

# Ras Spa

## Lagebericht und Jahresabschluss 2004





# Lagebericht und Jahresabschluss 2004

## Ras Spa

### Inhalt

Satzungsmäßige und leitende Organe	3
Tagesordnung	5
<b>ORDENTLICHE SITZUNG</b>	<b>7</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>8</b>
Ras im Jahr 2004	11
Beziehungen zu beherrschten Unternehmen und Joint Ventures, Schwesterunternehmen, assoziierten Unternehmen, herrschenden Unternehmen und zu nahestehenden Dritten	17
Beteiligungen von Verwaltungsratsmitgliedern, Rechnungsprüfern (sindaci) und Generaldirektoren	18
Geschäftsbereiche	19
Angaben zum Geschäftsverlauf nach dem Bilanzstichtag	28
Der Ras Konzern	29
Jahresüberschuss	33
Beteiligungen von Verwaltungsratsmitgliedern, Rechnungsprüfern und Generaldirektoren	34
<b>Sonstige Berichte des Verwaltungsrates zur ordentlichen Hauptversammlung</b>	<b>35</b>
Nachbesetzung eines Verwaltungsratsmandats	36
Ermächtigung zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien	37
<b>AUßERORDENTLICHE SITZUNG</b>	<b>39</b>
Berichte des Verwaltungsrates zur außerordentlichen Hauptversammlung	40
<b>Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>47</b>
Bilanz	48
Gewinn- und Verlustrechnung	60
<b>Anhang</b>	<b>68</b>
Teil A - Bewertungskriterien	69
Teil B - Angaben zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	76
Bilanzaktiva	76
Bilanzpassiva	90
Gewinn- und Verlustrechnung	111
Vergütungen für Verwaltungsratsmitglieder, Rechnungsprüfer und Generaldirektoren	121
Stock-Options für Verwaltungsratsmitglieder und Generaldirektoren	122
Teil C - Sonstige Angaben	123
Cash flow	125
Immobilienbesitz	127
Beteiligungen von über 10 Prozent	128
<b>Bericht der Rechnungsprüfer</b>	<b>134</b>
<b>Abschlussprüfungsbericht</b>	<b>139</b>
<b>Beschlüsse der Hauptversammlung</b>	<b>143</b>



## Satzungsmäßige und leitende Organe

(Stand 1. Mai 2005)

### Verwaltungsrat

Giuseppe Vita  
Vorsitzender

Michael Diekmann  
*Stv. Vorsitzender*

Paolo Vagnone  
*Delegierter des  
Verwaltungsrates*

Paolo Biasi  
Detlev Bremkamp  
Carlo Buora  
Vittorio Colao  
Nicola Costa  
Rodolfo De Benedetti  
Klaus Dührkop  
Pietro Ferrero  
Francesco Micheli  
Salvatore Orlando  
Helmut Perlet  
Giampiero Pesenti  
Andrea Pininfarina  
Gianfelice Rocca  
Carlo Salvatori  
*Verwaltungsratsmitglieder*

Giuseppe Vita  
Michael Diekmann  
Paolo Vagnone  
Detlev Bremkamp  
Pietro Ferrero  
Gianfelice Rocca  
Exekutivausschuss

Aldo Andreoni  
*Sekretär des  
Verwaltungsrats*

### Rechnungsprüferausschuss

Pietro Manzonetto  
*Vorsitzender*

Giorgio Stroppiana  
Paolo Pascot  
*Ständige Rechnungsprüfer*

Michele Carpaneda  
Luigi Gaspari  
*Ersatzrechnungsprüfer*

### Generaldirektion

Pierluigi Riches  
Alessandro Scarfò  
Paolo Vagnone  
*Generaldirektoren*

Daniele D'Abramo  
Maurizio Devescovi  
*Vizedirektoren*

Valter Albini  
Luca Allievi  
Camillo Candia  
Michele Colio  
Diego Fumagalli  
Claudia Motta  
Roberto Notarbartolo di Villarosa  
Mauro Re  
Guido Sommella  
Pierluigi Verderosa  
*Zentraldirektion*

### Abschlussprüfer

KPMG Spa

### Gemeinsamer Vertreter der

#### Inhaber von Sparaktien

Gianfranco Negri Clementi



# Ordentliche und außerordentliche Hauptversammlung

29. April/2. Mai 2005, 10.00 Uhr

## Tagesordnung

### *Ordentliche Sitzung*

1. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004; Lagebericht des Verwaltungsrates und Bericht des Rechnungsprüferausschusses; Beschlüsse zu diesem Tagesordnungspunkt;
2. Nachbesetzung eines Verwaltungsratsmandats nach vorheriger Festlegung der Anzahl von Verwaltungsratsmitgliedern und der Vergütungen für Verwaltungsratsmitglieder; Beschlüsse zu diesem Tagesordnungspunkt;
3. Ermächtigung zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien gemäß Art. 2357 ff des italienischen Zivilgesetzbuches (Codice Civile) sowie Art. 132 der Gesetzesverordnung Nr. 58 vom 24.2.1998; Beschlüsse zu diesem Tagesordnungspunkt.

### *Außerordentliche Sitzung*

1. Vorschlag zur Änderung der Art. 7, 31 und 32 der Satzung der Aktiengesellschaft; Beschlüsse zu diesem Tagesordnungspunkt;
2. Vorschlag zur Ermächtigung des Verwaltungsrats zur Erhöhung des Gesellschaftskapitals und zur Begebung von Anleihen gemäß Art. 2443 und 2420 Abs. 3 des italienischen Zivilgesetzbuches (Codice Civile).



# Ordentliche Sitzung



## Ras in den letzten drei Jahren (in Tsd. Euro)

Beitragseinnahmen Gesamt	2002	2003	2004
Schaden-/Unfallversicherung	2.830.301	2.874.910	2.953.052
Lebensversicherung	1.250.858	1.373.619	1.343.222
<b>Gesamt</b>	<b>4.081.159</b>	<b>4.248.529</b>	<b>4.296.274</b>

Schäden, Abläufe, Rentenzahlungen und Rückkäufe			
Schaden-/Unfallversicherung	1.985.103	2.039.405	2.042.656
Lebensversicherung	775.219	825.436	833.577
<b>Gesamt</b>	<b>2.760.322</b>	<b>2.864.841</b>	<b>2.042.656</b>

Versicherungstechnische Rückstellungen			
Schaden-/Unfallversicherung	4.775.337	4.772.471	4.861.419
Lebensversicherung	6.769.824	7.403.360	8.046.944
<b>Gesamt</b>	<b>11.545.161</b>	<b>12.175.831</b>	<b>12.908.363</b>

Eigenkapital			
Grundkapital	437.770	403.336	403.336
Kapitalrücklage	3.703.582	3.701.861	3.755.962
Jahresüberschuss	1.059.121	456.787	607.224
<b>Gesamt</b>	<b>5.200.473</b>	<b>4.561.984</b>	<b>4.766.522</b>

Solvabilitätsspanne			
Gesetzl. vorgeschrieben	729.147	754.401	785.211
Tatsächlich bestehend	4.803.709	4.094.478	4.161.450

Sehr geehrte Damen und Herren,

in einer insgesamt nach wie vor konfliktträchtigen Weltlage war das Jahr 2004 von erheblichen Naturkatastrophen und mehreren schweren Terroranschlägen geprägt. Dadurch entstanden anhaltende Spannungen, die jedoch keinen entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung der Weltwirtschaft ausgeübt zu haben scheinen.

Trotz steigender Ölpreise war das Jahr weitestgehend von einem beträchtlichen Wachstum des BIP und des Handels gekennzeichnet. Diese Expansion stützte sich insbesondere auf das wirtschaftliche Wachstum in Asien, die Belebung der US-amerikanischen Wirtschaft und den Wiederanstieg der Wachstumsraten in Lateinamerika und anderen aufstrebenden Ländern. Das Wachstum der europäischen Wirtschaft fiel dagegen aufgrund rückläufiger Exportzahlen (durch die starke Aufwertung des Euro) sowie aufgrund der verhaltenen Binnennachfrage schwächer aus.

Auf dem italienischen Markt verzeichneten die Einnahmen des Versicherungsbereichs im Jahr 2004 nur geringe Zuwächse. Besonders im Lebensversicherungsgeschäft schwächte sich die Entwicklung im Vergleich zu den starken Vorjahren ab. Hiervon betroffen waren in erster Linie die Personenversicherungen, wobei in diesem Bereich die klassischen Produkte zulegen konnten, was jedoch durch einen erheblichen Rückgang des Geschäfts mit fondsgebundenen Policen wieder kompensiert wurde.

Während des Berichtsjahres wurde in Italien ein parlamentarisches Ermächtigungsgesetz verabschiedet, durch das der Grundsatz eingeführt wurde, dass die vom Arbeitgeber für die Beendigung des Arbeitsverhältnisses einbehaltenen Abfindungsbeträge (sog. *Trattamento di fine rapporto*, TFR) nach dem Verfahren der stillschweigenden Zustimmung für die Bildung einer zusätzlichen Altersvorsorge verwendet werden. Durch diese Neuerung könnte nun tatsächlich die Entstehung eines Rentensystems begünstigt werden, das auf einer zweiten und dritten Säule beruht, obwohl sein Erfolg von den im Jahresverlauf erlassenen Durchführungsverordnungen abhängen wird. Deshalb waren die Einnahmen aus Personen- und Gruppen-Vorsorgeversicherungen im Vorjahresvergleich bereits im Jahr 2004 rückläufig. Auch der Bereich Kraftfahrzeug-Versicherung entwickelte sich mit nur noch halb so hohen Zuwächsen wie 2003 schwächer. Grund hierfür waren einerseits die bereits 2003 eingeführten und im Berichtsjahr fortgesetzten Maßnahmen zur Begrenzung der Versicherungstarife sowie andererseits die geringe Zunahme der Neuzulassungen



(deren Großteil auf Klein- und Mittelklasse-Fahrzeuge entfiel). Dynamischer entwickelten sich andere Bereiche der Schaden-/Unfallversicherung, die im Wesentlichen auf Vorjahresniveau abschlossen. Die Sparten Eigentum und Gesundheit (Unfall- und Krankenversicherung) verzeichneten nur geringe Zuwächse. Der Bereich Haftpflicht-Versicherung konnte dagegen aufgrund einer gestiegenen Nachfrage sowie höherer Tarife zulegen. Bei den Verwaltungen von Fremdvermögen war der Bestand 2004 geringer als 2003. Grund hierfür war die rückläufige Entwicklung der Investmentfonds italienischer Fondgesellschaften, die eine nur geringfügige Zunahme des verwalteten Fremdvermögens und geringere Nettoeinnahmen als im Vorjahr verzeichneten.

Vor diesem Hintergrund wenig erfreulicher Rahmenbedingungen konnte sich der Ras Konzern trotz eines leichten Rückgangs der Beitragseinnahmen bei den wichtigsten ertragsrelevanten Parametern steigern. Das verwaltete Fremdvermögen hat nicht zuletzt durch die Übernahme der Banca BNL Investimenti durch RasBank deutlich zugenommen. Im Einzelnen betragen im Versicherungsbereich die gebuchten Bruttobeiträge über 16,1 Milliarden Euro, 2,8% weniger als im Vorjahr. Dies war hauptsächlich durch das geringere Neugeschäft im Bereich Lebensversicherung über den italienischen Bankvertriebskanal (-16%) bedingt, wobei gerade der Bankvertrieb im letzten Quartal 2004 deutlich aufholen konnte (+19% im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2003). Dagegen erreichten die Beitragseinnahmen aus dem Neugeschäft im Bereich Lebensversicherung mit höherer Wertsteigerung, die über die italienischen Eigenkanäle (Vertreter und Finanzberater) vertrieben werden, einen neuen Höchststand von 845 Millionen Euro, 26% mehr als im Vorjahr. Insgesamt betragen die konsolidierten Bruttobeiträge für Lebensversicherungen über 8,8 Milliarden Euro (7,5% weniger als 2003), wovon knapp 7 Milliarden Euro auf den italienischen Markt (-8,7%) und 1,8 Milliarden Euro auf das Ausland (-2,9%) entfielen. Im Bereich Schaden-/Unfallversicherung sind die konsolidierten Beiträge auf fast 7,3 Milliarden Euro gestiegen (+3,9%), davon über 3,9 Milliarden Euro in Italien (+4,1%) und 3,3 Milliarden im Ausland (+3,7%). In Italien war besonders im Bereich Schaden-/Unfallversicherung ausgenommen Kraftfahrzeug-Versicherungen ein Zuwachs von 5,1% (1.472 Millionen Euro) sowie im Bereich Kraftfahrzeug-Versicherung ein Zuwachs von 3,6% (2.448 Millionen Euro) zu verzeichnen.

Bei den Finanzdienstleistungen wurde die Integration von RasBank mit der Banca BNL Investimenti erfolgreich abgeschlossen. Dadurch entstand das gemessen an der Anzahl der Berater und der Assets under Management drittgrößte Finanzberaternetz in Italien. Der Bestand zum Ende des Geschäftsjahres (Asset Management, Vermögensverwaltung, Rückstellungen der Lebensversicherung) stieg auf 20,7 Milliarden Euro (+37% gegenüber 2003), was eine 25%-ige Steigerung der durchschnittlichen Volumens pro Berater bedeutet. Dabei entfielen insbesondere mehr als 14,6 Milliarden Euro auf das Asset Management (Risparmio gestito) und über 2,8 Milliarden Euro auf das Vermögensverwaltungsgeschäft (Risparmio amministrato). Die Nettoeinnahmen beliefen sich auf insgesamt 940 Millionen Euro und lagen damit 24% unter dem Vorjahresniveau.

Die besonders in Italien erfreuliche Einnahmementwicklung im Bereich Lebensversicherung und die im In- und Ausland unternommenen Verbesserungsmaßnahmen führten zu einem Wachstum der Profitabilität des Konzerns um über 20% im Vergleich zum Vorjahr (691 Millionen Euro gegenüber 554 Millionen im Jahr 2003).

Auf der Grundlage dieser Ergebnisse führte der Konzern seine Politik der Corporate Social Responsibility fort, bei der finanzielle und wirtschaftliche Gesichtspunkte mit sozialen und ökologischen Belangen verbunden werden. Als Zeichen unseres Engagements in diesem Bereich veröffentlichten wir 2004 den ersten Sozialbericht unserer Gruppe mit Multi-Stakeholder-Ansatz. Ebenfalls im Berichtsjahr wurde das einschlägige Engagement von Ras durch die Aufnahme in den Dow Jones Sustainability Index World gewürdigt.

Wir freuen uns sehr, Ihnen einen Jahresüberschuss von 607 Millionen Euro ankündigen und unseren Aktionären eine Dividende von 0,80 Euro je Stammaktie und von 0,82 Euro je Sparaktie vorschlagen zu können. Dabei wissen wir, dass der soziale Wert, den wir geschaffen haben, noch über diese Zahlen hinausgeht.

## Ras 2004

Die Bilanzübersichten des handelsrechtlichen Jahresabschlusses wurden in Euro ohne Dezimalstellen erstellt, während die im Anhang angegebenen Beträge auf Tausend Euro lauten.

### Gewinn- und Verlustrechnung

Die Angaben der Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß den geltenden Bestimmungen der ISVAP (Istituto per la Vigilanza sulle Assicurazioni Private e di Interesse Collettivo - Aufsichtsbehörde für Versicherung) und der CONSOB (Commissione Nazionale per le Società e la Borsa - Börsenaufsichtsbehörde) dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach denselben Rechnungslegungsstandards wie der handelsrechtliche Jahresabschluss 2003 erstellt; ausgenommen hiervon war lediglich die Aktivierung von Aufwendungen für Abschlussprovisionen, die beim Abschluss mehrjähriger Lebensversicherungsverträge vorab ausgezahlt wurden. Die Anwendung eines anderen Rechnungslegungsstandards wirkte sich nach Steuern mit rund +10,5 Millionen Euro aus; nähere Angaben hierzu sind dem entsprechenden Abschnitt des Anhangs (Teil A) zu entnehmen.

Gemäß der durch die Gesetzesverordnung Nr. 6 vom 17. Januar 2003 eingeführten Novelle des italienischen Gesellschaftsrechts (sog. Vietti-Reform) wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Die aufgelaufenen Abschreibungen für fremdgenutzten Grundbesitz (bisher rund 31,3 Millionen Euro) wurden aufgelöst, so dass für das laufende sowie für die folgenden Geschäftsjahre keine Abschreibungen mehr gebucht werden. Dies wirkte sich in der Gewinn- und Verlustrechnung nach Abzug der latenten Steuern (rund 12 Millionen Euro) mit ca. 19,3 Millionen Euro aus.
- Die Rückstellung für Wertschwankungen wurden ebenfalls aufgelöst, wodurch sich ein außerordentlicher Ertrag von 12,9 Millionen Euro ergab. Zum Bilanzstichtag wurde der negative Saldo von 1,7 Millionen Euro aus Wechselkursschwankungen der auf ausländische Währungen lautenden Schaden-/Unfallversicherungsposten in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Der positive Saldo von 1,5 Millionen Euro aus Wechselkursschwankungen der auf ausländische Währungen lautenden Lebensversicherungsposten wurde ebenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht; dieser Posten wird gemäß dem Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung den Rücklagen (Rücklage für Wertschwankungen) zugeführt.

Gemäß den neuen Bestimmungen zur steuerlichen Behandlung von Dividenden aus Beteiligungen, die mit der Gesetzesverordnung Nr. 344 vom 12. Dezember 2003 eingeführt wurden, sind keine Steuergutschriften mehr vorgesehen. Die neuen Bestimmungen führten zu geringeren Kapitalerträgen und geringeren Einstellungen in die Steuerrückstellungen (insgesamt ca. 94 Millionen Euro).

Beginnend ab dem Jahresabschluss 2004 erfolgt die Buchung der einzelnen Posten des aktiven Rückversicherungsgeschäfts nach denselben Grundsätzen wie für das direkte Geschäft. Im Bereich Schaden-/Unfallversicherung wirkt sich die Anwendung des neuen Standards wirtschaftlich neutral aus, im Bereich Lebensversicherung schlägt sie mit rund 8,3 Millionen Euro zu Buche.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 666 Millionen Euro (im Vergleich zu 590 Millionen Euro zum Bilanzstichtag 2003). Der Ergebniszuwachs (+12,9%) ist in erster Linie auf die günstige Entwicklung der versicherungstechnischen Erträge (von 547 auf 653 Millionen Euro) zurückzuführen. Das Ergebnis vor Steuern beträgt 754 Millionen Euro (im Vergleich zu 653 Millionen im Vorjahr) und der Jahresüberschuss 607 Millionen Euro (457 Millionen Ende 2003). Die ordentlichen Erträge aus Kapitalanlagen wuchsen dank der erfreulichen Belebung der Finanzmärkte von 736 auf 829 Millionen Euro (+23,9%).



## Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. Euro)

	2004	2003
Beiträge Schaden-/Unfallversicherung	2.953	2.875
In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft	-298	-287
<b>Nettobeiträge</b>	<b>2.655</b>	<b>2.588</b>
Veränderung der Beitragsüberträge	-38	-29
Schäden	-1.857	-1.844
Veränderungen der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-91	-56
Provisionen, Abschlusskosten und sonstige Verwaltungsaufwendungen (°)	-629	-610
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Erträge	-20	-17
Der technischen Rechnung zugeordneten Erträge (technischer Zins)	233	193
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis der Schaden-/Unfallversicherung</b>	<b>253</b>	<b>225</b>
<b>Beiträge Lebensversicherung</b>	<b>1.343</b>	<b>1.374</b>
In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft	-60	-66
<b>Nettobeiträge</b>	<b>1.284</b>	<b>1.307</b>
Schäden, Abläufe, Rentenzahlungen und Rückkäufe	-740	-670
Veränderung der Schadens- und Deckungsrückstellung	-693	-806
Provisionen, Abschlusskosten und sonstige Verwaltungsaufwendungen (°)	-138	-120
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Erträge	10	32
Erträge aus technischem Bereich - Segment C	386	326
Erträge aus technischem Bereich - Segment D	34	28
Versicherungstechnisches Ergebnis Lebensversicherung	143	96
Sonstige ordentliche Erträge und Aufwendungen (°)	10	30
Ordentliche Erträge aus Kapitalanlagen	829	736
Der technischen Rechnung zugeordneten Erträge (technischer Zins)	-653	-547
Gewinne (netto) aus dem Abgang von nicht-dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen	70	39
<b>Operatives Ergebnis aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>652</b>	<b>580</b>
Wertberichtigungen	14	10
<b>Ergebnis der ordentlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>666</b>	<b>590</b>
Gewinne (netto) aus dem Abgang von Grundbesitz	-	-
Gewinne (netto) aus dem Abgang von nicht-dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen	39	77
Sonstige außerordentliche Posten	48	-14
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>754</b>	<b>653</b>
Ertragssteuern	-147	-196
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>607</b>	<b>457</b>

(°) Bei der Neuklassifizierung der Posten wurde der Effekt der innerkonzernlichen Rückführungen berücksichtigt.

## Beiträge

Die Entwicklung der Beitragseinnahmen der einzelnen Positionen in den Bereichen der Schaden-/Unfall- und Lebensversicherung ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt. Die Beiträge aus dem Direkten Geschäft betragen 4.123 Millionen Euro; von diesen Einnahmen entfielen 2.880 Millionen (+2,9%) auf den Bereich Schaden-/Unfallversicherung und 1.243 Millionen Euro (-4,5%) auf den Bereich Lebensversicherung. Insgesamt erlebten die Beitragseinnahmen einen Zuwachs um 0,5%.

## Beitragseinnahmen in den verschiedenen Bereichen, In- und Auslandsgeschäft (in Tausend Euro)

Versicherungsbereiche	Direktes Geschäft	Indirektes Geschäft	Summe
Unfallversicherung	226.135	3.623	229.758
Krankenversicherung	121.930	1.915	123.846
Kraftfahrzeug-Versicherung	294.664	4.788	299.451
Schienenfahrzeuge	24	-1	23
Luftfahrzeuge	6.403	138	6.541
Wasserfahrzeuge	10.905	215	11.120
Transport	15.487	330	15.817
Feuer und Elementarschäden	218.103	38.444	256.547
Sonstige Sachschäden	205.159	2.454	207.613
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.434.188	15.273	1.449.461
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	3.008	0	3.008
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2.864	0	2.864
Haftpflichtversicherung	274.192	4.565	278.757
Kredit	1.019	0	1.019
Kaution	25.653	906	26.558
Verschiedene Vermögensverluste	13.576	95	13.671
Rechtsschutz	3.806	47	3.853
Assistance-Leistungen	23.143	0	23.143
<b>Schaden-/Unfallversicherung Gesamt</b>	<b>2.880.260</b>	<b>72.792</b>	<b>2.953.052</b>
<b>Lebens- und Kapital(isierungs)versicherung</b>	<b>1.242.628</b>	<b>100.595</b>	<b>1.343.222</b>
<b>Gesamt</b>	<b>4.122.888</b>	<b>173.387</b>	<b>4.296.274</b>
Zuwachs in % im Vgl. zu 2003	0,53%	17,56%	1,12%
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	288.219	69.758	357.976
Beiträge für eigene Rechnung	3.834.669	103.629	3.938.298

Tab. 1

## Schäden

Die versicherungstechnischen Zahlungen im direkten Lebensversicherungsgeschäft sind insgesamt auf 751,5 Millionen Euro (-2,5%) gestiegen. Zugenommen haben im Einzelnen die Schadenszahlungen (30,2 Millionen Euro, d. h. +8,4%) und die Rentenzahlungen (9,5 Millionen Euro, +15,3%). Abgenommen haben die Regulierungsaufwendungen (577 Millionen Euro, +31,8%). Ebenso haben sich die Zahlungen für Rückkäufe und vertragliche Überschussbeteiligungen von 347,2 auf 344 Millionen Euro (-0,9%) und die Zahlungen für Vertragsabläufe von 386,6 auf 367,2 Millionen Euro (-5%) verringert.

Im Bereich Schaden-/Unfallversicherung wurden 2004 1.100.650 Schäden gemeldet, 3,8% weniger als im Vorjahr. Dies entsprach einem Gesamtbetrag von 1.711,9 Millionen Euro (1.715,6 Millionen in 2003). Die Schnelligkeit in der Schadensabwicklung lag bei 82,2% gegenüber 83,3% im vergangenen Geschäftsjahr. Im Bereich Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung betrug die Zahl der abgewickelten oder folgenlos abgeschlossenen Schadensfälle im Jahr 2004 76,2% (78,7% in 2003) und der Prozentsatz der abgewickelten im Verhältnis zu den schwebenden Schadensfällen betrug 70,2% (73,7% in 2003).

## Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Bruttorekstellungen sind von 12.176 Millionen Euro in 2003 auf 12.908 Millionen Euro in 2004 (+6%) angewachsen. Im Bereich Schaden-/Unfallversicherung sind die Beitragsüberträge insgesamt von 1.130 auf 1.170 Millionen Euro angestiegen, was fast vollständig auf die Rückstellungen für Beitragsanteile zurückzuführen ist. Die Schadensrückstellungen verzeichneten eine Zunahme von 3.620 Millionen Euro in 2003 auf 3.665 Millionen Euro im abgeschlossenen Geschäftsjahr (+1,2%). Die Rückstellungen im Bereich Lebensversicherung wuchsen von 7.404 Millionen Euro in 2003 auf 8.047 Millionen Euro in 2004 (+8,7%). Die versicherungstechnischen Rückstellungen, bei denen das Kapitalanlageisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, sowie die Rückstellungen aus der Verwaltung der Pensionsfonds betragen 896 Millionen Euro im Vergleich zu 737 Millionen in 2003.

### Provisionen, Abschlusskosten und andere Verwaltungsaufwendungen, sonstige versicherungstechnische Posten

Der Abschlussprovisionen stiegen von 402,1 auf 435,9 Millionen Euro. Das Verhältnis im Bezug auf die Beiträge für eigene Rechnung belief sich auf 11,1% (10,3% in 2003).

Die Abschlusskosten und die anderen Verwaltungsaufwendungen, nach Abzug der Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften, sanken von 273 auf 267,4 Millionen Euro (-2,1%). Der prozentuale Anteil gegenüber den Beiträgen für eigene Rechnung betrug 6,8% (7,1% in 2003).

Die anderen versicherungstechnischen Posten beliefen sich auf insgesamt -11 Millionen Euro (16 Millionen in 2003), davon 10 Millionen im Bereich Lebensversicherung und -21 Millionen im Bereich Schaden-/Unfallversicherung.

### Produkte und Vertrieb

#### *Lebensversicherung: Verkaufsentwicklung und neue Produkte*

Vor einem durch eine gewisse Erholung an den Finanzmärkten charakterisierten makroökonomischem Hintergrund bestätigte sich die bereits im Laufe des Jahres 2003 erkennbare Tendenz von Seiten der Konsumenten, bevorzugt in herkömmlichen Anlagen zu investieren, die ihnen einen Kapitalschutz und vor allem eine garantierte Rendite bieten, und zwar vor allem bei Produkten mit Einmal-Beitrag. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr betrug der Anteil der Policen mit Gewinnbeteiligung 90% der Einnahmen. Bei den fondsgebundenen Anlageformen erwies sich die Unit-linked Police mit Kapitalschutz *Quota massima* als das erfolgreichste Produkt. Was die neuen Produkte betrifft, war das Jahr 2004 durch die Rationalisierung des gesamten Produktbestandes im Bereich Lebensversicherung gekennzeichnet, der sich durch die Einführung der neuen Plattform mit laufenden jährlichen Beiträgen *Progetti di Vita*, sowie der Police *Solidità*, einem neuen Produkt mit Gewinnbeteiligung mit Einmal-Beitrag ergab. Insbesondere diese Produktfamilie zeichnet sich durch extreme Kundenorientierung, erhöhte Flexibilität, umfassende Versicherungsgarantien und eine innovative Kapitalanlagentätigkeit aus, dank dessen die Beitragsanlage gleichzeitig in der getrennten Vitariv-Verwaltung wie auch in den Ras Versicherungsfonds verwaltet werden kann. Die anfänglichen Ergebnisse zeigen eine positive Aufnahme durch den Markt an. Auch die andere Initiative, die sich auf das neue Produkt *Solidità* konzentriert, welche eine ad hoc Version für vermögende Kunden vorsieht, hat bereits in den ersten Monaten der Verkaufstätigkeit positive Ergebnisse erzielen können.

#### *Schaden-/Unfallversicherung: Verkaufsentwicklung und neue Produkte*

Vor dem Hintergrund des allgemeinen Wachstumstrends der Sparte möchten wir auf die positive Geschäftsentwicklung im Segment Gewerbe und Industrie (Grundvermögen) sowie im Segment Haftpflichtversicherung hinweisen. Ein signifikanter Aufschwung war auch im Segment Personenschäden zu verzeichnen, in dem - von der Kraftfahrzeugsparte einmal abgesehen - das Wachstum durch die Einführung des neuen Produkts *Sistema Persona* in den Bereichen Unfall- und Krankenversicherung getragen wurde. In Bezug auf die Kraftfahrzeug-Versicherung war das Jahr 2004 einerseits durch weitere Zuwächse hinsichtlich des Produkts *Instrada* gekennzeichnet, das zum heutigen Tag über 53% des Portfolios ausmacht, und andererseits durch die Konsolidierung der Police *Generazione Sicurezza*, die sich an junge Leute bis 26 Jahre richtet. Abgesehen davon wurde im Jahr 2004 die Police *Instrada Lavoro & Affari* auf den Markt gebracht, die für Klein- und Mittelständische Unternehmen und für freiberuflich Tätige konzipiert ist. Nach inhaltlicher Überarbeitung erfolgte die Neulancierung der Police „a consumo“, die nun unter dem Namen *Guida su Misura* angeboten wird. Daneben wurden verschiedene Initiativen zur Verkaufsunterstützung der wichtigsten Katalogprodukte sowie Umstrukturierungsmaßnahmen des Portfolios fortgesetzt, und zwar vor allem in den Segmenten Hausrat, Gewerbebetriebe und Gesundheit.

### Unterstützung der Versicherungsagenturen

#### *Marketing- und Kommunikationsinitiativen*

Um den Agenturen umfassendere Möglichkeiten für Kundenkontakte zu eröffnen, wurden im Laufe von 2004 zahlreiche Werbekampagnen durchgeführt, deren Ziel es war, die Indizes im Cross-Selling und die Kundenbindung zu erhöhen. Diese Kampagnen waren an über 350.000 Kunden gerichtet und trugen zur Verkaufsförderung in den Bereichen Hausrat-, Unfall-/Krankheit- und

Lebensversicherung bei. Sie wurden sowohl auf der Webseite der Ras als auch auf den wichtigsten italienischen Internetportalen beworben.

Der in 2003 begonnene Prozess zur Umstrukturierung des Kommunikationsmaterials (below the line), das der Unterstützung des Versicherungsangebots der Ras dient, wurde im Jahr 2004 kontinuierlich fortgesetzt. Die mehr als 30 im Jahr 2004 durchgeführten Kommunikationsprojekte zeichneten den Abschluss einer umfassenden Erneuerung, aufgrund derer nun jedes Element der Produktkommunikation einen eindeutigen Wiedererkennungswert hat. Die Neuorientierung betraf auch die Ausstellungssysteme (merchandising) mit dem Ziel, den Kommunikationssupport in den Ras Agenturen besser und eindeutiger hervorzuheben und dadurch Kundenkontakte anzuregen.

#### Weiterbildung und Mitarbeiterrekrutierung

Für die Ras Business School ergab sich im Jahr 2004 vor allem die Notwendigkeit, die wachsende Nachfrage nach Weiterbildung seitens der Mitarbeiter des Vertriebsnetzes zu bewältigen, die sich auch im Zusammenhang mit den zahlreichen Marketinginitiativen und den Maßnahmen der Verkaufsleitung ergaben. In diesem Zusammenhang wurde das Weiterbildungsangebot durch eine Reihe von so genannten „Echtzeit“-Maßnahmen erweitert, wie etwa Workshops zur Unterstützung bei neu eingeführten Produkten oder Vertreter-Meetings, die von Mitarbeitern der technischen Leitung konzipiert und geleitet wurden. Der zentrale Beitrag, den die Ras Business School für die berufliche Weiterbildung der Mitarbeiter in den Agenturen spielt, wurde auch durch das Rundschreiben 533 der Versicherungsaufsichtsbehörde Isvap aus dem Jahr 2004 bestätigt, in dem auf die Notwendigkeit hingewiesen wird, alle nach dem 1. Oktober 2004 als Versicherungsmakler eingestellten Mitarbeiter fachlich auszubilden. Im Januar 2005 endete der dritte Masterlehrgang zum Versicherungsvertreter; 35 zukünftige Agenturmanager erhielten nach dem insgesamt neunmonatigen Ausbildungskurs diesen wichtigen Abschluss.

Vor allem die Einführung von Team Managern zur Weiterentwicklung der Vertriebsstrukturen wurde im Jahr 2004 prioritär fortgesetzt. 110 Team Manager nahmen im Verlauf des Jahres ihre Tätigkeit auf. Außerdem wurden 942 neue Versicherungsmitarbeiter eingesetzt, die vor allem im Lebensversicherungsgeschäft eine wichtige Rolle spielen. Darüber hinaus wurde das Mitarbeiternetz in den Agenturen durch 1.598 neue Mitarbeiter verstärkt, so dass die Mitarbeiteranzahl der Agenturen derzeit bei insgesamt 9.225 liegt.

#### Internet und Online Kommunikation

Das Jahr 2004 war von umfassenden Veränderungen in der Online Kommunikation zur Unterstützung des Verkaufsnetzes geprägt. Das vertikale Portal für die Agenturen wurde im Sinne einer leichteren, an Produkten und Dienstleistungen orientierten Navigationsführung vollständig überarbeitet. Seit Oktober 2004 wurde den Agenturen wöchentlich per E-Mail ein Newsletter zugesandt, der das Vertriebsnetz über Themen von besonderem Interesse informiert und diesbezüglich sensibilisiert. Für die Kunden behauptete sich der Internetkanal weiterhin als Produktschauenster, das Inhalte, Neuheiten und Dienstleistungen ausführlich darstellt und erläutert. Die Anzahl der online erstellten Kostenvoranschläge und die per E-Mail an die Agenturen weitergeleiteten Kontaktanfragen haben sich im Vergleich zu 2003 mehr als verdoppelt. Mit einer eigens hierfür konzipierten Werbekampagne im Internet können potentielle Kunden nun online einen Kostenvoranschlag erstellen und umgehend eine Ras Agentur kontaktieren, um die Police zu unterzeichnen und sich den hierbei vorgesehenen Preisnachlass zu sichern.

#### Struktur

Im Laufe des Jahres wurden die Rationalisierungs- und Supportmaßnahmen für das Agenturnetz der Ras fortgesetzt. Zum 31. Dezember 2004 umfasst das Netz 847 Agenturen, die von 1.408 Vertretern und 4.629 Untervertretern geleitet werden.

#### Laufende Rechtsstreitigkeiten

##### *Antitrust*

Nachdem der Staatsrat die durch die Kartellbehörde erlassenen Sanktionsmaßnahmen gegen 17 Versicherungsgesellschaften, darunter die Ras, wegen vermeintlicher Kartellbildung zur Festlegung erhöhter Tarife in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung bestätigt hatte, reichte - auf Betreiben



der Verbraucherverbände - eine zunehmend steigende Anzahl von Versicherungsnehmern bei den Schiedsgerichten Antrag auf Erstattung eines Teils der Beiträge (u. a. wegen Schadensersatz, ungerechtfertigter Bereicherung, Rückforderung von zuviel gezahlten Beiträgen usw.) ein. Den Anträgen liegt die Behauptung zugrunde, in dem Zeitraum, auf den sich die Sanktion bezog, nämlich zwischen 1995 und 2005, um ca. 20% überhöhte Beitragszahlungen in der Kraftfahrzeug-Haftpflicht geleistet zu haben. Das Phänomen der Anträge auf Erstattung eines Teils der Beitragszahlungen betrifft vorwiegend die Regionen Kampanien und Kalabrien, vor allem die Gegenden um Neapel, Salerno und Catanzaro. Die Anzahl der bei der Ras eingegangenen Klageschriften belief sich zum 31. Dezember 2004 auf 10.521. Zu dem genannten Stichtag war die Ras in 3.633 Fällen unterlegen, während 765 Fälle zugunsten des Unternehmens entschieden wurden. Mit Inkrafttreten des Gesetzes über dringende Bestimmungen in Sachen Verfahren nach Billigkeit wurde diese Klageflut teilweise eingeschränkt und die eingereichten Klagen gingen zumindest im nördlichen Mittelitalien leicht zurück. Aufgrund des genannten Gesetzes wurde verfügt, dass diese Verfahren nach Gesetz und nicht, wie bis zu diesem Zeitpunkt, nach Billigkeit entschieden werden müssen, mit der Konsequenz, dass nun das erstinstanzliche Gericht und nicht mehr das Kassationsgericht für die Berufung zuständig ist. Vor dem Obersten Gericht sind allerdings noch sechs von der Ras eingelegte Widerspruchsverfahren betreffend Klagen, die seinerzeit noch nach Billigkeit entschieden wurden, anhängig. Wie bekannt, müssen die Richter nach der Gesetzesänderung einen konkreten Schaden (Erhöhung der Prämie) als spezifische Wirkung der von der Kartellbehörde behaupteten Preisabsprache feststellen. Bis zum 31. Dezember 2004 wurden in Anwendung dieses Prinzips sowohl für die Ras günstige als auch ungünstige Urteile gesprochen, wobei der Prozentsatz letzterer überwog. Zu diesem Stichtag hatte die Ras in 270 Verfahren Widerspruch eingelegt. Mit Urteil Nr. 2207 vom 4. Februar 2005 entschied das Kassationsgericht (vereinigte Kammern) über den Antrag einer Versicherungsgesellschaft, dem die Ras sich angeschlossen hatte: Das Gericht bestätigte die Zuständigkeit des Appellationsgerichts für die Klagen der Versicherungsnehmern betreffend die genannten Sanktionsmaßnahmen der Kartellbehörde gemäß § 33 der Rechtsvorschriften zum Wettbewerbschutz. Es ist anzunehmen, dass zumindest die Anzahl der Rechtsstreitigkeiten infolge dieser Entscheidung deutlich zurückgehen wird.

#### Steuerliche Betriebsprüfung

Hinsichtlich der in den ersten Monaten des Jahres 2003 vorgelegten steuerlichen Beanstandungen von Seiten der Finanzbehörde Triest betreffend das Steuerjahr 1996 wurde am 18. November 2003 ein für die Gesellschaft günstiges Urteil ausgesprochen (hinterlegt am darauf folgenden 16. Dezember). Über den daraufhin durch die Finanzbehörde eingelegten Widerspruch wurde am 16. Februar 2005 entschieden; der Präsident der Kommission schlug die Vertagung der Hauptverhandlung auf den 13. April vor und beantragte die Benennung eines amtlichen Sachverständigen durch die Kommission. Am 15. Dezember 2003 erging ein Feststellungsbescheid von Seiten der genannten Finanzbehörde für die Veranlagungszeiträume 1997 und 1998. Wie bereits in der vorangehenden Beanstandung wurde am 14. Dezember 2004 ein erstes Urteil zu Gunsten der Ras gefällt. Wegen eines rein sachlichen Fehlers war ein allerdings zweitrangiger Punkt hiervon ausgeschlossen. Diesbezüglich wird die Ras, sobald dies für angebracht erachtet wird, Widerspruch einlegen. Am 29. Juni ging ein Feststellungsbescheid für die Jahre 1999 – 2001 ein, dessen Tenor identisch ist mit den vorherigen. Die erste Verhandlung fand am 10. Januar 2005 statt. An diesem Termin schlug die Kommission die Beauftragung eines amtlichen Sachverständigen (CTU) zur Erstellung eines Gutachtens vor, das auf der Sitzung vom 22. Februar 2005 vorgetragen wurde.

Es geht bei den strittigen Beträgen zwar um durchaus beachtliche Summen, da wir jedoch das Verhalten der Gesellschaft in der Vergangenheit für korrekt halten, werden wir uns vorbehalten, die entsprechenden Widerspruchsverfahren bei den zuständigen Stellen einzuleiten. Dennoch wurden vorsorglich Rückstellungen zur Deckung der Anwaltskosten und etwaiger zukünftiger Verbindlichkeiten vorgenommen.

#### Steueramnestie (condono)

Im Laufe des Jahres 2003 beteiligte sich das Unternehmen an der Steueramnestie gemäß dem Gesetz vom 27. Dezember 2002, Nr. 289. Es wurde folglich die Integration und Definition für die Vorjahre (die so genannte „einfache Integration“) für direkte Abgaben im Zeitraum 1997-2001 vorgenommen sowie die automatische Definition für die Vorjahre (die so genannte „Grabamnestie“) für die indirekten Abgaben des Zeitraums 1998-2001. Der Gesetzeserlass Nr. 269/2003 (umgewandelt mit Gesetz vom 24. November 2003, Nr. 326) erweitert die jeweiligen

Fristen der Teilnahme für beide Amnestien auch auf den Besteuerungszeitraum 2002. Die Gesellschaft nahm an der Amnestie im Laufe des Jahres 2004 gemäß der gesetzlichen Vorschriften teil.

#### **Vor und während des letzten Weltkrieges ausgegebene Versicherungspolicen.**

Die International Commission on Holocaust Era Insurance Claims (ICHEIC) setzte ihre Tätigkeiten im Zusammenhang mit den Schadensersatzforderungen fort. Dies erfolgt seit Oktober 2002 in Zusammenarbeit mit der German Foundation und mit dem GDV (Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft). Zum November 2004 (Stichtag für die zuletzt zur Verfügung stehenden Daten) hatte die ICHEIC den Versicherern 77.747 Schadensersatzanträge übermittelt. Die Kommission muss noch über 2.200 Anträge, die kurz vor der Einreichungsfrist vom 31. Dezember 2003 gestellt wurden, entscheiden und diese gegebenenfalls an die Versicherer weiterleiten.

Bis zum 31. Dezember 2004 lagen der Ras 48.234 Anträge vor, wovon 45.239 bereits überprüft und für 910 Policen Angebote in Höhe von 10.412.685,21 US-Dollar vorgelegt wurden. Von Seiten der Antragsteller wurden bisher Angebote hinsichtlich 801 Policen in Höhe von 8.961.839,54 US-Dollar angenommen. Entsprechend der Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen der German Foundation, der ICHEIC und dem GDV erfolgten seit Mai 2003 alle Zahlungen seitens der deutschen Versicherer – darunter die Ras – zu Gunsten der Antragsteller über den GDV. Die Geldmittel entstammen den Fonds, die von der German Foundation mit Bürgschaft der ICHEIC zur Verfügung gestellt wurden. Die Allianz AG hat bisher die Mittel für den gesamten Konzern in den Fonds der German Foundation eingezahlt und angemessene Rückbelastungen, auch zu Lasten der Ras, vorgenommen. Die Prüfer (Price Waterhouse Coopers), die im Auftrag der ICHEIC durch Überprüfung von 340 Beispielfällen zwischen April und Mai 2004 die vollständige Beachtung seitens der Ras aller von der Kommission festgelegten Regeln und Verfahrensweisen überprüften, legten Anfang Oktober ihren vorläufigen Bericht vor, dessen Tenor positiv ist. Die endgültige Bestätigung dieses Berichts durch die ICHEIC steht noch aus. Allerdings sind die Bescheide der Ras hinsichtlich der Schadensersatzforderungen infolge der bereits seit Anfang 2003 vorliegenden Audit Compliance-Erklärung endgültig, wobei diesbezüglich Widerspruch bei den von der ICHEIC und der German Foundation eingerichteten unabhängigen Organen eingelegt werden kann. Zum 31. Dezember 2004 belief sich die Anzahl der gegen die Bescheide der Ras eingelegten Widersprüche auf 325. 306 dieser Fälle wurden bereits entschieden (in 168 Fällen wurde die Entscheidung der Gesellschaft bestätigt, während das Verfahren in 138 Fällen zu Gunsten der Antragsteller endete). Das hierbei ausgesprochene Zahlungsangebot basiert allerdings lediglich auf Behauptungen und rein anekdotischen Darstellungen der Betroffenen. Was die amerikanische Seite angeht, besteht weiterhin der in der Gründungsvereinbarung der German Foundation gewährleistete Legal Peace. Damit sind zurzeit keine Klagen gegen die Ras anhängig.

#### **Datenschutz**

In Bezug auf die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz personenbezogener Daten wurde der Sicherheitsplan auf den neuesten Stand gebracht.

#### **Kapital und Börsenkaptalisierung**

Das Grundkapital der Ras beträgt 403.336.202,40 Euro und teilt sich folgendermaßen auf:

- 670.886.994 Stammaktien und
- 1.340.010 Sparaktien

entsprechend insgesamt 672.227.004 Aktien zu einem Nominalwert von jeweils 0,60 Euro.

Zum 31. Dezember 2004 betrug das Eigenkapital 4.766.522.164 Euro und der Börsenwert der Wertpapiere der Ras lag am letzten Börsenöffnungstag des Jahres zu den offiziellen Kursen der Mailänder Borsa Valori bei insgesamt 11.186,7 Millionen Euro.

#### **Die Beziehungen zu beherrschten Unternehmen und Joint Ventures, Schwesterunternehmen, assoziierten Unternehmen, herrschenden Unternehmen und zu nahestehenden Dritten**

Die Ras wird direkt von der Acif (Allianz Compagnia Italiana Finanziamenti) Spa in Mailand beherrscht. Diese wird von der Münchner Allianz AG beherrscht, die an der New Yorker Börse notiert ist und zu einem der weltweit größten Versicherungs- und Finanzdienstleistungskonzerne gehört. Am 31. Dezember 2004 hielt die Allianz indirekt ca. 55,51 Prozent der Stammaktien der Ras. Zu den beherrschten Unternehmen und Joint Ventures und den assoziierten Unternehmen (einschließlich



Schwesterunternehmen, die auch assoziierte Unternehmen darstellen) wie auch zu dem herrschenden Unternehmen Acif, unterhielt die Ras im Verlauf des Jahres 2004 normale Konzernbeziehungen. Diese bestanden unter anderem in Dienstleistungen mit Weiterberechnung der entstandenen Kosten zum Marktpreis. Sonstige Geschäftsbeziehungen mit diesen Gesellschaften oder mit nahestehenden juristischen Personen bezogen sich auf Immobilienmietgeschäfte, Wertpapierhandel, auf Geschäfte im Zusammenhang mit Kontokorrents und Finanzierungen sowie hinsichtlich der im Versicherungsgeschäft tätigen Gesellschaften – auf das Rück- und Mitversicherungsgeschäft. Alle Geschäftsvorfälle unterlagen den marktüblichen Bedingungen. Auch mit dem Allianz Konzern bestanden hauptsächlich Beziehungen im Zusammenhang mit Rückversicherungsgeschäften zu marktüblichen Bedingungen und unter Einhaltung des Beschlusses der italienischen Börsenaufsicht Consob Nr. 11971 vom 14. Mai 1999 sowie nachfolgender Änderungen über Geschäfte mit nahestehenden Dritten.

Mit nahestehenden Dritten laufen einige Immobilienmietverträge zu den Bedingungen, die für Angestellte und pensionierte Mitarbeiter vorgesehen sind.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2004 gegenüber den herrschenden Unternehmen Allianz AG und Acif sowie anderen Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen bestanden, sind in dem diesbezüglichen Abschnitt des Anhangs (Teil B – Abschnitt 15) erläutert. Darüber hinaus enthält Anlage 16, neben den dem Jahresabschluss beiliegenden Aufsichtsformularen, eine Übersicht über die Aktiva und Passiva bezüglich der besagten Unternehmen, aufgeschlüsselt nach Kategorie. Weitere Einzelheiten zu Aufwendungen und Erträgen werden in Anhang 30 erläutert.

#### **Sarbanes-Oxley Act**

Der Ras Konzern implementierte ein internes Kontrollsystem, das sich an aktuell bestehenden, internationalen Methoden orientiert. Anwendung fanden insbesondere die Kriterien des *Co.S.O. Report*, einem maßgebenden internationalen Referenzsystem, auf denen eine Vielzahl der in Italien gültigen Bestimmungen zur internen Kontrolle basieren, wie beispielsweise die von der Isvap und der italienischen Börse ausgegebenen Bestimmungen. Die Anwendung dieser Kriterien berücksichtigt darüber hinaus auch die innovativen und strengen Anweisungen der US-amerikanischen Kontrollbehörde (PCAOB) für Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom März 2004, die mit dem Sarbanes-Oxley Act vom Juli 2002 gegründet wurde. Die Ras gewährleistet mithin die Anwendung internationaler Best-Practice-Modelle hinsichtlich der Pflichten, die sich im Zusammenhang mit einer regelmäßigen Evaluierung der internen Kontrollmechanismen ergeben. Die Anwendung dieser Best-Practice-Modelle entsprechend den laut Sarbanes-Oxley Act vorgegebenen Bestimmungen – denen auch die Allianz AG wegen ihrer Notierung an der New York Stock Exchange Rechnung trägt – wirken sich für die Ras insofern positiv aus, als sie die Mechanismen zur Transparenz und Risikoverwaltung stärken und den Zielsetzungen betreffend die internationale Compliance wie auch den Anforderungen, die von Seiten der Kunden und des Marktes bestehen, Rechnung tragen.

#### **Beteiligungen von Verwaltungsratsmitgliedern, Rechnungsprüfern und Generaldirektoren**

Entsprechend den Bestimmungen der Consob laut Beschluss Nr. 11971 vom 14. Mai 1999, schließt der Bericht mit einer Übersicht über alle Beteiligungen an der Ras und den mit dieser verbundenen Unternehmen und Joint Ventures, die von Verwaltungsratsmitgliedern, Rechnungsprüfern und Generaldirektoren sowie von deren nicht gerichtlich getrennten Ehepartnern und minderjährigen Kindern direkt oder über verbundene Unternehmen und Joint Ventures, über Treuhandgesellschaften oder zwischengeschaltete Personen gehalten werden. Die diesbezüglichen Angaben wurden dem Gesellschafterverzeichnis entnommen bzw. ergeben sich aus Mitteilungen oder sonstigen Angaben von Seiten der Betroffenen.

#### **Soziales Engagement der Ras – Stiftung Umana Mente**

Das soziale Engagement der Ras als Gründungsmitglied der Stiftung „Umana Mente“ beschränkt sich nicht allein auf die Bereitstellung von Arbeitsmitteln (wie Räumlichkeiten, Supportstrukturen) sondern beinhaltet auch einen jährlichen finanziellen Beitrag innerhalb der steuerlich absetzbaren Grenze über eine Summe von nicht über 2% des Unternehmensertrags. Wie auch im Jahr 2003, das Jahr in dem „Umana Mente“ ihre Tätigkeiten aufnahm, wurden der Stiftung 2004 insgesamt 5,3 Millionen Euro zur Finanzierung sozialer und Non Profit-Projekte zur Verfügung gestellt.

## Geschäftsbereiche

### Lebensversicherung

Die gesamten Beiträge beliefen sich auf 1.343,2 Millionen Euro, dies entspricht einem Rückgang von 2,2%.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen stiegen um 8% auf 8.046,9 Millionen Euro; das versicherte Kapital und die Rentenzahlungen erreichten 19,3 Milliarden Euro (18,3 Milliarden in 2003).

Das Ergebnis ist hauptsächlich auf einen beachtlichen Rückgang der Einnahmen aus Kapital(isierungs)versicherungen zurückzuführen (-30%), und zwar fast ausschließlich im Sektor der Gruppenversicherungen (-25,1%) und investmentfondsgebundener Policen (-16,3%); diese Einbußen konnten auch durch den Zuwachs bei traditionellen Policen nicht kompensiert werden (+10,4%). Ein positives Ergebnis ist bei den offenen Pensionsfonds und den Krankenversicherungen zu verzeichnen.

### Zusammensetzung der Beiträge und der Zahlungen in der Lebensversicherung

Beiträge (in Tausend Euro)	2004	2003	Zuwachs %	Anteil % 2004	Anteil % 2003
Direktes Geschäft Italien					
<i>Personenversicherung</i>					
Beiträge des ersten					
Geschäftsjahres	80.171	68.305	17,4	6,0	5,0
Beiträge von folgenden Jahren	480.732	473.080	1,6	35,8	34,4
Einmal-Beiträge	274.808	217.856	26,1	20,5	15,9
<b>Gesamt</b>	<b>835.711</b>	<b>759.241</b>	<b>10,1</b>	<b>62,2</b>	<b>55,3</b>
Gruppenversicherung	402.884	537.780	-25,1	30,0	39,2
Zusatz-Unfallversicherung	4.033	4.062	-0,7	0,3	0,3
<b>Gesamt</b>	<b>1.242.628</b>	<b>1.301.083</b>	<b>-4,5</b>	<b>92,5</b>	<b>94,7</b>
<i>Indirektes Geschäft Italien</i>	12.797	7.516	70,3	1,0	0,5
<b>Gesamt Italien</b>	<b>1.255.425</b>	<b>1.308.599</b>	<b>-4,1</b>	<b>93,5</b>	<b>95,3</b>
<i>Direktes Geschäft Ausland</i>	0	0	n/s	0,0	0,0
<i>Indirektes Geschäft Ausland</i>	87.797	65.020	35,0	6,5	4,7
<b>Gesamt Ausland</b>	<b>87.797</b>	<b>65.020</b>	<b>35,0</b>	<b>6,5</b>	<b>4,7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.343.222</b>	<b>1.373.619</b>	<b>-2,2</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Tab. 2

Versicherungstechnische Zahlungen (in Tsd. Euro)					
<i>Direktes Geschäft Italien</i>					
Schäden	30.250	27.918	8,4	3,6	3,4
Rückkäufe und					
Beitragsrückerstattungen	344.017	347.200	-0,9	41,3	42,1
Laufzeiten	367.199	386.609	-5,0	44,1	46,8
Renten	9.452	8.200	15,3	1,1	1,0
Regulierungsaufwendungen	577	846	-31,8	0,1	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>751.495</b>	<b>770.773</b>	<b>-2,5</b>	<b>90,2</b>	<b>93,4</b>
<i>Direktes Geschäft Ausland</i>		101	-100,0	0,0	0,0
<b>Gesamt Direktes Geschäft</b>	<b>751.495</b>	<b>770.875</b>	<b>-2,5</b>	<b>90,2</b>	<b>93,4</b>
<i>Indirektes Geschäft</i>	82.082	54.561	50,4	9,8	6,6
<b>Gesamt</b>	<b>833.577</b>	<b>825.436</b>	<b>1,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Bei der Zusammensetzung des Portfolios ist auf folgende Änderungen hinzuweisen: ein prozentualer Anstieg traditioneller Policen (die jetzt 60,9% des Gesamtbestandes ausmachen gegenüber 53,9% im Vorjahr), ein Rückgang bei Kapital(isierungs)versicherungspolicen (18,4% gegenüber 25,8% im Vorjahr) und bei den fondsgebundenen Policen mit einem Anteil von 11,5%, gegenüber 13,4% im Jahr 2003. Der Anteil der Beitragseinnahmen aus Policen der anderen Geschäftsbereiche blieb im Wesentlichen unverändert.

Hinsichtlich des Neugeschäfts bei Einzelpolicen ist eine beachtliche Zunahme traditioneller Policen zu verzeichnen, und zwar sowohl Policen mit laufenden jährlichen Beitrag (+37,5%) als auch bei Policen mit Einmal-Beitrag (+93,5%). Demgegenüber gab es eine signifikante Verringerung der Kapital(isierungs)versicherungspolicen mit Einmal-Beitrag (-54,3%) und bei fondsgebundenen Policen sowohl mit laufenden jährlichen Beitrag (-18,2%) als auch mit Einmal-Beitrag (-83,7%). Diese Entwicklung ist die Folge der andauernden Unsicherheit über die Wachstumsperspektiven auf den Finanzmärkten und der daraus resultierenden Orientierung im Vertrieb an Lösungen, die den Kunden eine größere Renditesicherheit und langfristig solide Erträge garantieren.

Die Abschlussaufwendungen von 74,8 Millionen Euro verringerten sich im Vergleich zum Geschäftsvorjahr um ungefähr 6,5 Millionen. Auch anteilmäßig zum Beitragsvolumen im direkten Inlandsgeschäft war mit 6% ein Rückgang im Vergleich zu 2003 (6,3%, gleich 81,9 Millionen Euro) zu verzeichnen. Im Einzelnen sind die Abschlussprovisionen gestiegen (10,1%) während die Inkassoprovisionen abnahmen (-6,7%). Diese Dynamik ergab sich aus dem kombinierten Effekt zweier Faktoren und zwar einerseits aus dem beachtlichen Zuwachs in der Neuproduktion im Segment der Policen mit laufenden jährlichen Beitrag (+15%) und andererseits aufgrund der veränderten Vergütungsmethoden für das Vertriebsnetz, bei denen Abschlussprovisionen gegenüber Inkassoprovisionen begünstigt werden. Die sonstigen Abschlusskosten verzeichneten einen Anstieg (+9,6%), während die sonstigen Verwaltungsaufwendungen sanken (-2%).

Die versicherungstechnische Entwicklung des Geschäftsbereichs konnte auch für die Versicherungsnehmer positiv bewertet werden: Die in Sonderverwaltung geführten Geschäfte wiesen im Jahr 2003 im Durchschnitt wachsende Renditen auf, die entsprechend den jeweiligen Vertragsbedingungen an die Versicherungsnehmern weitergegeben werden. Die Versicherungsprodukte ohne Wertanpassungsklausel profitierten von der herkömmlichen Verzinsung.

## Schaden-/Unfallversicherung

Das versicherungstechnische Ergebnis der einzelnen Geschäftsbereiche versteht sich vor Rückversicherungsgeschäft (brutto) und nach Zuweisung der Erträge, wie sie in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgesehen ist.

### Unfallversicherung

Die Beiträge im direkten Geschäft beliefen sich auf 226,1 Millionen Euro (+4,3%). Es wurden 59.231 Schäden mit einem Betrag von 174,9 Millionen (+7,9%) angezeigt.

Die Beitragsentwicklung ist auf die Platzierung des neuen Produktes *Sistema Persona* zurückzuführen. Positiv zeigte sich weiterhin die Performance der Police *Guido Io*, welche die Versicherungsnehmer gegen Unfallrisiken beim Führen des eigenen Fahrzeugs absichert. Dieses Produkt kompensierte auch den Rückgang bei Unfallversicherungen für den Fahrzeugführer, Kraftfahrzeug-Zusatzgarantien.

Das versicherungstechnische Ergebnis, das im Vergleich zum Vorjahr vor allem wegen der ungünstigen Entwicklung der Schadenhäufigkeit rückläufig ist, betrug 30,3 Millionen Euro (36,4 in 2003).

### Krankenversicherung

Das Beitragsvolumen im Direkten Geschäft stieg auf 121,9 Millionen Euro (+1,1%). Es wurden 349.437 Schäden über einen Betrag von 99,6 Millionen Euro (-0,2%) gemeldet.

Neben den Policen zur Deckung ärztlicher Kosten und Gesundheitskosten (Vorsorge- und Krankenkassen) wirkte sich die im Juli 2004 erfolgte Neueinführung der beiden Produkte *Codice Salute* und *Sistema Persona* positiv auf die Beitragseinnahmen aus. Die Analyse der Schadenhäufigkeit zeigte insgesamt einen Anstieg, die Durchschnittskosten pro Schadensfall sind dennoch leicht rückläufig.

Bedingt durch eine höhere Schadenhäufigkeit und einen leichten Zuwachs der Verwaltungsaufwendungen verschlechterte sich das versicherungsversicherungstechnische Bruttoergebnis von -3 auf -20,9 Millionen Euro.

### Kraftfahrzeug-Versicherung

Die Beitragseinnahmen im direkten Geschäft betrugen 294,7 Millionen Euro (+1,5%). Die gemeldeten Schäden beliefen sich auf 97.819 in Höhe von 129,4 Millionen Euro (-24,9%).

Das Geschäftsjahr 2004 zeigte eine stabile Entwicklung der Einnahmen im Bereich der Kraftfahrzeug-Zusatzversicherungen. Zu diesem Ergebnis trug auch die begrenzte Entwicklung der Kraftfahrzeug-Neuzulassungen in Italien bei. Es ist hervorzuheben, dass im Laufe des Geschäftsjahres einige wichtige Verträge durch die Vermittlung einer anderen Konzerngesellschaft abgeschlossen werden konnten.

Das versicherungsversicherungstechnische Bruttoergebnis stieg vor allem wegen der geringeren Schadenhäufigkeit, von 97 auf 100,7 Millionen Euro.

### Feuer- und Elementarschädenversicherung

Das Beitragsvolumen im Direkten Geschäft belief sich auf 218,1 Millionen Euro (+3,5%). Es wurden 49.544 Schäden über einen Betrag in Höhe von 98,9 Millionen Euro (-18,3%) gemeldet.

Der Bereich Feuerversicherung zeigte ein positives Wachstum. Dies war einerseits durch das bereits konsolidierte Produkt *Full Casa*, andererseits durch das neue Produkt für den gewerblichen Sektor *Orario Continuato* bedingt. Besonders das Produkt für die Hausratversicherung, das ungefähr die Hälfte der gebuchten Beiträge ausmachte, entwickelte sich positiv. Die Profitabilität des Bereiches konnte auch aufgrund der Ergebnisse, die bei Wohngebäude- und Gewerbegebäudeversicherungen erzielt wurden, gesteigert werden. Im Segment der Klein- und Mittelständischen Unternehmen wurden Feuerrisiken hauptsächlich durch herkömmliche Einzelgefahrversicherungen abgedeckt, allerdings entwickelten sich auch die kombinierten Policen wie *Attiva* und *Universo Impresa*, die sich an Handwerker und kleine Betriebe im Bau-, Manufaktur- und Dienstleistungssektor richten, positiv.



Das versicherungsversicherungstechnische Bruttoergebnis stieg in Folge einer günstigen Entwicklung der Schadenhäufigkeit und der Verwaltungskosten auf 41,6 Millionen Euro (5,3 Millionen Euro in 2003).

#### Sonstige Sachschäden

Die Beitragseinnahmen im direkten Geschäft beliefen sich auf 205,1 Millionen Euro (+1,4%). Die gemeldeten Schäden lagen bei 84.997 über einen Betrag in Höhe von 130,7 Millionen Euro (-10,3%).

Die Entwicklung des Beitragsvolumens wurde in erster Linie durch die Diebstahlversicherung getragen, aber auch die anderen Sparten dieses Bereichs entwickelten sich positiv. Die Schadenhäufigkeit war ansteigend, vor allem im Bereich Wasserschäden. Im Segment Großkunden war der Zuwachs sowohl durch den Anlauf einiger großer Vorhaben bestimmt, als auch durch einen Anstieg der Geschäfte in der Sparte technologischen Risiken betreffend kleinere und mittlere Risiken.

Hauptsächlich wegen der Entwicklung der Schadenhäufigkeit sank das versicherungstechnische Bruttoergebnis von 28,8 auf 17,6 Millionen Euro.

#### Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Die Beitragseinnahmen im direkten Geschäft verzeichneten mit 1.434,2 Millionen Euro einen Zuwachs gegenüber 2003 von +1,9% (1.407,7 Millionen Euro in 2003). Es wurden 346.995 Schäden über einen Betrag von insgesamt 824 Millionen Euro gemeldet (+7,2%).

Dieser Bereich verzeichnete in 2004 einen verhaltenen Anstieg, der in erster Linie auf die im Wesentlichen unverändert gebliebenen Tarife zurückzuführen ist. Die Schäden waren, vor allem hinsichtlich der Schadenhäufigkeit, in allen Segmenten des Portfolios (Personenwagen, Lastkraftwagen, Zweiradfahrzeuge) weiterhin rückgängig. Eine gegenläufige Entwicklung war hingegen bei der Anzeige von Personenschäden zu verzeichnen, was zum Teil auf die seit Juni 2004 geltende Übereinkunft für Direktentschädigungen zurückzuführen ist, die auch auf Fälle angewendet wird, bei denen es zu einem körperlichen Schaden des Fahrzeugfahrers und -beifahrers kommt. Im Laufe des Geschäftsjahres setzte die Gesellschaft ihre Politik der Tarifstabilität wie auch das intensive Produkt- und Vertriebsmonitoring bei stark auf den jeweiligen Kunden zugeschnittenen Produkten fort, um den Ansprüchen der verschiedenen Marktsegmente besser Rechnung tragen zu können.

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis sank von -19,8 auf -52,7 Millionen Euro, was hauptsächlich durch einen Anstieg der Schadenhäufigkeit bedingt wurde.

#### Haftpflichtversicherung

Die Beitragseinnahmen im direkten Geschäft erreichten 274,2 Millionen Euro (+8,4%). Die gemeldeten Schäden beliefen sich auf 62.829 über einen Betrag in Höhe von 209,6 Millionen Euro (+10,5%). Das positive Ergebnis spiegelt die günstige Entwicklung der kombinierten Hausratversicherungspolice *Full Casa* und des neuen, auf das gewerbliche Segment zugeschnittenen Produktes *Orario Continuato* sowie die wachsende Nachfrage nach Versicherungsdeckungen im Segment der selbstständig Tätigen wieder. Gegenläufig ist die Entwicklung des Beitragsaufkommens bei Wohngebäudeversicherungen. Im Segment der Klein- und Mittelständischen Unternehmen ist eine positive Entwicklung bei den Versicherungspolice für Manufaktur- und Bauunternehmen sowie für handwerkliche und industrielle Dienstleistungen zu verzeichnen, getragen vor allem durch die kombinierten Produkte *Universo Impresa* und *Attiva*.

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis sank von -40,1 auf -44 Millionen Euro, was - trotz der positiven Entwicklung des Beitragsvolumens - auf die Entwicklung der Schadenhäufigkeit und der Verwaltungsaufwendungen zurückzuführen ist.

### Assistance-Leistungen

Die Beitragseinnahmen im direkten Geschäft betragen 23,1 Millionen Euro (+14,9%). Es wurden 35.011 Schäden in Höhe von 4,6 Millionen Euro (+19,3%) gemeldet.

Der Anstieg der Beiträge ergab sich aufgrund der positiven Nachfrage nach Policen zur Abdeckung der Risiken im Wohnbereich, obwohl der Hauptanteil des Geschäftsbereiches weiterhin die Kraftfahrzeug-Zusatzversicherungen betrifft.

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis blieb mit einem Anstieg von 10,3 auf 10,9 Millionen Euro im Wesentlichen stabil.

### Kautionen

Die Beitragseinnahmen im Direkten Geschäft stiegen auf 25,7 Millionen Euro (+4,9%). Es wurden 445 Schäden in Höhe von 11,8 Millionen Euro (-22,4%) gemeldet.

Die Beitragsentwicklung war Ergebnis der bereits seit einigen Jahren verfolgten Politik einer sorgfältigen Risikoselektion zur Vermeidung von Spitzen in der Schadenhäufigkeit im Zusammenhang mit Unternehmen, die sich in Insolvenzsituationen befinden.

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis stieg auf 17 Millionen Euro (7 Millionen Euro in 2003), was in erster Linie auf die positive Entwicklung der Schadenhäufigkeit zurückzuführen ist.

### Wasserfahrzeuge

Die Beitragseinnahmen im direkten Geschäft verzeichneten einen Zuwachs um 38% auf 10,9 Millionen Euro. Die gemeldeten Schäden lagen bei 709 und beliefen sich auf 8,5 Millionen Euro (-12,4%).

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis zeigte eine beachtliche Zunahme, nämlich von -4,9 auf 14,1 Millionen Euro. Dies war hauptsächlich durch die positive Entwicklung der Schadenhäufigkeit und der Beitragseinnahmen bedingt.

### Transport

Die Beitragseinnahmen im direkten Geschäft sanken auf 15,5 Millionen Euro (-18%). Es wurden 4.944 Schäden mit einem Betrag von 9,4 Millionen Euro (-28,2%) gemeldet.

Bedingt vor allem durch die Entwicklung des Beitragsvolumens sank das versicherungstechnische Bruttoergebnis von 10,3 auf 6,9 Millionen Euro.

### Verschiedene Vermögensverluste

Die Beitragseinnahmen im direkten Geschäft erreichten 13,6 Millionen Euro (+52,8%). Die gemeldeten Schäden lagen bei 6.442 und beliefen sich auf 3,9 Millionen Euro (-30,4%).

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis stieg von 6,2 auf 7,8 Millionen Euro.

### Kleinere Geschäftsbereiche

Unter den Bereichen mit geringem Beitragsaufkommen sind folgende zu nennen: die Luftfahrzeug-Versicherung mit Beiträgen in Höhe von 6,4 Millionen Euro, der Kredit mit einem Beitragsvolumen von 1 Million, die Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung mit Beitragseinnahmen über 3 Millionen und die Rechtsschutzversicherung mit Beiträgen in Höhe von 3,8 Millionen.

### Aktive und passive Rückversicherung

Die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2004 wurden positiv beeinflusst dadurch, dass die Bestimmungen über die zeitversetzte Erfassung des in Rückdeckung genommenen Geschäfts nicht anzuwenden waren. Da alle Angaben zu den Konten für das indirekte, abgegebene Geschäft 2004



vorlagen, bestand keine Notwendigkeit, die Einbuchung der von den abtretenden Unternehmen bereits mitgeteilten Ertragsposten auf das nächste Geschäftsjahr zu verschieben. Daher umfasst das Indirekte Geschäft die ertragswirksamen Posten zweier Geschäftsjahre (2003 und 2004). Die diesbezüglichen Auswirkungen werden im Zusammenhang mit den Kommentaren zu dem versicherungstechnischen Ergebnis der aktiven Rückversicherung in den Bereichen Schaden-/Unfall- und Lebensversicherung näher erläutert.

#### Aktive Rückversicherung

##### *Schaden-/Unfallversicherung*

Das übernommene Beitragsvolumen betrug insgesamt 73 Millionen Euro (75 Millionen in 2003). Es wird auf die Auswirkung des oben genannten, neuen Rechnungslegungskriteriums auf die Beiträge hingewiesen, die sich aufgrund der Einschränkung der Übernahmen aus Anleiheverträgen mit ausländischen Konzerngesellschaften ergab.

Das Ergebnis wurde durch die versicherungstechnischen Ergebnisse derzeit auslaufenden Verträgen negativ beeinflusst. Es waren keine ertragswirksamen Auswirkungen in Folge der erwähnten zeitversetzten Erfassung zu verzeichnen.

##### *Lebensversicherung*

Die übernommene Beiträge beliefen sich auf insgesamt 101 Millionen Euro (gegenüber 73 Millionen in 2003). Der Anstieg ist auf das geänderte Rechnungslegungskriterium wie oben erläutert zurückzuführen. Die Beiträge von Konzerngesellschaften betragen 46 Millionen Euro, während die Verträge mit nicht zum Konzern gehörenden Gesellschaften - trotz Auflösung seit 1998 - noch immer einen Betrag von 28 Millionen Euro ausmachen. Die vom Allianz Konzern übernommenen Beiträge lagen bei 26 Millionen. Das Ergebnis des Rückversicherungsgeschäftes weist einen Gewinn von 21,6 Millionen aus, wovon 8,3 Millionen auf in 2004 übernommene Beiträge entfallen.

#### Passive Rückversicherung

Durch das passive Rückversicherungsgeschäft schützt sich das Unternehmen gegen einen außergewöhnlichen Anstieg der Schäden und gegen Risiken aufgrund von Naturkatastrophen, die im direkten Geschäft anfallen. Dadurch wird der Einsatz von unternehmenseigenem Kapital reduziert und die Bilanzergebnisse werden stabilisiert. Es wurden proportionale und nicht proportionale Formen der Rückversicherung angewandt, die auch im Jahr 2004 der Anforderung einer Risikodiversifizierung angemessen Rechnung trugen. Dabei griffen wir auf wirtschaftlich nachweislich solide Rückversicherungsunternehmen zurück, die kontinuierlich überprüft wurden.

##### *Schaden-/Unfallversicherung*

Unser Unternehmen ist über nicht proportionale Abkommen sowie über ergänzende proportionale Vereinbarungen gegen folgende Risiken abgedeckt: Feuer und Naturereignisse, technologische Risiken, Kauttionen, Transporte und Flugverkehr. Darüber hinaus bestehen fakultative Verträge zur Absicherung besonderer Risiken. Die abgegebenen Rückversicherungsbeiträge beliefen sich auf 298 Millionen Euro. Es traten keine Schäden aufgrund von Katastrophen oder einzelne Schäden mit umfangreichem Ausmaß ein.

##### *Lebensversicherung*

Die Gesellschaft ist durch eine proportionale Rückversicherung sowie ein ergänzendes nicht proportionales Programm gegen eventuelle Kumulschäden infolge von Naturkatastrophen abgesichert. Das abgegebene Beitragsvolumen lag bei insgesamt 60 Millionen Euro (66 Millionen in 2003). 75% dieses Beitrages bezogen sich auf das Auslaufen des Vitariv-Vertrags, der sich negativ auf das versicherungstechnische Ergebnis der Sparte auswirkte.

## Finanzgeschäft und Immobilienbereich

### Wertpapiermarkt

Mit Ausnahme der Euro-Länder war das Jahr 2004 von verhaltenem Wachstum der wichtigsten internationalen Wirtschaftsräume gekennzeichnet. Abgesehen davon zeigte das zweite Halbjahr, nachdem die ersten sechs Monate sehr positiv verlaufen waren, eine spürbare Abschwächung.

Die Erwartungen für 2005 sind in den USA und Großbritannien weiterhin positiv, während die Entwicklung in der Eurozone und in Japan eher zurückhaltend eingeschätzt wird. In Asien verzeichnete die chinesische Wirtschaft im abgeschlossenen Geschäftsjahr trotz einer eher vorsichtigen und auf ein langsames Wachstum ausgerichteten Wirtschaftspolitik erneut einen starken Anstieg des BIP (+9,5%). In den Euroländern konnte - nach einem grundsätzlich positiven ersten Halbjahr - ein nur verhaltenes Wachstum des BIP um die 1,8% und damit deutlich geringer im Vergleich zur Entwicklung der anderen wichtigsten internationalen Märkte - erzielt werden. Besonders die schwache Inlandsnachfrage wirkte sich hier hemmend aus. Auf den Währungsmärkten setzte sich der Anstieg des Euro gegenüber dem Dollar fort und erreichte einen neuen historischen Höchststand von 1,36. Der Dollar litt unter der kontinuierlichen Zunahme des Handelsdefizits, denn bei gleichzeitig hohen Steuerdefizit erhöht sich die Abhängigkeit vom Zufluss ausländischen Kapitals. Bei den anderen wichtigsten Währungen holte der Euro gegenüber dem Yen auf, während das Kursverhältnis zum Pfund unverändert blieb.

Für die Aktienmärkte konnte das Jahr 2004 positiv abgeschlossen werden, vor allem im zweiten Halbjahr. Trotz des Anstiegs der Ölpreise stieg der Index der europäischen Börsen in der Eurozone um ca. 9,9%, während die US-Börse einen Anstieg um 9% verzeichnete.

Mit einer Performance von 14,9% erzielte der italienische Markt eines der besten Ergebnisse. Auf den Anleihemärkten ergab sich eine leichte Abflachung der Kurve sowohl in den USA als auch in den Euro-Ländern.

Die auf eine Risikokontrolle der verschiedenen Assetklassen ausgerichtete Anlagepolitik des Wertpapier-Portfolios entwickelte sich im Berichtsgeschäftsjahr wie folgt:

- im Bereich Schaden-/Unfallversicherung wurde an dem Anleihenbestand mit ausgeglichener durchschnittlicher Laufzeit (angesichts der nach oben weisenden Tendenz der Zinssätze) und mit einer Diversifizierung innerhalb einer ausgewählten Gruppe von Corporate Emittenten festgehalten; der Aktienbestand wurde leicht erhöht, vor allem, wenn ein angemessenes Dividendenniveau vorlag;
- im Bereich Lebensversicherung und besonders hinsichtlich des Portfolios zur Deckung der Vitariv-Verwaltung wurde die durchschnittliche Laufzeit des Anleihenportfolios verlängert. Hierbei wurde ein angemessener Diversifizierungsgrad von Anleihen ausgewählter Corporate Emittenten beibehalten. Außerdem erfolgte im zweiten Halbjahr eine geringfügige Steigerung des Aktienbestandes in Übereinstimmung mit den oben genannten Kriterien.

## Zusammensetzung der Kapitalanlagen und diesbezügliche Erträge

### *Grundvermögen*

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2003, im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit des Grundvermögen-Bestands (zum größten Teil Produktionsgüter), führte die Ras Maßnahmen der ordentlichen und außerordentlichen Instandhaltung über einen Gesamtbetrag von ca. 760.000 Euro durch, wobei aktivierbare Kosten von circa 550.000 Euro angefallen sind. Obwohl ein Veräußerungsprogramm für einige Immobilieneinheiten vorlag, dessen Durchführung einer externen Gesellschaft anvertraut war, erfolgten in diesem Zeitraum keine Veräußerungen. Hinsichtlich der langfristigen Anlagepolitik ist die Beteiligung der Ras zusammen mit Generali Properties (Generali Konzern), Progestim (Fondiarisai Konzern), dem Lamaro Konzern und dem Konzern Lar Desarrollos Residenciales an der Gesellschaft CityLife Srl zu erwähnen. Diese wurde gegründet, um ein Projekt zur Entwicklung des Areals der Mailänder Messe, die von der Messegesellschaft zum Verkauf angeboten wird, durchzuführen. Am 2. Juli 2004 erhielt CityLife in der Ausschreibung der Fondazione Ente Autonomo Fiera Internazionale di Milano den Zuschlag für den Erwerb und die Neugestaltung des historischen Mailänder Messeviertels. Zusammen mit den anderen Gesellschaften des Gemeinschaftsunternehmens unterzeichnete die Ras den Vorvertrag über den Erwerb des Areals zu einem Preis von 523 Millionen Euro. Das Projekt soll innerhalb der nächsten zehn Jahre durchgeführt werden. Instandhaltungsarbeiten erfolgten darüber hinaus hinsichtlich des Bestandes der beherrschten Gesellschaft Ras Immobiliare Srl. Hier wurden einige



umfangreiche Sanierungsarbeiten zur Neugestaltung und Wertsteigerung wertvoller Immobilien abgeschlossen. Im Laufe des Jahres richtete die Ras Immobiliare eine eigene operative Abteilung für Asset Management und Immobilienberatung ein, die derzeit nur für den Ras Konzern tätig ist, in Zukunft jedoch einen neuen Business Bereich für den Markt bilden könnte. Unter diesem Blickwinkel und im Zusammenhang mit der Einrichtung eines ersten geschlossenen Immobilienfonds durch die Ras Asset Management Sgr erhielt die Ras Immobiliare einen Beratungsauftrag zur Analyse der Investitionstätigkeiten und für das Asset Management sowie für die Koordinierung des Property Management hinsichtlich des besagten Fonds. Im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr ist der Nettobuchwert des Immobilienvermögens der Ras um 1,9 Millionen Euro gesunken. Im Einzelnen wurden folgende Änderungen verzeichnet:

- Zuwachs infolge aktivierter Kosten in Höhe von ca. 0,6 Millionen Euro, hauptsächlich für Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten einiger Gebäude in Mailand (Corso Italia), Triest (Piazza della Repubblica) und Rom (Piazza S. Silvestro);
- Abschreibungen in Höhe von insgesamt 2,5 Millionen Euro.

#### **Anleihen**

Die Kapitalanlagen in Anleihen, lang- wie kurzfristige, beliefen sich Ende 2004 auf 9.620 Millionen Euro mit einer Steigerung von 320 Millionen im Vergleich zum Jahresbeginn. Der Gesamtwert umfasst einen Betrag von 1,2 Millionen Euro für Wertanpassungen sowie 1,1 Millionen für Wertaufholung. Die nicht realisierten Gewinne (netto) der Anleihen betragen 455,6 Millionen Euro. Die langfristigen Anleihen beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres 2004 auf 5.765 Millionen Euro. Die Bruttoerträge aus Straight-Anleihen verzeichneten mit 404,9 Millionen Euro einen Anstieg gegenüber 2003 von 4,4%.

#### **Anteile an Konzernunternehmen und sonstige Beteiligungen**

Insgesamt beliefen sich die Kapitalanlagen in dieser Kategorie zum Jahresende 2004 auf 4.172 Millionen Euro mit einer Steigerung von 182 Millionen. Die wichtigsten Transaktionen sind im Folgenden aufgelistet:

- Erhöhung des Beteiligungswerts der RasBank in Höhe von 107,4 Millionen Euro infolge der Fusion mit BNL Investimenti;
- Zeichnung der Kapitalerhöhung Rb Vita in Höhe von 61,6 Millionen Euro;
- Zeichnung der Kapitalerhöhung Darta Saving Life Assurance in Höhe von 6 Millionen Euro;
- Wertberichtigung der Beteiligung an Genialloyd um 3,5 Millionen Euro;
- Erwerb von Anteilen der CityLife und Einzahlung für zukünftige Kapitalerhöhungen in Höhe von 1,4 Millionen Euro.

Die ordentlichen Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und Joint Ventures und assoziierten Unternehmen betragen 308 Millionen Euro gegenüber 241 Millionen in 2003. Die nicht realisierten Gewinne (netto) wurden ermittelt auf der Grundlage des Preisdurchschnittes der letzten sechs Monate bzw. für das Umlaufvermögen auf der Grundlage der durchschnittlichen Preise im Dezember. Sie betragen fast Null hinsichtlich der verbundenen Unternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen und belief sich auf 384,5 Millionen Euro für die anderen Beteiligungen, hauptsächlich an UniCredito.

#### **Investmentfonds**

Der Gesamtwert dieser Kategorie betrug 116 Millionen Euro, mit einer negativen Abweichung von 4 Millionen im Vergleich zu 2003; berücksichtigt wurden hierbei 2,4 Millionen Euro für Wertanpassung sowie 3,3 Millionen Euro für Wertaufholungen. Die meisten Kapitalanlagen erfolgten in Anleihen und in geringerem Maße in Private Equity Fonds, während die Abgänge die Aktienfonds betrafen. Die nicht realisierten Gewinne (netto) beliefen sich auf 0,6 Millionen Euro. Der Nettohandelsertrag lag bei 1,9 Millionen Euro.

### **Andere Kapitalanlagen in Risikokapital**

Der Gesamtbetrag dieser Anlagen betrug 670 Millionen Euro mit einem Anstieg von 12,4% im Vergleich zu 2003. Diese Kategorie umfasst:

1. in Voting Trusts eingebrachte Aktien in Höhe von 131 Millionen Euro mit nicht realisierten Verlusten (netto) (auf Grundlage der Durchschnittspreise der letzten sechs Monate) von -4,9 Millionen Euro. Der ordentliche Ertrag belief sich auf 3,9 Millionen Euro;
2. Trading Aktien über 552 Millionen Euro mit einem Anstieg von circa 154 Millionen gegenüber 2003, wovon 92,3 Millionen den Austritt aus der Mediobanca-Aktionärsvereinbarung betreffen. Hierbei wurden Wertanpassungen in Höhe von 1,9 Millionen Euro berücksichtigt. Die nicht realisierten Gewinne (berechnet auf der Grundlage der Durchschnittspreise des letzten Monats) lagen bei 90,5 Millionen Euro, es wurden Handelserträge von 75,5 Millionen erzielt. Die erhaltenen Dividenden betragen 42,9 Millionen Euro;
3. andere Non-Trading Aktien in Höhe von 17 Millionen Euro mit einer Abnahme von 9 Millionen im Vergleich zu 2003. Die erhaltenen Dividenden betragen 0,7 Millionen Euro.

### **Andere Kapitalanlagen**

Dieser Posten weist einen Anstieg von 725 auf 1.327 Millionen Euro aus. Die Steigerung ist bedingt durch die Tilgung der zuvor bestehenden Finanzierungen und durch eine Wertpapieranleihe mit einem marktführenden Vertragspartner über eine Laufzeit von 19 Monaten. Sie dient dazu, das Profitabilitätsprofil in dieser Kapitalanlagenkategorie zu optimieren.

### **Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern und Pensionsfonds**

Ende 2004 betragen die Kapitalanlagen in dieser Kategorie insgesamt 895,7 Millionen Euro und zwar in folgende Hauptkomponenten gegliedert:

- Kapitalanlagen für die Plazierung von 20 Unit linked Produktlinien in Höhe von 713,9 Millionen Euro;
- Kapitalanlagen für die Plazierung von 6 Index linked Produktlinien sowie hinsichtlich der Verwaltung gemäß Artikel 30 in Höhe von 107,1 Millionen Euro;
- Kapitalanlagen hinsichtlich der Zeichnung von 8 Linien der beiden offenen Pensionsfonds in Höhe von 74,7 Millionen Euro.

### **Konzerninterne Finanzierungen, sonstige Kapitalanlagen, Einlagen bei Gesellschaften**

Die verschiedenen Finanzierungen stiegen von 26 auf 31 Millionen Euro. Die Einlagen bei abtretenden Unternehmen beliefen sich auf 278 Millionen Euro (295 Millionen im Jahr 2003), gegenüber Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft von 391 Millionen Euro (439 Millionen im Jahr 2003). Es wurden Finanzierungen von konzerneigenen Unternehmen in Höhe von 16 Millionen Euro getätigt (14 Millionen im Jahr 2003).

### **Derivative Finanzinstrumente**

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden derivative Produkte zu Absicherungszwecken (Hedging) erworben. Dies erfolgte in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Verordnung über Derivatengeschäfte, deren Anwendung seit dem 14. November 2003 von dem Verwaltungsrat beschlossen wurde. Erläuterungen hinsichtlich des Umfangs finden sich in Sektion 17, Teil B des Anhangs.

### **Eigene Aktien**

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden in zeitlich getrennten Transaktionen 2.204.276 Ras Stammaktien zu einem Betrag von 32,9 Millionen Euro erworben und 2.497.276 Aktien mit einem Erlös von 35,2 Millionen Euro verkauft. Darüber hinaus wurden 220 Sparaktien mit einem Erlös von circa 3.000 Euro veräußert.



### Erträge aus Kapitalanlagen

Zum Ende des Geschäftsjahres erhöhte sich der Wert der Netto-Kapitalanlagen auf 16.016,8 Millionen Euro, was einem Anstieg um 8,4% im Vergleich zu 2003 entspricht. Die diesbezüglichen ordentlichen Nettoerträge wiesen dank der besseren konjunkturellen Lage auf den Finanzmärkten einen Zuwachs auf und betrugen 878,8 Millionen Euro (+ 16,3% im Vergleich zum Vorjahr).

Tab. 3

#### Kapitalanlage (in Tausend Euro)

	2004	Anteil %	2003	Anteil %
Grundvermögen nach Abzug von aufgelaufenen Abschreibungen	167.528	1,0	138.196	0,9
Anleihen	9.619.967	60,2	9.300.182	62,9
Anteile an Konzernunternehmen und sonstige Beteiligungen	4.172.491	26,1	3.990.396	27
Investmentfonds	116.284	0,7	120.438	0,8
Andere Kapitalanlagen in Risikokapital	670.485	4,2	596.539	4
Andere Kapitalanlagen	1.327.396	8,3	725.008	4,9
Sonstige Kapitalanlagen, Einlagen bei Gesellschaften	-65.253	-0,4	-104.430	-0,7
Eigene Aktien	7.870	0,0	10.178	0,1
<b>Kapitalanlagen Gesamt</b>	<b>16.016.768</b>	<b>100</b>	<b>14.776.507</b>	<b>100</b>

Tab. 4

#### Ordentlicher Ertrag aus Kapitalanlagen vermindert um damit verbundene Aufwendungen (in Tausend Euro)

	2004	Anteil %	2003	Anteil %
Grundvermögen	5.822	0,7	4.760	0,6
Anleihen	404.856	46,1	387.822	51,3
Anteile an Konzernunternehmen und sonstige Beteiligungen	307.317	35,0	240.195	31,8
Andere Kapitalanlagen in Risikokapital	46.109	5,2	75.608	10
Investmentfonds	3.152	0,4	2.703	0,4
Sonstige Kapitalanlagen	27.486	3,1	-3.521	-0,5
Wertberichtigungen	14.371	1,6	9.600	1,3
Gewinne (netto) aus dem Abgang von nicht-dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen	69.705	7,9	38.729	5,1
<b>Ordentliche Nettoerträge</b>	<b>878.818</b>	<b>100,0</b>	<b>755.896</b>	<b>100,0</b>

NOTE  
(\*) Die Angaben umfassen nicht die Werte der Aktivposten D.I und D.II der Bilanz

#### Angaben zum Geschäftsverlauf nach dem Bilanzstichtag

Es traten keine nennenswerten Vorfälle nach Abschluss des Geschäftsjahres ein.

## Ras Konzern

Am 31. Dezember 2004 beliefen sich die direkt oder indirekt mit der Ras verbundenen Unternehmen und Joint Ventures auf 81 Gesellschaften. Die Zusammensetzung des Konzerns nach Geschäftsbranche war folgende: 28 Versicherungsgesellschaften, 28 Gesellschaften mit Tätigkeitsfeld im Finanz-, Treuhand-, Bank- oder Fondsmanagementgeschäft sowie 25 Immobilien-, landwirtschaftliche und in verschiedenen Dienstleistungen tätige Unternehmen. Nach Gesellschaftssitz waren die Gesellschaften wie folgt aufgeschlüsselt: 31 mit Sitz in Italien, 31 in anderen EU-Ländern, 17 in anderen europäischen Ländern und 2 in nichteuropäischen Ländern.

### Verschiedene Holdings und Finanzgesellschaften

#### Ras International NV

Zum 31. Dezember 2004 betrug das genehmigte Gesellschaftskapital 453.781.000 Euro, davon 342.650.000 gezeichnet und eingezahlt. Das Eigenkapital belief sich zum 31. Dezember 2004 auf insgesamt 2.364,3 Millionen Euro gegenüber 2.394,5 Millionen zum Ende des Geschäftsjahres 2003. Hinsichtlich der Zusammensetzung der Beteiligungen waren im Verlauf des Geschäftsjahres keine erheblichen Änderungen zu verzeichnen.

#### Agf Ras Holding BV, Amsterdam

Die Gesellschaft hat ein genehmigtes Gesellschaftskapital von 500 Millionen Euro. Zum 31. Dezember 2004 belief sich das gezeichnete und eingezahlte Kapital auf 236.450.544 Euro. Es wurde zu 50% von Ras International NV und zu 50% von einigen Gesellschaften der Agf Gruppe gehalten. Das Unternehmen war als gemeinsames Kontrollzentrum der in Spanien laufenden Geschäftsaktivitäten der Konzerne Ras und Agf tätig. Insbesondere hielt das Unternehmen 96,46% des Gesellschaftskapitals der Allianz Seguros y Reaseguros, 51% der Eurovida und 49% der Europensiones. Das Eigenkapital belief sich zum 31. Dezember 2004 auf insgesamt 1.254,5 Millionen Euro gegenüber 1.249,5 Millionen zum Ende des Geschäftsjahres 2003. Hinsichtlich der Zusammensetzung der Beteiligungen waren im Verlauf des Geschäftsjahres keine erheblichen Änderungen zu verzeichnen.

### Verschiedene Holdings und Finanzgesellschaften (Werte in Tausend)

Firmenbezeichnung	Sitz	Währung original	Gesamt Erträge	Zuwachs %	Vermögen netto (*)	Gewinn des Geschäftsj.
Bernese Assicurazioni Finanziaria (**)	Rom	Euro	346	17.211,8	3.978,0	276
Investitori Holding	Mailand	Euro	6	-50,0	12.487,0	-319
Agf Ras Holding bv (1)	Amsterdam	Euro	41.805	18,5	627.231	42.492
Allianz Inversiones (1)	Madrid	Euro	724	-55,6	2.680	28
Allianz Investmentbank	Wien	Euro	14.130	25,9	22.869	-
Allvor (ehemals-Elfitas)	Zürich	Schweizer Franken	300	-	99	-10
Amaya	Bern	Schweizer Franken	-	-	98	-1
El Fénix Español (***)	Madrid	Euro	-	-	-	-
Elmonda (2)	Zürich	Schweizer Franken	14.437	-15,7	211.939	12.296
Empresa de Inversiones	Lima	Neuer Sol	-	-	62	-4
Nereus (1) (****)	München	Euro	-	-	-	-
Organización Goa	Lima	Neuer Sol	-	-	-1	-4
Pallas (2) (****)	München	Euro	-	-	-	-
Ras International nv	Amsterdam	Euro	127.693	126,6	2.365.268	130.798
Société Financière du Léman (****)	Lausanne	Schweizer Franken	-	-	-	-

(\*) Einschließlich Jahresüberschuss

(\*\*) Im Laufe des Jahres wurde die Änderung des Geschäftsjahreszeitraumes beschlossen, und zwar vom 01/08-31/07 auf 01/01-31/12. Die Angaben der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Summe der Salden der beiden Geschäftsjahre, während sich die Angabe des Eigenkapitals auf den 31/12/04 bezieht.

(\*\*\*) Liquidiert.

(\*\*\*\*) In Liquidation.

(1) Angaben proportional zum Beteiligungsanteil

(2) Angaben proportional zum Beteiligungsanteil (50%). Über die Konzerne Elvia Reise (einschließlich des Konzerns World Access Inc.) und Sacnas kontrolliert Elmonda 53, in der Konsolidierung Ras Spa einbezogene Gesellschaften.

Tab. 5

### Versicherungsgesellschaften

Die Tabelle führt die relevanten Kennzahlen für jede der wichtigsten Konzerngesellschaften auf: Beiträge, Kapitalanlagen, Vermögenserträge und Ergebnis des Geschäftsjahres. Die aggregierten Beiträge des Konzerns belief sich auf 16.228 Millionen Euro. Davon entfielen 4.296 Millionen auf die Muttergesellschaft (gegenüber 16.667 Millionen Euro im Jahr 2003). Für nähere Erläuterungen zu den Ergebnissen, welche die wichtigsten italienischen Versicherungsunternehmen erzielten, wird auf die Angaben des Konzernabschlusses verwiesen.

#### Versicherungsgesellschaften (Wert in Tausend)

Tab. 6

Firmenbezeichnung	Sitz	Ursprüngliche Währung	Beiträge brutto	Zuwachs %	Kapitalanlagen	Vermögensertrag	Gewinn d. Geschäftsj.
Allianz Subalpina	Turin	Euro	1.124.825	14,3	2.772.338	124.82514,3	56.561
Bernese Assicurazioni	Rom	Euro	91.594	6,2	107.902	6.155	63
Bernese Vita	Rom	Euro	35.452	49,4	149.746	5.772	1.942
CreditRas Assicurazioni	Mailand	Euro	50.289	10,7	54.881	1.252	5.016
CreditRas Vita	Mailand	Euro	4.510.568	-15,2	3.358.331	155.790	14.195
Genialloyd	Mailand	Euro	202.914	19,3	343.284,3	9.240	11.962
L'Assicuratrice Italiana Danni	Mailano	Euro	11.285	2.574,2	8.399,9	127	-110
L'Assicuratrice Italiana Vita	Mailand	Euro	49.290	-24,8	221.389,7	10.167	712
Ras Tutela Giudiziaria	Mailand	Euro	33.450	7,4	32.099,7	796	3.614
RB Vita	Mailand	Euro	418.681	14,0	3.451.528,2	151.327	27.947
Alba Allgemeine Versicherung	Basel	Schweizer Franken	110.683	4,6	311.424,1	8.810,8	1.000
Allianz Elementar Lebensversicherung	Wien	Euro	368.527	5,2	2.469.899,7	138.440,6	—
Allianz Elementar Versicherung	Wien	Euro	926.160	2,2	1.587.705,5	90.809,5	41.659
Allianz Pensionskasse	Wien	Euro	29.531	-19,3	9.737,8	568,3	1
Allianz Portugal	Lissabon	Euro	400.064	1,6	808.203,0	41.625,3	21.366
Allianz Suisse Lebensversicherung	Zürich	Schweizer Franken	1.593.250	-9,8	11.746.252,2	414.330,2	75.396
Allianz Suisse Versicherung	Zürich	Schweizer Franken	1.746.228	2,8	4.605.368,2	151.095,0	125.570
Allianz, Compañía de Seguros y Reaseguros <sup>(1)</sup>	Madrid	Euro	1.106.072	8,7	2.777.791,5	166.528,1	91.566
Amaya, Compañía de Seguros y Reaseguros	Madrid	Euro	6.695	-1,8	103.794,0	5.524,3	4.173
CAP Protection Juridique	Zug	Schweizer Franken	41.297	8,3	90.365,5	2.662,7	2.338
Darta Saving Life Assurance	Dublin	Euro	204.281	9,7	7.761,0	294,0	-1.304
Eurovida <sup>(1)</sup>	Madrid	Euro	29.301	-20,9	125.658,6	7.191,6	4.793
Fénix Directo <sup>(1)</sup>	Madrid	Euro	15.969	-14,1	54.537,5	7.522,7	5.035
Phénix Compagnie d'Assurances	Lausanne	Schweizer Franken	42.856	9,9	61.227,2	2.027,7	862
Phénix Compagnie d'Assurances sur la Vie	Lausanne	Schweizer Franken	40.880	-5,0	249.702,3	8.437,5	2.270
Unipensão	Lissabon	Euro	220	-0,5	1.037,6	46,4	44

(1) Angaben proportional zum Beteiligungsanteil.

## Unternehmen im Finanzdienstleistungsgeschäft

Der Bankkonzern RasBank, der Anlagen von 20,7 Milliarden verwaltet, positioniert sich mit seinem Netz von Finanzdienstleistungsvermittlern zum Jahresende 2004 auf dem italienischen Markt auf Platz drei. Im Laufe des Jahres beliefen sich die Nettoeinnahmen der RasBank auf 940 Millionen Euro. Die Gesamteinnahmen des Asset Management (Risparmio gestito) bezifferten sich (nach Abzug der konzerninternen Duplikationen) auf 190 Millionen Euro, die diesbezüglichen Nettoeinnahmen des Risparmio amministrato beliefen sich auf 388 Millionen Euro, was einem Rückgang von 38% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese Performance reflektiert die im Laufe des Jahres eingeschlagene Strategie zur Reduzierung strukturierter Produkte zu Gunsten von Produkten mit höherer Rendite, vor allem im Bereich Lebensversicherung. Am Jahresende 2004 lag die Anzahl der geführten Kontokorrents bei ca. 143.000, was einer Zunahme von 7% gegenüber 2003 entspricht. Zum Ende des Geschäftsjahres 2004 hatte die RasBank mehr als 500.000 Kunden. Im Bereich Private Banking-Dienstleistungen ist Ras mit Investitori Sgr vertreten, zu der zum heutigen Tag 10 Private Banker gehören und die in 2004 Einnahmen in Höhe von insgesamt 132 Millionen Euro verbuchte. Zum Ende des Geschäftsjahres 2004 verwalteten die Finanzdienstleistungen des Konzerns 20.715 Millionen Euro im Segment Retail-Kunden, mit einem Zuwachs von 37% im Vergleich zu Dezember 2003. Bei Anwendung derselben Parameter, d.h. bei Nichtberücksichtigung der Übernahme von BNL Investimenti, beziffert sich der Anstieg auf 9% und bestätigt damit das organische Wachstum des Segments.

### Unternehmen im Finanzdienstleistungsgeschäft (Werte in Tausend)

Firmenbezeichnung	Sitz	Ursprüngliche Währung	Erträge Gesamt	Zuwachs %	Vermögen netto (*)	Gewinn des Geschäfts
Investitori Sgr	Mailand	Euro	4.546	39,3	14.125,0	-198
RasBank	Mailand	Euro	386.324	22,4	179.831,0	-6.190
Ras Asset Management Sgr	Mailand	Euro	182.765	12,3	31.287,0	14.640
Allianz Asset Management	Zürich	Schweizer Franken	9.133	17,7	1.370	439
Allianz FinInvest Beratung (ehemals Allianz Finanzinvest Beratung)	Wien	Euro	189	266,1	60	0
Allianz Gestion <sup>(1)</sup>	Madrid	Euro	860	-56,2	1.391	314
Allianz Invest Kapitalanlage	Wien	Euro	1.554	30,9	2.549	—
Investitori Suisse <sup>(***)</sup>	Lugano	Schweizer Franken	—	—	—	—
Ras Asset Management Lux <sup>(**)</sup>	Luxemburg	US Dollar	—	—	—	—
Ras Private Bank (Suisse) (ehemals RasBank Suisse)	Lugano	Schweizer Franken	1.589	-2,0	18.291	7.115

(\*) Einschl. Jahresüberschuss

(\*\*) Veräußert an ADAM Deutschland GmbH (Allianz Konzern)

(\*\*\*) In Liquidation

(1) Angaben proportional zum Beteiligungsanteil

Tab. 7

## Immobilien-, landwirtschaftliche und Dienstleistungsunternehmen sowie sonstige

Die Tabelle liefert die relevanten Angaben (Erträge, Nettokapital und Ergebnis des Geschäftsjahres) zu den wichtigsten Konzerngesellschaften, die in den Branchen Immobilien, Landwirtschaft und Dienstleistungen tätig sind, bzw. für sonstige.

## Immobilien-, landwirtschaftliche und Dienstleistungsunternehmen sowie sonstige (Werte in Tausend)

Tab. 8	Firmenbezeichnung	Sitz	Ursprüngliche Währung	Erträge Gesamt	Zuwachs %	Vermögen netto (*)	Gewinn d. Geschäftsj.
	Agricola S. Felice	Mailand	Euro	14.734	-3,8	33.255	273
	Agrigest	Mailand	Euro	57	34,6	161	-
	Assimediass	Mailand	Euro	4.214	14,3	33	3
	Borgo S. Felice	Siena	Euro	3.153	-4,0	1.110	-149
	Solvat	Mailand	Euro	22	95,5	1.554	-92
	Ge.S.I.	Mailand	Euro	132.392	7,2	15.817	47
	Intermediass	Mailand	Euro	631	33,5	36	1
	Previ nt	Mailand	Euro	1.277	74,8	693	-125
	Previ ndustria	Mailand	Euro	82	5,1	526	-
	Ras Immobiliare	Mailand	Euro	11.708	1,5	152.374	26.888
	Ras Service	Mailand	Euro	112.462	7,5	220	16
	Villa La Pagliaia	Siena	Euro	2.010	-41,2	750	-370
	Allianz Agencia de Seguros <sup>(1)</sup>	Madrid	Euro	1.014	-14,7	10	-473
	Allianz Elementar Werkkuchenbetriebs	Wien	Euro	1.502	6,8	183	67
	Topversicherungsservice (ehemals-Allianz Kundenservice)	Wien	Euro	44.834	10,8	17.731	—
	Risikomanagement und Softwareentwicklung (ehemals-Allianz Risiko Service)	Wien	Euro	3.467	53,2	15.042	—
	Allianz Suisse Immobilien	Volketswil	Schweizer Franken	3.765	-4,5	26.442	8.285
	Allianz Suisse Personal Financial Services	Zürich	Schweizer Franken	2.588	16,9	1.824	-38
	Braun & Co.	Wien	Euro	783	-1,6	5.625	—
	Eurotax Garantie <sup>(**)</sup>	Pfäffikon	Schweizer Franken	3.965	—	1.194	925
	Gesellschaft für Vorsorgeberatung	Bern	Schweizer Franken	1.924	-41,1	1.214	182
	Allianz Servicios Técnicos <sup>(**)</sup>	Barcelona	Euro	610	—	29	—
	Informática y Servicios Financieros <sup>(1)</sup>	Madrid	Euro	145	-16,4	263	42
	ITB Immobilientreuhand	Wien	Euro	1.276	2,5	36	—
	Logistikwerkstatt Assistance	Wien	Euro	4.366	71,6	25.035	—
	MVK Datenmanagement <sup>(2)</sup>	Wien	Euro	0	-100,0	0	—
	Operring-Hof-Bau und Betriebs	Wien	Euro	1.644	-49,2	3.141	—
	Pemse <sup>(1)</sup>	Madrid	Euro	0	—	2.671	107
	SHA Seminarhotel	Unterägeri	Schweizer Franken	7.234	6,2	543	188

(\*) Einschl. Jahresüberschuss

(\*\*) Erstes Geschäftsjahr.

(\*\*\*) seit 2003 verbundenes Unternehmen.

(1) Angaben proportional zum Beteiligungsanteil

(2) seit 2004 verbundenes Unternehmen

## Jahresüberschuss

Der im Geschäftsjahr 2004 erzielte Jahresüberschuss von 607.223.857 Euro ergibt sich aus:

– dem Gewinn Lebensversicherung von	251.720.436
– dem Gewinn Schaden-/Unfallversicherung von	355.503.422
<hr/>	
Wir schlagen folgende Gewinnaufteilung vor:	
Jahresüberschuss von	607.223.857
Einstellung in die gesetzliche Rücklage bis zur Erreichung eines Fünftels des Gesellschaftskapitals	
Gesetzliche Rücklage Lebensversicherung	0
Gesetzliche Rücklage Schaden-/Unfallversicherung	0
<hr/>	
Restbetrag	607.223.857
Einstellung in die nicht verfügbare Rücklage Wechselkursgewinne Schaden-/Unfallversicherung	0
Einstellung in die nicht verfügbare Rücklage Wechselkursgewinne Lebensversicherung	1.485.774
<hr/>	
Restbetrag	605.738.084
Ausschüttung einer Vorzugsdividende von Euro 0,03 für jede der 1.340.010 (*) Sparaktien, entsprechend 5% des Nominalwertes	40.200
<hr/>	
Restbetrag	605.697.883
Ausschüttung einer Dividende von 0,60 für jede der 670.801.994 (*) Stammaktien	536.641.595
Ausschüttung einer weiteren Dividende von 0,79 für jede der 1.340.010 (*) Sparaktien	1.058.608
<hr/>	
Restbetrag	67.997.680
Zur Einstellung in die außerordentliche Rücklagen Lebensversicherung	27.318.110
Schaden-/Unfallversicherung	40.679.570
<hr/>	

(\*) Entsprechend den geltenden Bestimmungen wurden die eigenen Aktien von der Berechnung der gewinnberechtigten Aktien ausgeschlossen. Zum Datum der Kuponabtrennung wird – unter Berücksichtigung der entsprechenden Anzahl an eigenen Aktien – die Gewinnverteilung durch angemessene Rückstellung bzw. Entnahme aus der außerordentlichen Rücklage neu berechnet.

Ihre Zustimmung vorausgesetzt, bitten wir Sie, den Lagebericht, den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie den Vorschlag zur Gewinnverwendung zu genehmigen. Wir schlagen außerdem vor, den 26. Mai 2005 als Datum für den Beginn der Dividendenauszahlung festzulegen und den 23. Mai 2005 für die Kuponabtrennung.

Mailand, den 10. März 2005  
DER VERWALTUNGSRAT



Beteiligungen der Verwaltungsratsmitglieder, Rechnungsprüfer und Generaldirektoren (gemäß Artikel 79 des Consob-Beschlusses Nr. 11971 vom 14. Mai 1999).

Name und Vorname	Unternehmen, an dem die Beteiligung gehalten wird	Anzahl der am Ende des vorangehenden Geschäftsjahres gehaltenen Aktien	Anzahl der erworbenen Aktien	Anzahl der verkauften Aktien	Anzahl der Aktien am Ende des laufenden Geschäftsjahres
Vita Giuseppe		0	0	0	0
Diekmann Michael		0	0	0	0
Greco Mario	Ras Spa (Stammaktien)	230	<sup>1</sup> 91.650	<sup>1</sup> 80.000	11.880
Arcelli Mario		0	0	0	0
Barilla Guido Maria		0	0	0	0
Bremkamp Detlev		0	0	0	0
Buora Carlo Orazio		0	0	0	0
Colao Vittorio		0	0	0	0
Costa Nicola		0	0	0	0
De Benedetti Rodolfo	Ras spa (Stammaktien)	<sup>2</sup> 10.000	0	0	10.000
De Bortoli Ferruccio		0	0	0	0
Dührkop Klaus		0	0	0	0
Ferrero Pietro		0	0	0	0
Marchiò Angelo		0	0	0	0
Micheli Francesco		0	0	0	0
Orlando Salvatore		0	0	0	0
Perlet Helmut		0	0	0	0
Pesenti Giampiero		0	0	0	0
Pininfarina Andrea		0	0	0	0
Rocca Gianfelice		0	0	0	0
Salvatori Carlo Sante Antonio		0	0	0	0
Manzonetto Pietro		0	0	0	0
Pascot Paolo		0	0	0	0
Stroppiana Giorgio		0	0	0	0
Arrighi Massimo	Ras spa (Stammaktien)	230	<sup>1</sup> 46.200	<sup>1</sup> 40.000	6.430
Militello Salvatore	Ras spa (Stammaktien)	30.831	0	0	<sup>3</sup> 30.831
Riches Pierluigi	Ras spa (Stammaktien)	12.980	<sup>1</sup> 42.212	<sup>1</sup> 40.000	15.192
Vagnone Paolo	Ras spa (Stammaktien)	23.030	<sup>4</sup> 40.000	<sup>4</sup> 40.000	<sup>5</sup> 192

In Anwendung der von der Borsa Italiana Spa festgelegten Kriterien in Sachen Internal Dealing wurden in der Übersicht keine Aktien berücksichtigt, die innerhalb eines individuellen Portfolios verwaltet werden, ohne dass die Betroffenen anweisungsberechtigt wären.

1. Die angegebene Menge versteht sich inklusive der Aktien, die in Durchführung des Ras 2002 Stock Option-Programms gehandelt wurden, wobei die erzielten Nettowertsteigerungen in Ras Stammaktien rückinvestiert wurden.
2. Zum Zeitpunkt der Ernennung zum Verwaltungsratsmitglied gehaltene Aktien
3. Die angegebene Menge bezieht sich auf Aktien, die in Durchführung des Ras 2002 Stock Option Programms gehandelt wurden.
4. Im Laufe des Geschäftsjahres hat der Betreffende Aktien in die Vermögensverwaltung innerhalb eines individuellen Portfolios gegeben (ohne Anweisungsberechtigung).
5. Im Laufe des Geschäftsjahres hat der Betreffende Aktien in die Vermögensverwaltung innerhalb eines individuellen Portfolios gegeben (ohne Anweisungsberechtigung).

Dieses Dokument ist eine Übersetzung des italienischen Originaltexts. Im Falle von Abweichungen ist das italienische Original maßgebend.

# Andere Berichte des Verwaltungsrates zur ordentlichen Hauptversammlung

### Wiedereinsetzung des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionäre,

wegen der vor Kurzem erfolgten Übernahme eines Amtes im Konzern Il Sole 24 Ore, welches mit Verwaltungsratsstätigkeiten bei anderen Gesellschaften leider nicht vereinbar ist, hat Herr Dr. Ferruccio De Bortoli zum 1. Januar 2005 seinen Rücktritt als Mitglied des Verwaltungsrates unseres Unternehmens eingereicht. Wir sprechen Herrn Dr. De Bortoli die besten Wünsche für seine berufliche Zukunft aus.

Auf Vorschlag des Ernennungsausschusses beschloss der Verwaltungsrat auf seiner Sitzung vom 31. Januar 2005, Herrn Ing. Paolo Biasi, geb. in Verona am 14. Juni 1938, in den Verwaltungsrat zu kooptieren. Herr Biasi ist ein bekannter Industrieunternehmer und Präsident der Fondazione Cassa di Risparmio di Verona Vicenza Belluno e Ancona.

Gemäß § 2386 italienisches Zivilgesetzbuch (*Codice Civile*) verfällt mit dieser Hauptversammlung die Nominierung des hinzugewählten Verwaltungsratsmitgliedes. Er kann jedoch wieder gewählt werden und verbleibt in diesem Fall bis zum Ablauf der dreijährigen Amtszeit des gesamten Verwaltungsrates (Hauptversammlung zur Billigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2005) im Amt.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, nach vorhergehender Festlegung der Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder über die Wiedereinsetzung des Verwaltungsrats zu beschließen und die diesbezüglichen weiteren Beschlüsse zu treffen, einschließlich der Festlegung der Vergütungen für den Verwaltungsrat.

Mailand, den 10. März 2005

DER VERWALTUNGSRAT



## Ermächtigung zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien

Sehr geehrte Aktionäre,

am kommenden 28. Oktober verfällt die dem Verwaltungsrat von der Hauptversammlung vom 28. April 2004 erteilte Befugnis, eine Anzahl von maximal 60.000.000 eigener Aktien zu erwerben.

Wir sind der Meinung, dass diese Ermächtigung im Interesse der Gesellschaft unter Beibehaltung der Bedingungen, auch in quantitativer Hinsicht, erneuert werden sollte, damit das Unternehmen auch in den folgenden 18 Monaten über diese Möglichkeit verfügt, die sich für die Geschäftsführung wie auch die Wertschöpfung als nützlich erweisen kann. Die Ermächtigung, um die wir Sie bitten, beinhaltet auch die Möglichkeit, eigene Aktien für die Durchführung von Aktienangeboten zugunsten von Führungskräften der Ras und des Ras Konzerns in Italien zu verwenden.

Daher wird Ihnen folgender Text zur Beschlussfassung vorgelegt:

*Die ordentliche Versammlung der Aktionäre der „Riunione Adriatica di Sicurtà Società per Azioni“ vom 29. April 2005 trifft, nach Anhörung des von Seiten des Verwaltungsrats unterbreiteten Vorschlags, folgenden Beschluss:*

- *Für den nicht verwendeten Anteil wird die dem Verwaltungsrat von der Hauptversammlung vom 28. April 2004 gemäß Artikel 2357 ff. Italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) erteilte Genehmigung zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien widerrufen;*
- *Gemäß und kraft Artikel 2357 ff., Artikel 2359 bis italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) und Artikel 132 des Gesetzesdekretes Nr. 58 vom 24. Februar 1998 wird die Ermächtigung erteilt, innerhalb der kommenden 18 Monate im Wege des öffentlichen Angebotes bzw. an der Börse entsprechend den mit der Borsa Italiana Spa vereinbarten Bedingungen eigene Aktien - Stamm- und/oder Sparaktien - mit einem Nominalwert von jeweils 0,60 Euro bis zu höchstens 60.000.000 Aktien zu erwerben. Gemäß Artikel 2357 italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) darf der Nominalwert der erworbenen Aktien in keinem Fall einen Betrag in Höhe eines Zehntels des Gesellschaftskapitals der Ras überschreiten, wobei auch Aktien zu berücksichtigen sind, die eventuell von den verbundenen Unternehmen und Joint Ventures gehalten werden. Gemäß Artikel 2357 ter italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) erhöht die Gesellschaft die derzeit verfügbare Rücklage mit der Bezeichnung „Rücklage für eigene Aktien“, um den Betrag der erworbenen eigenen Aktien und zwar durch Entnahme eines entsprechenden Betrages aus der verfügbaren „Agiorücklage“ wie aus dem letztgenehmigten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 resultierend und derzeit auf einen Betrag in Höhe von 1,2 Millionen Euro lautend. Bei einem Erwerb an der Börse darf der Einzelpreis für jeden einzelnen Aktienerwerb (Stamm- oder Sparaktien) nicht über und nicht unter 10 Prozent des Referenzpreises liegen, der für Aktien derselben Kategorie in der das jeweilige Geschäft vorangehenden Börsensitzung verzeichnet wurde.*
- *Dem Verwaltungsrat wird die Genehmigung erteilt, gemäß und kraft Artikel 2357 ter italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) bereits vor dem vollständigen Abschluss aller Erwerbsgeschäfte über alle oder über einen Teil der erworbenen Wertpapiere zu verfügen und zwar zeitlich unbefristet. Dies kann einmalig oder in mehreren Schritten erfolgen und bezieht sich auch auf eventuell bestehende Wandelanleihen der Gesellschaft. Im Falle der Veräußerung aller oder eines Teil der erworbenen eigenen Aktien, fließt die gemäß Artikel 2357 ter italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) gebildete, nicht verfügbare Rücklage insgesamt oder teilweise in die verfügbare „Agiorücklage“ ein. Der Verwaltungsrat wird außerdem ermächtigt, ohne zeitliche Beschränkung und im Rahmen der bereits bestehenden bzw. der in Zukunft vom Verwaltungsrat beschlossenen Anreizprogramme Aktien an Angestellte und/oder Verwaltungsratsmitglieder und/oder Mitarbeiter der Ras und ihrer verbundenen Unternehmen und Joint Ventures in Italien zu veräußern.;*
- *Der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende und der Delegierte des Verwaltungsrats werden, auch einzeln, mit allen weitestgehenden Befugnissen zur Durchführung des Erwerbs und der Veräußerung oder der anderweitigen Durchführung der vorstehenden Beschlüsse auch durch Handlungsbevollmächtigte ausgestattet. Hierbei sind etwaig nötige Vorgaben der zuständigen Behörden zu beachten*

Mailand, 10. März 2005  
DER VERWALTUNGSRAT



# Außerordentliche Sitzung

Dieses Dokument ist eine Übersetzung des italienischen Originaltextes. Im Falle von Abweichungen ist das italienische Original maßgebend.

# **Berichte des Verwaltungsrates zur außerordentlichen Hauptversammlung**

## Änderungen der Gesellschaftssatzung

Sehr geehrte Aktionäre,

hiermit bitten wir Sie, die im Folgenden erläuterten Änderungen der Gesellschaftssatzung zu beschließen.

Die Änderung von Artikel 7 der Gesellschaftssatzung verfolgt den Zweck, die satzungsmäßigen Angaben dahingehend zu präzisieren und zu aktualisieren, welcher Anteil des Gesellschaftskapitals und der Rücklagen den Bereichen der Lebens- bzw. der Schaden-/Unfallversicherung zuzurechnen sind. Dies erfolgt auch im Sinne einer größeren Transparenz in Übereinstimmung mit den einschlägigen Bestimmungen.

Die Änderungen der Artikel 31 und 32 der Satzung betreffen hingegen die Einführung der beiden Ämter eines Con-Generaldirektors und eines Stellvertretenden Generaldirektors in die Unternehmenshierarchie und der damit verbundenen Vertretungsvollmachten; diese neuen Funktionen sollen in Zukunft dazu beitragen, unternehmensintern eine größtmögliche Flexibilität und Effizienz zu gewährleisten.

Sofern Sie hiermit einverstanden sind, bitten wir Sie um Zustimmung zu folgendem Beschluss:

*Die außerordentliche Aktionärsversammlung der "Riunione Adriatica di Sicurtà Società per Azioni" trifft, nach Anhörung und Billigung des Berichts des Verwaltungsrates, folgenden Beschluss:*

- *Die Artikel 7,31 und 32 der Gesellschaftssatzung werden folgendermaßen geändert:*

### GESELLSCHAFTSSATZUNG RAS DERZEITIGER WORTLAUT

#### Artikel 7

1. Das Gesellschaftskapital ist wie folgt zugeteilt:
  - a) ein Viertel dem direkten und indirekten Lebensversicherungsgeschäft,
  - b) drei Viertel dem direkten und indirekten Schaden-/Unfallversicherungsgeschäft,
2. Die Rückstellungen werden den Bereichen Lebens- und Schaden-/Unfallversicherung unter Befolgung der gültigen Normen zugeteilt.

### GESELLSCHAFTSSATZUNG RAS NEUER WORTLAUT

#### Artikel 7

1. Das Gesellschaftskapital ist wie folgt zugeteilt:
  - Euro 100.834.050,60 dem Lebensversicherungsgeschäft;
  - Euro 302.502.151,80 dem Schaden-/Unfallversicherungsgeschäft.
2. Die Rücklagen werden wie folgt zugeteilt. Die Agiorücklage wird wie folgt zugeteilt:
  - Euro 301.493.231,09 dem Lebensversicherungsgeschäft;
  - Euro 903.546.793,71 dem Schaden-/Unfallversicherungsgeschäft.Die Neubewertungsrücklage wird wie folgt zugeteilt:
  - Euro 160.359.178,55 dem Lebensversicherungsgeschäft;
  - Euro 216.830.064,54 dem Schaden-/Unfallversicherungsgeschäft.Der Fusionsüberschuss wird wie folgt zugeteilt:
  - Euro 15.159.289,78 dem Lebensversicherungsgeschäft;
  - Euro 26.165.251,77 dem Schaden-/Unfallversicherungsgeschäft.Die Einstellung in die gesetzliche Rücklage erfolgt getrennt für jede Sparte in Höhe von 5% des in der jeweiligen Sparte erzielten Gewinns, und zwar bis zur Erreichung des in Artikel 2430

italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) festgelegten Grenzwertes. Die sonstigen Rücklagen werden getrennt für jede Sparte auf Grundlage der von Fall zu Fall durch die ordentliche Hauptversammlung getroffenen Beschlüsse eingestellt.

3. Das Gesellschaftskapital kann entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen erhöht oder herabgesetzt werden.
  4. Die Herabsetzung des Gesellschaftskapitals zur Deckung von Verlusten führt nicht zur Verringerung des Nominalwerts der Sparaktien, es sei denn für den Teil des Verlusts, der den gesamten Nominalwert der anderen Aktien übersteigt.
  5. Bei Beschlüssen über die Herabsetzung und Wiederherstellung des Kapitals ist - mittels der hierfür notwendigen Umstellungen oder Teilungen - der gleiche Nominalwert der Aktien sicherzustellen.
3. Das Gesellschaftskapital kann entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen erhöht oder herabgesetzt werden.
  4. Die Herabsetzung des Gesellschaftskapitals zur Deckung von Verlusten führt nicht zur Verringerung des Nominalwerts der Sparaktien, es sei denn für den Teil des Verlusts, der den gesamten Nominalwert der anderen Aktien übersteigt.
  5. Bei Beschlüssen über die Herabsetzung und Wiederherstellung des Kapitals ist - mittels der hierfür notwendigen Umstellungen oder Teilungen - der gleiche Nominalwert der Aktien sicherzustellen.

#### Artikel 31

1. Die gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und innerhalb der folgend in Artikel 32 genannten Grenzen auszuübende gesetzliche Vertretung der Gesellschaft obliegt:
  - a) dem Verwaltungsratsvorsitzenden;
  - b) dem oder den Stellvertretern;
  - c) dem oder den Delegierten des Verwaltungsrates;
  - d) den Generaldirektoren;
  - e) den Zentralkdirektoren;
  - f) den anderen Führungskräften.
2. Die Vertretung wird ausgeübt durch Unterschrift von zwei der oben genannten Personen unterhalb der aufgedruckten oder prägedruckten oder handschriftlich eingetragenen Firmenbezeichnung.

#### Artikel 32

Dem Vorsitzenden, seinem oder seinen Vertretern, dem oder den Delegierten des Verwaltungsrates und den Generaldirektoren obliegt die allgemeine Vertretung für alle Geschäfte des Unternehmens. Diese wird ausgeübt durch die gemeinsame Unterschrift von zwei der Genannten oder von einer der genannten Personen zusammen mit einem der unter Punkt e) des vorstehenden Artikel genannten Zentralkdirektoren

1. Die Zentralkdirektoren sind zu zweit oder jeder von ihnen zusammen mit einer hierzu

#### Artikel 31

1. Die gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und innerhalb der folgend in Artikel 32 genannten Grenzen auszuübende gesetzliche Vertretung der Gesellschaft obliegt:
  - a) dem Verwaltungsratsvorsitzenden;
  - b) dem oder den Stellvertretern;
  - c) dem oder den Delegierten des Verwaltungsrates;
  - d) den Generaldirektoren;
  - e) **den Con-Generaldirektoren**
  - f) **den stellvertretenden Generaldirektoren**
  - g) den Zentralkdirektoren;
  - h) den anderen Führungskräften.
2. Die Vertretung wird ausgeübt durch Unterschrift von zwei der oben genannten Personen unterhalb der aufgedruckten oder prägedruckten oder handschriftlich eingetragenen Firmenbezeichnung.

#### Artikel 32

1. Dem Vorsitzenden, seinem oder seinen Vertretern, dem oder den Delegierten des Verwaltungsrates und den Generaldirektoren obliegt die allgemeine Vertretung für alle Geschäfte des Unternehmens. Diese wird ausgeübt durch die gemeinsame Unterschrift von zwei der Genannten oder von einer der genannten Personen zusammen mit einem der unter Punkt e), f) und g) des vorstehenden Artikel genannten Personen
2. **Die Con-Generaldirektoren, die stellvertretenden Generaldirektoren, die Zentralkdirektoren** sind zu zweit oder

befugten Person, auch im Sinne des folgenden Absatzes 4, für alle Vorgänge der ordentlichen Geschäftsführung der Gesellschaft zeichnungs-berechtigt. Die anderen, im vorstehenden Artikel unter Punkt f) genannten Führungskräfte sind jeweils zusammen mit einer der unter c), d) und e) des vorstehenden Artikel genannten Personen für alle Vorgänge der ordentlichen Geschäftsführung, die ihre Direktion/Einheit betreffen, zeichnungs-berechtigt. Die im vorstehenden § unter Punkt f) genannten Führungskräfte, sind jeweils zu zweit oder einzeln zusammen mit einem dazu Bevollmächtigten, auch im Sinne des folgenden Absatzes 4, für alle Vorgänge der ordentlichen Geschäftsführung, die ihre Direktion/Einheit betreffen, zeichnungs-berechtigt.

3. Die oben genannten Befugnisse im Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftsführung sind auch auf folgende Befugnisse ausgeweitet:

3.1) die Vertretung der Gesellschaft vor Gericht in jeder rechtlichen Hinsicht wie die Einreichung von zivil- und verwaltungsrechtlichen Klagen vor allen Instanzen, einschließlich Revisions- und Kassationsverfahren, sowie die Verteidigung der Gesellschaft bei Rechtsverfahren gegen dieselbe. Zu diesem Zweck können die Betreffenden Anwälte und Prozessbevollmächtigte ernennen, eine Einigung im Schiedsverfahren und vor Schlichtern einleiten und Vergleiche schließen;

3.2) die Vornahme von Vorgängen betreffend Inkasso oder Einzug, Einlagen und Vinkulierung, Umwandlung und Freigabe von Titeln und Werten bei der Staatsschuldenverwaltungen (*l'Amministrazione del Debito Pubblico*), der staatlichen Spar- und Kreditkasse (*Cassa Depositi e Prestiti*), den Finanzbehörden, der Post- und Telegraphenverwaltung, der Eisenbahn und allgemein bei allen öffentlichen Behörden auf Regierungs- Provinz- oder kommunaler Ebene, bei Körperschaften und Privatinstitutionen sowie bei Firmen oder Einzelpersonen;

3.3) die Genehmigung und die Vereinbarung von Hypothekeneintragungen, -streichungen und -vermerken;

3.4) der Erwerb und die Veräußerung von Fahrzeugen.

jeder von ihnen zusammen mit einer hierzu befugten Person, auch im Sinne des folgenden Absatzes 4, für alle Vorgänge der ordentlichen Geschäftsführung der Gesellschaft zeichnungs-berechtigt. Die anderen, im vorstehenden Artikel unter Punkt f) genannten Führungskräfte sind jeweils zusammen mit einer der unter c), d) und e) des vorstehenden Artikel genannten Personen für alle Vorgänge der ordentlichen Geschäftsführung, die ihre Direktion/Einheit betreffen, zeichnungs-berechtigt. Die im vorstehenden § unter Punkt f) genannten Führungskräfte, sind jeweils zu zweit oder einzeln zusammen mit einem dazu Bevollmächtigten, auch im Sinne des folgenden Absatzes 4, für alle Vorgänge der ordentlichen Geschäftsführung, die ihre Direktion/Einheit betreffen, zeichnungs-berechtigt.

3. Die oben genannten Befugnisse im Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftsführung sind auch auf folgende Befugnisse ausgeweitet:

3.1) die Vertretung der Gesellschaft vor Gericht in jeder rechtlichen Hinsicht wie die Einreichung von zivil- und verwaltungsrechtlichen Klagen vor allen Instanzen, einschließlich Revisions- und Kassationsverfahren, sowie die Verteidigung der Gesellschaft bei Rechtsverfahren gegen dieselbe. Zu diesem Zweck können die Betreffenden Anwälte und Prozessbevollmächtigte ernennen, eine Einigung im Schiedsverfahren und vor Schlichtern einleiten und Vergleiche schließen;

3.2) die Vornahme von Vorgängen betreffend Inkasso oder Einzug, Einlagen und Vinkulierung, Umwandlung und Freigabe von Titeln und Werten bei der Staatsschuldenverwaltungen (*l'Amministrazione del Debito Pubblico*), der staatlichen Spar- und Kreditkasse (*Cassa Depositi e Prestiti*), den Finanzbehörden, der Post- und Telegraphenverwaltung, der Eisenbahn und allgemein bei allen öffentlichen Behörden auf Regierungs- Provinz- oder kommunaler Ebene, bei Körperschaften und Privatinstitutionen sowie bei Firmen oder Einzelpersonen;

3.3) die Genehmigung und die Vereinbarung von Hypothekeneintragungen, -streichungen und -vermerken;

3.4) der Erwerb und die Veräußerung von Fahrzeugen.



4. Dem oder den Delegierten des Verwaltungsrates sind folgende Befugnisse übertragen:
- a) die Erteilung von Vollmachten und Vertretungsbefugnissen der Gesellschaft, für einzelne Handlungen oder Handlungskategorien, die Erteilung allgemeiner oder Sondervollmachten an Beschäftigte der Gesellschaft oder an Dritte, einschließlich der Befugnis zur Erteilung von Untervollmachten. Hierbei werden die Art und Weise, in der die Befugnisse ausgeübt und der Gebrauch der Gesellschaftszeichnung erfolgen soll, in der Vollmacht selbst geregelt.
  - b) die Einzelvertretungsberechtigung durch Führungskräfte und/oder Manager beschränkt auf Vorgänge, welche die ihnen unterstehende Direktion/Einheit betreffen, für die ordentliche Geschäftskorrespondenz in allen Fällen, in denen hierdurch keine juristische oder wirtschaftliche Verpflichtung der Gesellschaft begründet wird. Die Art und Weise der Ausübung sowie die Handlungen, für welche die Einzelzeichnungsberechtigung zulässig ist, werden in den Vollmachten aufgeführt.
- Für die oben genannten Vollmachten gilt die gemeinsame Zeichnungsberechtigung des/der Delegierten des Verwaltungsrates zusammen mit einer der vorstehend unter Artikel 31 genannten Personen.
5. Das Recht, die Gesellschaft auf den Versammlungen anderer Gesellschaften, Institute oder Körperschaften zu vertreten, kann auch einzeln von den, in dem vorstehenden Artikel Genannten ausgeübt werden.
6. Der Verwaltungsrat beschließt von Fall zu Fall über die Art und Weise, in der die Vertretungsberechtigung für die anderen Direktionen, Geschäftssitze, und Vertretungen der Gesellschaft, auch im Ausland, auszuüben ist.
4. Dem oder den Delegierten des Verwaltungsrates sind folgende Befugnisse übertragen:
- a) die Erteilung von Vollmachten und Vertretungsbefugnissen der Gesellschaft, für einzelne Handlungen oder Handlungskategorien, die Erteilung allgemeiner oder Sondervollmachten an Beschäftigte der Gesellschaft oder an Dritte, einschließlich der Befugnis zur Erteilung von Untervollmachten. Hierbei werden die Art und Weise, in der die Befugnisse ausgeübt und der Gebrauch der Gesellschaftszeichnung erfolgen soll, in der Vollmacht selbst geregelt.
  - b) die Einzelvertretungsberechtigung durch Führungskräfte und/oder Manager beschränkt auf Vorgänge, welche die ihnen unterstehende Direktion/Einheit betreffen, für die ordentliche Geschäftskorrespondenz in allen Fällen, in denen hierdurch keine juristische oder wirtschaftliche Verpflichtung der Gesellschaft begründet wird. Die Art und Weise der Ausübung sowie die Handlungen, für welche die Einzelzeichnungsberechtigung zulässig ist, werden in den Vollmachten aufgeführt.
- Für die oben genannten Vollmachten gilt die gemeinsame Zeichnungsberechtigung des/der Delegierten des Verwaltungsrates zusammen mit einer der vorstehend unter Artikel 31 genannten Personen.
5. Das Recht, die Gesellschaft auf den Versammlungen anderer Gesellschaften, Institute oder Körperschaften zu vertreten, kann auch einzeln von den in dem vorstehenden Artikel Genannten ausgeübt werden.
6. Der Verwaltungsrat beschließt von Fall zu Fall über die Art und Weise, in der die Vertretungsberechtigung für die anderen Direktionen, Geschäftssitze, und Vertretungen der Gesellschaft, auch im Ausland, auszuüben ist.
- *Dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und dem Delegierten des Verwaltungsrates werden jeweils einzeln alle Befugnisse übertragen, die notwendig sind, um - soweit von den zuständigen Behörden zum Zwecke der gesetzlichen Eintragung verlangt - alle formalen Änderungen, Streichungen, oder Zusätze hinsichtlich des vorliegenden Beschlusses vorzunehmen*

## Ermächtigung des Verwaltungsrates zur Erhöhung des Gesellschaftskapital und zur Ausgabe von Anleihen

Sehr geehrte Aktionäre,

in Kürze verfällt die dem Verwaltungsrat von der Gesellschafterversammlung vom 28. April 2000 erteilte Befugnis, in dem folgenden Fünfjahreszeitraum Kapitalerhöhungen und Anleiheausgaben im Rahmen der durch die gesetzlichen Bestimmungen festgelegten Grenzen vorzunehmen.

Daher unterbreiten wir Ihnen auf der heutigen Versammlung den Vorschlag, die oben genannte Ermächtigung des Verwaltungsrates wie hier folgend erläutert zu erneuern.

Unser Vorschlag zur Erneuerung der besagten Ermächtigung ist begründet in der Aufrechterhaltung einer Befugnis, mittels derer der Verwaltungsrat flexibel und zeitnah die Verfügbarkeit aller finanziellen Mittel gewährleisten kann, die gegebenenfalls für die weitere Entwicklung des Konzerns notwendig werden bzw. um zeitnah etwaig für nötig erachtete strategische Investitionen, die sich jeweils bieten, zu tätigen.

Die Ermächtigung, um die Sie gebeten werden, umfasst - neben der Befugnis gemäß Artikel 2443 italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) auf die Erhöhung eigener Mittel zurückzugreifen, worunter auch Stock Option-Operationen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen fallen - auch die Befugnis zur Ausgabe von Anleihen, die gemäß Artikel 2420, Abs. 3 italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) in auszugebenden Ras Aktien wandelbar sind.

Eine solche Ermächtigung bedeutet mithin eine sinnvolle Ergänzung der dem Verwaltungsrat kraft der Reform der Kapitalgesellschaften (Gesetzesdekret Nr. 6 vom 17. Januar 2003 und nachfolgende Änderungen) und durch die Gesellschaftssatzung zuerkannten Befugnis, die Ausgabe nicht-wandelbarer Anleihen sowie Anleihen, die in eigene Aktien oder in bereits ausgegebene Aktien von Drittgesellschaften gewandelt werden können, zu beschließen.

Dadurch steht dem Verwaltungsrat ein Instrument zur Verfügung, mit dem etwaig sich bietende, günstige Möglichkeiten auf dem Markt zeitnah genutzt werden können, um so die Beschaffung von Drittmitteln - unter Beachtung aller Aspekte einer umsichtigen Geschäftsführung - zu optimieren.

Im Einzelnen wird Ihnen der Vorschlag unterbreitet, dem Verwaltungsrat die Befugnis zu erteilen, gemäß Artikel 2443 italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) in einer oder mehreren Stufen im Zeitraum von fünf Jahren das Gesellschaftskapital bis zu einem maximalen Nominalwert von Euro 516.456.000 zu erhöhen sowie gemäß Artikel 2420, Abs. 3 italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) Wandelanleihen bis zu einem Betrag von Euro 1.200.000.000 auszugeben, wobei die gesetzlich festgelegten Grenzen jeweils einzuhalten sind.

Ihre Zustimmung vorausgesetzt, bitten wir um Ihre Genehmigung des folgenden Beschlusswortlautes:

*Die außerordentliche Versammlung der Aktionäre der „Riunione Adriatica di Sicurtà Società per Azioni“ hat den Bericht des Verwaltungsrates angehört und gebilligt und die Bestätigung des Rechnungsprüferausschusses, dass das Gesellschaftskapital vollständig in Euro 403.336.202,40 eingezahlt ist, zur Kenntnis genommen. Sie trifft sodann folgenden Beschluss:*

- Gemäß Artikel 2443 und 2420 Abs. 3 italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) wird dem Verwaltungsrat für einen Zeitraum von fünf Jahren, beginnend mit dem Datum des vorliegenden Beschlusses, folgende Befugnis erteilt:
  - a) das Gesellschaftskapital in einer oder mehreren Stufen, auch auf kostenfreiem Wege, bis zu nominal höchstens Euro 516.456.000 (fünfhundertsechzehn Millionen vierhundertsechsfünzig Tausend) zu erhöhen, wobei die Erhöhung gegebenenfalls zur Ausübung von Optionsscheinen, Optionen oder ähnlichen Instrumenten, die auch von Dritten emittiert sein können, verwendet werden kann. Der Verwaltungsrat ist befugt, auszugebende Aktien für Beschäftigte der Gesellschaft und/oder der mit ihr verbundenen Unternehmen und Joint Ventures zu reservieren; dies jeweils unter Einhaltung der in Artikel 2441, Abs. 1, 2, 3 und 8 italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) bzw. hinsichtlich einer unentgeltlichen Kapitalerhöhung unter Einhaltung der in Artikel 2442 italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) vorgesehenen Bestimmungen.

- b) *in neu emittierte Ras Aktien Wandelanleihen in einer oder mehreren Stufen auszugeben, gemäß Artikel 2420, Abs. 3 italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) und zwar bis zur Höhe von insgesamt Euro 1.200.000.000 (eine Milliarde zweihundert Millionen), wobei die jeweils gültigen Rechtsbestimmungen einzuhalten sind. Der Verwaltungsrat ist befugt, auszugebende Wandelanleihen für Beschäftigte der Ras und/oder der mit ihr verbundenen Unternehmen und Joint Ventures entsprechend den Bestimmungen in Artikel 2441, Abs. 8 italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) zu reservieren.*
- *In Ausübung der oben genannten Vollmachten kann der Verwaltungsrat Stammaktien und/oder Sparaktien mit denselben Merkmalen der bereits in Umlauf befindlichen ausgeben und von Fall zu Fall den Emissionspreis der Aktien und der Wandelanleihen und die diesbezüglichen Modalitäten und das Wandlungsverhältnis festlegen sowie auch die Modalitäten und den Ausübungspreis von Optionsscheinen, den Genuss der Aktien und Wandelanleihen, den Zinssatz, den Ablauf und die Modalitäten der (auch vorzeitigen) Rückzahlung der Wandelanleihen. Bei eventuellen unentgeltlichen Erhöhungen kann die Neubewertungsrücklage genutzt werden - und zwar bis zu einer Höhe von 60% jeder bestehenden Rücklage - sowie die außerordentliche Rücklage und zwar bis zu dem Betrag, der in dem letzten, vor dem Zeitpunkt der Beschlussfassung festgestellten Jahresabschluss ausgewiesen ist. Der Verwaltungsrat ist allgemein befugt, Modalitäten, Fristen und Konditionen für die Kapitalerhöhungen oder die Ausgabe von Anleihen und Optionsscheinen festzulegen, mit dem Recht, die entsprechenden Regelungen neu zu fassen und Artikel 6 der Gesellschaftsstatuten diesbezüglich zu ändern;*
  - *Artikel 6 der Gesellschaftssatzung wird im obigen Sinne dahingehend geändert, dass der letzte Absatz aufgehoben und der folgende neue Absatz als letzter eingefügt wird:*

*"Die außerordentliche Hauptversammlung vom 29. April 2005 hat dem Verwaltungsrat, gemäß Artikel 2443 und 2420 Abs. 3 italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile), für einen Zeitraum von fünf Jahren ab dem Datum der Beschlussfassung, folgende Befugnisse erteilt:*

- a. das Gesellschaftskapital in einer oder mehreren Stufen, auch auf kostenfreiem Wege, bis zu nominal höchstens Euro 516.456.000 (fünfhundertsechzehn Millionen vierhundertsechsfünzig Tausend) zu erhöhen, wobei die Erhöhung gegebenenfalls zur Ausübung von Optionsscheinen, Optionen oder ähnlichen Instrumenten, die auch von Dritten emittiert sein können, verwendet werden kann. Der Verwaltungsrat ist befugt, auszugebende Aktien für Beschäftigte der Gesellschaft und/oder der mit ihr verbundenen Unternehmen und Joint Ventures zu reservieren; dies jeweils unter Einhaltung der in Artikel 2441, Abs. 1, 2, 3 und 8 italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) bzw. hinsichtlich einer unentgeltlichen Kapitalerhöhung unter Einhaltung der in Artikel 2442 italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) vorgesehenen Bestimmungen.*
- b. in neu emittierte Ras Aktien Wandelanleihen in einer oder mehreren Stufen auszugeben, gemäß Artikel 2420, Abs. 3 italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) und zwar bis zur Höhe von insgesamt Euro 1.200.000.000 (eine Milliarde zweihundert Millionen), wobei die jeweils gültigen Rechtsbestimmungen einzuhalten sind. Der Verwaltungsrat ist befugt, auszugebende Wandelanleihen für Beschäftigte der Ras und/oder der mit ihr verbundenen Unternehmen und Joint Ventures entsprechend den Bestimmungen in Artikel 2441, Abs. 8 italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) zu reservieren.*

*Dies erfolgt mit den in dem Beschluss selbst aufgeführten Befugnissen.*

- *Dem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und dem Delegierten des Verwaltungsrates werden auch jeweils einzeln alle Befugnisse übertragen, die notwendig sind, um - soweit von den zuständigen Behörden verlangt - alle formalen Änderungen, Streichungen, oder Zusätze hinsichtlich des vorliegenden Beschlusses vorzunehmen.*

Milano, 10. März 2005  
DER VERWALTUNGSRAT

Dieses Dokument ist eine Übersetzung des italienischen Originaltexts. Im Falle von Abweichungen ist das italienische Original maßgebend.

# Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004

## Geschäftsjahreswerte 2004

**A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete**

Kapital				<u>1</u>	<u>0</u>
davon eingefordertes Kapital			<u>2</u>		<u>0</u>

**B. Immaterielle Vermögensgegenstände**

1. Aktivierte Abschlussprovisionen					
a) Lebensversicherung	<u>3</u>	<u>10.526.474</u>			
b) Schaden-/Unfallversicherung	<u>4</u>	<u>0</u>	<u>5</u>	<u>10.526.474</u>	
2. Sonstige Abschlusskosten			<u>6</u>	<u>0</u>	
3. Anlauf- und Erweiterungsaufwendungen			<u>7</u>	<u>72.200</u>	
4. Firmenwert			<u>8</u>	<u>0</u>	
5. Sonstige mehrjährige Aufwendungen			<u>9</u>	<u>0</u>	
				<u>10</u>	<u>10.598.674</u>

**C. Kapitalanlagen****I - Grundstücke und Bauten**

1. Für den Geschäftsbetrieb des Unternehmens genutzten Grundbesitz	<u>11</u>	<u>54.815.496</u>			
2. Fremdgenutzter Grundbesitz	<u>12</u>	<u>101.639.362</u>			
3. Sonstiger Grundbesitz	<u>13</u>	<u>11.072.878</u>			
4. Sonstige grundstücksgleiche Rechte	<u>14</u>	<u>0</u>			
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	<u>15</u>	<u>0</u>	<u>16</u>	<u>167.527.736</u>	

**II - Anteile an Konzernunternehmen und sonstige Beteiligungen**

1. Aktien und Anteile von Unternehmen:					
a) Herrschende Unternehmen	<u>17</u>	<u>0</u>			
b) Beherrschte Unternehmen und Joint Ventures	<u>18</u>	<u>3.287.461.532</u>			
c) Schwesterunternehmen	<u>19</u>	<u>0</u>			
d) Assoziierte Unternehmen	<u>20</u>	<u>5.786.372</u>			
e) Sonstige	<u>21</u>	<u>879.243.271</u>	<u>22</u>	<u>4.172.491.175</u>	
2. Anleihen von Unternehmen:					
a) Herrschende Unternehmen	<u>23</u>	<u>265.328.373</u>			
b) Beherrschte Unternehmen und Joint Ventures	<u>24</u>	<u>20.000.000</u>			
c) Schwesterunternehmen	<u>25</u>	<u>508.197</u>			
d) Assoziierte Unternehmen	<u>26</u>	<u>0</u>			
e) Sonstige	<u>27</u>	<u>69.230.129</u>	<u>28</u>	<u>355.066.699</u>	
3. Ausleihungen und Darlehen an Unternehmen:					
a) Herrschende Unternehmen	<u>29</u>	<u>0</u>			
b) Verbundene Unternehmen und Joint Ventures	<u>30</u>	<u>16.487.209</u>			
c) Schwesterunternehmen	<u>31</u>	<u>0</u>			
d) Assoziierte Unternehmen	<u>32</u>	<u>0</u>			
e) Sonstige	<u>33</u>	<u>0</u>	<u>34</u>	<u>16.487.209</u>	<u>35</u>
					<u>4.544.045.083</u>

Übertrag

10.598.674

Vorjahreswerte

			<u>181</u>	<u>0</u>
	<u>182</u>	<u>0</u>		
<u>183</u>	<u>0</u>			
<u>184</u>	<u>0</u>	<u>185</u>	<u>0</u>	
		<u>186</u>	<u>0</u>	
		<u>187</u>	<u>540.280</u>	
		<u>188</u>	<u>0</u>	
		<u>189</u>	<u>0</u>	<u>190</u>
				<u>540.280</u>
		<u>191</u>	<u>57.172.662</u>	
		<u>192</u>	<u>69.950.400</u>	
		<u>193</u>	<u>11.072.878</u>	
		<u>194</u>	<u>0</u>	
		<u>195</u>	<u>0</u>	<u>196</u>
				<u>138.195.940</u>
<u>197</u>	<u>0</u>			
<u>198</u>	<u>3.107.571.980</u>			
<u>199</u>	<u>0</u>			
<u>200</u>	<u>4.600.896</u>			
<u>201</u>	<u>878.222.932</u>	<u>202</u>	<u>3.990.395.808</u>	
<u>203</u>	<u>193.884.466</u>			
<u>204</u>	<u>20.000.000</u>			
<u>205</u>	<u>507.237</u>			
<u>206</u>	<u>0</u>			
<u>207</u>	<u>72.213.453</u>	<u>208</u>	<u>286.605.156</u>	
<u>209</u>	<u>0</u>			
<u>210</u>	<u>13.886.410</u>			
<u>211</u>	<u>0</u>			
<u>212</u>	<u>0</u>			
<u>213</u>	<u>0</u>	<u>214</u>	<u>13.886.410</u>	<u>215</u>
				<u>4.290.887.374</u>

## Geschäftsjahreswerte 2004

			Übertrag		10.598.674
<b>C. Kapitalanlagen (Forts.)</b>					
<b>III - Sonstige Kapitalanlagen</b>					
1. Aktien und Anteile					
a) Börsennotierte Aktien	36	653.201.487			
b) Nicht-börsennotierte Aktien	37	12.431.795			
c) Anteile	38	4.851.602	39	670.484.884	
2. Anteile an Investmentfonds			40	116.283.926	
3. Anleihen und sonstige festverzinsliche Wertpapiere					
a) Börsennotiert	41	9.208.948.867			
b) Nicht-börsennotiert	42	55.951.723			
c) Wandelanleihen	43	0	44	9.264.900.590	
4. Ausleihungen und Darlehen					
a) Besicherte Darlehen	45	34.824			
b) Policen-Darlehen	46	30.030.976			
c) Übrige Darlehen	47	1.107.845	48	31.173.645	
5. Anteile an Spezialfonds			49	0	
6. Einlagen bei Kreditinstituten			50	0	
7. Sonstige Kapitalanlagen			51	1.327.396.029	52
				11.410.239.074	
<b>IV - Depotforderungen aus dem in Rückdeckung</b>					
<b>übernommenen Versicherungsgeschäft</b>					
				53	278.421.116
				54	16.400.233.009
<b>D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmer im Bereich</b>					
<b>Lebensversicherung und aus der Verwaltung von Pensionsfonds</b>					
<b>I - Kapitalanlagen in Bezug auf Leistungen, die an</b>					
<b>Investmentfonds und Marktindizes gebunden sind</b>					
				55	820.926.778
<b>II - Kapitalanlagen aus der Verwaltung von Pensionsfonds</b>					
				56	74.744.149
				57	895.670.927
<b>D bis. Anteil der Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen</b>					
<b>I - Schaden-/Unfallversicherung</b>					
1. Beitragsüberträge			58	109.975.323	
2. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			59	355.412.316	
3. Rückstellung für Überschussbeteiligung und Beitragsrückerstattungen			60	0	
4. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			61	0	62
				465.387.639	
<b>II - Lebensversicherung</b>					
1. Deckungsrückstellungen			63	356.572.792	
2. Beitragsüberträge für Zusatzversicherungen			64	0	
3. Rückstellung für Versicherungsleistungen			65	17.638.440	
4. Rückstellung für Überschussbeteiligung und Beitragsrückerstattungen			66	329.378	
5. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			67	0	
6. Versicherungstechnische Rückstellungen Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird und Rückstellungen aus der Verwaltung von Pensionsfonds			68	0	69
				374.540.610	70
					839.928.249

Übertrag

18.146.430.859

Vorjahreswerte

	Übertrag			<u>540.280</u>	
216	<u>570.487.408</u>				
217	<u>12.634.847</u>				
218	<u>13.416.826</u>	219	<u>596.539.081</u>		
		220	<u>120.438.436</u>		
221	<u>8.949.223.319</u>				
222	<u>64.192.528</u>				
223	<u>161.112</u>	224	<u>9.013.576.959</u>		
225	<u>99.226</u>				
226	<u>25.041.321</u>				
227	<u>607.836</u>	228	<u>25.748.383</u>		
		229	<u>0</u>		
		230	<u>0</u>		
		231	<u>725.007.811</u>	232	<u>10.481.310.670</u>
				233	<u>295.431.522</u>
				234	<u>15.205.825.506</u>
				235	<u>680.256.184</u>
				236	<u>56.440.361</u>
				237	<u>736.696.545</u>
		238	<u>104.112.952</u>		
		239	<u>397.280.044</u>		
		240	<u>0</u>		
		241	<u>0</u>	242	<u>501.392.996</u>
		243	<u>393.508.256</u>		
		244	<u>0</u>		
		245	<u>27.465.631</u>		
		246	<u>386.639</u>		
		247	<u>0</u>		
		248	<u>0</u>	249	<u>421.360.526</u>
				250	<u>922.753.522</u>

Übertrag

16.865.815.853

## Geschäftsjahreswerte 2004

	Übertrag		18.146.430.859	
<b>E. Forderungen</b>				
<b>I - Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, davon an</b>				
1. Versicherungsnehmer				
a) Bezogen auf laufende Beiträge	71	432.468.563		
b) Bezogen auf Beiträge vergangener Geschäftsjahre	72	7.843.291	73	440.311.854
2. Versicherungsvermittler			74	395.304.075
3. Abrechnungsforderungen an Versicherungsgesellschaften			75	39.766.969
4. Versicherungsnehmer und Dritte für einzubringende Beträge			76	18.410.580
			77	893.793.478
<b>II - Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft, davon an</b>				
1. Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften			78	54.567.441
2. Versicherungsvermittler			79	17.711.981
			80	72.279.422
<b>III - Sonstige Forderungen</b>			81	535.651.980
			82	1.501.724.880
<b>F. Sonstige Aktivposten</b>				
<b>I - Sachanlagen und Vorräte</b>				
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung			83	13.390.810
2. Bewegliche Güter, die in öffentlichen Registern eingetragen sind			84	261.518
3. Technische Anlagen und Maschinen			85	263.760
4. Vorräte und sonstige Güter			86	1.773.256
			87	15.689.344
<b>II - Flüssige Mittel</b>				
1. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Postbank			88	46.704.195
2. Schecks und Kassenbestand			89	46.768
			90	46.750.963
<b>III - Eigene Aktien oder Anteile</b>			91	7.869.511
<b>IV - Sonstige Aktiva</b>				
1. Aktive Übergangskonten aus dem Rückversicherungsgeschäft			92	1
2. Andere Vermögensgegenstände			93	242.590.379
			94	242.590.380
			95	312.900.198
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
1. Zinsen			96	173.634.157
2. Mieten			97	272.823
3. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			98	172.498
			99	174.079.478

Vorjahreswerte

	Übertrag		<u>16.865.815.853</u>	
251	<u>456.109.019</u>			
252	<u>12.216.929</u>	253	<u>468.325.948</u>	
		254	<u>381.667.768</u>	
		255	<u>60.144.245</u>	
		256	<u>12.748.564</u>	257
				<u>922.886.525</u>
		258	<u>59.872.682</u>	
		259	<u>23.365.883</u>	260
				<u>83.238.565</u>
				261
				<u>364.094.150</u>
				262
				<u>1.370.219.240</u>
		263	<u>15.323.920</u>	
		264	<u>228.547</u>	
		265	<u>423.808</u>	
		266	<u>1.719.355</u>	267
				<u>17.695.630</u>
		268	<u>66.458.009</u>	
		269	<u>26.791</u>	270
				<u>66.484.800</u>
				271
				<u>10.178.184</u>
		272	<u>37.585.286</u>	
		273	<u>254.759.064</u>	274
				<u>292.344.350</u>
				275
				<u>386.702.964</u>
		276	<u>165.699.624</u>	
		277	<u>85.763</u>	
		278	<u>205.989</u>	279
				<u>165.991.376</u>

## Geschäftsjahreswerte 2004

## A. Eigenkapital

I - Gezeichnetes Kapital oder vergleichbare Rücklagen	101	403.336.202		
II - Agiorücklage	102	1.205.040.025		
III - Neubewertungsrücklage	103	377.189.243		
IV - Gesetzliche Rücklage	104	87.553.950		
V - Satzungsmäßige Rücklagen	105	0		
VI - Rücklagen für eigene Aktien und Aktien der herrschenden Unternehmen	106	7.869.511		
VII - Sonstige Rücklagen	107	2.078.309.376		
VIII - Gewinn-/Verlustvortrag	108	0		
IX - Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	109	607.223.857	110	4.766.522.164

## B. Nachrangige Verbindlichkeiten

111 0

## C. Versicherungstechnische Rückstellungen

I - Schaden-/Unfallversicherung				
1. Beitragsüberträge	112	1.170.047.007		
2. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	113	3.665.048.030		
3. Rückstellung für Überschussbeteiligung und Beitragsrückerstattungen	114	0		
4. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	115	893.507		
5. Rückstellungen für den Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf			116	25.430.978
			117	4.861.419.522
II - Lebensversicherung				
1. Deckungsrückstellungen	118	6.911.143.725		
2. Beitragsüberträge für Zusatzversicherungen	119	1.705.887		
3. Rückstellung für Versicherungsleistungen	120	167.555.020		
4. Rückstellung für Überschussbeteiligung und Beitragsrückerstattungen	121	5.387.272		
5. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	122	65.480.945	123	7.151.272.849
			124	12.012.692.371

## D. Versicherungstechnische Rückstellungen soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, und Rückstellungen aus der Verwaltung von Pensionsfonds

I - Rückstellungen für Verträge, deren Leistungen an Investmentfonds und Marktindizes gebunden sind				
			125	820.926.778
II - Rückstellungen aus der Verwaltung von Pensionsfonds				
			126	74.743.582
			127	895.670.360

Vorjahreswerte

	<u>281</u>	403.336.202		
	<u>282</u>	1.202.731.352		
	<u>283</u>	377.189.243		
	<u>284</u>	87.553.950		
	<u>285</u>	0		
	<u>286</u>	10.178.184		
	<u>287</u>	2.024.208.086		
	<u>288</u>	0		
	<u>289</u>	456.786.892	<u>290</u>	4.561.983.909
			<u>291</u>	0
<u>292</u>		1.129.868.018		
<u>293</u>		3.619.726.881		
<u>294</u>		0		
<u>295</u>		897.647		
	<u>296</u>	22.258.734	<u>297</u>	4.772.751.280
<u>298</u>		6.413.930.676		
<u>299</u>		1.786.809		
<u>300</u>		183.405.128		
<u>301</u>		5.958.469		
<u>302</u>		61.583.608	<u>303</u>	6.666.664.690
			<u>304</u>	11.439.415.970
	<u>305</u>	680.256.186		
	<u>306</u>	56.438.840	<u>307</u>	736.695.026

Geschäftsjahreswerte 2004

	<b>Übertrag</b>		<b><u>17.674.884.895</u></b>
<b>E. Andere Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Altersversorgung und ähnliche Verpflichtungen	128	7.493.193	
2. Steuerrückstellungen	129	274.585.181	
3. Sonstige Rückstellungen	130	49.616.068	131 <u>331.694.442</u>
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenem Versicherungsgeschäft</b>			132 <u>391.334.993</u>
<b>G. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			
<b>I - Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft</b>			
<b>davon gegenüber</b>			
1. Versicherungsvermittlern	133	17.782.862	
2. Abrechnungsverbindlichkeiten gegenüber Versicherungsgesellschaften	134	15.053.761	
3. Geleistete Kautionen und Beitragdepots von Versicherungsnehmern	135	2.973.318	
4. Sicherungsfonds zum Schutz der Versicherungsnehmer	136	1.898.336	137 <u>37.708.277</u>
<b>II - Verbindlichkeiten aus dem</b>			
<b>Rückversicherungsgeschäft davon gegenüber</b>			
1. Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften	138	71.286.987	
2. Versicherungsvermittler	139	2.195.422	140 <u>73.482.409</u>
<b>III - Anleihen</b>			
			141 <u>0</u>
<b>IV - Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
			142 <u>0</u>
<b>V - Gesicherte Verbindlichkeiten</b>			
			143 <u>0</u>
<b>VI - Sonstige Darlehen und andere Finanzverbindlichkeiten</b>			
			144 <u>1.225.000.000</u>
<b>VII - Abfindungen für Arbeitnehmer</b>			
			145 <u>32.037.213</u>
<b>VIII - Sonstige Verbindlichkeiten</b>			
1. Aus Steuern der Versicherungsnehmer	146	27.531.652	
2. Aus anderen Steuern	147	6.598.384	
3. Gegenüber Sozialversicherungs- und Rentenanstalten	148	11.406.621	
4. Andere Verbindlichkeiten	149	81.851.149	150 <u>127.387.806</u>
<b>IX - Sonstige Passiva</b>			
1. Passive Übergangskonten aus dem Rückversicherungsgeschäft	151	0	
2. Provisionen zu Beitragsaußenständen	152	60.876.558	
3. Andere Verbindlichkeiten	153	178.779.273	154 <u>239.655.831</u> 155 <u>1.735.271.536</u>

Übertrag

20.133.185.866

Vorjahreswerte

Übertrag			<u>16.738.094.905</u>	
		<u>308</u>	<u>7.594.719</u>	
		<u>309</u>	<u>250.889.204</u>	
		<u>310</u>	<u>62.879.708</u>	<u>311</u>
				<u>321.363.631</u>
				<u>312</u>
				<u>439.496.755</u>
	<u>313</u>	<u>24.288.174</u>		
	<u>314</u>	<u>14.918.608</u>		
	<u>315</u>	<u>10.234.927</u>		
	<u>316</u>	<u>4.414.280</u>	<u>317</u>	<u>53.855.989</u>
	<u>318</u>	<u>69.717.231</u>		
	<u>319</u>	<u>1.570.629</u>	<u>320</u>	<u>71.287.860</u>
			<u>321</u>	<u>0</u>
			<u>322</u>	<u>0</u>
			<u>323</u>	<u>0</u>
			<u>324</u>	<u>725.000.000</u>
			<u>325</u>	<u>31.855.726</u>
	<u>326</u>	<u>52.330.025</u>		
	<u>327</u>	<u>15.381.094</u>		
	<u>328</u>	<u>12.299.240</u>		
	<u>329</u>	<u>70.939.680</u>	<u>330</u>	<u>150.950.039</u>
	<u>331</u>	<u>33.327.287</u>		
	<u>332</u>	<u>58.220.341</u>		
	<u>333</u>	<u>163.574.104</u>	<u>334</u>	<u>255.121.732</u>
			<u>335</u>	<u>1.288.071.346</u>

Übertrag

18.787.026.637

**Geschäftsjahreswerte 2004**

	<b>Übertrag</b>	<u><b>20.133.185.866</b></u>
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
1. Zinsen	<sup>156</sup> 0	
2. Mieten	<sup>157</sup> 225.019	
3. Sonstige	<sup>158</sup> 1.724.530	<sup>159</sup> 1.949.549
Rechnungsabgrenzungsposten		
<b>SUMME PASSIVA UND EIGENKAPITAL</b>		<u><b>20.135.135.415</b></u>

**Sicherheiten, Verpflichtungen und andere Vermerkposten**

**Geschäftsjahreswerte 2004**

**Sicherheiten, Verpflichtungen und andere Vermerkposten**

<b>I - Geleistete Sicherheiten</b>		
1. Bürgschaften	<sup>161</sup> 3.277.772	
2. Wechselbürgschaften	<sup>162</sup> 0	
3. Andere persönliche Sicherheiten	<sup>163</sup> 0	
4. Dingliche Sicherheiten	<sup>164</sup> 65.177.893	
<b>II - Erhaltene Sicherheiten</b>		
1. Bürgschaften	<sup>165</sup> 295.284	
2. Wechselbürgschaften	<sup>166</sup> 0	
3. Andere persönliche Sicherheiten	<sup>167</sup> 0	
4. Dingliche Sicherheiten	<sup>168</sup> 77.299.637	
<b>III - Geleistete Sicherheiten im Interesse des Unternehmens</b>	<sup>169</sup> 103.761.072	
<b>IV - Verpflichtungen</b>	<sup>170</sup> 194.566.824	
<b>V - Vermögensgegenstände von Dritten</b>	<sup>171</sup> 13.304.271	
<b>VI - Geschäfte im Bereich Pensionsfonds für Dritte</b>	<sup>172</sup> 185.443.201	
<b>VII - Bei Dritten hinterlegte Wertpapiere</b>	<sup>173</sup> 14.206.545.065	
<b>VIII - Andere Vermerkposten</b>	<sup>174</sup> 1.108.931.044	

Vorjahreswerte

Übertrag

18.787.026.637

336	<u>0</u>	
337	<u>56.861</u>	
338	<u>1.645.935</u>	339 <u>1.702.796</u>
		340 <u>18.788.729.433</u>

Vorjahreswerte

341	<u>3.970.815</u>
342	<u>0</u>
343	<u>0</u>
344	<u>53.320.152</u>
345	<u>317.525</u>
346	<u>0</u>
347	<u>0</u>
348	<u>0</u>
349	<u>60.814.692</u>
350	<u>107.209.007</u>
351	<u>17.557.312</u>
352	<u>51.739.067</u>
353	<u>13.971.610.722</u>
354	<u>340.591.959</u>

## Geschäftsjahreswerte 2004

## I. Versicherungstechnische Rechnung Schaden-/Unfallversicherung

1. Verdiente Beiträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts						
a) Gebuchte Bruttobeiträge		1	2.953.051.969			
b) (-) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		2	298.371.513			
c) Veränderung der Rückstellung für Beitragsüberträge		3	41.840.311			
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an der Rückstellung für Beitragsüberträge		4	7.436.674	5	2.620.276.819	
2. (+) Technischer Zins (Posten III.6)				6	233.052.696	
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				7	5.334.027	
4. Schadenaufwand nach Regressen und nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts						
a) Bezahlte Schäden						
aa) Bruttobetrag	8	2.042.655.597				
bb) (-) Anteil der Rückversicherer	9	152.052.415	10	1.890.603.182		
b) Veränderung der Regresse nach Abzug der Anteile der Rückversicherer						
aa) Bruttobetrag	11	39.252.813				
bb) (-) Anteil der Rückversicherer	12	5.610.030	13	33.642.783		
c) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
aa) Bruttobetrag	14	52.059.815				
bb) (-) Anteil der Rückversicherer	15	-38.760.449	16	90.820.264	17	1.947.780.663
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				18	-4.140	
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und nicht erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				19	0	
7. Verwaltungskosten						
a) Abschlussprovisionen			20	364.950.588		
b) Sonstige Abschlusskosten			21	102.467.150		
c) Veränderung der abzuschreibenden Abschlussprovisionen und sonstigen Abschlusskosten			22	0		
d) Inkassoprovisionen			23	93.379.444		
e) Andere Verwaltungsaufwendungen			24	144.066.467		
f) (-) Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			25	48.334.304	26	656.529.345
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				27	25.745.309	
9. Veränderung der Rückstellungen für den Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf				28	3.172.244	
10. Versicherungstechnisches Ergebnis Schaden-/Unfallversicherung (Posten III.1)				29	225.440.121	

Vorjahreswerte

	<u>111</u>	2.874.910.263		
	<u>112</u>	287.163.835		
	<u>113</u>	29.998.975		
	<u>114</u>	3.877.500	<u>115</u>	2.561.624.953
			<u>116</u>	192.686.966
			<u>117</u>	8.932.979
<u>118</u>		2.039.405.208		
<u>119</u>		176.105.581	<u>120</u>	1.863.299.627
<u>121</u>		22.005.176		
<u>122</u>		2.326.965	<u>123</u>	19.678.211
<u>124</u>		7.980.033		
<u>125</u>		-48.099.633	<u>126</u>	56.079.666
			<u>127</u>	1.899.701.082
			<u>128</u>	-15.750
			<u>129</u>	0
		<u>130</u>		352.481.638
		<u>131</u>		107.160.838
		<u>132</u>		0
		<u>133</u>		88.749.075
		<u>134</u>		126.440.556
		<u>135</u>	<u>136</u>	630.404.419
			<u>137</u>	25.451.084
			<u>138</u>	2.966.018
			<u>139</u>	204.738.045

## Geschäftsjahreswerte 2004

## II. Versicherungstechnische Rechnung Lebensversicherung

1. Laufende Beiträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				
a) Gebuchte Bruttobeiträge		30	1.343.222.432	
b) (-) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		31	59.604.653	32 1.283.617.779
2. Erträge aus Kapitalanlagen:				
a) Erträge aus Aktien und Anteilen				33 149.045.860
	(davon: von Konzernunternehmen	34	133.022.410)	
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen:				
aa) aus Grundstücken und Bauten		35	0	
bb) aus anderen Kapitalanlagen		36	322.968.256	37 322.968.256
	(davon: von Konzernunternehmen	38	19.081.210)	
c) Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen		39	14.019.125	
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		40	34.720.359	
	(davon: von Konzernunternehmen	41	866.450)	42 520.753.600
3. Erträge und nicht realisierbare Gewinne aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer sowie aus Kapitalanlagen aus der Verwaltung von Pensionsfonds				43 54.646.599
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				44 16.937.149
5. Aufwendungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				
a) Bezahlte Beträge				
aa) Bruttobetrag		45	833.576.680	
bb) (-) Anteil der Rückversicherer		46	93.549.109	47 740.027.571
b) Veränderung der Rückstellung für zu zahlende Beträge				
aa) Bruttobetrag		48	-14.724.544	
bb) (-) Anteil der Rückversicherer		49	-9.799.770	50 -4.924.774
		51		735.102.797
6. Veränderung der Deckungsrückstellungen und der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen, nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts				
a) Deckungsrückstellungen:				
aa) Bruttobetrag		52	499.287.363	
bb) (-) Anteil der Rückversicherer		53	-35.948.571	54 535.235.934
b) Beitragsübertäge für Zusatzversicherungen:				
aa) Bruttobetrag		55	-80.921	
bb) (-) Anteil der Rückversicherer		56	0	57 -80.921
c) Andere versicherungstechnische Rückstellungen				
aa) Bruttobetrag		58	3.898.674	
bb) (-) Anteil der Rückversicherer		59	0	60 3.898.674
d) Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungen, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, und Rückstellungen aus der Verwaltung von Pensionsfonds				
aa) Bruttobetrag		61	158.975.335	
bb) (-) Anteil der Rückversicherer		62	0	63 158.975.335
		64		698.029.022

## Vorjahreswerte

	<u>140</u>	1.373.619.267		
	<u>141</u>	66.462.275	<u>142</u>	1.307.156.992
	<u>143</u>	114.397.160		
(davon: von Konzernunternehmen)	<u>144</u>	101.149.256)		
	<u>145</u>	7.915.060		
	<u>146</u>	299.896.122	<u>147</u>	307.811.182
(davon: von Konzernunternehmen)	<u>148</u>	11.742.168)		
	<u>149</u>	19.968.731		
	<u>150</u>	33.786.499		
(davon: von Konzernunternehmen)	<u>151</u>	129.151)	<u>152</u>	475.963.572
			<u>153</u>	44.436.396
			<u>154</u>	33.511.392
	<u>155</u>	825.436.092		
	<u>156</u>	154.926.209	<u>157</u>	670.509.883
	<u>158</u>	-12.873.098		
	<u>159</u>	-49.382.102	<u>160</u>	36.509.004
			<u>161</u>	707.018.887
	<u>162</u>	451.288.258		
	<u>163</u>	-98.393.313	<u>164</u>	549.681.571
	<u>165</u>	-109.300		
	<u>166</u>	0	<u>167</u>	-109.300
	<u>168</u>	6.320.124		
	<u>169</u>	0	<u>170</u>	6.320.124
	<u>171</u>	216.797.602		
	<u>172</u>	0	<u>173</u>	216.797.602
			<u>174</u>	772.689.997

## Geschäftsjahreswerte 2004

7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und nicht erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts			65	<u>-526.514</u>
8. Verwaltungskosten:				
a) Abschlussprovisionen	66	<u>70.956.389</u>		
b) Sonstige Abschlusskosten	67	<u>26.536.063</u>		
c) Veränderung der abzuschreibenden Abschlussprovisionen und sonstigen Abschlusskosten	68	<u>10.526.474</u>		
d) Inkassoprovisionen	69	<u>20.970.261</u>		
e) Andere Verwaltungsaufwendungen	70	<u>60.388.688</u>		
f) (-) Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückversicherung gegebenen Versicherungsgeschäft	71	<u>7.601.984</u>	72	<u>160.722.943</u>
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	73	<u>24.854.407</u>		
b) Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen	74	<u>3.303.705</u>		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	75	<u>5.002.448</u>	76	<u>33.160.560</u>
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen und nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer sowie aus Kapitalanlagen aus der Verwaltung von Pensionsfonds			77	<u>20.550.229</u>
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts			78	<u>6.596.603</u>
12. (-) Übertrag des anteiligen Kapitalergebnisses in die nichtversicherungstechnische Deckung (technischer Zins) (Posten III.4)			79	<u>102.029.819</u>
13. Versicherungstechnisches Ergebnis Lebensversicherung (Posten III.2)			80	<u>120.289.668</u>
<b>III. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis Schaden-/Unfallversicherung (Posten I.10)			81	<u>225.440.121</u>
2. Versicherungstechnisches Ergebnis Lebensversicherung (Posten II.13)			82	<u>120.289.668</u>
3. Erträge aus Kapitalanlagen Schaden-/Unfallversicherung				
a) Erträge aus Aktien und Anteilen	83	<u>206.469.105</u>		
(davon: von Konzernunternehmen)	84	<u>174.904.109</u>		
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen:				
aa) aus Grundstücken und Bauten	85	<u>15.916.361</u>		
bb) aus anderen Kapitalanlagen	86	<u>595.080.501</u>	87	<u>610.996.862</u>
(davon: von Konzernunternehmen)	88	<u>11.919.546</u>		
c) Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen	89	<u>9.882.780</u>		
d) Gewinne aus der Veräußerung von Kapitalanlagen	90	<u>65.422.160</u>		
(davon: von Konzernunternehmen)	91	<u>210.414</u>	92	<u>892.770.907</u>

Vorjahreswerte

		<u>175</u>	<u>-2.972.173</u>
	<u>176</u>	<u>49.576.130</u>	
	<u>177</u>	<u>24.200.623</u>	
	<u>178</u>	<u>0</u>	
	<u>179</u>	<u>19.188.937</u>	
	<u>180</u>	<u>61.595.564</u>	
	<u>181</u>	<u>9.353.456</u>	<u>182</u> <u>145.207.798</u>
	<u>183</u>	<u>27.468.232</u>	
	<u>184</u>	<u>16.833.032</u>	
	<u>185</u>	<u>11.847.053</u>	<u>186</u> <u>56.148.317</u>
			<u>187</u> <u>16.020.815</u>
			<u>188</u> <u>1.990.169</u>
			<u>189</u> <u>94.256.543</u>
			<u>190</u> <u>70.707.999</u>
			<u>191</u> <u>204.738.045</u>
			<u>192</u> <u>70.707.999</u>
	<u>193</u>	<u>203.071.089</u>	
(davon: von Konzernunternehmen	<u>194</u>	<u>139.903.526</u> )	
	<u>195</u>	<u>7.023.063</u>	
	<u>196</u>	<u>203.870.301</u>	<u>197</u> <u>210.893.364</u>
(davon: von Konzernunternehmen	<u>198</u>	<u>4.306.544</u> )	
	<u>199</u>	<u>12.287.885</u>	
	<u>200</u>	<u>88.174.474</u>	
(davon: von Konzernunternehmen	<u>201</u>	<u>76.681</u> )	<u>202</u> <u>514.426.812</u>

Geschäftsjahreswerte 2004

4. (+) Technischer Zins (Posten II.12)			93	<u>102.029.819</u>
5. Aufwendungen für Kapitalanlagen der Schaden-/Unfallversicherung:				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	94	<u>469.883.613</u>		
b) Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen	95	<u>6.226.724</u>		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	96	<u>25.435.370</u>	97	<u>501.545.707</u>
6. (-) In die nichtversicherungstechnische Rechnung Schaden-/Unfallversicherung übertragener Gewinn aus Kapitalanlagen (Posten I.2)			98	<u>233.052.696</u>
7. Sonstige Erträge			99	<u>89.240.324</u>
8. Sonstige Aufwendungen			100	<u>28.819.074</u>
9. Ergebnis der ordentlichen Geschäftstätigkeit			101	<u>666.353.362</u>
10. Außerordentliche Erträge			102	<u>96.292.727</u>
11. Außerordentliche Aufwendungen			103	<u>8.774.982</u>
12. Ergebnis der außerordentlichen Geschäftstätigkeit			104	<u>87.517.745</u>
13. Ergebnis vor Steuern			105	<u>753.871.107</u>
14. Ertragssteuern			106	<u>146.647.250</u>
15. Jahresüberschuss (-fehlbetrag)			107	<u>607.223.857</u>

Vorjahreswerte

		<u>203</u>	<u>94.256.543</u>
<u>204</u>	<u>101.137.128</u>		
<u>205</u>	<u>5.824.013</u>		
<u>206</u>	<u>71.385.201</u>	<u>207</u>	<u>178.346.342</u>
		<u>208</u>	<u>192.686.966</u>
		<u>209</u>	<u>132.662.844</u>
		<u>210</u>	<u>56.220.749</u>
		<u>211</u>	<u>589.538.186</u>
		<u>212</u>	<u>113.177.138</u>
		<u>213</u>	<u>50.086.858</u>
		<u>214</u>	<u>63.090.280</u>
		<u>215</u>	<u>652.628.466</u>
		<u>216</u>	<u>195.841.574</u>
		<u>217</u>	<u>456.786.892</u>



## Teil A – Bewertungskriterien

### Abschnitt 1 – Angaben zu den Bewertungskriterien

Dieser Jahresabschluss, der sich aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, dem Anhang und den entsprechenden Anlagen zusammensetzt und durch den Lagebericht des Verwaltungsrates ergänzt wird, wurde gemäß den Bestimmungen der Gesetzesverordnung Nr. 173/1997 erstellt und entspricht der ISVAP-Verfügung Nr. 735 vom 1. Dezember 1997 über die Kontenpläne für Versicherungsgesellschaften sowie den Bestimmungen der Gesetzesverordnung Nr. 6 vom 17. Januar 2003 (sog. Vietti-Reform). Neben den oben genannten Angaben, deren Offenlegung zwingend vorgeschrieben ist, enthält dieser Jahresabschluss der Vollständigkeit halber auch den Cash flow.

Es wurden die gleichen Bewertungskriterien wie im Vorjahr angewendet; ausgenommen hiervon ist die Methode zur Buchung mehrjähriger Aufwendungen. Weitere Änderungen, die im Folgenden dargestellt sind, wurden durch die Einführung der Vietti-Reform bei der Bewertung der wesentlichen Positionen des Jahresabschlusses erforderlich und wurden gemäß den einschlägigen Bestimmungen der zuständigen Organe durchgeführt.

#### Wertpapierportfolio

##### *Grundsätze für die Klassifizierung des Wertpapierportfolios*

In Umsetzung der ISVAP-Verfügung Nr. 893 G. vom 18. Juni 1998, ergänzt durch das Rundschreiben Nr. 475/D vom 27. Februar 2002 („Bestimmungen zur Klassifizierung und Bewertung des Wertpapierportfolios“) hat der Verwaltungsrat der Gesellschaft in seinem Beschluss vom 30. Januar 2002 die allgemeinen Grundsätze festgelegt, nach denen der Wertpapierbestand in dauerhaft gehaltene Kapitalanlagen und nicht-dauerhaft gehaltene Kapitalanlagen eingeteilt wird. Dieser Beschluss ersetzt den Beschluss vom 24. September 1998.

Die seit dem Jahresabschluss 1998 angewandten Grundsätze basieren im Wesentlichen auf der Unterscheidung zwischen dauerhaft und nicht-dauerhaft gehaltenen angelegten Wertpapieren; sie lassen sich zusammenfassend wie folgt darstellen:

##### *A. Dauerhaft gehaltene Kapitalanlagen*

Vorbehaltlich anderslautender Festlegung können Wertpapiere als dauerhafte Anlagen klassifiziert werden, wenn die Beziehung zu der Gesellschaft/Behörde, welche die Aktien/Anteilsscheine bzw. Schuldverschreibungen ausstellt, bestimmte Voraussetzungen erfüllt. Die besagten Körperschaften müssen unabhängig davon, ob sie börsennotiert sind oder nicht, eine dem Versicherungsgeschäft zweckdienliche Tätigkeit ausüben, die unabhängig von der Beteiligungshöhe als strategisch bezeichnet werden kann. In diese Kategorie fallen darüber hinaus alle festverzinslichen Wertpapiere, die gerechnet ab dem Erwerbszeitpunkt eine Restlaufzeit von über 5 Jahren besitzen, sofern sie nicht mehr als 65% des Kapitalanlagenportfolios ausmachen, sowie alle OICR-Aktien und -Anteile (OICR, Organismi di Investimento Collettivo del Risparmio: Gemeinsame Organismen für Kapitalanlagen), sofern sie nicht mehr als 15% des Kapitalanlagenportfolios ausmachen. Bei der Berechnung des Kapitalanlagenportfolios werden strategische Aktien und Kapitalanlagen der Aktivposten D.I. und D.II nicht berücksichtigt.

##### *B. Nicht dauerhaft-gehaltene Kapitalanlagen*

Diese Kategorie umfasst alle übrigen Wertpapiere, die unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zu den einzelnen Lebensversicherungs-Teilfonds die Voraussetzungen für eine Klassifizierung als dauerhafte Wertpapiere nicht erfüllen und somit handelbar sind. Wertpapiere der Aktivposten D.I und D.II gehören nicht zu den nicht-dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen.

Die Übertragung von Wertpapieren von einer Kategorie in die andere erfolgt gemäß den Bestimmungen der oben genannten ISVAP-Verfügung. Dabei ist jeweils der Buchwert des Wertpapiers zum Übertragungszeitpunkt zugrunde zu legen, der nach den für die ursprüngliche Kategorie gültigen Kriterien ermittelt wird. Nach erfolgter Übertragung werden die Wertpapiere nach den Kriterien der neuen Kategorie bewertet. Bei den dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen sind gemäß dem Beschluss vom 30. Januar 2002 keine systematischen Kauf- und Verkaufstransaktionen erlaubt (zulässig ist nur der temporäre Verkauf im Rahmen von Repo-Geschäften bzw. die Weitergabe in Form von Darlehen).

#### *Bewertungskriterien*

##### *A. Dauerhaft gehaltene Kapitalanlagen*

###### *Aktien und Anteile*

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Joint Ventures, assoziierten Unternehmen und sonstigen Gemeinschaftsunternehmen sowie weitere als dauerhaft klassifizierte Kapitalanlagen wurden entweder



mit dem Buchwert zum 31. Dezember 1992 angesetzt, falls sie zu diesem Zeitpunkt bereits in Besitz des Unternehmens waren, oder zu Anschaffungskosten im Falle später erfolgter Zugänge.

Im Fall dauernder Wertverluste wird gemäß Art. 16 Abs. 3 der Gesetzesverordnung Nr. 173/97 der geringere Wert angesetzt; diese Wertminderung wird in dem Geschäftsjahr wieder aufgeholt, in dem ihre Ursachen entfallen.

#### *Andere Wertpapiere*

Festverzinsliche Anleihen, die als dauerhaft gehaltene Kapitalanlagen klassifiziert sind, sind mit dem Buchwert zum Bilanzstichtag des Vorjahres erfasst. Spätere Zugänge sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei allen Wertpapieren wurde der Buchwert nach der Durchschnittskostenmethode ermittelt, einschließlich der effektiv gewordenen Differenzen zwischen Kaufpreis und Rückzahlungsbetrag. Im Fall dauernder Wertverluste wird gemäß Art. 16 Abs. 3 der Gesetzesverordnung Nr. 173/97 der geringere Wert angesetzt; diese Wertminderungen werden in dem Geschäftsjahr wieder aufgeholt, in dem ihre Ursachen entfallen, sofern das Wertpapier dann noch als dauerhaft klassifiziert ist. Hierzu wird der Buchwert dem Marktwert (arithmetisches Mittel der Preise der sechs Vormonate) gegenübergestellt. Bei nicht börsennotierten Wertpapieren werden zur Bewertung die Kurse vergleichbarer Wertpapiere herangezogen; sind keine Kurse vergleichbarer Wertpapiere verfügbar, finden Bewertungskriterien auf der Grundlage des voraussichtlichen Verkaufspreises Anwendung.

#### *B. Nicht-dauerhaft gehaltene Kapitalanlagen*

Aktien, Schuldverschreibungen und sonstige festverzinsliche Wertpapiere, die als nicht-dauerhaft gehaltene Kapitalanlagen klassifiziert sind, sind mit dem Buchwert zum Bilanzstichtag des Vorjahres ausgewiesen. Spätere Zugänge wurden zu Anschaffungskosten gebucht. Der Buchwert sämtlicher Wertpapiere wurde nach der Durchschnittskostenmethode ermittelt. Sie werden entweder zum Buchwert oder zum Marktwert (arithmetisches Mittel der Preise des Vormonats) angesetzt, abhängig davon, welcher dieser beiden Werte geringer ist. Der Wert von Aktien, die nicht am geregelten Markt gehandelt werden, wird auf Grundlage der Vermögenssituation des Gemeinschaftsunternehmens nach unten berichtigt. Gemäß dem Gesetz Nr. 349 vom 8. August 1995 werden bei Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren die angefallenen Emissionsaufgelder bzw. –abgelder im Buchwert eingeschlossen bzw. davon abgezogen. Die in Vorjahren erfolgten Wertminderungen nicht-dauerhafter Wertpapiere werden in dem Geschäftsjahr wieder aufgeholt, in dem ihre Ursachen entfallen. Bei nicht börsennotierten Wertpapieren werden zur Bewertung die Kurse vergleichbarer Wertpapiere herangezogen; sind keine Kurse vergleichbarer Wertpapiere verfügbar, finden Bewertungskriterien auf der Grundlage des voraussichtlichen Verkaufspreises Anwendung.

#### *Übertragung des technischen Zinses*

Die Übertragung des technischen Zinses von der versicherungstechnischen in die nichtversicherungstechnische Rechnung Lebensversicherung und von der nichtversicherungstechnischen Rechnung in die versicherungstechnische Rechnung Schaden-/Unfallversicherung erfolgt gemäß der ISVAP-Verfügung Nr. 1140/G vom 8. März 1999.

#### **Einsatz derivativer Finanzinstrumente**

Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente wurde vom Verwaltungsrat mit Beschluss vom 21. Oktober 1996 gemäß der ISVAP-Verfügung vom 19. Juli 1996 genehmigt. Dieser Beschluss wurde anschließend ersetzt durch die Internen Richtlinien über den Einsatz derivativer Finanzinstrumente, die durch den Verwaltungsratsbeschluss vom 14. November 2003 ratifiziert wurden, sowie durch das operative Handbuch der Finanzdirektion vom November 2004 zur Umsetzung der internen Richtlinien. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente dient ausschließlich dem Ziel der Minimierung der Kapitalanlagenrisiken der verschiedenen Finanzanlagen bzw. der effizienten Portfolioverwaltung.

Die Buchung der derivativen Finanzinstrumente richtet sich nach dem Ziel, das mit ihrem Einsatz verfolgt wird. Dienen sie Absicherungszwecken oder der Verwaltung des Portfolios, so werden die Bewertungsgewinne und –verluste des Wertpapiers und des derivativen Instruments in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen; im Fall nicht-dauerhafter Wertpapiere wird kein Bewertungsgewinn bzw. -verlust ausgewiesen. Dienen sie dem Zweck eines höheren Profitabilitätsniveaus (jedoch stets unter Beachtung der Vorsichtsprinzipien), werden die Instrumente zum Marktwert ausgewiesen, wobei die Wertschwankungen im Verlauf des Geschäftsjahres in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen werden. Nähere Angaben zu Werten und/oder Verpflichtungen im Zusammenhang mit den Derivaten erfolgen je nach Art der derivativen Instrumente gemäß den Bestimmungen der genannten ISVAP-Verfügung über die Kontenpläne der Unternehmen.

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Anders als in den Vorjahren wurden die Aufwendungen für Abschlussprovisionen, die beim Abschluss mehrjähriger Lebensversicherungen im Voraus bei Vertragsunterzeichnung ausgezahlt wurden, in diesem Geschäftsjahr aktiviert; sie sind seit diesem Jahr im Posten B.1.a) - „Aktivierte Abschlussprovisionen Lebensversicherung“ der Bilanz enthalten, und nicht mehr vollständig in den Aufwendungen des Geschäftsjahres unter II.8.a) „Abschlussprovisionen“ der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Provisionen werden je nach Laufzeit der einzelnen Verträge innerhalb von 10 Jahren abgeschrieben. Der neue Rechnungslegungsstandard ermöglicht eine bessere Abbildung der Entwicklung des laufenden Portfolios, da die Kosten-Ertrags-Relation sowohl der Muttergesellschaft als auch der wichtigsten verbundenen Unternehmen und Joint Ventures im Versicherungsbereich progressiv konsequenter dargestellt werden kann. Unter Einhaltung des Rechnungslegungsstandards 29 über den Wechsel von Rechnungslegungsstandards wird auf die Möglichkeit der prospektiven Anwendung des neuen Standards verwiesen; die prospektive Anwendung ist in diesem Fall besser geeignet, da die retrospektive Auswirkung des Wechsels des Rechnungslegungsstandards nicht verlässlich ermittelt werden kann. Die Anwendung der vorerwähnten Rechnungslegungsstandards wirkt sich in diesem Fall ergebnisverbessernd mit ca. +10,5 Mio Euro vor dem Steuereffekt aus.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich aus mehrjährigen Aufwendungen für Kapitalerhöhungen zusammen, die ab dem Geschäftsjahr, in dem sie angefallen sind, gleichmäßig über fünf Jahre verteilt abgeschrieben werden.

### Kapitalanlagen in Grundstücke und Bauten

Grundstücke und Bauten sind mit den um die freiwilligen und gesetzlich vorgeschriebenen Neubewertungen korrigierten Anschaffungskosten angesetzt. Neuanschaffungen und durchgeführte Arbeiten werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Die für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft genutzten Immobilien werden nach dem wirtschaftlich-technischen Verfahren mit konstanten Sätzen von 3% abgeschrieben. Fremdgenutzte Immobilien (zu Geschäfts- und Wohnzwecken) unterliegen der planmäßigen Instandhaltung und Instandsetzung; die entsprechenden Kosten werden aufgrund vorab erstellter Instandhaltungs- und Instandsetzungspläne gleichmäßig über die Jahre verteilt. Dadurch wird die Nutzungsdauer der Immobilien verlängert und ihr Wert konstant gehalten (der auf jeden Fall unter dem Marktwert liegt). Gemäß dem ISVAP-Rundschreiben Nr. 438/D vom 5. März 2001 sind die Abschreibungsquoten für Kapitalanlagen in Grundstücke und Bauten in den Posten für die „Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen“ enthalten.

### Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungen und aus der Verwaltung von Pensionsfonds

Diese Hauptposition besteht aus zwei Unterpositionen. Zur ersten Unterposition zählen Kapitalanlagen, die zum Vermögen der an die Policen gebundenen Versicherungsfonds gehören, sowie Anlagen in fondsgebundene Versicherungen. Die zweite Unterposition enthält Kapitalanlagen in die von der Gesellschaft verwalteten offenen Pensionsfonds.

Für die Bewertung wird der Fair Value zugrunde gelegt. Dieser entspricht bei Wertpapieren, die am regulierten Markt gehandelt werden, dem Marktwert am letzten Handelstag des Geschäftsjahrs. Die Differenzen im Vergleich zum Buchwert werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Bei nicht-börsennotierten Wertpapieren werden diese Differenzen anhand eines geschätzten Fair Value bestimmt, der auf der Grundlage vergleichbarer börsennotierter Papiere oder des voraussichtlichen Veräußerungswerts ermittelt wird.

### Sonstige Aktivposten

#### *Forderungen und andere Außenstände*

Forderungen und andere Außenstände werden mit den voraussichtlichen Veräußerungswerten bewertet. Im Besonderen erfolgt die Wertberichtigung auf Beitragsforderungen an Versicherungsnehmer unter Zugrundelegung bisheriger Inkassotendenzen, die für jedes Versicherungssegment getrennt erhoben werden.

#### *Sachanlagen und Vorräte*

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die in öffentlichen Registern eingetragenen beweglichen Güter sind mit den tatsächlich angefallenen Kosten ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Quoten für die normale und vorgezogene Abschreibung, die



der geplanten technisch-wirtschaftlichen Nutzungsdauer der einzelnen Güterkategorien zu entsprechen haben. Die Abschreibungsquoten sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Posten	% Normale Abschreibung	% 1. Jahr
Möbel und Einrichtungsgegenstände < 500 EUR	100,00	0,00
Anlagen, Telefoneinrichtungen u. a.	50,00	25,00
Bürogeräte und EDV-Material	40,00	20,00
Kantinenausstattung	15,00	7,50
Möbel und Einrichtungsgegenstände, diverse Bürogeräte	12,00	6,00
Gebrauchte Kraftfahrzeuge	7,50	3,75
Gebrauchte Möbel und Einrichtungsgegenstände	6,00	3,00

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten werden entsprechend der periodengerechten Abgrenzung gemäß Art. 2424 bis Abs. 5 italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) ermittelt.

#### Währungsumrechnung in Euro

##### Umrechnung von Transaktionen in Nicht-EU-Währungen in Euro

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen werden ohne Berücksichtigung der Nettodifferenz, die sich aus der Umrechnung zu den laufenden Kursen ergeben hätte, zu ihrem Wechselkurs am Entstehungstag fortgeschrieben; dies gilt nicht im Fall einer dauernden Wertminderung und bei Berücksichtigung des realen Werts des Gutes. Realisierte Umrechnungsdifferenzen und Bewertungsdifferenzen werden der Gewinn- und Verlustrechnung zugewiesen. Ausführliche Angaben zu den Nettosalen aus der Umrechnung auf Fremdwährungen lautender Eröffnungssalden aktiver und passiver Bilanzposten finden sich in den Abschnitten über „Sonstige Rücklagen - Rücklage für Wertschwankungen“ und „Rücklage - Rücklage für Kursschwankungen“ in Teil A.

#### Beiträge und damit verbundene Aufwendungen

Die Beiträge werden gemäß Art. 45 der Gesetzesverordnung Nr. 173/1997 bei Fälligkeit gebucht, und zwar abzüglich der Annullierungen durch technisch bedingte Stornierungen von Titeln, die im Geschäftsjahr ausgegeben wurden; die Bestimmung der Periodenzugehörigkeit erfolgt über den Posten für Beitragsüberträge. Die Abschlusskosten für das direkte Geschäft im Bereich Lebensversicherung werden nach dem im Abschnitt über die immateriellen Vermögensgegenstände beschriebenen Verfahren angesetzt. Die Abschlusskosten für das im Ausland selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden durch Zillmerung der Deckungsrückstellungen verteilt, sofern dies von der lokalen Gesetzgebung vorgesehen ist. Für das in Rückdeckung genommene Geschäft werden die Kosten nach dem Zillmerverfahren verteilt, sofern dieses auch vom Vorversicherer angewandt wird. Die Abschlussprovisionen im Bereich Schaden-/Unfallversicherung werden in dem Geschäftsjahr gebucht, in dem sie anfallen, wobei sie im Verhältnis zu den jeweiligen Beiträgen über den Posten Beitragsüberträge abgegrenzt werden.

#### Aktives Rückversicherungsgeschäft

Alle Angaben über die in Rückdeckung genommenen Risiken im Zusammenhang mit Beiträgen, Schadenaufwendungen und Gebühren entsprechen den Angaben der Vorversicherer. Die Schadensrückstellungen des aktiven Rückversicherungsgeschäfts entsprechen den von den Vorversicherern genannten und werden ggf. aufgrund von Erfahrungswerten um Spätschäden berichtigt. Die wirtschaftlichen Auswirkungen des aktiven Rückversicherungsgeschäfts werden ein Jahr nach der eigentlich relevanten Periode gebucht, wenn die von den Vorversicherern erteilten Angaben nicht ausreichen, um das wirtschaftliche Ergebnis der betreffenden Periode darzustellen.

#### Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen des direkten Geschäfts der Schaden-/Unfallversicherung, die ohne Berücksichtigung des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts und gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften gebildet werden, reichen dem Unternehmen aus, um den durch die Versicherungsverträge eingegangenen Verpflichtungen aufgrund vorsichtiger Einschätzung zu begegnen. Im folgenden Abschnitt werden die Bewertungskriterien dargestellt, die für die einzelnen versicherungstechnischen Rückstellungen angewendet wurden.

#### Deckungsrückstellungen

Die Deckungsrückstellungen werden unter Zugrundelegung angemessener versicherungsmathematischer Annahmen über die Sterblichkeit und den technischen Zins berechnet, bei denen auch mögliche ungünstige Abweichungen berücksichtigt werden. Die Deckungsrückstellung entspricht stets dem

Rückkaufswert oder ist größer als dieser. Abgegebene Rückstellungen werden nach denselben Grundsätzen, welche die Gesellschaft für das direkte Geschäft anwendet, zu Lasten der Rückversicherer berechnet. Die Rückstellungen des aktiven Rückversicherungsgeschäfts werden aufgrund der Angaben des Vorversicherers berechnet, die dieser unter Zugrundelegung seiner eigenen Tariffbildung ermittelt. Die Rückstellung für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer ist in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten. Schließlich enthalten die Deckungsrücklagen gemäß Art. 25 Abs. 12 der Gesetzesverordnung Nr. 174/95 und der ISVAP-Verfügung Nr. 1801/G vom 21. Februar 2001 ggf. eine Rückstellungskomponente zur Abdeckung potentieller Abweichungen zwischen den voraussichtlichen Renditen aus den Deckungsanlagen der Rückstellungen und den Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern. Die versicherungstechnischen Grundsätze und Verfahren zur Bestimmung der Rückstellungen und die Bestätigung, dass diese ausreichend sind, gehen nach Maßgabe der Gesetzesverordnung Nr. 174/95 aus dem Bericht des Versicherungsmathematikers hervor. 174/95.

#### **Rückstellung für zu zahlende Beträge im Bereich Lebensversicherung**

Die Rückstellung für zu zahlende Beträge ist die Summe der Beträge, die zum Bestreiten von Leistungsverpflichtungen aus fälligen Kapitalausschüttungen und Renten, Rückkäufen und Schäden und den entsprechenden Abwicklungskosten erforderlich sind. Abgegebene Rückstellungen werden nach denselben Grundsätzen, welche die Gesellschaft im direkten Geschäft anwendet, zu Lasten der Rückversicherer berechnet. Die Rückstellungen des aktiven Rückversicherungsgeschäfts werden aufgrund der Angaben des Vorversicherers berechnet.

#### **Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, und Rückstellungen im Zusammenhang mit der Verwaltung von Pensionsfonds**

Die versicherungstechnischen Rückstellungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, und die Rückstellungen im Zusammenhang mit der Verwaltung der Pensionsfonds werden unter Zugrundelegung angemessener versicherungsmathematischer Annahmen und unter Berücksichtigung des Wertes der Fondsanteile, an welche die Leistungen gebunden sind, berechnet.

#### **Beitragsüberträge Schaden-/Unfallversicherung**

Die Rückstellung für Beitragsüberträge Schaden-/Unfallversicherung umfasst sowohl die Rückstellungen für Beitragsanteile als auch die Rückstellungen für drohende Verluste aus dem Versicherungsgeschäft aus dem italienischen Versicherungsportfolio. Die Rückstellung für übertragsfähige Beitragsanteile besteht aus den bereits gebuchten, jedoch erst im folgenden Geschäftsjahr verdienten gebuchten Bruttobeiträgen. Die Berechnung erfolgt pro rata temporis für jeden einzelnen Versicherungszweig ohne Berücksichtigung der Abschlussprovisionen gemäß Art. 51 der Gesetzesverordnung Nr. 173/1997 und der sonstigen Abschlusskosten gemäß Art. 52 derselben Gesetzesverordnung, wobei dies nur für die direkt zurechenbare Kosten gilt. In besonderen Versicherungsbereichen umfasst die Rückstellung für Beitragsanteile je nach Risikograd auch einen Aufstockungsbetrag, der aufgrund vorsichtiger Rechnungsgrundlagen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen oder ISVAP-Verfügungen ermittelt wird. Die Rückstellung für drohende Verluste aus dem Versicherungsgeschäft besteht aus der Rückstellung zur Deckung der Risiken, welche auf die Zeit nach dem Bilanzstichtag entfallen, und dient dazu, sämtliche Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Entschädigungsleistungen und Kosten aus Versicherungsverträgen zu erfüllen, die bereits vor diesem Zeitpunkt abgeschlossen wurden, sofern der entsprechende Betrag die Rückstellung für Beitragsanteile und die im Rahmen dieser Verträge einzunehmenden Beiträgen übersteigt. Die Berechnung erfolgt für jeden einzelnen Versicherungszweig getrennt unter Zugrundelegung des Verhältnisses zwischen Aufwendungen für Schäden und verdienten Beiträgen des laufenden Geschäftsjahrs, wobei bei der Berechnung auch das Verhältnis der Vorjahre berücksichtigt wird. Die Rückstellungen für Beitragsüberträge für das in Rückdeckung gegebene und retrozedierte Geschäft werden nach denselben Methoden wie für das direkte Geschäft berechnet.

#### **Schadensrückstellungen Schaden-/Unfallversicherung**

Die Schadensrückstellungen im direkten Geschäft enthalten die Aufwendungen für Schäden, die zum Bilanzstichtag bereits eingetreten und gemeldet, jedoch noch nicht oder nur teilweise abgewickelt waren. Die Höhe der Schadensrückstellungen wird durch getrennte Beurteilung jedes einzelnen Schadens bestimmt (analytische Abschätzung der einzelnen Schäden, sog. „Inventurmethode“). Ergänzend dazu werden je nach den Besonderheiten der einzelnen Versicherungsbereiche die zum Zeitpunkt der Schätzung bekannten objektiven Fakten, die für den Abwicklungszeitraum vorhersehbaren Kostenerhöhungen sowie die direkt zurechenbaren Regulierungsaufwendungen berücksichtigt. Die nicht direkt zurechenbaren Schadenregulierungsaufwendungen, die in einem eigenen Bilanzposten enthalten sind, werden unter Berücksichtigung des Anteils der einzelnen Versicherungsbereiche an den geleisteten Regulierungsaufwendungen überschlägig pauschal ermittelt. Zur Unterstützung der Abwicklungsstellen bei der Bestandsaufnahme für die Ermittlung der Schadensrückstellungen, wendet die Gesellschaft zusätzlich eine statistisch-

versicherungsmathematische Methode an, insbesondere in den Versicherungsbereichen, in denen der Abwicklungsprozess länger dauert (Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung und Haftpflichtversicherung). Die Schadensrückstellungen für das in Rückdeckung gegebene und retrozedierte Geschäft werden nach denselben Methoden wie für das direkte Geschäft berechnet.

#### **Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen**

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen bestehen im Fall von Krankenversicherungsverträgen, die eine mehrjährige Laufzeit haben oder bei Ablauf verlängert werden, gemäß Art. 25 der Gesetzesverordnung Nr. 175/97 aus Altersrückstellungen. Im Bereich Lebensversicherung bestehen diese nur aus den Rückstellungen für Verwaltungskosten.

#### **Schwankungsrückstellung**

In den Schwankungsrückstellungen sind die Beträge enthalten, die gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen zum Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf künftiger Jahre oder zur Deckung besonderer Risiken zurückgestellt werden. Sie setzen sich zusammen aus der Ausgleichsreserve des Bereichs Kredit gemäß Art. 24 der Gesetzesverordnung Nr. 175/1995 und nachfolgender Änderungen sowie aus der Ausgleichsrückstellung für Risiken aus Naturkatastrophen gemäß Art. 12 des Gesetzesdekrets Nr. 691 vom 19. Dezember 1994, das in geänderter Fassung zum Gesetz Nr. 35 vom 16. Februar 1995 umgesetzt wurde.

#### **Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen**

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen sind nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Im Bereich Schaden-/Unfallversicherung enthalten sie u.a.: Beträge für die am Ende des Geschäftsjahres vorgenommene Wertberichtigung auf uneinbringliche Forderungen an Versicherungsnehmer, die sich auf laufende Beiträge beziehen, für die Wertberichtigungen auf Forderungen an Versicherungsnehmer, die sich auf Beiträge aus Vorjahren beziehen, sowie für die Ausbuchung von Forderungen an Versicherungsnehmer, die sich auf Beiträge aus Vorjahren beziehen, soweit diese die entsprechenden Rückstellungen übersteigen. In der Lebensversicherung umfassen sie u.a.: Beträge für die am Ende des Geschäftsjahres vorgenommene Wertberichtigung auf uneinbringliche Forderungen an Versicherungsnehmer, die sich auf Beiträge des ersten Geschäftsjahres aus demselben Geschäftsjahr beziehen, für die Wertberichtigungen auf uneinbringliche Forderungen an Versicherungsnehmer, die sich auf Beiträge des ersten Geschäftsjahres aus vorherigen Geschäftsjahren beziehen, sowie für die Ausbuchung von Forderungen an Versicherungsnehmer, die sich auf Beiträge des ersten Geschäftsjahres aus Vorjahren beziehen, soweit diese die entsprechenden Rückstellungen übersteigen.

#### **Sonstige versicherungstechnische Erträge**

Die sonstigen versicherungstechnischen Erträge enthalten in der Schaden-/Unfallversicherung u.a. die außerordentlichen Erträge durch zuvor wertberichtigte Forderungen an Versicherungsnehmer, die sich auf Beiträge aus Vorjahren beziehen. Im Bereich Lebensversicherung enthalten sie u.a. die außerordentlichen Erträge aus zuvor wertberichtigten oder ausgebuchten Forderungen an Versicherungsnehmer, die sich auf Beiträge des ersten Geschäftsjahres beziehen.

#### **Abfindungen**

Dieser Posten, der unter „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen ist, enthält die Rückstellungen die das Unternehmen gemäß den geltenden gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen zur Erfüllung seiner Abfindungsverpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern bildet.

#### **Andere Rückstellungen**

##### **Rückstellungen für Altersversorgung und ähnliche Verpflichtungen**

In diesem Posten sind gemäß Art. 70 Abs. 3 der Verordnung des Präsidenten der italienischen Republik Nr. 917/86 die Rückstellungen für die Altersvorsorge von Verwaltungsratsmitgliedern enthalten. Er umfasst außerdem die Rückstellungen für Versicherungsvertreter, die zur Zahlung von Entschädigungen aus der Kündigung von Vertretungsverträgen gebildet werden, soweit diese nicht der Rückforderung vom Nachfolger unterliegen.

##### **Steuerrückstellung**

Dieser Posten beinhaltet die Rückstellung für die im Geschäftsjahr anfallenden Steuern (durch angemessene Schätzung ermittelt) sowie für abgegrenzte Steuern. Gemäß dem Rechnungslegungsstandard Nr. 25 des Consiglio Nazionale dei Dottori Commercialisti e Consiglio Nazionale dei Ragionieri (Berufsverbände der Steuerberater und Buchhalter) werden in diesem Posten die im Geschäftsjahr entstandenen abgegrenzten und vorausgezählten Steuern erfasst. Nach Maßgabe der Gesetzesverordnung Nr. 344 vom 12. Dezember 2003, der Ministerialverordnungen des Wirtschafts- und Finanzministers vom 9. Juni 2004 und vom 23. April 2004 operiert das Unternehmen in der Dreijahresperiode von 2004 - 2006 nach der nationalen Gruppenbesteuerung und nach der transparenten Besteuerung. Aufgrund dieser Optionen:



- werden die Verpflichtungen der konsolidierten Gesellschaft zur Zahlung der Körperschaftsteuer (IRES) auf das konsolidierende Unternehmen übertragen;
- wurde das körperschaftsteuerpflichtige Einkommen der transparenten Gesellschaften CreditRas Vita Spa und CreditRas Assicurazioni Spa im Verhältnis der jeweiligen Beteiligungsanteile auf die Gesellschafter (der RAS Konzern und UniCredit Banca) übertragen.

**Sonstige Rückstellungen**

**Risikorückstellung**

Die Risikorückstellung wird zur Absicherung der komplexen Beziehungen der Gesellschaft zu Angestellten, Vertretern, Maklern, Versicherungsnehmern, Rück- und Mitversicherern sowie der öffentlichen Verwaltung gebildet und gilt als angemessen für die möglichen speziellen Risiken.

**Rücklage für Wertschwankungen**

Aufgrund der neuen Bestimmungen über die Buchung in Fremdwährung geführter Posten und Salden wurde die ehemalige Rückstellung für Wertschwankungen aufgelöst und dafür der Posten „Außerordentlichen Erträge“ geschaffen. Am Ende des Geschäftsjahres werden die positiven und negativen Wechselkursveränderungen der in Fremdwährung geführten Posten in die Gewinn- und Verlustrechnung eingestellt.

**Rücklagen**

**Rücklage aus Wechselkursgewinnen**

Ergibt sich aus den Wechselkursänderungen in den auf Fremdwährung lautenden Posten ein positiver Saldo, wird am Ende des Geschäftsjahres ein entsprechender Betrag per Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung in die Rücklage aus Wechselkursgewinnen eingestellt. Beim erstmaligen Ansatz ist diese Rücklage nicht für die Ausschüttung an die Aktionäre verfügbar. In den darauffolgenden Geschäftsjahren wird diese Rücklage je nach Verlauf der Wechselkursgewinne der zugrunde liegenden Geschäfte verwendet.

**Steuern**

Die unter Zugrundelegung der geltenden Steuervorschriften ermittelten Steuern werden je nach Verwendungszweck unter den Betriebskosten ausgewiesen. Sie umfassen:

- die Rückstellungen für Steuern, die für das Geschäftsjahr zu zahlen sind;
- die abgegrenzten oder vorausgezählten Steuern bzw. der im Geschäftsjahr aufgehobenen Steuern;
- die positiven und negativen wirtschaftlichen Komponenten der transparenten Besteuerung von Versicherungsgesellschaften, die als Joint Ventures operieren.

**Abschnitt 2 – Steuerliche Wertberichtigungen und Rückstellungen**

**Fremdgenutzte Immobilien**

Gemäß den Vorgaben der Gesetzesverordnung Nr. 6 vom 17. Januar 2003 (Vietti-Reform) über die steuerliche Bereinigung bestimmter Bilanzposten wurden die aufgelaufenen Abschreibungen für fremdgenutzte Immobilien aufgelöst, so dass im laufenden Geschäftsjahr sowie in den folgenden Geschäftsjahren keine diesbezüglichen Abschreibungen angesetzt werden.

Die nachstehende Tabelle bietet einen Überblick über die Auswirkungen der steuerlichen Bereinigung auf das Ergebnis des Geschäftsjahrs:

	Jahres- ergebnis 2004	Jahres- ergebnis 2003	Kapital und Rücklagen
Unbereinigte Beträge	587.898	456.787	4.105.197
Beträge, die ausschließlich aufgrund steuerlicher Vorschriften gebildet wurden, einschließlich der abgegrenzten Steuern			
-Aufgelaufene Abschreibungen für fremd genutzte Immobilien	31.297	3.030	28.267
Summe der aufgrund steuerlicher Vorschriften gebildeten Beträge (brutto)	31.297	3.030	28.267
- Damit verbundene abgegrenzte Steuern	-11.971	-1.159	-10.812
Summe der aufgrund steuerlicher Vorschriften gebildeten Beträge abzüglich der abgegrenzten Steuern	19.326	1.871	17.455
<b>Bereinigte Beträge</b>	<b>607.224</b>	<b>458.658</b>	<b>4.122.652</b>

## Teil B – Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Im Folgenden werden die Entwicklung der einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2004 sowie die entsprechenden Anlagen gemäß Gesetzesverordnung Nr. 173/1997 erläutert.

Sämtliche Werte sind gemäß der ISVAP-Verfügung Nr. 1008 G vom 5. Oktober 1998 in Tausend Euro angegeben.

### Bilanzaktiva

Erläuterungen zu den Bilanzen Schaden-/Unfallversicherung bzw. Lebensversicherung finden sich in den Anlagen 1 bzw. 2; in Anlage 3 wird dargestellt, wie sich das Jahresergebnis auf Schaden-/Unfall- bzw. Lebensversicherung verteilt.

#### ABSCHNITT 1 - Immaterielle Vermögensgegenstände (POSTEN B) 10.599

Dieser Posten beinhaltet folgende Komponenten

1 - Aktivierte Abschlussprovisionen	10.526
3 - Anlauf- und Erweiterungsaufwendungen	72

Infolge der Anwendung eines geänderten Rechnungslegungsstandards, der in Teil A - Bewertungskriterien näher erläutert ist, beinhalten die immateriellen Vermögensgegenstände ab diesem Jahr die abzuschreibenden Abschlusskosten in Höhe von 10.526.000 Euro. Diese enthalten die bei Vertragsunterzeichnung vorab gezahlten Abschlussprovisionen und betreffen insbesondere traditionelle Versicherungsverträge mit laufenden jährlichen Beiträgen. Sie werden je nach Laufzeit der einzelnen Verträge auf maximal 10 Jahre abgeschrieben.

Die Anlauf- und Erweiterungsaufwendungen in Höhe von 72.000 Euro setzten sich ausschließlich aus den noch nicht abgeschriebenen Kostenaufwendungen für die Erhöhung des Gesellschaftskapitals zusammen.

Die Zu- und Abgänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen (Posten B) während des Geschäftsjahrs sind in Anlage 4 dargestellt.

#### ABSCHNITT 2 – Kapitalanlagen (POSTEN C) 16.400.233

Grundstücke und Bauten - POSTEN C. I – Anlage 4	167.528
---	---------

Zusammensetzung:

	Eigengenutzte Immobilien	Fremdgenutzte Immobilien	Landwirtschaftliche Betriebe	Gesamt
Anfangsbestände (brutto):	83.705	101.247	11.073	196.025
<b>Erhöhung:</b>				
Wertsteigernde Aufwendungen	160	391		551
Umbuchungen		1		1
<b>Verminderung:</b>				
Umbuchungen	-1			-1
<b>Endbestände (brutto)</b>	<b>83.864</b>	<b>101.639</b>	<b>11.073</b>	<b>196.576</b>
<b>Aufgelaufene Abschreibungen</b>				
<b>Anfangsbestand</b>	<b>26.533</b>	<b>31.296</b>	<b>–</b>	<b>57.829</b>
Umbuchungen				–
Zuführung im Geschäftsjahr für Beanspruchung des Gegenstandes	2.515			2.515
Auflösung der Aufgelaufenen Abschreibungen für fremdgenutzte Immobilien		-31.296		-31.296
<b>Endbestand</b>	<b>29.048</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>29.048</b>
<b>Bilanzwert</b>	<b>54.816</b>	<b>101.639</b>	<b>11.073</b>	<b>167.528</b>
<b>Fair Value zum 31.12.2004</b>				<b>264.310</b>

Nach Maßgabe von Art. 18 Abs. 5 des Gesetzesdekretes Nr. 173 vom 26. Mai 1997 ist für Grundstücke und Bauten ab dem Geschäftsjahr 2000 deren Fair Value anzugeben.

Dieser wurde unter Beachtung der ISVAP-Verfügung Nr. 1915 G vom 20. Juli 2001 aufgrund eines im März 2002 von unabhängigen Sachverständigen erstellten Gutachtens ermittelt.

Der Zeitwert wurde nach den folgenden Bewertungskriterien ermittelt:

- Ertragswertverfahren (nur bei Immobilien, die nicht vorrangig zu Wohnzwecken genutzt werden);
- Vergleichswertverfahren (bei allen anderen Immobilien).

Weichen die beiden nach diesen Methoden ermittelten Werte um weniger als 10 Prozent voneinander ab, wird der Vermögensgegenstand mit dem arithmetischen Mittel der beiden Werte angesetzt.

Unterscheiden sie sich um mehr als 10 Prozent, ist das gewichtete Mittel aus beiden Werten maßgeblich. Die Gewichtungsfaktoren richten sich nach den Eigenschaften der jeweiligen Immobilie.

Die Zu- und Abgänge bei den Grundstücken und Bauten (Posten C.I) während des Geschäftsjahrs sind in Anlage 4 dargestellt.

Im Anschluss an den Anhang findet sich eine Tabelle, in der alle Immobilien und die entsprechenden Neubewertungen einzeln aufgeführt sind.

Gemäß der durch die Gesetzesverordnung Nr. 6 vom 17. Januar 2003 eingeführten Novelle des Gesellschaftsrechts (Vietti-Reform) wurde die aufgelaufenen Abschreibungen für fremdgenutzte Immobilien aufgelöst.

<i>Anteile an Konzernunternehmen und sonstige Beteiligungen - POSTEN C.II Anlagen 5 - 6 - 7</i>	<i>4.544.045</i>
---	------------------

Angaben zu den Konzern- und Gemeinschaftsunternehmen sowie zu den entsprechenden Zu- und Abgängen finden sich in den Anlagen 5, 6 bzw. 7.

Überblick:

	Aktien und Anteile	Anleihen C.II.2	Ausleihungen und Darlehen C.II.3	Gesamt
<b>Anfangsbestände:</b>	<b>3.990.396</b>	<b>286.605</b>	<b>13.886</b>	<b>4.290.887</b>
<b>Erhöhung:</b>				
Zugänge	119.546	71.794		191.340
Wertaufholungen	3.462	-		3.462
Sonstige Veränderungen	162.006	103	2.601	164.359
<b>Verminderung:</b>				
Abgänge	-3	-3.276		-3.279
Wertberichtigungen	-506	-		-506
Sonstige Veränderungen	-102.410	-159		-102.218
<b>Endbestände</b>	<b>4.172.491</b>	<b>355.067</b>	<b>16.487</b>	<b>4.544.045</b>
<b>Fair Value</b>	<b>6.822.194</b>	<b>368.014</b>	<b>16.487</b>	<b>7.206.695</b>
<b>Nicht realisierte Gewinne (netto)</b>	<b>2.649.703</b>	<b>12.947</b>	<b>-</b>	<b>2.662.650</b>

Der Fair Value wurde nach den folgenden Methoden ermittelt:

**Wertpapiere, die am geregelten Markt gehandelt werden:** Durchschnitt der Börsenkurse des letzten Monats (nicht-dauerhaft gehaltenen Portfolios) bzw. des letzten Halbjahrs (dauerhaft gehaltenen Portfolios);

**Nicht börsennotierte Wertpapiere:** durch vorsichtige Schätzung des wahrscheinlichen Realisierungswertes; der Fair Value der Anteile an verbundenen Unternehmen, Joint Ventures, Schwesterunternehmen und assoziierten Unternehmen wurde aufgrund des Eigenkapitals und des Bilanzergebnisses unter Berücksichtigung der nicht realisierten Gewinne (netto) aus Wertpapieren und Immobilien (ohne die vorhersehbaren Steuereffekte in den einzelnen Ländern) sowie ggf. des Firmenwertes geschätzt. Der Firmenwert von Versicherungsunternehmen bezieht sich im Wesentlichen auf den Wert des Versicherungsportfolios und wurde anhand getrennter Sätze für die Schaden-/Unfall- und Lebensversicherung ermittelt. Der Geschäftswert von Finanzdienstleistungsunternehmen wurde hauptsächlich aufgrund der Einnahmen und der Aufbauorganisation berechnet.

Die Einteilung in dauerhaft und nicht-dauerhaft gehaltene Kapitalanlagen erfolgte nach den vom Verwaltungsrat am 30. Januar 2002 beschlossenen allgemeinen Grundsätzen.

Was den Posten C.II.2 betrifft, so wurden die von UniCredito Italiano begebenen Anleihen im Nennwert von 54.817.000 Euro nicht als dauerhaft gehaltene Kapitalanlagen klassifiziert, da sie nicht von einer Konzerngesellschaft emittiert wurden. Dieser Posten beinhaltet zudem einen untergeordneten Posten in Höhe von 20.000.000 Euro, der im Anschluss an den Anhang dargestellt wird.

Gemäß Art. 16 Abs. 4 der Gesetzesverordnung Nr. 173/1997 wird darauf hingewiesen, dass die Anteile an den folgenden verbundenen Unternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen mit dem Buchwert fortgeführt wurden. Die Geschäftsjahreswerte übersteigen die entsprechenden Anteile am Eigenkapital (letzter Jahresabschluss) unter Berücksichtigung eventueller Bilanzverluste um die folgenden Beträge

- Ras T.G 5.414.000 Euro; Ram Sgr 965.000 Euro; Allianz Subalpina 138.410.000 Euro; Rb Vita 11.556.000 Euro; Carisma 2.967.000 Euro; Villa la Pagliaia 2.000 Euro; CreditRas Vita 10.813.000 Euro; L'Assicuratrice Italiana Vita 615.000 Euro. Die genannten Unternehmen erwirtschaften Gewinne.
- Investitori Sgr 14.199.000 Euro; Investitori Holding 11.930.000 Euro; RasBank 76.491.000 Euro; Equinox Investment Company 733.000 Euro; L'Assicuratrice Italiana Danni 94.000 Euro; Ras Immobiliare 9.248.000 Euro; Emittenti Titoli 3.000 Euro. Die genannten Unternehmen werden künftig voraussichtlich Gewinne erwirtschaften.

- Darta SavingAssurance 1.254.000 Euro; Citylife 279.000 Euro; Ras Alternative Investments 10.000 Euro. Diese Unternehmen wurden erst kürzlich gegründet/übernommen oder befinden sich noch in der Anlaufphase.

Im Folgenden sind die wichtigsten Transaktionen im Bereich dauerhaft gehaltene Vermögensgegenstände des Aktivpostens C.II.1 dargestellt:

**Erwerb, Zeichnungen:**

- Zukauf Unicredito Italiano (920.000 Euro) von konzernfremden Dritten;
- Zukauf Citylife (48.000 Euro) von konzernfremden Dritten;
- Zeichnung der Kapitalerhöhung Darta Saving Life Assurance (2.000.000 Euro);
- Zeichnung der Kapitalerhöhung RB Vita (15.600.000 Euro);
- Zukauf von konzernfremden Dritten und Zeichnung Kapitalerhöhung Darta Saving Fund PLC (300.000 Euro);
- Zeichnung für Erwerb neuer Beteiligung Banca BNL Investimenti (100.577.000 Euro);
- Zukauf Emittenti Titoli (101.000 Euro) von konzernfremden Dritten.

**Verkäufe, Rückzahlungen:**

- Verkauf Investitori Holding (2.000 Euro) an konzernfremde Dritte;
- Verkauf Ge.S.I. an Ras Immobiliare und Investitori Holding (1.000 Euro).

**Sonstige Zu- und Abgänge:**

- Voreinzahlung auf künftige Kapitalerhöhung RB Vita (46.000.000 Euro);
- Ansatz des Wertes von Banca BNL Investimenti infolge der Verschmelzung auf RasBank (107.410.000 Euro);
- Kapitaleinlage Darta Saving Life Assurance (4.000.000 Euro);
- außerordentliche Zahlung für Übernahme Banca BNL Investimenti (1.833.000 Euro);
- Voreinzahlung auf künftige Kapitalerhöhung CreditRas Assicurazioni (1.400.000 Euro);
- Voreinzahlung auf künftige Kapitalerhöhung Citylife (1.173.000 Euro);
- Zahlung zur Verlustdeckung Borgo San Felice (190.000 Euro);
- Ausbuchung des Werts von Banca BNL Investimenti infolge der Verschmelzung auf RasBank (102.410.000 Euro).

Nach Maßgabe von Art. 10 des Gesetzes Nr. 72 vom 19. März 1983 findet sich im Anschluss an den Anhang eine detaillierte Aufstellung der einzelnen Kapitalanlagen und der entsprechenden inflationsbedingten Neubewertungen.

In den folgenden Tabellen sind die wichtigsten Positionen der „Schuldverschreibungen von Unternehmen“ und „Ausleihungen und Darlehen an Unternehmen“ aufgeschlüsselt, wobei jeweils der Aussteller und der Empfänger angegeben wird:

Schuldverschreibungen von Unternehmen – POSTEN C.II.2	Emittent	2004	2003	Veränderung
Schuldversch. Allianz AG 4,1% 19.12.2003-21.12.2009	Allianz AG	105.144	105.173	-29
Schuldversch. Allianz AG 4,7% 11.12.2003-2013	Allianz AG	88.741	88.712	29
Schuldversch. Allianz AG 3,75% 8.7.2004-2008	Allianz AG	47.236	–	47.236
Schuldversch. Allianz AG 4,50% 8.7.2004-2012	Allianz AG	24.208	–	24.208
Schuldversch. Allianz Finance 5% 25.3.1998-2008	Allianz Finance	508	507	1
Schuldversch. CreditRas TV 30.12.2003-2049	CreditRas Vita	20.000	20.000	–
Schuldversch. Credito Italiano TV 27.11.2001-2111	UniCredito	28.555	28.548	7
Schuldversch. Credito Italiano 5% 27.11.2001-2111	UniCredito	25.569	28.561	-2.992
Schuldversch. UniCredito Italiano 6,1% 28.2.2002-2012	UniCredito	14.489	14.487	2
Schuldversch. Credito Italiano 5% 1996-2011	UniCredito	398	398	–
Schuldversch. Credito Italiano 5% 1996-2016	UniCredito	219	219	–
<b>Gesamt</b>		<b>355.067</b>	<b>286.605</b>	<b>68.462</b>

Die Veränderung in Höhe von 68.462.000 Euro bezieht sich im in erster Line auf den zum Marktpreis erfolgten Erwerb der von der Allianz AG begebenen Schuldverschreibungen im Nominalwert von 71 Millionen Euro.

Ausleihungen und Darlehen an Unternehmen – POSTEN C.II.3	Rückzahlung	2004	2003	Veränderung
Ge.SI.	2005	12.488	12.185	303
Investitori Holding	2005	3.999	1.701	2.298
<b>Gesamt</b>		<b>16.487</b>	<b>13.886</b>	<b>2.601</b>

Die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr betreffen:

- die Aktivierung der verdienten Zinsen;
- die Aufstockung der Ausleihung an Investitori Holding (2.250.000 Euro).

<i>Sonstige Kapitalanlagen – POSTEN C. III - Anlagen 8 und 9</i>	<i>11.410.239</i>
--	-------------------

Zu- und Abgänge des Jahres im Überblick:

	Aktien und Anlagefonds C.III.1	Anteile C.III.2	Schuldver- schreibungen C.III.3	Ausleihungen und Darlehen C.III.4	Andere Kap.anl. C.III.7	Gesamt
<b>Anfangsbestand</b>	<b>596.539</b>	<b>120.439</b>	<b>9.013.577</b>	<b>25.748</b>	<b>725.008</b>	<b>10.481.311</b>
<b>Erhöhung:</b>						
Erwerb, Zeichnungen	806.366	139.735	3.493.065	15.254	619.378	5.073.798
Wertaufholung	15.968	3.336	1.133		2	20.439
Übertragungen aus dem Portfolio						
Posten D	–	133	–		–	133
sonstige Veränderungen	34.164	6.768	8.936		–	49.868
<b>Verminderung:</b>						
Abgänge	-763.966	-144.301	-3.225.055	-9.828	-16.989	-4.160.139
Wertminderungen	-2.895	-2.454	-1.157		-3	-6.509
sonstige Veränderungen	-15.691	-7.372	-25.599		–	-48.662
<b>Endbestand</b>	<b>670.485</b>	<b>116.284</b>	<b>9.264.900</b>	<b>31.174</b>	<b>1.327.396</b>	<b>11.410.239</b>
<b>Fair Value</b>	<b>756.087</b>	<b>116.932</b>	<b>9.707.601</b>	<b>31.174</b>	<b>1.327.396</b>	<b>11.939.190</b>
<b>Nicht realisierte Gewinne (netto)</b>	<b>85.602</b>	<b>648</b>	<b>442.701</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>528.951</b>

Der Fair Value der Anteile an Konzernunternehmen und sonstige Beteiligungen wurde nach den bereits dargestellten Methoden berechnet.

Anlage 8 enthält eine nach dauerhaft und nicht-dauerhaft gehaltenen Vermögensgegenständen eingeteilte Übersicht über die folgenden Kategorien: Aktien und Anteile (C.III.1), Anteile an Investmentfonds (C.III.2), Anleihen und sonstige festverzinsliche Wertpapiere (C.III.3), Anteile an Spezialfonds(C.III.5), sonstigen Kapitalanlagen (C.III.7).

Die Position C.III.1 beinhaltet bei den dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen u.a. strategische Kapitalanlagen in anderen Unternehmen (A.D.Taverna, Banca d'Italia, Revisione), die zum Buchwert weitergeführt werden.

Die während des Jahres erfolgten Zu- und Abgänge bei den dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen sind in Anlage 9 aufgeführt.

Im Einzelnen betreffen diese: Erwerb in Höhe von 7.683.000 Euro in C.III.1:

- Pirelli & C. Spa Stamm: Zukauf von konzernfremden Dritten (7.101.000 Euro);
- Warrant Pirelli 2004-2006: Zukauf von konzernfremden Dritten (582.000 Euro).

Sonstige Erhöhungen in Höhe von 20.727.000 Euro betreffen:

- Pirelli & C. Spa Stamm: Wertzuwachs der Beteiligung nach Ausübung der Warrants (13.076.000 Euro);
- Città Studi Spa: Wertzuwachs der Beteiligung infolge Zusammenschluss von Città Studi Biella und Texillia (3.000 Euro);
- Consortue Srl: Gründung einer neuen Gesellschaft durch Abspaltung von Consortium (7.648.000 Euro).

Verkäufe in Höhe von 50.168.000 Euro in C.III.1:

- Mediobanca Spa: Verkauf an konzernfremde Dritte (49.225.000 Euro) und Verkauf an RasBank (943.000 Euro).

Sonstige Wertminderung in Höhe von 15.300.000 Euro:

- Consortium Srl: Verminderung des Beteiligungsansatzes infolge Aufspaltung (7.648.000 Euro);
- Consortue Srl: Verminderung des Beteiligungsansatzes infolge vorzeitiger Auflösung und Liquidation der Gesellschaft (7.649.000 Euro);
- Città Studi Biella Spa: Verminderung des Beteiligungsansatzes infolge Verschmelzung (3.000 Euro).

Der Posten C.III.3 beinhaltet die in der folgenden Tabelle aufgeführten nachrangigen Wertpapiere im Wert von 366.003.000 Euro.

## Aufstellung der nachrangigen Wertpapiere (Angaben in Tausend Euro)

Kategorie	Schuldner	Währung	Buchwert	Nominalwert	Tilgungsdatum	Nachrangigkeitsgrad	Zinssatz	Antizipierte Rückzahlung
C.III.3	BANCA FIDEURAM	EUR	4.890	5.000	01-10-09	Lower Tier 2	Euribor 6m + 50	nein
C.III.3	BCI US FUNDING TRUST II	EUR	15.394	15.500	unbegrenzt	Tier 1	Euribor 3m + 160	15. Juli 08
C.III.3	B.CA INTESA OVERSEAS	EUR	34.416	34.603	10-04-08	Upper Tier 2	Euribor 3m + 62,5	nein
C.III.3	INTESA PREFERRED SECS	EUR	22.743	22.800	unbegrenzt	Tier 1	Euribor 3m + 175	15. Juni 08
C.III.3	ROYAL BANK OF SCOTLAND GROUP	EUR	12.411	12.500	26-03-09	Lower Tier 2	4,875%	nein
C.III.3	GENERALI FINANCE BV	EUR	25.271	28.500	28-05-19	Andere Klauseln	5,0625%	28. Mai 09
C.III.3	BANCA AGRILEASING	EUR	17.955	18.000	21-10-14	Tier 2	Euribor 3m + 50	21. Juli 14
C.III.3	BANCA POPOLARE VERONA E NOVARA	EUR	2.295	2.294	20-06-13	Tier 2	Euribor 3m + 75	20. Juni 08
C.III.3	ROYAL BANK OF SCOTLAND GROUP	EUR	694	700	21-01-10	Lower Tier 2	6,00%	nein
C.III.3	SANTANDER CENTR HISP ISSUANCES	EUR	9.699	9.700	05-07-10	Lower Tier 2	6,375%	nein
C.III.3	SAN PAOLO DI TORINO	EUR	16.981	17.000	06-04-10	Lower Tier 2	6,375%	nein
C.III.3	BANCHE POPOLARI UNITE SCRL	EUR	15.156	15.180	15-11-10	Lower Tier 2	Euribor 3m + 105	15. Nov. 05
C.III.3	BANCA POPOLARE DI MILANO	EUR	6.564	6.500	13-12-10	Lower Tier 2	Euribor 3m + 100	13. Dez. 05
C.III.3	BANCA MONTE PASCHI SIENA	EUR	9.571	9.600	21-12-10	Lower Tier 2	6%	21. Dez. 05
C.III.3	BANCA CARIGE	EUR	6.473	6.500	28-09-11	Lower Tier 2	Euribor 3m + 80	28. Sept. 11
C.III.3	CGNU	EUR	5.944	5.950	14-11-21	Lower Tier 2	5,75%	14. Nov. 11
C.III.3	UNICREDITO ITALIANO	EUR	28.555	28.600	27-11-11	Lower Tier 2	Euribor 3m + 70	27. Nov. 06
C.III.3	UNICREDITO ITALIANO	EUR	25.569	25.600	27-11-11	Lower Tier 2	5%	27. Nov. 06
C.III.3	BANCA POPOLARE VERONA E NOVARA	EUR	24.956	25.000	04-06-14	Tier 2	Euribor 3m + 45	4. Juni 09
C.III.3	BANCA LOMBARDA	EUR	2.014	2.000	28-12-11	Lower Tier 2	Euribor 3m + 90	28. Dez. 06
C.III.3	UNICREDITO ITALIANO	EUR	14.489	14.500	28-02-12	Upper Tier 2	6,1%	nein
C.III.3	NORDEA BANK FINLAND PLC	EUR	1.300	1.300	26-03-14	Lower Tier 2	5,750%	26. März 09
C.III.3	BANCA AGRILEASING	EUR	7.400	7.400	18-04-12	Lower Tier 2	Euribor 3m + 110	18. April 07
C.III.3	BANCHE POPOLARI UNITE SCRL	EUR	22.700	22.700	02-08-12	Tier 2	Euribor 3m + 75	2. August 07
C.III.3	BANCA LOMBARDA	EUR	9.490	9.500	10-12-12	Lower Tier 2	Euribor 3m + 100	10. Dez. 07
C.III.3	BANCA ANTONVENETA SPA	EUR	6.992	7.000	23-04-13	Lower Tier 2	Euribor 3m + 90	23. April 08
C.III.3	SKANDINAVISKA ENSKILDA	EUR	9.995	10.000	28-05-15	Lower Tier 2	4,125%	28. Mai 10
C.III.3	CASSA DI RISPARMIO DI FIRENZE	EUR	6.086	6.100	15-12-14	Tier 2	2,574%	15. Dez. 09
<b>Gesamt C.III.3</b>			<b>366.003</b>	<b>370.027</b>				
C.II.2	CREDITRAS VITA	EUR	20.000	20.000	unbegrenzt	Andere Klauseln	Euribor 6m + 140	ja
<b>Gesamt C.II.2</b>			<b>20.000</b>	<b>20.000</b>				
D.I	BANCA LOMBARDA	EUR	102	100	10-12-12	Lower Tier 2	Euribor 3m + 100	10. Dez. 07
D.I	VENETO BANCA	EUR	130	130	12-11-14	Andere Klauseln	Euribor 3m + 60	12. Nov. 09
<b>Gesamt D.I</b>			<b>232</b>	<b>230</b>				
<b>Gesamt</b>			<b>386.235</b>	<b>390.257</b>				

Die Schuldverschreibungen in Posten C.III.3 bestehen hauptsächlich aus Wertpapieren, die von Staaten und internationalen Institutionen ausgestellt oder garantiert wurden (79%). Die Wertpapiere privater Emittenten mit Beträgen von über 25.500.000 Euro sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Emittenten – Garanten	
Kredit Wieder	97.382
Telecom Italia	92.952
DB Vanquish	72.500
Bank of England	71.008
Freddie MAC	54.818
IFIL	54.250
SCIP	52.505
Bank Neder. Gem.	51.417
Generali Finance	47.700
Gruppo Banca Intesa - CARIPLO	44.836
S.N.C.F..	39.426
Allgemeine HBK	38.587
Banche Popolari Unite	37.856
San Paolo - IMI	36.767
SCCI	36.400
Infrastrutture	32.487
ENEL	31.471
ENI Coordination Center	31.138
Poste Italiane	29.892
Banco Popolare Verona	27.251
BTPLC	25.954
<b>Gesamt</b>	<b>1.006.597</b>

Differenzen zwischen Ausgabekurs und Nennwert (Agio/Disagio) und zwischen Kauf- und Rücknahmepreis:

	Positiv	Negativ	Gesamt
Differenzen zwischen Ausgabekurs und Nennwert (Agio/Disagio)	4.914	-3.036	1.878
Differenzen zwischen Kaufpreis und Rücknahmepreis	2.261	-13.168	-10.907
<b>Gesamt</b>	<b>7.175</b>	<b>-16.204</b>	<b>-9.029</b>

In Anlage 10 sind die Zu- und Abgänge des Geschäftsjahres bei den Ausleihungen und Darlehen (Posten C.III.4) und den Depoteinlagen (Posten C.III.6) dargestellt; in diesem Anlagenbereich bestehen keine Einlagen bei Kreditinstituten.

Die Position C.III.7 „Sonstige Kapitalanlagen“ beinhaltet die folgenden Transaktionen:

Sonstige Kapitalanlagen	
Wertpapierleihe ohne akzessorische Sicherheiten im Nennwert von 1.225 Millionen	1.225.000
Kapital(isierungs)vertrag Unipol	102.391
Erwerb Exotic Option World 112 im Nennwert von 0,3 Millionen	5

Der Betrag von 1.225 Millionen Euro, dem auf der Passivseite der Posten „Sonstige Darlehen und andere Finanzverbindlichkeiten“ gegenübersteht, stammt aus einer Wertpapierleihe ohne akzessorische Sicherheiten, die über eine Laufzeit von 18 Monaten mit einem erstklassigen Verleiher abgeschlossen wurde.

Über einen speziellen Wertpapierleihvertrag hat der Ras Konzern bis zum 30. März 2005 (1. Tranche, 725 Millionen Euro) und 30. Dezember 2005 (2. Tranche, 500 Millionen Euro) Schuldverschreibungen einer britischen, von einer erstklassigen Bankengruppe (Deutsche Bank) kontrollierten Gesellschaft entliehen, ohne bei der verleihenden Gesellschaft akzessorische Sicherheiten hinterlegt zu haben.

Der Verleiher ist eine Gesellschaft britischen Rechts, die von dieser Bankengruppe beherrscht wird.

Der Ras Konzern kann den Vertrag nach Ablauf von sechs Monaten nach Beginn des Wertpapierleihvertrags zu jedem vierteljährlichen Kupontermin durch schriftliche Mitteilung an den Verleiher kündigen, wobei hierfür die im Wertpapierleihvertrag angegebenen Modalitäten und Bedingungen gelten.

Der Ras entsteht durch die Wertpapierleihe keinerlei Kreditrisiko, da die Verpflichtungen vom Ras Konzern ohne irgendwelche Auflagen mit der Rückgabe der Wertpapiere und der damit verbundenen Rechte erfüllt sind.

Der Betrag von 102,39 Millionen Euro bezieht sich auf eine Kreditabtretung seitens Unipol Banca aus einem Kapital(isierungs)vertrag mit Einmal-Beitrag, der mit der Versicherungsgesellschaft Unipol Spa abgeschlossen wurde. Der Betrag setzt sich aus dem Anfangskapital (99,95 Mio Euro) und der Werterhöhung (2,44 Mio Euro) zusammen.

<i>Depotforderungen aus dem im Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft – POSTEN C.IV</i>		278.421
Saldo zum 31. Dezember 2003:		295.431
Verminderung gegenüber dem Vorjahr:		17.010
Aktivsaldo gegenüber Konzernunternehmen und sonstige Beteiligungen		264.419
Gemeinschaftsunternehmen Aufschlüsselung nach Unternehmen in Abschnitt 15 des Anhangs:		

<b>ABSCHNITT 3 – Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko Versicherungsnehmer im Bereich Lebensversicherung und aus der Verwaltung von Pensionsfonds (POSITION D)</b>	<b>895.671</b>
---	----------------

In Anlage 11 werden für jeden Produkttyp die einzelnen Anlagegeschäfte für Verträge aufgeschlüsselt, deren Leistungen an (unternehmensinterne) Investmentfonds und Marktindizes (D.I.) gebunden sind.

Anlage 12 enthält eine Übersicht über die Geschäfte im Zusammenhang mit der Verwaltung von Pensionsfonds (D.II).

Die Kapitalanlagen in Bezug auf Leistungen im Zusammenhang mit Investmentfonds haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Kapitalanlagen in Bezug auf Leistungen, die an Investmentfonds und Marktindizes gebunden sind	- Kapitalanlagen aus der Verwaltung von Pensionsfonds
<b>Anfangsbestände:</b>	<b>680.256</b>	<b>56.440</b>
<b>Erhöhung:</b>		
Zugänge	583.872	64.769
Wertaufholungen und Aufwertungen	20.351	1.462
Übertragungen aus dem Portfolio Posten C	–	–
Veränderung (netto) der sonstigen Anlagen	303	–
Ausgabeabgelder	78	–
<b>Verminderung:</b>		
Abgänge	-456.231	-46.011
Wertberichtigungen (und Abschreibungen)	-7.517	-462
Übertragungen in den Portfolio Posten C <sup>(1)</sup>	-133	–
Veränderung (netto) der sonstigen Anlagen	–	-1.454
Ausgabeaufgelder	-52	–
<b>Endbestände</b>	<b>820.927</b>	<b>74.744</b>

Hinweis (1): Der Betrag bezieht sich auf Anlagen, die aufgrund eines Anteilsüberhangs des Investmentfonds Ras Obbligazionario aus Posten D in Posten C übertragen wurden. Es wird auch darauf hingewiesen, dass der Aktivposten D.I zwei nachrangige Wertpapiere über 232.000 Euro beinhaltet, die im Anschluss an den Anhang näher erläutert sind.

Salden gegenüber Konzernunternehmen und sonstigen Gemeinschaftsunternehmen (Aufschlüsselung nach Unternehmen in Abschnitt 15 des Anhangs):

• Kapitalanlagen Posten D.I	10.555
• Kapitalanlagen Posten D.II	2.603

**ABSCHNITT 4 – Anteil der Rückversicherer an versicherungstechnischen Rückstellungen (POSTEN D bis) 839.928**

Schaden-/Unfallversicherung – POSTEN D bis 465.388

Die einzelnen Bestandteile dieses Postens haben sich wie folgt entwickelt:

	Rückversicherung	Retrozession	2004	2003	Veränderung
Beitragsüberträge	108.208	1.767	109.975	104.113	5.862
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	288.012	67.401	355.413	397.280	-41.867
<b>Gesamt</b>	<b>396.220</b>	<b>69.168</b>	<b>465.388</b>	<b>501.393</b>	<b>-36.005</b>

Beitragsüberträge und Schadensrückstellungen des italienischen und ausländischen Portfolios nach Versicherungsbereichen (getrennt nach rückversichertem Geschäft und Retrozession):

Beitragsüberträge	Rückversicherungsgeschäft Beitragsanteil Drohende Verluste aus dem Versicherungsgeschäft	Retrozession Beitragsanteil	Gesamt
Unfallversicherung	1.049	–	1.049
Krankenversicherung	679	–	679
Kraftfahrzeuge	1.286	–	1.286
Schienenfahrzeuge	11	–	11
Luftfahrzeuge	1.419	–	1.419
Wasserfahrzeuge	1.578	–	1.578
Transport	203	–	203
Feuer	32.461	355	32.816
Sonstige Sachschäden	28.990	94	29.084
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	16	–	16
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	710	–	710
Haftpflichtversicherung	11.166	–	11.166
Kredit	262	–	262
Kautions	19.365	3	19.368
Vermögensverluste	2.404	–	2.404
Rechtsschutz	1.036	–	1.036
Assistance-Leistungen	5.573	–	5.573
<b>Gesamt Italien</b>	<b>108.208</b>	<b>452</b>	<b>108.660</b>
<b>Gesamt Ausland</b>	<b>–</b>	<b>1.315</b>	<b>1.315</b>
<b>Gesamt</b>	<b>108.208</b>	<b>1.767</b>	<b>109.975</b>

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	Rückversicherungsgeschäft	Retrozession	Gesamt
Unfallversicherung	3.833	70	3.903
Krankenversicherung	3.441	34	3.475
Kraftfahrzeuge	614	–	614
Schienenfahrzeuge	–	15	15
Luftfahrzeuge	4.371	117	4.488
Wasserfahrzeuge	11.121	1.845	12.966
Transport	1.256	0	1.256
Feuer- und Elementarschädenversicherung	57.765	5.068	62.833
Sonstige Sachschäden	76.656	296	76.952
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	28.730	10.579	39.309
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2.865	–	2.865
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2	–	2
Haftpflichtversicherung	64.911	3.380	68.291
Kredit	1.355	–	1.355
Kautions	20.600	33	20.633
Vermögensverluste	3.405	–	3.405
Rechtsschutz	1.232	–	1.232
Assistance-Leistungen	717	–	717
<b>Gesamt Italien</b>	<b>282.874</b>	<b>21.437</b>	<b>304.311</b>
<b>Gesamt Ausland</b>	<b>5.138</b>	<b>45.964</b>	<b>51.102</b>
<b>Gesamt</b>	<b>288.012</b>	<b>67.401</b>	<b>355.413</b>
<i>Lebensversicherung - POSTEN D bis II</i>			374.540

Die einzelnen Komponenten dieses Postens haben sich wie folgt entwickelt:

	Rückversicherung	Retrozession	2004	2003	Veränderungen
Deckungsrückstellungen	304.548	52.025	356.573	393.508	-36.935
Versicherungsleistungen	13.379	4.259	17.638	27.465	-9.827
Überschussbeteiligung	–	329	329	387	-58
Rückstellungen DI und DII–	–	–	–	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>317.927</b>	<b>56.613</b>	<b>374.540</b>	<b>421.360</b>	<b>-46.820</b>

Verteilung des Gesamtbetrags zum 31. Dezember 2004 auf das italienischen und ausländischen Versicherungsportfolio:

	Italien	Ausland	Gesamt
Rückversichertes Geschäft	317.927		317.927
Retrozediertes Geschäft	30.829	25.784	56.613

**ABSCHNITT 5 – Forderungen (POSTEN E)****1.501.725**

Zusammensetzung des Saldos und Veränderungen der einzelnen Positionen:

	2004	2003	Veränderung
I Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft			
1 - Versicherungsnehmer	440.312	468.326	-28.014
2 - Versicherungsvermittler	395.304	381.668	13.636
3 - Abrechnungsforderungen an Versicherungsunternehmen	39.767	60.144	-20.377
4 - Versicherungsnehmer und Dritte für Regresse	18.411	12.748	5.663
II Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			
1 - Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften	54.567	59.873	-5.306
2 - Rückversicherungsvermittler	17.712	23.366	-5.654
III Sonstige Forderungen	535.652	364.094	171.558
<b>Gesamt</b>	<b>1.501.725</b>	<b>1.370.219</b>	<b>131.506</b>

Salden gegenüber Konzernunternehmen und sonstige Beteiligungen (Aufschlüsselung nach Unternehmen in Abschnitt 15 des Anhangs):

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	5.423
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	10.111
Andere Forderungen	85.372

*Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft - POSTEN E.*

893.793

Die Forderungen an Versicherungsnehmer, die sich auf laufende Beiträge und Beiträge aus vorherigen Geschäftsjahren beziehen, wurden unter Zugrundelegung statistischer Erhebungen über die Inkassoentwicklung pauschal wertberichtigt.

Ihr Wert setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Bruttobestand zum Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>464.362</b>
Rückstellungen für Wertberichtigungen, davon:	24.050
- Anfangsbestand	24.500
- Beanspruchung im Geschäftsjahr	-24.500
Stornierung der Forderungen wg. Zahlungsunfähigkeit	-24.224
Außerordentliche Erträge aus Forderungen an Versicherungsnehmer in Bezug auf vormals wertberichtigte Beiträge	-276
- Anteil Geschäftsjahr	24.050
<b>Bilanzwert</b>	<b>440.312</b>

Aufschlüsselung der Wertberichtigungen nach Versicherungsbereichen:

	Endbestand (brutto)	Wertminderungen	Endbestand (netto)
Unfallversicherung	35.448	3.266	32.182
Krankenversicherung	24.592	1.315	23.277
Kraftfahrzeuge	29.669	967	28.702
Schienenfahrzeuge	35	0	35
Luftfahrzeuge	2.013	20	1.993
Wasserfahrzeuge	2.181	31	2.150
Transport	1.853	22	1.831
Feuer- und Elementarschädenversicherung	49.239	2.792	46.447
Sonstige Sachschäden	33.225	2.038	31.187
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	92.769	8.500	84.269
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.015	3	1.012
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	74	8	66
Haftpflichtversicherung	63.283	2.974	60.309
Kredit	1.259	0	1.259
Kautions	10.257	521	9.736
Vermögensverluste	4.582	96	4.486
Rechtsschutz	227	17	210
Assistance-Leistungen	1.275	129	1.146
<b>Gesamt Schaden-/Unfallversicherung</b>	<b>352.996</b>	<b>22.699</b>	<b>330.297</b>
<b>Gesamt Lebensversicherung</b>	<b>111.366</b>	<b>1.351</b>	<b>110.015</b>

Unter dem Posten „Abrechnungsforderungen gegenüber Versicherungsunternehmen“ sind hauptsächlich Forderungen aus Mitversicherungsverhältnissen und Dienstleistungen enthalten. Der Posten „Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Dritten“ wegen Regressen beziehen sich auf Schäden.

Sonstige Forderungen - POSTEN E.III	535.652
-------------------------------------	---------

Aufschlüsselung:

Wechselportfolio	371
Forderungen an Finanzbehörde	190.354
Steuerzuschüsse - gem. Gesetzesdekret Nr. 209/2002	53.413
Vorausgezahlte Steuern	76.117
Ausstehende Mietzahlungen	2.495
Darlehen und verschiedene Vorschüsse	2.777
Fällige Zinsen und Dividenden	459
Forderungen an Kunden	10.335
Forderungen an CONSAP wegen vorgestreckter Entschädigungszahlungen für den Sicherungsfonds für Verkehrstopfer	62.235
Kontokorrentforderungen an Versicherungsgesellschaften	221
Kontokorrentforderungen an versicherungsfremde Unternehmen	1.653
Noch nicht gutgeschriebene Schecks	5.612
Forderungen der Geschäftsstellen	11.193
Forderungen aus Gruppenbesteuerung	67.056
Verschiedene Forderungen	51.361

Aufschlüsselung der vorausgezahlten Steuern in Höhe von 76.117.000 Euro:

Anfangsbestand	78.117
Vorausgezahlte Steuern im Geschäftsjahr	38.488
Erhöhung sonstige Veränderung	2.070
Vorausgezahlte Steuern früherer Geschäftsjahre	-38.256
Verminderung sonstige Veränderung	-4.302
Endbestand	76.117

Die zeitlich begrenzte Veränderungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2004 Zeitl. begr. Differenzen	Steuereffekt	2003 Zeitl. begr. Differenzen	Steuereffekt
<b>Zeitlich begrenzte Differenzen durch:</b>				
<b>Vorausgezahlte Körperschaftssteuer (IRES) 33%</b>				
Begrenzung der Abzugsfähigkeit von Wertberichtigungen	127.079	41.937	118.133	38.984
Periodisierte Abzugsfähigkeit bestimmter Aufwendungen und Kosten	64.993	21.448	77.800	25.674
Abzugsfähigkeit von Kosten nach dem Kassenprinzip	9.546	3.150	13.050	4.307
<b>Vorausgezahlte Körperschaftssteuer (IRES) Gesamt</b>	<b>201.618</b>	<b>66.535</b>	<b>208.983</b>	<b>68.965</b>
<b>Vorausgezahlte regionale Gewerbesteuer (IRAP) 5,25%</b>				
Begrenzung der Abzugsfähigkeit von Wertberichtigungen	126.424	6.637	118.133	6.202
Periodisierte Abzugsfähigkeit bestimmter Aufwendungen und Kosten	56.104	2.945	56.191	2.950
<b>Vorausgezahlte regionale Gewerbesteuer (IRAP) Gesamt</b>	<b>182.528</b>	<b>9.582</b>	<b>174.324</b>	<b>9.152</b>
<b>Vorausgezahlte Steuern Gesamt</b>	<b>384.146</b>	<b>76.117</b>	<b>383.307</b>	<b>78.117</b>

**ABSCHNITT 6 – Sonstige Aktivposten (POSTEN F)****312.900**

Zusammensetzung des Saldos und Veränderungen der einzelnen Posten:

	2004	2003	Veränderung
I Sachanlagen und Vorräte	15.689	17.696	-2.007
II Flüssige Mittel	46.751	66.485	-19.734
III Eigene Aktien oder Anteile	7.870	10.178	-2.308
IV Sonstige Aktiva	242.590	292.344	-49.754
<b>Gesamt</b>	<b>312.900</b>	<b>386.703</b>	<b>-73.803</b>

Salden gegenüber Konzernunternehmen und sonstigen Beteiligungen (Aufschlüsselung nach Unternehmen in Abschnitt 15 des Anhangs):

Flüssige Mittel	46.324	
Andere Vermögensgegenstände	123	
<i>Sachanlagen und Vorräte – POSTEN F.I</i>		<i>15.689</i>

Zu- und Abgänge im Geschäftsjahr und Struktur des Saldos:

<b>Anfangsbestand (brutto)</b>		<b>74.643</b>
Zu- und Abgänge im Geschäftsjahr		
Anschaffungskosten der im Geschäftsjahr erworbenen Güter und Dienstleistungen	2.034	
Ausbuchung der im Geschäftsjahr veräußerten Güter zu den Anschaffungskosten	-1.169	
Sonstige Zu- und Abgänge	1.853	
<b>Endbestand (brutto)</b>		<b>77.361</b>
<b>Aufgelaufene Abschreibungen</b>		<b>61.672</b>
Anfangsbestand	56.947	
Auflösung aufgrund verkaufter Vermögensgegenstände	-1.136	
Zuführung im Geschäftsjahr für Beanspruchung des Gegenstandes	5.861	
<b>Bilanzwert</b>		<b>15.689</b>
<i>Flüssige Mittel – POSTEN F.II</i>		<i>46.751</i>

	2004	2003	Veränderung
1 Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Postbanken	46.704	66.458	-19.754
2 Schecks und Kassenbestand	47	27	20

Der Bestand an flüssigen Mitteln setzt sich zu 38.602.000 Euro aus Beträgen in Landeswährung und zu 8.149.000 Euro aus den Salden der für das internationale Geschäft bestimmten Fremdwährungskonten zusammen.

<i>Eigene Aktien oder Anteile – POSTEN F.III</i>	<i>7.870</i>
--	--------------

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2003 wurde im Laufe des Geschäftsjahres der Handel mit eigenen Aktien aufgenommen. Die im Portfolio befindlichen Aktien können für die Aktienoptionsprogramme zugunsten von Verwaltungsratsmitgliedern und Führungskräften des Unternehmens verwendet werden, so wie es in der Anlage „Stock-Options für Verwaltungsratsmitglieder und Generaldirektoren“ dargestellt ist. Am Bilanzstichtag befanden sich 500.000 Stammaktien im Gesamtwert von 7.870.000 Euro im Portfolio der Gesellschaft.

<i>Sonstige Aktiva – POSTEN F.IV</i>			242.590
	2004	2003	Variazione
1 Aktive Übergangskonten aus dem Rückversicherungsgeschäft	–	37.585	-37.585
2 Sonstige Vermögensgegenstände	242.590	254.759	-12.169

In die aktiven Übergangskonten aus dem Rückversicherungsgeschäft werden Salden aus der Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen, die für Rückversicherungsverhältnisse gebildet werden, für die zum Bilanzstichtag keine vollständigen Informationen vorliegen (zeitversetzte Erfassung) und die daher erst im Folgejahr gebucht werden. Da das in Rückdeckung übernommene Geschäft im Berichtsjahr nahezu ausschließlich innerhalb des Konzerns abgewickelt wurde, mussten keine entsprechenden Salden gebucht werden. Dies wirkte sich mit rund 8,3 Mio Euro aus.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Feststellung von Beiträgen zum Bilanzstichtag	167.273
Verschiedene Übergangskonten	37.435
Sonstige Vermögensgegenstände	27.995
Übergangskonten für Schäden	4.831
Ausgleichskonto	2.978
Gegenkonto für fällige Steuern auf Deckungsrückstellungen – gem. Gesetzesdekret Nr. 209/2002	1.693
Forderungen an Rückversicherer, Depotkonto bar abgewickelte Schäden	220
Forderungen an Rückversicherer, Depotkonto periodisierte Beiträge	123
Altersrentenversicherungsverträge	42

#### **ABSCHNITT 7 - Rechnungsabgrenzungsposten (POSTEN G) 174.079**

Die einzelnen Komponenten dieses Postens haben sich wie folgt entwickelt:

	2004	2003	Veränderung
1 Zinsen	173.634	165.699	7.935
2 Mieten	273	86	187
3 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	172	206	-34
<b>Gesamt</b>	<b>174.079</b>	<b>165.991</b>	<b>8.088</b>

Im Folgenden die getrennte Aufstellung Rechnungsabgrenzungsposten:

	trans. Posten	antizip. Posten
Verschiedene Zinsen	173.634	
Mieten	83	190
Sonstige antizipative Posten:		
- Vorleistungen für Ernteerträge der landwirtschaftlichen Betriebe		100
- Werbeaufwendungen		1
- Verschiedene		71
<b>Gesamt</b>	<b>173.717</b>	<b>362</b>

## Bilanzpassiva

### ABSCHNITT 8 – Eigenkapital

4.766.522

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Gemäß Art. 7 der Satzung entfallen ein Viertel des Gesellschaftskapitals auf die Lebens- und drei Viertel auf die Schaden-/Unfallversicherung.

	Grundkapital	Rückstellungen	Gewinn	Gesamt
<b>zum 31.12.2002</b>	<b>437.769</b>	<b>3.703.582</b>	<b>1.059.121</b>	<b>5.200.472</b>
<b>Gewinnverteilung 2002:</b>				
Einstellung in gesetzliche Rücklage		12.240	-12.240	–
Dividendenausschüttung			-295.287	-295.287
Einstellung in außerordentliche Rücklage		751.594	-751.594	–
<b>Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln:</b>				
Entnahme aus außerordentlicher Rücklage	233	-233		–
<b>Bildung einer Rücklage für eigene Aktien:</b>				
Entnahme aus Rücklage für Aktienaufgeld		-709.104		-709.104
Entnahme aus Rücklage für Aktienumwandlung		-602		-602
Einstellung in Rücklage für eigene Aktien		709.706		709.706
<b>Entwertung eigener Aktien:</b>				
Herabsetzung des Gesellschaftskapitals	-34.666			-34.666
Verringerung der Rücklage für eigene Aktien:		-765.322		-765.322
Entnahme aus der Rücklage für eigene Aktien:		-34.666		-34.666
Einstellung in die Rücklage für Aktienaufgeld		34.666		34.666
<b>Jahresüberschuss 2003</b>			<b>456.787</b>	<b>456.787</b>
<b>zum 31.12.2003</b>	<b>403.336</b>	<b>3.701.861</b>	<b>456.787</b>	<b>4.561.984</b>
<b>Gewinnverteilung 2003:</b>				
Einstellung in gesetzliche Rücklage				–
Dividendenausschüttung			-402.686	-402.686
Einstellung in außerordentliche Rücklage		54.101	-54.101	–
<b>Anpassung der Rücklage für eigene Aktien:</b>				
Entnahme aus der Rücklage für eigene Aktien:		-2.309		-2.309
Einstellung in die Rücklage für Aktienaufgeld		2.309		2.309
<b>Jahresüberschuss 2004</b>			<b>607.224</b>	<b>607.224</b>
<b>zum 31.12.2004</b>	<b>403.336</b>	<b>3.755.962</b>	<b>607.224</b>	<b>4.766.522</b>

Das gezeichnete und vollständig eingezahlte Gesellschaftskapital in Höhe von 403.336.202 Euro setzt sich aus 670.886.994 Stammaktien und 1.340.010 Sparaktien zu einem Nominalwert von 0,60 Euro/Stück zusammen.

Die Neubewertungsrücklage (POSTEN A.III) beinhaltet folgende Komponenten:

Sonderrücklage gem. Ges. Nr. 576 v. 2.12.75	1.121
Neubewertungsrücklage gem. Ges. Nr. 295 Art. 83 vom 10.06.78	11.889
Sonderrücklage gem. Ges. Nr. 72 v. 19.03.83	107.192
Neubewertungsrücklage gem. Ges. Nr. 413 v. 30.12.91	256.987
<b>Gesamt</b>	<b>377.189</b>

Komponenten der sonstigen Rücklagen (POSTEN A.VII):

Außerordentliche Rücklage	1.746.551
Versteuerte Rücklage gem. Ges. Nr. 823 v. 19.12.73	4.667
Sonderrücklage	142.503
Rücklage für Kurs- und Wertschwankungen	58.815
Rücklage Fusionsgewinne gem. Art. 16 der Verordnung des Präsidenten der Republik Nr. 598/73 und gem. Art. 123 der Verordnung des Präsidenten der Republik Nr. 917/86.	41.325
Rücklage außerordentliche Erträge gem. Art. 55 der Verordnung des Präsidenten der Republik Nr. 917/86.	676
Einbringungsrücklage gem. Ges. Nr. 358/97	83.774
<b>Gesamt</b>	<b>2.078.309</b>

Die nachstehende Übersicht enthält gemäß Art. 2427 Nr. 7 bis die Verwendungsmöglichkeiten und die Ausschüttungsfähigkeit der einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals, sowie die in den Vorjahren erfolgte Verwendung:

Art/Beschreibung	Betrag	Verwendungsmöglichkeiten <sup>(*)</sup>	Verfügbare Anteil	Verwendung in den drei Vorjahren	
				Zur Verlustdeckung	Aus anderen Gründen
Kapital	403.336				26.925
Kapitalrücklagen:					
Rücklage für eigene Aktien:	7.870	–	–		7.758
Agiorücklage	1.205.040	A, B, C	1.205.040		-833.993
Neubewertungsrücklage	377.189	A, B, C	377.189		-24.680
Einbringungsrücklage	83.773	A, B, C	83.773		24.306
Sonstige Kapitalrücklagen	189.243	A, B, C	189.243		374
Gewinnrücklagen:					
Gesetzliche Rücklage	87.554	B	6.887		0
Außerordentliche Rücklage	1.746.479	A, B, C	1.746.479		-678
Rücklage für Kurs- und Wertschwankungen	58.815	A, B, C	58.815		0
Gewinnvortrag	0	A, B, C	0		0
<b>Gesamt</b>	<b>4.159.299</b>		<b>3.667.426</b>		
Nicht ausschüttungsfähiger Anteil			72		
Ausschüttungsfähiger Betrag			3.667.354		

Legende Verwendungsmöglichkeiten: A Kapitalerhöhung; B Verlustdeckung; C Ausschüttung an Gesellschafter.

Die Verwendung bezieht sich jeweils auf:

- den Aktienrückkauf vom 17. Februar 2003 aufgrund des Beschlusses vom 28. Oktober 2002;
- sonstige Eigenkapitaltransaktionen, wie z.B. die Kapitalerhöhung durch Umwandlung in Euro und den Erwerb eigener Aktien, die nur innerhalb der einzelnen Posten zu Veränderungen geführt haben. In diesen Fällen wurden neben der Verwendung auch die entsprechenden Werte angegeben.

Der nicht ausschüttungsfähige Anteil ist der Anteil, der gemäß Art. 2426 Nr.5 zur Deckung noch nicht abgedeckter mehrjähriger Kosten vorgesehen ist. 5.

## ABSCHNITT 9 – Nachrangige Verbindlichkeiten (POSTEN B)

Die Gesellschaft hat keine nachrangigen Verbindlichkeiten.

**ABSCHNITT 10 – Versicherungstechnische Rückstellungen (POSTEN C)****12.012.692**

Anlage 13 enthält die Zu- und Abgänge des Geschäftsjahrs bei den einzelnen Komponenten der Rückstellung für Beitragsüberträge (Posten C.I.1) und der Schadensrückstellung (Posten C.I.2) für Schaden-/Unfallversicherung.

<i>Schaden-/Unfallversicherung – POSTEN C.I</i>	4.861.419
---	-----------

Die einzelnen Komponenten dieses Postens haben sich wie folgt entwickelt:

	Direktes Geschäft	Indirektes Geschäft	2004	2003	Veränderung
Beitragsüberträge	1.161.679	8.368	1.170.047	1.129.868	40.179
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	3.511.211	153.837	3.665.048	3.619.727	45.321
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	893		893	898	-5
Rückstellung für den Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf	25.431		25.431	22.258	3.173
<b>Gesamt</b>	<b>4.699.214</b>	<b>162.205</b>	<b>4.861.419</b>	<b>4.772.751</b>	<b>88.668</b>

Beitragsüberträge und Schadensrückstellungen des italienischen und ausländischen Portfolios nach Versicherungszweigen (getrennt nach direktem und indirektem Geschäft):

Beitragsüberträge	Direktes Geschäft		Indirektes Geschäft Beitragsanteil	Gesamt
	Beitragsanteil	Drohende Verluste aus dem Versicherungsgeschäft		
Unfallversicherung	91.271		1	91.272
Krankenversicherung	46.478			46.478
Kraftfahrzeuge	110.287			110.287
Schienenfahrzeuge	6			6
Luftfahrzeuge	2.339		1	2.340
Wasserfahrzeuge	4.912		1	4.913
Transport	1.295		3	1.298
Feuer	125.767		2.429	128.196
Sonstige Sachschäden	118.375		166	118.541
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	493.681			493.681
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	579			579
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.300			1.300
Haftpflichtversicherung	111.886		1.009	112.895
Kredit	1.341			1.341
Kautions	35.462		1.299	36.761
Vermögensverluste	6.947		2	6.949
Rechtsschutz	1.440			1.440
Assistance-Leistungen	8.313			8.313
<b>Gesamt Italien</b>	<b>1.161.679</b>	<b>–</b>	<b>4.911</b>	<b>1.166.590</b>
<b>Gesamt Ausland</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>3.457</b>	<b>3.457</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.161.679</b>	<b>–</b>	<b>8.368</b>	<b>1.170.047</b>

Bei den Kautionsversicherungen wurden die zeitanteiligen Rückstellungen für Beitragsanteile gemäß der ISVAP-Verfügung Nr. 1978 vom 4. Dezember 2001 aufgestockt.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	Direktes Geschäft	Indirektes Geschäft	Gesamt
Unfallversicherung	148.366	8	148.374
Krankenversicherung	47.705	69	47.774
Kraftfahrzeuge	44.765	4	44.769
Schienenfahrzeuge	2	–	2
Luftfahrzeuge	5.211	1.653	6.864
Wasserfahrzeuge	21.989	2.415	24.404
Transport	13.027	117	13.144
Feuer- und Elementarschädenversicherung	151.340	5.322	156.662
Sonstige Sachschäden	161.821	426	162.247
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.856.534	19.213	1.875.747
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	3.260	–	3.260
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	4.744	–	4.744
Haftpflichtversicherung	977.783	8.395	986.178
Kredit	3.920	255	4.175
Kaution	40.072	2.528	42.600
Vermögensverluste	6.619	-37	6.582
Rechtsschutz	1.927	414	2.341
Assistance-Leistungen	983	–	983
<b>Gesamt Italien</b>	<b>3.490.068</b>	<b>40.781</b>	<b>3.530.849</b>
<b>Gesamt Ausland</b>	<b>21.143</b>	<b>113.056</b>	<b>134.199</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3.511.211</b>	<b>153.838</b>	<b>3.665.048</b>

Der Betrag in Posten C.I.4, „Andere versicherungstechnische Rückstellungen“, bezieht sich auf die pauschal berechneten Beitragsüberträge (10%) für Krankenversicherungsverträge des italienischen Versicherungsportfolios, die entweder eine mehrjährige Laufzeit haben oder trotz der nur einjährigen Laufzeit bei Ablauf durch den Versicherer verlängerungspflichtig sind, sofern sich die Beiträge gemäß der Gesetzesverordnung Nr. 175 vom 17. März 1995 über die gesamte Laufzeit des Vertragsverhältnisses nach dem Alter der Versicherungsnehmer bei Vertragsabschluss richten.

Die „Rückstellungen für den Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf“ beeinhaltet gemäß Art. 12 des Gesetzesdekrets Nr. 691 vom 19. Dezember 1994, das in geänderter Fassung in das Gesetz Nr. 35 vom 16. Februar 1995 umgewandelt wurde, Rücklagen zum Ausgleich von Risiken durch Naturkatastrophen sowie gemäß Art. 24 der Gesetzesverordnung Nr. 175 vom 17. März 1995, ersetzt durch Art. 80 b der Gesetzesverordnung, Nr. 173 vom 26. Mai 1997 die Ausgleichsrückstellungen für den Bereich Kredit.

Aufschlüsselung nach Versicherungsbereichen:

Rückstellungen für den Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf	
Unfallversicherung	5.960
Krankenversicherung	3.165
Kraftfahrzeuge	6.777
Luftfahrzeuge	166
Wasserfahrzeuge	631
Transport	403
Feuer- und Elementarschädenversicherung	5.659
Sonstige Sachschäden	2.182
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	106
Kredit	162
Vermögensverluste	220
<b>Gesamt</b>	<b>25.431</b>

In Anlage 13 sind die Zu- und Abgänge des Geschäftsjahrs bei den einzelnen Komponenten der Beitragsüberträge (Posten C.I.1) und der Schadensrückstellungen (Posten C.I.2) aufgeführt.

Lebensversicherung – POSTEN C.II

7.151.273

Die einzelnen Komponenten dieses Postens haben sich wie folgt entwickelt:

	Direktes Geschäft	Indirektes Geschäft	2004	2003	Veränderungen
Deckungsrückstellungen	6.664.577	246.567	6.911.144	6.413.931	497.213
Zusatzversicherungen	1.706		1.706	1.787	-81
Versicherungsleistungen	131.457	36.098	167.555	183.405	-15.850
Überschussbeteiligung		5.387	5.387	5.958	-571
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	65.481		65.481	61.583	3.898
<b>Gesamt</b>	<b>6.863.221</b>	<b>288.052</b>	<b>7.151.273</b>	<b>6.666.664</b>	<b>484.609</b>

Verteilung des Gesamtbetrags zum 31. Dezember 2003 auf das italienische und ausländische Versicherungsportfolio:

	Italien	Ausland	Gesamt
Direktes Geschäft	6.863.221		6.863.221
Indirektes Geschäft	64.370	223.682	288.052

Die anderen versicherungstechnischen Rückstellungen beziehen sich ausschließlich auf die Rücklagen für künftige Verwaltungskosten.

Aufschlüsselung nach Versicherungsbereichen:

I Lebensversicherungen	43.484
III Fondsgebundene Lebensversicherungen	13.026
V Kapital(isierungs)versicherungen	8.224
VI Verwaltung von Versorgungseinrichtungen für Leistungen im Todes- oder Erlebensfall oder bei Erwerbseinstellung oder bei Minderung der Erwerbsfähigkeit	747

In Anlage 14 sind die Zu- und Abgänge des Geschäftsjahres bei den einzelnen Komponenten der Deckungsrückstellung (Posten C.II.1) und der Rückstellung für Überschussbeteiligungen und Beitragsrückerstattungen (Posten C.II.4) dargestellt.

Aufstellung der wichtigsten Rückstellungen und versicherungsmathematischen Annahmen für das direkte Geschäft in Italien.

Bilanz Lebensversicherung 2004 (in Tausend Euro)

Kategorie	Kapitalbeträge oder verzehnfachte Rendite	Rückstellungen Gesamtbetrag	Erstausgabe (Jahr)	Finanzbasis	Bevölkerungsbasis
<b>Großlebensversicherungen</b>					
Traditionelle	4.968.313	40.004	1968	4%	SIM51
			1978	4%	SIM61
			1989	4%	SIM81
			1996	4%	SIM92 F/NF
			1999	3%	SIM92
			1999	4%	SIM92
			Mit Leistungsanpassung	8.891	7.171
Aufwertbare Lebensversicherungen in Euro	6.253.042	4.067.658	1980	3%	SIM51
			1988	3%	SIM71
			1988	3%	SIM71PS
			1990	3%	SIM81
			1991	4%	SIM71
			1995	0%	SIM81
			1999	3%	RG48 C
			1999	2,5%	RG48 C
			1999	2,5%	SIM92
			2004	2,0%	SIM92
2004	2,5%	RG48 M			
Aufwertbare Lebensversicherungen in CHF, JPY, USD	34.515	27.272	1989	3%	SIM51
			1990	3%	SIM71
			1990	3%	SIM71PS
			1990	3%	SIM81
			1997	0%	SIM71
			1997	0%	SIM71PS
			1997	0%	SIM81
			1999	0%	SIM92
Unit linked	848.400	792.188	1998	0%	SIM81
			1999	0%	SIM92
			2001	0%	SIM/F 92 RP
Andere	110.131	109.332			
<b>Großlebensversicherungen Gesamt</b>	<b>12.223.292</b>	<b>5.043.625</b>			
<b>Gruppenversicherungen</b>					
Aufwertbare Gruppenversicherungen	2.245.053	2.487.753	1980	0-4%	SIM51
			1988	3%	SIM71
			1988	3%	SIM71PS
			1990	3%	SIM81
			1991	4%	SIM71
			1999	0%	SIM81
			1999	3%	RG48
			1999	2,5%	SIM71
			1999	4%	SIM81
			1999	0%	SIM92
			1999	3%	SIM92
			1999	2,5%	SIM92
			Pensionsfonds	74.744	75.674
Andere	4.712.310	18.677			
<b>Gruppenversicherungen Gesamt</b>	<b>7.032.107</b>	<b>2.582.104</b>			
<b>Gesellschaft Gesamt</b>	<b>19.255.399</b>	<b>7.625.729</b>			

**ABSCHNITT 11 – Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungen, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, und Rückstellungen aus der Verwaltung von Pensionsfonds (POSTEN D)****895.670**

Die einzelnen Komponenten dieses Postens haben sich wie folgt entwickelt:

	2004	2003	Veränderung
Rückstellungen Posten DI	820.927	680.256	140.671
Rückstellungen Posten D.II	74.743	56.439	18.304
<b>Gesamt</b>	<b>895.670</b>	<b>736.695</b>	<b>158.975</b>

Aufschlüsselung nach Produkten (Posten D.I und D.II):

Ras Obbligazionario Europa	9.232
Ras Obbligazionario Plus Europa	36.140
Ras Bilanciato Europa	26.516
Ras Azionario Europa	37.837
Ras Bilanciato Globale	131.977
Ras Azionario Globale	142.367
Ras Technology & Research	6.579
Ras Commodity	6.546
Ras America	13.107
Ras Europa	52.002
Ras Oriente	1.986
Ras Equilibrato	67.850
Ras Obbligazionario Protetto	15.877
Ras Quota Protetta	20.892
Ras Exclusive 1	2.246
Ras Quota Dinamica	53.772
Ras Globale	23.189
Ras Obbligazionario	16.496
Ras Formula Dinamica	43.110
Ras Gestione Attiva	17.798
Gestivita	85
Index World 110 Ras	12.392
Index World 110 Ras - 2	23.785
Index World 110 Ras - 3	7.177
Ras Equity World 112	11.488
Ras Equity World 110	26.403
Ras Equity World 112 New	14.076
<b>Gesamt POSTEN D.I</b>	<b>820.927</b>

Kapitalanlagenschwerpunkte der offenen Pensionsfonds mit Beitragszusage Previtass und Insieme:

Schwerpunkt 1 Rentenwerte mit garantierter Mindestrendite	6.046
Schwerpunkt 2 Rentenwerte und Aktienanteil, mit garantierter Kapitalrückzahlung	7.278
Schwerpunkt 3 Gemischt	20.946
Schwerpunkt 4 Internationale Aktien	36.190
<b>Gesamt Previtass</b>	<b>70.460</b>
„Linea Sicura“: Renten mit garantierter Mindestrendite	1.463
„Linea Tranquilla“: Rentenwerte und Aktienanteil	1.017
„Linea Serena“: Gemischt	971
„Linea Dinamica“: Internationale Aktien	832
<b>Gesamt Insieme</b>	<b>4.283</b>
<b>Gesamt POSTEN D.II</b>	<b>74.743</b>

<b>ABSCHNITT 12 – Andere Rückstellungen (POSTEN E)</b>	<b>331.694</b>
--	----------------

In Anlage 15 sind die Zu- und Abgänge des Geschäftsjahrs unter „Andere Rückstellungen“ dargestellt.

	2004	2003	Veränderung
1 Rückstellungen für Altersversorgung und ähnliche Verpflichtungen	7.493	7.595	-102
2 Steuerrückstellungen	274.585	250.889	23.696
3 Sonstige Rückstellungen	49.616	62.880	-13.264
<b>Gesamt</b>	<b>331.694</b>	<b>321.364</b>	<b>10.330</b>

<i>Rückstellungen für Altersversorgung und ähnliche Verpflichtungen - POSTEN E. 1</i>	7.493
---	-------

Dieser Posten beinhaltet die Rückstellungen für Entschädigungen aus der Kündigung von Vertretungsverträgen, soweit diese nicht der Rückforderung vom Nachfolger unterliegen, sowie die Rückstellungen für Altersversorgung für freie Mitarbeiter.

<i>Steuerrückstellungen - POSTEN E. 2</i>	274.585
---	---------

Die Steuerrückstellungen decken die bis zum 31. Dezember 2004 fälligen Verbindlichkeiten aus der Ertragssteuer in voller Höhe ab.

Die Steuerrückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Gesamt	Laufende	Latente passive
<b>Bestand zum 31.12.2003</b>	<b>250.889</b>	<b>221.033</b>	<b>29.856</b>
<b>Verminderung:</b>			
Entnahme für Körperschaftsteuer (IRPEG)	-163.678	-163.678	
Entnahme für Regionale Gewerbesteuer (IRAP)	-16.862	-16.862	
Zahlung Steueramnestie	-1.274	-1.274	
Verbrauch abgegrenzte IRES	-5.269		-5.269
Verbrauch abgegrenzte IRAP	-9		-9
Sonstige Abgänge	-9.196		-9.196
<b>Erhöhung:</b>			
Zuführung zu Rückstellung IRES	113.646	113.646	
Zuführung zu Rückstellung IRAP	19.910	19.910	
Zuführung zu Rückstellung abgegrenzte IRES	16.077		16.077
Zuführung zu Rückstellung abgegrenzte IRAP	2.524		2.524
Zuführung zu Rückstellung IRES konsolidierte Gesellschaften	62.933	62.933	
Sonstige Abgänge	4.894	4.894	
<b>Bestand zum 31.12.2004</b>	<b>274.585</b>	<b>240.602</b>	<b>33.983</b>

Die zeitlich befristeten Unterschiede stellen sich wie folgt dar:

	Betrag zeitl. begr. Differenzen 2004	Steuereffekt	Betrag zeitl. begr. Differenzen 2003	Steuereffekt
<b>Zeitlich begrenzte Unterschiede durch:</b>				
<b>Abgegrenzte Körperschaftssteuer (IRES) 33%:</b>				
Verschiebung der Besteuerung positiver Gewinnkomponenten	60.865	20.085	90.317	29.804
Abzug der gesetzlich zulässigen negativen Gewinnkomponenten	34.338	11.332	0	0
<b>Gesamt abgegrenzte IRES</b>	<b>95.203</b>	<b>31.417</b>	<b>90.317</b>	<b>29.804</b>
<b>Abgegrenzte IRAP 5,25%:</b>				
Verschiebung der Besteuerung positiver Gewinnkomponenten	14.524	763	995	52
Abzug der gesetzlich zulässigen negativen Gewinnkomponenten	34.338	1.803	0	0
<b>Gesamt abgegrenzte IRAP</b>	<b>48.862</b>	<b>2.566</b>	<b>995</b>	<b>52</b>
<b>Abgegrenzte Steuern Gesamt</b>	<b>144.065</b>	<b>33.983</b>	<b>91.312</b>	<b>29.856</b>

Da die Gesellschaft für die Gruppenbesteuerung optiert hat, wurden die Verbindlichkeiten aus der laufenden Körperschaftssteuer (IRES) des gesamten Konsolidierungskreises auf Ebene der Gesellschaft gebucht. Bei den in die Gruppenbesteuerung einbezogenen Unternehmen, die einen steuerpflichtigen Gewinn aufweisen, hat die Gesellschaft die in Abschnitt 5 dargestellte Forderung übernommen. Bei jenen mit einem steuerlichen Verlust hat das Unternehmen die in Abschnitt 13 dargestellte Verbindlichkeit übernommen.

Die Abstimmung zwischen dem theoretischen Steueraufwand und den bilanzierten Rückstellungen für die IRES- und IRAP-Steuern sowie die Rückstellungen für abgegrenzte Steuern ist im entsprechenden Absatz des Abschnitts 21, Teil C, dieses Anhangs dargestellt.

<i>Sonstige Rückstellungen - POSTEN E. 3</i>	49.616
--	--------

Die sonstigen Komponenten setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Rückstellung gem. Art. 7 des Gesetzes Nr. 738/78	4.226
Risikorückstellung	45.390

Die Verminderung in einer Höhe von 13 Millionen Euro bei den sonstigen Rückstellungen betrifft fast ausschließlich die Rückstellung für Wertschwankungen. Diese Rückstellung wurde gemäß der Gesetzesverordnung Nr. 6 vom 17. Januar 2003 über die buchhalterische Behandlung von Posten und Salden in Fremdwährung aufgelöst (siehe Teil A des Anhangs), was zu einem außerordentlichen Ertrag in Höhe von 12,9 Millionen Euro geführt hat. Der Gesamtbetrag der Risikorückstellungen deckt sich mit den geschätzten Aufwendungen aus allen Rechtsstreitigkeiten, an denen die Gesellschaft wie im Lagebericht beschrieben beteiligt ist.

## **ABSCHNITT 13 – Sonstige Verbindlichkeiten** 1.735.271

Struktur des Saldos und Veränderungen der einzelnen Positionen:

	2004	2003	Veränderung
I Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft:			
1 - Versicherungsvermittler	17.783	24.288	-6.505
2 - Abrechnungsverbindlichkeiten gegenüber Versicherungsunternehmen	15.054	14.918	136
3 - Geleistete Kautionen und Beitragdepots von Versicherungsnehmern	2.973	10.235	-7.262
4 - Sicherungsfonds zum Schutz der Versicherungsnehmer	1.898	4.414	-2.516
II Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft:			
1 - Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften	71.287	69.717	1.570
2 - Rückversicherungsvermittler	2.195	1.571	624
V Gesicherte Verbindlichkeiten			0
VI Sonstige Darlehen und andere Finanzverbindlichkeiten	1.225.000	725.000	500.000
VII Abfindungen für Arbeitnehmer	32.037	31.856	181
VIII Andere Verbindlichkeiten	127.388	150.950	-23.562
IX Andere Passiva	239.656	255.122	-15.466
<b>Gesamt</b>	<b>1.735.271</b>	<b>1.288.071</b>	<b>447.200</b>

Salden gegenüber Konzernunternehmen und sonstigen Beteiligungen (Aufschlüsselung nach Unternehmen in Abschnitt 15 des Anhangs):

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	8.357
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	41.756
Andere Verbindlichkeiten	38.029
Andere Passiva	590

Der Posten „Sonstige Darlehen und andere Finanzverbindlichkeiten“ bildet den Gegenposten zur Wertpapierleihe in Aktivposten C.III.7, „Sonstige Kapitalanlagen“, die im entsprechenden Absatz („Sonstige Kapitalanlagen“) bereits ausführlich beschrieben wurde.

Der Posten „Abfindungen für Arbeitnehmer“ umfasst alle bis zum 31. Dezember 2004 angefallenen Beträge; die Zu- und Abgänge des Geschäftsjahrs sind in Anlage 15 dargestellt.

*Andere Verbindlichkeiten – POSTEN G. VIII* 127.388

	2004	2003	Veränderung
1 Steuern der Versicherungsnehmer	27.532	52.330	-24.798
2 Andere Steuern	6.598	15.381	-8.783
3 Sozialversicherungs- und Rentenanstalten	11.407	12.299	-892
4 Sonstige Verbindlichkeiten	81.851	70.940	10.911

Der Posten „Andere Steuern“ beinhaltet die Steuern in Höhe von 1.693.000 Euro auf die gemäß Gesetzesdekret Nr. 209/2002 ermittelten Deckungsrückstellungen. Der entsprechende Gegenposten in der Bilanz ist unter dem Posten „Andere Geschäfte“ enthalten und steht ab 2005 als Steuergutschrift für die Zahlung des Einbehalts gemäß Art. 6 des Gesetzes Nr. 482/85 und Art. 26 *ter* des Gesetzes Nr. 482/85 zur Verfügung. Der Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ beinhaltet eine Anzahl unterschiedlicher gewöhnlicher Verbindlichkeiten.

Die wichtigsten Komponenten dieses Postens sind:

Kautionen	730
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	12.369
Lieferantenrechnungen, die im folgenden Geschäftsjahr beglichen wurden	353
Kreditoren der Geschäftsstellen	10.343
Rückversicherer, Regresse aus Rückversicherung	576
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären aus Dividenden	190
Verbindlichkeiten gegenüber versicherungsfremden Gesellschaften	5
Verbindlichkeiten aus Gruppenbesteuerung	4.123
Verbindlichkeiten gegenüber transparenten Gesellschaften	12.737
Verschiedene Leistungen, die im folgenden Geschäftsjahr bezahlt wurden	28.616
Verschiedene andere Verbindlichkeiten	11.809

*Sonstige Passiva – POSTEN G. IX* 239.656

	2004	2003	Veränderung
1 Passive Übergangskonten aus dem Rückversicherungsgeschäft	–	33.327	-33.327
2 Provisionen für Beitragsausstände	60.877	58.220	2.657
3 Andere Verbindlichkeiten	178.779	163.574	15.205

Wie bereits in den Anmerkungen zum Posten „Andere Geschäfte“ ausführlich dargestellt wurde, sind die passiven Übergangskonten aus dem Rückversicherungsgeschäft gleich Null, da keine Buchung im Folgejahr aufgrund fehlender Informationen erforderlich war.

Der Posten „Sonstige Passiva“ enthält eine Anzahl unterschiedlicher gewöhnlicher Verbindlichkeiten.

Die wichtigsten Komponenten dieses Postens sind:

Verschiedene Übergangskonten	91.613
Erhaltene Beiträge für noch nicht genehmigte Policen	26.556
Ausgleichskonto	2.977
Übergangskonten für Schäden	6.251
Verbindlichkeiten an Rückversicherer, Depotkonto periodisierte Beiträge	1.456
Verschiedene andere Passiva	49.926

Der Posten „Verschiedene Übergangskonten“ beinhaltet u.a. die zum Bilanzstichtag festgestellten Kosten sowie im Folgejahr zu begleichende Posten im Zusammenhang mit Banktransaktionen.

#### ABSCHNITT 14 – Rechnungsabgrenzungsposten

1.949

Die einzelnen Komponenten dieses Postens haben sich wie folgt entwickelt:

	2004	2003	Veränderung
1 Zinsen			
2 Mieten	225	57	168
3 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1.724	1.646	78
<b>Gesamt</b>	<b>1.949</b>	<b>1.703</b>	<b>246</b>

Im Folgenden die getrennte Aufstellung der Rechnungsabgrenzungsposten:

	trans. Posten	antizip. Posten
Zinsen		
Mieten		225
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	1.724	
<b>Gesamt</b>	<b>1.724</b>	<b>225</b>

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten beziehen sich auf die transitorischen Passiva im Zusammenhang mit der Wertpapierleihe ohne zusätzliche Sicherheiten.

**ABSCHNITT 15 – Aktiva und Passiva in Bezug auf Konzernunternehmen und sonstige Gemeinschaftsunternehmen**

Die Aktiva und Passiva in Bezug auf Konzernunternehmen und sonstige Beteiligungen sind in Anlage 16 dargestellt.  
Aufschlüsselung einzelner bedeutender Aktiv- und Passivposten der Bilanz nach Unternehmen:

<i>Aktien und Anteile des Konzerns</i>	4.172.491
--	-----------

Eine Aufschlüsselung nach gesellschaftsrechtlichen Verhältnissen ist in Anlage 7 des Anhangs enthalten.

<i>Anleihen</i>	355.066
-----------------	---------

Im Einzelnen:

gegenüber dem herrschenden Unternehmen	265.328
gegenüber beherrschten Unternehmen und Joint Ventures	20.000
gegenüber Schwesterunternehmen	508
gegenüber sonstigen Beteiligungen	69.230

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>HERRSCHENDES UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	265.328
<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES</i>	
CreditRas Vita	20.000
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Allianz Finance	508
<i>SONSTIGE BETEILIGUNGEN</i>	
UniCredito	69.230
<i>Einlagen bei abtretenden Konzernunternehmen</i>	264.418

Im Einzelnen:

gegenüber dem herrschenden Unternehmen	20.612
gegenüber beherrschten Unternehmen und Joint Ventures	198.912
gegenüber Schwesterunternehmen	39.853
gegenüber assoziierten Unternehmen	5.041

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>HERRSCHENDES UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	20.612
<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES</i>	
Allianz Elementar Lebensversicherung	128.805
RB Vita	61.523
Eurovida	3.024
Bernese Vita	1.775
Allianz Subalpina	1.132
Allianz Spagna Compañía de Seguros y Reaseguros	1.091
Allianz Portugal Companhia de Seguros	841
Andere	721
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Allianz Life Ins Atene	38.716
Cornhill Ins PLC London	777
Assurances Générales de France Iart	357
Euler Siac	2
Colseguros Generales Bogotá	1
<i>ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN</i>	
Koç Allianz Hayat Sigorta	3.436
Koç Allianz Sigorta	1.605

*Kapitalanlagen Posten D.I*

10.555

Im Einzelnen:

gegenüber beherrschten Unternehmen und Joint Ventures 10.555

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES</i>	
RasBank	10.555

*Kapitalanlagen Posten D.II*

2.603

Im Einzelnen:

gegenüber beherrschten Unternehmen und Joint Ventures 2.603

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES</i>	
RasBank	77
Ras Asset Management	2.526

*Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft*

10.282

Im Einzelnen:

gegenüber dem herrschenden Unternehmen 206

gegenüber beherrschten Unternehmen und Joint Ventures 3.644

gegenüber Schwesterunternehmen 6.432

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>HERRSCHENDES UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	206
<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES</i>	
RB Vita spa	377
CreditRas Vita	77
Allianz Subalpina	294
Genialloyd	193
Allianz Suisse Versicherung	1.682
Companhia de Seguros Allianz PT	118
Bernese Assicurazioni	42
Allianz Elementar Versicherung AG	241
Allianz sa Agencia Seguros	615
Andere	5
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Assurances Générales de France Iart	2.364
AGF Belgium Insurance	662
AGF La Lilloise Paris	792
Calypso Paris	5
Allianz Generales Ins Atene	47
Allianz Hungária	1.511
Antoniana Veneta Popolare Assicurazioni	20
Fireman's Fund Insurance Co	110
Lloyd Adriatico	921
<i>Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</i>	<i>10.111</i>

Im Einzelnen:

gegenüber beherrschten Unternehmen und Joint Ventures	4.378
gegenüber Schwesterunternehmen	5.733

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES</i>	
Allianz Subalpina	2.933
RB Vita	1.012
Allianz Suisse	150
CreditRas Assicurazioni	102
L'Assicuratrice Italiana Vita	70
L'Assicuratrice Italiana Danni	53
Allianz Comp. Seg. Reaseguros sa	48
CreditRas Vita	10
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Allianz General Ins Atene	4.855
Assurances Générales de France Iart	230
Az Insurance Comp Burbank	197
TU Allianz Polska SA	100
AGF La Lilloise Paris	93
AGF Allianz Argentina	60
Az Mexico S.A. Comp. de Seguros	39
AZ Marine & Aviation France	49
Az Australia Ins.	24
Allianz Risk Consult	19
Allianz Hungária	15
Slovenská	14
Andere	38

<i>Sonstige Forderungen</i>	91.674
Im Einzelnen:	
gegenüber dem herrschenden Unternehmen	260
gegenüber beherrschten Unternehmen und Joint Ventures	91.373
gegenüber Schwesterunternehmen	34
gegenüber assoziierten Unternehmen	7
Aufstellung nach Unternehmen:	
<i>HERRSCHENDES UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	208
Acif	52
<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES</i>	
Allianz Subalpina	40.925
Ge.S.I.	10.794
Ras Asset Management	8.757
Genialloyd	7.953
RB Vita	6.186
CreditRas Vita	4.336
Ras Tutela Giudiziaria	2.140
Rasbank	2.027
Rasservice	3.487
CreditRas Assicurazioni	1.744
Ras Immobiliare	1.624
L'Assicuratrice Italiana Vita	790
Mondial Assistance Italia	157
Rasfin Sim	101
Previndustria	77
Elvia Service	55
Prevint	50
Investitori Holding	38
Assimediass	27
L'Assicuratrice Italiana Danni	19
Bernese Assicurazioni	16
Intermediass	16
Allianz Elementar Versicherung AG	13
Solvat	15
Gestiass	8
Andere	18
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Assurances Générales de France Iart	32
Az International Ltd., London	2
<i>ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN</i>	
Agrigest	7

<i>Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Postbanken</i>	46.324
Im Einzelnen:	
gegenüber beherrschten Unternehmen und Joint Ventures	46.324
Aufstellung nach Unternehmen:	
<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES</i>	
RasBank	46.324
<i>Sonstige Geschäfte</i>	123
Im Einzelnen:	
gegenüber dem herrschenden Unternehmen	122
gegenüber assoziierten Unternehmen	1
Aufstellung nach Unternehmen:	
<i>HERRSCHENDES UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	122
<i>ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN</i>	
Koç Az Sigorta AS	1
<i>Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</i>	22.305
Im Einzelnen:	
gegenüber dem herrschenden Unternehmen	15.897
gegenüber beherrschten Unternehmen und Joint Ventures	5.816
gegenüber Schwesterunternehmen	592
Aufstellung nach Unternehmen:	
<i>HERRSCHENDES UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	15.897
<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES</i>	
Mondial Assistance Italia	5.706
Allianz Swiss	105
Allianz Spagna Compañía de Seguros y Reaseguros	5
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Euler Siac	469
Assurances Générales de France Vie	115
Cornhill Ins PLC London	6
Assurances Générales de France Iart	2
<i>Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft</i>	8.357
Im Einzelnen:	
gegenüber beherrschten Unternehmen und Joint Ventures	8.295
gegenüber Schwesterunternehmen	62

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES</i>	
RB Vita	7.576
CreditRas Assicurazioni	425
Allianz Subalpina	218
Mondial Assistance	57
Ras Tutela Giudiziaria	19
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Euler Siac	62
<i>Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</i>	<i>41.756</i>

Im Einzelnen:

gegenüber dem herrschenden Unternehmen	20.289
gegenüber beherrschten Unternehmen und Joint Ventures	8.865
gegenüber Schwesterunternehmen	12.273
gegenüber assoziierten Unternehmen	329

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>HERRSCHENDES UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	20.289
<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES</i>	
Mondial Assistance	3.550
Allianz Suisse	1.800
Allianz ElementarVersicherungAG	1.181
Genialloyd	1.139
Ras Tutela Giudiziaria	861
Allianz Portugal Companhia de Seguros	176
Allianz Spagna Compañía de Seguros y Reaseguros	87
Bernese Vita	35
Allianz Subalpina	26
Andere	10
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Allianz Global Risk	9.207
Allianz Marine & Aviation Versicherung	1.897
Cornhill Ins PLC London	635
Assurances Générales de France Iart	128
Euler Siac	80
Allianz Insurance Company Burbank	80
Allianz Australia	45
Ost-West Insurance	43
AGF Belgium Insurance	33
Andere	125
<i>ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN</i>	
Koç Allianz Sigorta	219
Koç Allianz Hayat Sigorta	110

<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i>	46.391
-----------------------------------	--------

Im Einzelnen:

gegenüber beherrschten Unternehmen und Joint Ventures	46.391
---	--------

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>BEHERRSCHTE UNTERNEHMEN UND JOINT VENTURES</i>	
CreditRas Vita	12.153
RasService	9.890
Ge.S.I.	16.371
RasBank	4.020
Ram	2.632
CreditRas Assicurazioni	584
Prevint	296
Allianz Subalpina	161
Rb Fiduciaria	70
Solvat	53
Genialloyd	31
L'Assicuratrice Italiana Danni	36
Mondial Assistance	37
Ras Immobiliare	32
Ras Tutela Giudiziaria	8
Andere	17
<i>Andere Verbindlichkeiten</i>	590

Im Einzelnen:

gegenüber dem herrschenden Unternehmen	45
gegenüber Schwesterunternehmen	545

Aufstellung nach Unternehmen:

<i>HERRSCHENDES UNTERNEHMEN</i>	
Allianz Holding	45
<i>SCHWESTERUNTERNEHMEN</i>	
Allianz Marine & Aviation Versicherung	545

## ABSCHNITT 16 – Forderungen und Verbindlichkeiten

Betreffend den Posten „Ausleihungen und Darlehen an Konzernunternehmen“ (C.II.3) wird auf Abschnitt 2 des Anhangs verwiesen.

Der Posten „Gesicherte Darlehen“ (C.III.4) bezieht sich auf noch einzunehmende Geldbeträge aus Grundpfandrechten infolge der Veräußerung von Gebäuden im Gesamtwert von 35.000 Euro, wobei 25.000 Euro innerhalb eines Jahres und 10.000 Euro innerhalb von 5 Jahren fällig sind.

Der Posten „Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft“ beinhaltet Forderungen an Versicherungsvertreter (Rückforderung der Entschädigung des Vorgängers) in Höhe von insgesamt 73.423.000 Euro, von denen 10.790.000 innerhalb eines Jahres, 42.129.000 Euro innerhalb von 5 Jahren und 20.504.000 Euro nach mehr als 5 Jahren fällig sind.

Der Posten „Sonstige Forderungen“ umfasst vorausgezahlte Steuern über einen Gesamtbetrag von 76.117.000 Euro, davon 36.890 zahlbar innerhalb eines Jahres, 27.338 zahlbar innerhalb 5 Jahre und 11.808 zahlbar nach 5 Jahren.

Der Posten „Sonstige Darlehen und Finanzverbindlichkeiten“ in Höhe von 1.225.000.000 Euro stellt den Gegenposten zur Wertpapierleihe ohne zusätzliche Sicherheiten dar; sie sind innerhalb von 5 Jahren fällig.

## ABSCHNITT 17 – Haftungsverhältnisse, Verpflichtungen und andere Vermerkposten

15.958.602

Die geleisteten und in Anspruch genommenen verfügbaren Sicherheiten sowie Verpflichtungen sind im Einzelnen in Anlage 17 aufgeführt.

### Geleistete Sicherheiten (POSTEN I)

68.456

Die geleisteten Sicherheiten umfassen Namenssparbücher für Deckungssummen, die Dritten für Schäden zur Verfügung gestellt werden; sie betragen 65.178.000 Euro (Erhöhung um 11.858.000 Euro). Zudem sind darin Zahlungsverpflichtungen enthalten, welche die Gesellschaft im Namen von Gaggiano Srl und Bis gegenüber der Finanzverwaltung - Umsatzsteuerstelle zur Absicherung überschüssiger Steuergutschriften übernommen hat, die im Rahmen der Gruppenbesteuerung über einen Betrag von insgesamt 1.070.000 Euro verrechnet wurden (Verringerung um 693.000 Euro durch Abgabe einer Zahlungsverpflichtung von Immobiliare Usa). Eine weitere Zahlungsverpflichtung über 2.206.000 Euro gegenüber dem Finanzamt hat die Gesellschaft im Namen von Genialpoint übernommen. Schließlich enthält der Posten eine Bürgschaft über 2.000 Euro zugunsten des Grundbuchamtes Mailand.

### Erhaltene Sicherheiten (POSTEN II)

77.595

Die erhaltenen Sicherheiten betreffen ein von Consorzio Alta Velocità Torino - Milano bestelltes Pfand über 77.300.000 Euro sowie Bürgschaften, die von diversen Banken anstelle von Mieterkautionen ausgestellt wurden, von denen 176.000 Euro auf die Lebensversicherung und 119.000 Euro auf den Bereich Schaden-/Unfallversicherung entfallen.

### Geleistete Sicherheiten im Interesse der konsolidierten Unternehmen (POSTEN III)

103.761

Dieses Konto beinhaltet Akkreditive, die von UniCredito Italiano anstelle von Rückversicherungsdepots ausgestellt wurden, und von denen 33.520.000 Euro den Bereich Lebensversicherung und 4.910.000 Euro die Schaden-/Unfallversicherung betreffen; daneben weitere Akkreditive in Höhe von insgesamt 717.000 Euro, sowie Bürgschaften in Höhe von 12.314.000 Euro, die UniCredito Italiano zugunsten von C.I.D. zur Absicherung der diesem gegenüber eingegangenen Pflichten und Verbindlichkeiten ausgestellt hat. Schließlich beinhaltet der Posten eine weitere Bürgschaft über 52.300 Euro zugunsten von Ente Fiera, welche die Schaden-/Unfallversicherung betrifft.

### Verpflichtungen (POSTEN IV)

194.567

Die Verpflichtungen beinhalten im Jahr 2004 abgeschlossene und 2005 zu bezahlende Wertpapiergeschäfte über einen Betrag von 48.260.000 Euro; der Posten enthält zudem veräußerte Put-Optionen auf festverzinsliche Wertpapiere über einen Betrag von insgesamt 52.872.000 Euro (nur im Bereich Lebensversicherung), sowie über Swap-Verträge zu übertragende zukünftige Kupons im Wert von 37.902.000 Euro. Der Posten enthält auch in Erwartung der Ausübung gewährte Rechte über 3.232.000 Euro. Der Betrag von 52.300.000 Euro bezieht sich schließlich auf eine Vereinbarung von Manleva mit Mediobanca.

### Vermögensgegenstände von Dritten (POSTEN V)

13.304

Der Posten beinhaltet Effekten die zur Absicherung von Bürgschaften für Kredit- und Kautionsversicherungspolizen über insgesamt 562.000 Euro hinterlegt wurden, das Girokonto RasBank 198884 „10. Januar“ über einen Betrag von 10.481.000 Euro sowie in Erwartung der Ausübung gewährte Rechte über einen Betrag von 2.261.000 Euro.

---

*Geschäfte im Bereich Pensionsfonds für Dritte (POSTEN VI)*

---

185.443

Der Betrag entspricht dem Wert des von der Gesellschaft im Zusammenhang mit verschiedenen Pensionsfonds verwalteten Eigenkapitals. Im Einzelnen sind dies: Foncer mit 16.055.000 Euro, Cooperlavoro mit 21.213.000 Euro, Mediafond mit 7.538.000 Euro, Previp mit 19.749.000 Euro, Fondenergia mit 9.304.000 Euro, Fon.Te mit 23.986.000 Euro, Telemaco mit 32.104.000 Euro, Eurofer mit 21.686.000 Euro, Previvolo mit 33.808.000 Euro.

---

*Bei Dritten hinterlegte Wertpapiere (POSTEN VII)*

---

14.206.545

Das Konto beinhaltet Wertpapiere des Unternehmens, die bei Kreditinstituten hinterlegt wurden (insgesamt 12.174.568.000 Euro, wovon 7.863.173.000 Euro auf den Bereich Lebensversicherung und 4.311.395.000 Euro auf die Schaden-/Unfallversicherung entfallen), und Wertpapiere des Unternehmens, die bei den ausstellenden Behörden hinterlegt wurden (insgesamt 2.031.977.000 Euro, davon 598.711.000 Euro im Bereich Lebensversicherung und 1.433.266.000 Euro in der Schaden-/Unfallversicherung). Davon betreffen 12.670.878.000 Euro verbundene Unternehmen und Joint Ventures, insbesondere: RasBank 10.627.647.000 Euro, Ras International NV 2.006.910.000 Euro, Banco Português de Investimento 36.021.000 Euro und Dart Investment Fund plc 300.000 Euro.

---

*Andere Vermerkposten (POSTEN VIII)*

---

1.108.931

Der Posten „Andere durchlaufende Posten“ beinhaltet 321.047.000 Euro für zweckgebunden durch Akkreditive gesicherte Wertpapiere, 50.518.000 Euro für zukünftige Kupons, die über Swap-Verträge einzuholen sind, 450.060.000 Euro für erworbene Exotic Options, 285.703.000 Euro für offene Swap-Positionen, und 1.603.000 Euro für einzunehmende Pensionsfondsbeiträge.

**DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE**

Die Verpflichtungen aus Geschäften mit derivativen Verträgen sind in Anlage 18 aufgeführt.

Gemäß Art. 7 Abs. 3 der ISVAP-Verfügung Nr. 297 vom 19.7.1996 erklären wir, dass während des Geschäftsjahres 2004 strukturierte Produkte in Form von Schuldverschreibungen über 18.085.000 Euro gezeichnet und erworben wurden; zudem wurden weitere Positionen im Bereich der strukturierten Produkte im Gegenwert von insgesamt 3.167.000 Euro (Buchwert 2.996.000 Euro) veräußert. Zum 31.12.2004 bestanden insgesamt 28 Positionen. Zwei von diesen sind teilweise im Nettovermögen der Unit linked *Ras Obbligazionario Protetto* enthalten, eine andere ist teilweise im Vermögen der indexierten *Ras Equity World 110* enthalten, weshalb sie in Posten DI der Bilanz ausgewiesen sind; die übrigen Positionen sind dagegen im Portfolio Bilanzposten CIII ausgewiesen. Der Buchwert der oben genannten Wertpapiere zum 31. Dezember 2004 betrug beim Posten D 15.217.000 Euro und beim Posten C 254.608.000 Euro.

Bei den Positionen des Postens C, die bereits am 31. Dezember 2003 bestanden, gab es keine Veränderungen.

Zum Bilanzstichtag 2004 waren daher die folgenden Positionen offen: Posten D, sechs Exotic Options über einen Gesamtbuchwert von 4.495.000 Euro, acht Swaps über einen Buchwert von 1.443.000 Euro und fünf Put-Optionen, die zu einem Nominalwert von 52.872.000 Euro erworben wurden und einen Buchwert von 13.000 Euro besitzen; Kategorie C, eine Exotic Option mit einem Buchwert von 5.000 Euro, zwei Swaps mit einem Buchwert von 11.000 Euro und fünf verkaufte Put-Optionen im Nennwert von 52.872.000 Euro. Außerdem wurde ein sog. Recouping Swap erworben, der zur Absicherung des Vitariv-Portfolios dient, um das Geschäft durch konsequente Angleichung der Duration der Aktiva an die Duration der Verbindlichkeiten vor dem Risiko einer Zinserhöhung zu schützen.

Im Bereich Lebensversicherung ist die Position für das Produkt *Piano Alto Multimix*, die bereits am 31. Dezember 2003 bestand, weiterhin offen (zum 31.12.2004: Nominalwert 6.508.000 Euro, Buchwert gleich Null).

Im Rahmen der Kapitalanlagenpolitik der Gesellschaft, die sich strikt nach den Leitlinien des Verwaltungsrates richtet, wurden als Schutz gegen etwaige negative Kursentwicklungen Deckungsgeschäfte für Wertpapiere abgeschlossen, die als strategisch eingestuft werden. Eine umfassende Deckung wurde insbesondere für die Beteiligung an UniCredito Italiano vorgenommen. Das Absicherungsgeschäft wurde der Schaden-/Unfallversicherung proportional zu den jeweiligen Beteiligungsanteilen zugewiesen.

Im Juli 2004 eröffnete das Unternehmen Optionspositionen auf UniCredito-Aktien: Insbesondere wurden acht Put-Optionen erworben und gleichzeitig acht Call-Optionen und acht Put-Optionen verkauft. Insgesamt wurde durch diese Geschäfte ein Aktienportfolio im Wert 76.500 Millionen gesichert. Die Optionen wurden bei Fälligkeit weder vom Ras Konzern noch von der Gegenseite ausgeübt und sind verfallen, so dass der Gesellschaft weder Kosten anfielen noch Erlöse entstanden.

Außerdem wurden weitere Optionen auf Aktien ausgehandelt: Im Besonderen wurden auf einen Bestand von 1.965.000 Aktien von San Paolo-Imi sieben Put-Optionen erworben und sieben Call-Optionen verkauft; auf 10.000.00 Eni-Aktien wurden drei Put-Optionen erworben und drei Call-Optionen verkauft; auf 33.000.000 Enel-Aktien wurden drei Put-Optionen erworben und drei Call-Optionen verkauft; die zugrundeliegenden Wertpapiere wurden jeweils am Markt erworben, bevor die Optionen ausgehandelt wurden; die Call-Optionen wurden von der Gegenseite teilweise ausgeübt und teilweise verfallen lassen, während die Put-Optionen vom Ras Konzern teilweise ausgeübt und teilweise nicht ausgeübt wurden und somit verfallen sind; insgesamt hat die Transaktion unter Berücksichtigung der Dividendenzahlungen einen Mittelzufluss von 10.348.000 Euro generiert.

Zum Bilanzstichtag 2004 waren daher die folgenden Positionen offen:

Posten	Typ des derivativen Instruments	ANZAHL	Positionen Nominalwert	Buchwert
D.I	Exotic Options on Indices	6	94.600	4.495
D.I	Swap	8	78.962	1.443
D.I	Put-Optionen auf Schuldverschreibungen - erworben	5	52.872	13
C	Exotic Options on Indices	1	307	5
C	Put-Optionen auf Schuldverschreibungen - verkauft	5	52.872	-
C	Swaps	2	6.741	11
C	Recouping Swaps	1	200.000	-

Über die genannten Transaktionen hinaus hat die Gesellschaft keine Geschäfte mit expliziten derivativen Finanzinstrumenten durchgeführt und besaß am Bilanzstichtag keine sonstigen offenen Positionen.

Die buchhalterische Behandlung der beschriebenen Transaktionen ist in dem einschlägigen Absatz in Teil A des Anhangs dargestellt.

## Gewinn- und Verlustrechnung

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie die diesbezüglichen Angaben sind den jeweiligen Anlagen des Anhangs zu entnehmen. Alle Beträge sind in Tausend Euro angegeben. Weitere Analysen sind im Lagebericht enthalten.

### ABSCHNITT 18 – Angaben zur versicherungstechnischen Rechnung Schaden-/Unfallversicherung

	2004	2003	Veränderung
<i>Verdiente Beiträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Rückversicherungsgeschäfts</i>			2.620.277
Beiträge aus dem direkten Geschäft	2.880.260	2.799.957	80.304
Beiträge aus dem indirekten Geschäft	72.792	74.954	-2.162
Gebuchte Bruttobeiträge	2.953.052	2.874.910	78.142
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-298.372	-287.164	-11.208
Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-41.840	-29.999	-11.841
Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	7.437	3.878	3.559
Verdiente Beiträge Schaden-/Unfallversicherung Gesamt	2.620.277	2.561.625	58.652

Nachfolgend sind die gebuchten Bruttobeiträge im Einzelnen aufgeführt. Dabei ist angegeben, ob sie aus dem direkten oder indirekten Geschäft, in Italien oder im Ausland erzielt wurden.

	Direktes Geschäft	Indirektes Geschäft	Gesamt
Unfallversicherung	226.135	2.600	228.735
Krankenversicherung	121.930	94	122.024
Kraftfahrzeuge	294.664	1.899	296.563
Schienenfahrzeuge	24	-1	23
Luftfahrzeuge	6.403	109	6.512
Wasserfahrzeuge	10.905	-15	10.890
Transport	15.487	204	15.691
Feuer- und Elementarschädenversicherung	218.103	17.084	235.187
Sonstige Sachschäden	205.159	1.492	206.651
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.434.188	10.669	1.444.857
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	3.008	–	3.008
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2.864	–	2.864
Haftpflichtversicherung	274.192	2.788	276.980
Kredit	1.019	–	1.019
Kaution	25.653	901	26.554
Vermögensverluste	13.577	46	13.623
Rechtsschutz	3.806	47	3.853
Assistance-Leistungen	23.143	–	23.143
Gesamt Italien	2.880.260	37.917	2.918.177
Gesamt Ausland	–	34.875	34.875
<b>Gesamt</b>	<b>2.880.260</b>	<b>72.792</b>	<b>2.953.052</b>

Anlage 19 sind zusammengefasste Angaben zum versicherungstechnischen Ergebnis Schaden-/Unfallversicherung in Italien sowie im Ausland zu entnehmen.

<i>Technischer Zins aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung</i>	233.053
--	---------

Hinsichtlich des technischen Zinses in Höhe von 233.053.000 Euro wurde gemäß dem Berechnungsschema der Isvap-Bestimmung Nr. 1140 G vom 8. März 1999 verfahren.

<i>Sonstige versicherungstechnische Erträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts</i>	5.334
--	-------

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Komponenten aufgeführt:

	2004	2003	Veränderung
Stornierung abgegebener Rückversicherungsbeiträge	420	5.069	-4.649
Außerordentliche Erträge aus im Vorjahr eingenommenen zuvor abgeschrieben Beiträgen	4.914	3.864	1.050
<b>Gesamt</b>	<b>5.334</b>	<b>8.933</b>	<b>-3.599</b>

<i>Aufwendungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts</i>	1.947.781
---	-----------

	2004	2003	Veränderung
Gezahlte Bruttobeträge	2.042.656	2.039.405	3.251
Anteil der Rückversicherer	-152.052	-176.106	24.054
Veränderung der Bruttorekführungen	-39.253	-22.005	-17.248
Anteil der Rückversicherer	5.610	2.327	3.283
Veränderung der Rückstellung für Jahresüberschuss	52.060	7.980	44.080
Anteil der Rückversicherer	38.760	48.100	-9.340
Gezahlte Nettobeträge	1.947.781	1.899.701	48.080

Die gezahlten Bruttobeträge beinhalten im Überblick:

	2004	2003	Veränderung
Entschädigungen und direkte Kosten	1.887.412	1.891.153	-3.741
Beiträge zum Fonds für Verkehrsoferhilfe	33.310	32.560	750
Gezahlte Regulierungsaufwendungen	121.934	115.692	6.242

<i>Ergebnis der Abwicklung der Rückstellungen für Versicherungsfälle</i>	15.752
--	--------

Die Abweichung zwischen den anfänglichen Schadensrückstellungen und der Summe, die sich aus den im Jahresverlauf vorgenommenen Zahlungen aus Vorjahren und der betreffenden neuen Rückstellung zum Ende des Geschäftsjahres ergibt, entspricht insgesamt einem Überschuss von 16 Millionen Euro entsprechend circa 0,5% der Schadensrückstellungen. Der nachfolgenden Tabelle sind die Beträge im Einzelnen zu entnehmen:

	Brutto	Abgegeben	Netto
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zu Beginn des Geschäftsjahres	3.614.496	-394.360	3.220.137
Im Geschäftsjahr geleistete Entschädigungen für Versicherungsfälle aus vorangehenden Geschäftsjahren	-1.275.121	125.019	-1.150.102
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle am Ende des Geschäftsjahres	-2.308.141	255.180	-2.052.961
Saldo der Portfoliobewegungen	-1.508	187	-1.321
<b>Ergebnis der Abwicklung</b>	<b>29.726</b>	<b>-13.974</b>	<b>15.752</b>
<b>Auswirkung in Prozent der Rückstellung seit Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>0,8%</b>	<b>3,5%</b>	<b>0,5%</b>

Es wird darauf hingewiesen, dass den Versicherungsnehmern oder sonstigen Begünstigten keine „Zuschreibungen und Gewinnbeteiligungen“ zugewiesen werden.

Verwaltungskosten	656.529
-------------------	---------

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Komponenten aufgeführt:

	2004	2003	Veränderung
Abschlussprovisionen	364.951	352.482	12.469
Sonstige Abschlusskosten	102.467	107.161	-4.694
Inkassoprovisionen	93.379	88.749	4.630
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	144.066	126.440	17.626
Provisionen, Gewinnbeteiligung aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	-48.334	-44.428	-3.906
<b>Verwaltungskosten Gesamt</b>	<b>656.529</b>	<b>630.404</b>	<b>26.125</b>

<i>Provisionen und Gewinnbeteiligung aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</i>	48.334
---	--------

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	Rückversichert	Retrozediert	2004	2003	Veränderung
Provisionen	44.474	3.734	48.208	42.666	5.542
Gewinnbeteiligung	126		126	1.762	-1.636
<b>Gesamt</b>	<b>44.600</b>	<b>3.734</b>	<b>48.334</b>	<b>44.428</b>	<b>3.906</b>

<i>Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts</i>	25.745
---	--------

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Komponenten aufgeführt:

	2004	2003	Veränderung
Wertminderung von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern durch verspätete Beiträge	22.699	23.216	-517
Stornierung von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern durch verspätete Beiträge	2.093	494	1.599
Stornierung von Provisionen bezüglich Stornierung abgegebener Beiträge	-	1.014	-1.014
Passivausgleich italienischer Versicherungsverband (ANIA)	203	162	41
Direktentschädigungsabkommen (CID)	326	559	-233
Beitrag zum Fond für Jagdunfallhilfe	6	6	-
Sonstiges	418	-	418
<b>Gesamt</b>	<b>25.745</b>	<b>25.451</b>	<b>294</b>

<i>Veränderung der Rückstellungen für den Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf</i>	3.172
--	-------

Der nachfolgenden Tabelle sind die Schwankungsrückstellungen und die im Geschäftsjahr vorgenommenen diesbezüglichen Rückstellungen im Einzelnen nach Geschäftsbereichen aufgeschlüsselt zu entnehmen:

	Rückstellung zum Jahresbeginn	Anteil im Geschäftsjahr	Rückstellung zum Jahresende
Unfallversicherung	5.282	678	5.960
Krankenversicherung	2.799	366	3.165
Kraftfahrzeuge	5.909	867	6.777
Luftfahrzeuge	147	19	166
Wasserfahrzeuge	624	7	631
Transport	358	45	403
Feuer- und Elementarschädenversicherung	5.004	654	5.659
Sonstige Sachschäden	1.839	343	2.182
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	90	17	106
Kredit	27	135	162
Vermögensverluste	180	41	220
<b>Gesamt</b>	<b>22.259</b>	<b>3.172</b>	<b>25.431</b>

## ABSCHNITT 19 – Angaben zur versicherungstechnischen Rechnung Lebensversicherung

*Verdiente Beiträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts* 1.283.618

	2004	2003	Veränderung
Beiträge aus dem direkten Geschäft	1.242.628	1.301.083	-58.455
Beiträge aus dem indirekten Geschäft	100.595	72.536	28.059
Gebuchte Bruttobeiträge	1.343.223	1.373.619	-30.396
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-59.605	-66.462	6.857
Nettobeiträge des Geschäftsjahres	1.283.618	1.307.157	-23.539

Nachfolgend sind die gebuchten Bruttobeiträge im Einzelnen aufgeführt. Dabei ist angegeben ob sie aus dem direkten oder indirekten Geschäft, in Italien oder im Ausland erzielt wurden.

	Direktes Geschäft	Indirektes Geschäft	Gesamt
Lebensversicherungen	821.223	12.797	834.020
Lebens- und Kapital(isierungs)versicherungen	154.339		154.339
Krankenversicherungen gemäß Art. 1	55		55
Kapital(isierungs)versicherungen	247.715		247.715
Pensionsfondsverwaltung	19.296		19.296
<b>Gesamt Italien</b>	<b>1.242.628</b>	<b>12.797</b>	<b>1.255.425</b>
<b>Gesamt Ausland</b>		<b>87.797</b>	<b>87.797</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.242.628</b>	<b>100.594</b>	<b>1.343.222</b>

Aus Anlage 20 sind zusammengefasste Angaben über Lebensversicherung sowie die betreffenden Beiträge und Rückversicherungssalden zu entnehmen.

*Erträge aus Kapitalanlagen* 520.754

Anlage 21 gibt einen Überblick über die Erträge aus Kapitalanlagen.

*Erträge und nicht- realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern und aus Kapitalanlagen aus der Verwaltung von Pensionsfonds* 54.647

Anlage 22 enthält die Erträge und nicht realisierten Gewinne aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern und aus Kapitalanlagen im Zusammenhang mit der Verwaltung von Pensionsfonds.

*Sonstige versicherungstechnische Erträge nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts* 16.937

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Komponenten aufgeführt:

	2004	2003	Veränderung
Gebühren aus der Pensionsfondsverwaltung	1.098	700	398
Gebühren aus der Unit linked Verwaltung	9.078	6.803	2.275
Rückerstattung von Unit linked Gebühren	6.169	–	6.169
Stornierung von Provisionen bezüglich Stornierung verspäteter Beiträge	223	–	223
Ausgabenrückerstattung durch die Allianz	–	3.814	-3.814
Sonstiges	369	22.194	-21.825
<b>Gesamt</b>	<b>16.937</b>	<b>33.511</b>	<b>-16.574</b>

<i>Aufwendungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts</i>	735.103
---	---------

	2004	2003	Veränderung
Bezahlte Bruttobeträge	833.577	825.436	8.141
Anteil der Rückversicherer	-93.549	-154.926	61.377
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-14.724	-12.873	-1.851
Anteil der Rückversicherer	9.799	49.382	-39.583
Nettobetrag	735.103	707.019	28.084

Die gezahlten Bruttobeträge beinhalten zusammengefasst:

	2004	2003	Veränderung
Schäden	94.596	67.069	27.527
Rückkäufe und Gewinnbeteiligungen	349.461	351.595	-2.134
Fälligkeiten	379.398	397.568	-18.170
Kapital und Renditen	9.545	8.358	1.187
Gezahlte Regulierungsaufwendungen	577	846	-269

<i>Ergebnis der Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</i>	8.264
---	-------

Bezüglich der Netto-Rückstellung für zu zahlende Schäden aus dem direkten Geschäft ergibt sich eine positive Abweichung zwischen der Rückstellung für zu zahlende Beträge zu Beginn des Geschäftsjahres, und der Summe aus den im Jahresverlauf an die Begünstigten für in Vorjahren eingetretene Schäden ausgezahlten Beträge sowie der diesbezüglichen Rückstellung am Ende des Geschäftsjahres.

Der nachfolgenden Tabelle sind die Beträge im Einzelnen zu entnehmen:

	Brutto	Abgegeben	Netto
Rückstellung für zu zahlende Beträge zu Beginn des Geschäftsjahres	143.221	-22.972	120.249
Im Berichtsjahr für Schäden aus Vorjahren gezahlte Beträge	-86.862	19.348	-67.514
Rückstellung für zahlbare Beträge am Ende des Geschäftsjahres	-46.561	2.090	-44.471
<b>Ergebnis der Abwicklung</b>	<b>9.798</b>	<b>-1.534</b>	<b>8.264</b>
<b>Auswirkung in Prozent der Rückstellung seit Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>6,84%</b>	<b>6,68%</b>	<b>6,87%</b>

<i>Rückvergütungen und Gewinnbeteiligungen nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts</i>	-526
---	------

Es handelt sich ausschließlich um Gewinnbeteiligungen.

<i>Verwaltungskosten</i>	160.723
--------------------------	---------

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2004	2003	Veränderung
Abschlussprovisionen	70.956	49.576	21.380
Sonstige Abschlusskosten	26.536	24.201	2.335
Inkassoprovisionen	20.970	19.189	1.781
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	60.389	61.595	-1.206
Aktivierete Abschlussprovisionen	-10.526	-	-
Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	-7.602	-9.353	1.751
<b>Verwaltungskosten Gesamt</b>	<b>160.723</b>	<b>145.208</b>	<b>15.515</b>

<i>Provisionen und Gewinnbeteiligung aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</i>	7.602
---	-------

Dieser Posten setzt sich wie folgt zusammen:

	Rückversichert	Retrozediert	2004	2003	Veränderung
Provisionen	4.165	1.702	5.867	6.923	-1.056
Gewinnbeteiligung	406	1.329	1.735	2.430	-695
<b>Insgesamt</b>	<b>4.571</b>	<b>3.031</b>	<b>7.602</b>	<b>9.353</b>	<b>-1.751</b>

<i>Vermögens- und Kapitalaufwendungen</i>	33.161
---	--------

Anlage 23 sind die Vermögens- und Kapitalaufwendungen im Einzelnen zu entnehmen.

Hinsichtlich des Postens „Grundstücke und Bauten“ beinhalten die Vermögens- und Kapitalaufwendungen für die Lebensversicherung gemäß Isvap-Bestimmung Nr. 735 vom 1. Dezember 1997 die Steuern, die Wartungs- und Instandhaltungskosten, die nicht zu Wertsteigerungen der Immobilien führen, sowie die Nebenkosten, während sich die Wertberichtigungen ausschließlich auf die Abschreibungsquoten beziehen.

<i>Aufwendungen für Kapitalanlagen und nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer und aus Kapitalanlagen aus der Verwaltung von Pensionsfonds</i>	20.550
--	--------

In Anlage 24 sind diese Angaben im Einzelnen aufgeführt.

<i>Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts</i>	6.957
---	-------

Nachfolgend sind die wichtigsten Komponenten aufgeführt:

	2004	2003	Veränderung
Verminderung von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern durch verspätete Beiträge	1.351	1.284	67
Stornierung von Forderungen	88	368	-280
Gebühren für die Portfolioverwaltung	2.464	–	2.464
Auf Unit linked-Policen retrozedierte Provisionen	2.536	–	2.536
Verschiedenes	158	338	-180
<b>Gesamt</b>	<b>6.597</b>	<b>1.990</b>	<b>4.607</b>

<i>In die nichtversicherungstechnischen Rechnung übertragener Gewinn aus Kapitalanlagen</i>	102.030
---	---------

Die Übertragung des in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses enthaltenen technischen Zinses in Höhe von 102.030.000 Euro in die nichtversicherungstechnische Rechnung erfolgte gemäß dem Berechnungsschema der Isvap-Bestimmung Nr. 1140 G vom 8. März 1999.

## ABSCHNITT 20 – Entwicklung der versicherungstechnischen Posten nach Geschäftsbereich

### Schaden-/Unfallversicherung

Detaillierte Angaben zur Entwicklung der versicherungstechnischen Posten in Bezug auf das italienische Portfolio sind – aufgeschlüsselt nach den einzelnen Geschäftsbereichen und insgesamt – den Anlagen 25 bzw. 26 zu entnehmen.

### Lebensversicherung

Detaillierte Angaben zur Entwicklung der versicherungstechnischen Posten in Bezug auf das italienische Portfolio sind – aufgeschlüsselt nach den einzelnen Geschäftsbereichen und insgesamt – den Anlagen 27 bzw. 28 zu entnehmen.

### Schaden-/Unfall- und Lebensversicherung

Anlage 29 ist eine Aufstellung der zusammengefassten versicherungstechnischen Ergebnisse aller Geschäftsbereiche der Schaden-/Unfall- und Lebensversicherung bezüglich des Geschäfts im Ausland zu entnehmen.

### Kriterien für die Zuordnung von gemeinsamen Posten zu einem bestimmten Geschäftsbereich

Gemeinsame Posten sowohl für Lebensversicherung als auch Schaden-/Unfallversicherung, wurden den einzelnen Geschäftsbereichen auf der Grundlage des Umfangs der zugehörigen Posten – Beiträge und Schäden – zugeordnet. Unter „Umfang“ wird entweder die Bilanzsumme oder die Anzahl der Transaktionen verstanden, je nachdem was von größerer Bedeutung für den zuzuordnenden Posten ist.

**ABSCHNITT 21 – Angaben zur nichtversicherungstechnischen Rechnung**

Hinsichtlich des Postens „Grundstücke und Bauten“ beinhalten die Vermögens- und Kapitalaufwendungen für Schaden-/Unfallversicherung gemäß Isvap-Bestimmung Nr. 735 vom 1. Dezember 1997 die Steuern, die Wartungs- und Instandhaltungskosten, die nicht zu Wertsteigerungen der Immobilien führen, sowie die Nebenkosten, während sich die Wertberichtigungen ausschließlich auf die Abschreibungsquoten beziehen.

*Sonstige Erträge und Aufwendungen*

Nachfolgend sind detaillierte Angaben zu den Posten „Sonstige Erträge“ und „Sonstige Aufwendungen“ (Posten III.7 und III.8) aufgeführt:

	2004	2003	Veränderung
Sonstige Erträge	89.240	132.663	-43.423
Sonstige Aufwendungen	28.819	56.221	-27.402

Der Posten „Sonstige Erträge“ setzt sich wie folgt zusammen:

	2004	2003	Veränderung
Aus Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	585	764	-179
Aus Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.041	386	655
Aus sonstigen Forderungen	3.743	2.931	812
Aus Forderungen aus anderen Aktivpositionen	3.404	8.039	-4.635
Aus Wertberichtigungen auf eigene Aktien	36	600	-564
Aus Rückerstattung von Kosten und Verwaltungsaufwendungen	1003	194	809
Aus Rückerstattung von Kosten für Dienstleistungen anderer Konzerngesellschaften	50.872	45.963	4.909
Aus Wechselkursgewinne aus Neubewertung der Eröffnungsbilanz	1.486	3.225	-1.739
Aus Realisierte Wechselkursgewinne	4.352	2.527	1.825
Aus Rückerstattung von Verwaltungsgebühren	852	5.686	-4.834
Aus Rückerstattung von Kosten für den Fonds Verkehrsofferhilfe	3.959	3.470	489
Aus Verwendung der Risikorückstellung	3.731	33.560	-29.829
Aus Entnahme aus Steuerrückstellungen	–	12.500	-12.500
Aus Sonstigen Erträge und Rückerstattungen	14.176	12.818	1.358

Der Posten „Sonstige Aufwendungen“ setzt sich wie folgt zusammen:

	2004	2003	Veränderung
Aus Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	774	744	30
Aus Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	187	219	-32
Aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17	487	-470
Aus Sonstigen Verbindlichkeiten und Passiva	701	2.841	-2.140
Aus Kosten und Verwaltungsaufwendungen für fremde Rechnung	1.003	197	806
Aus Gebühren für von Dritten verfügbare Sicherheiten	83	261	-178
Aus Verlust und Wertminderung von Forderungen	2.932	3.480	-548
Aus Abschreibungsquote immaterielle Vermögensgegenstände	468	478	-10
Aus Einstellung in Rückstellungen für den Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf	–	3.225	-3.225
Aus Netto-Einstellung in Risikorückstellung	3.373	6.500	-3.127
Aus Einstellung in Rentenrückstellung	121	244	-123
Aus Realisierte Wechselkursverluste	3.197	2.293	904
Aus Wechselkursverluste durch Neubewertung	1.729	16.929	-15.200
Aus Sonstigen Aufwendungen	14.234	18.323	-4.089

### Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Nachfolgend sind detaillierte Angaben zum Posten „Außerordentliche Erträge und Aufwendungen“ (Posten III.10 III.11) aufgeführt:

	2004	2003	Veränderung
Außerordentliche Erträge	96.293	113.177	-16.884
Außerordentliche Aufwendungen	8.775	50.087	-41.312

Die Posten „Außerordentliche Erträge“ setzt sich wie folgt zusammen:

	2004	2003	Veränderung
Gewinne aus der dem Abgang von dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen, davon:			
Gegenstände und sonstige Wirtschaftsgüter	44	95	-51
Grundstücke und Bauten	–	–	–
Realisierte Gewinne aus dem Handel mit eigenen Aktien	1.769	–	1.769
Realisierte Gewinne aus Beteiligungen	30.903	108.830	-77.927
Realisierte Gewinne aus dauerhaft gehaltenen Anleihen	8.305	233	8.072
Stornierung Abschreibungsrückstellung für fremdgenutzten Grundbesitz	31.296	–	31.296
Stornierung der Rückstellung für Wertschwankungen	12.906	–	12.906
Wertberichtigung vorausgezahlter Steuern	2.070	–	2.070
Außerordentliche Erträge und Rundungen	9.000	4.019	4.981

Der Posten „Stornierung Abschreibungsrückstellung für fremdgenutzten Grundbesitz“ und „Stornierung für den Ausgleich von Wertschwankungen“ sind auf die Umsetzung der Vietti-Reform zurückzuführen, auf die bereits im Lagebericht und in Teil A – „Bewertungskriterien“ genauer eingegangen wurde. Der Betrag von 2.070.000 Euro, der für außerordentliche Steuererträge ausgewiesen ist, kommt durch die anteilmäßige Rückerstattung der Körperschaftssteuer (IRES) zustande, welche die zum Steuertransparenzsystem gehörenden Gesellschaften vorauszahlen. Die realisierten Gewinne aus Beteiligungen kommen wie folgt zustande:

- Fremdveräußerung von Aktien der Investitori Holding Spa (60.000 Euro) und der Mediobanca (24.411.000 Euro) auf dem Markt;
- Veräußerung von Aktien der Mediobanca (465.000 Euro) an RasBank;
- Gewinnvortrag nach der Liquidierung der Consordue Srl (5.967.000 Euro).

Die realisierten Gewinne aus dauerhaft gehaltenen Anleihen stammen aus der Veräußerung an Fremde von italienischen Staatspapieren (BTP, 5,25%, 1/2/2002 – 1/8/2017) auf dem Markt.

Der Posten „Außerordentliche Aufwendungen“ setzt sich wie folgt zusammen:

	2004	2003	Veränderung
Verluste aus der Veräußerung dauerhaft gehaltenen Kapitalanlagen davon:			
Gegenstände und sonstige Wirtschaftsgüter	29	20	9
Realisierte Verluste aus Beteiligungen	–	32.441	-32.441
Realisierte Verluste aus dem Handel mit eigenen Aktien	973	–	973
Außerordentliche Aufwendungen und Rundungen	1.802	3.758	-1.956
Steuern aus Vorjahren	17	8.246	-8.229
Außerordentliche Wertzuwachssteuer auf Immobilien (Invim)	–	71	-71
Beiträge zu Organisationen und diversen Einrichtungen	5.954	5.551	403

Im Posten „Beiträge zu Organisationen und diversen Einrichtungen“ ist der Beitrag zur Stiftung Umana Mente in Höhe von 5,3 Millionen Euro enthalten.

*Ertragssteuern*

Die in der Bilanz ausgewiesenen vorausgezählten und abgegrenzten Steuern wurden gemäß dem Imparitätsprinzip ermittelt, durch das mit angemessener Sicherheit die zukünftige finanzielle Realisierung gewährleistet ist.

Einzelne Angaben zu den Steuerrückstellungen sind Anmerkung 12 Teil B des vorliegenden Anhangs zu entnehmen.

Nach der Aufhebung von Artikel 2426 Absatz 2 des italienischen Zivilgesetzbuchs (*Codice Civile*) werden Wertberichtigungen und Rückstellungen nur im Rahmen der Steuervorschriften vorgenommen. Hinsichtlich des Effekts der Eliminierung der von der vorherigen wechselseitigen Beeinflussung zwischen Steuer- und Handelsbilanz betroffenen Posten auf das Ergebnis des Geschäftsjahres wird auf Anmerkung 2 Teil A des vorliegenden Anhangs verwiesen.

**ERTRAGSSTEUERN**

Das Gesamtaufkommen lässt sich wie folgt unterteilen:

	2004	2003	Veränderung
Körperschaftssteuer (IRES)	124.653	178.336	-53.683
Regionale Gewerbesteuer (IRAP)	21.994	17.506	4.488
<b>Gesamt</b>	<b>146.647</b>	<b>195.842</b>	<b>-49.195</b>

Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Ires	Irap	Gesamt
<b>Laufende Steuern</b>	<b>113.646</b>	<b>19.910</b>	<b>133.556</b>
<b>Abgegrenzte Steuern</b>			
Verwendung von vorausgezählten Steuern	33.975	4.281	38.256
Verwendung von abgegrenzten Steuern	-5.269	-9	-5.278
Abgegrenzte Steuern des Geschäftsjahres	16.077	2.524	18.601
Vorausgezählte Steuern des Geschäftsjahres	-33.776	-4.712	-38.488
<b>Gesamt</b>	<b>124.653</b>	<b>21.994</b>	<b>146.647</b>

Es folgt die Überleitungsrechnung zwischen den laufenden Steueraufwendungen gemäß dem Jahresabschluss und den theoretischen Steueraufwendungen :

Körperschaftssteuer (IRES)	2004 Steuerpflichtig	2004 Steuerliche Wirkung	%	2003 Steuerpflichtig	2003 Steuerliche Wirkung	%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>753.871</b>			<b>652.634</b>		
<b>Theoretische Steueraufwendungen</b>		<b>248.777</b>	<b>33,0%</b>		<b>221.896</b>	<b>34,0%</b>
Ständige Abweichungen	-376.133	-124.124	-16,5%	-129.330	-43.972	-6,7%
<i>davon:</i>						
- Dividenden	-337.739	-111.454	-14,8%	-87.348	-29.698	-4,5%
- steuerfreie Gewinne	-30.903	-10.198	-1,4%			
- von transparenten Gesellschaften	4.235	1.397	0,2%			
-Vorteil durch Teilnahme an der nationalen Steuerkonsolidierung	-4.236	-1.398	-0,2%			
- Sonstiges	-7.490	-2.472	-0,3%	-41.982	-14.274	-2,2%
Anpassung der Quote an vorübergehende Abweichungen					413	0,1%
<b>Ertragsteuern des Geschäftsjahres</b>		<b>124.653</b>	<b>16,5%</b>		<b>178.336</b>	<b>27,40%</b>

Regionale Steuer auf geschäftliche Aktivitäten (IRAP)	Steuerpflichtig	2004 Steuerliche Wirkung	%	Steuerpflichtig	2003 Steuerliche Wirkung	%
<b>Gesamt</b>	<b>741.414</b>			<b>644.152</b>		
<b>Theoretische Steueraufwendungen</b>		<b>38.924</b>	<b>5,25%</b>		<b>33.818</b>	<b>5,25%</b>
Ständige Abweichungen	-322.483	-16.930	-2,28%	-310.510	-16.302	-2,53%
<i>davon:</i>						
- Dividenden	-355.515	-18.664	-2,51%	-317.468	-16.667	-2,59%
- Sonstiges	33.032	1.734	0,23%	6.958	365	0,06%
<b>Anpassung der Quote an vorübergehende Abweichungen</b>					<b>-10</b>	<b>0,00%</b>
<b>Ertragssteuern des Geschäftsjahres</b>		<b>21.994</b>	<b>2,97%</b>		<b>17.506</b>	<b>2,72%</b>

#### ABSCHNITT 22 – Verschiedene Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Anlage 30 ist eine Aufstellung der Beziehungen zu Konzernunternehmen und sonstigen Beteiligungen zu entnehmen.

Anlage 31 ist eine zusammengefasste Aufstellung der gebuchten Beiträge aus dem direkten Geschäft zu entnehmen.

Anlage 32 beinhaltet eine schematische Darstellung der Aufwendungen für Personal, Verwaltungsratsmitglieder und Rechnungsprüfer.

Im Anschluss an den Anhang sind zu finden:

- die Aufstellung der nachrangigen Wertpapiere
- die namentliche Aufstellung bezüglich der Vergütungen für Verwaltungsratsmitglieder, Rechnungsprüfer und Generaldirektoren gemäß Artikel 32 der Umsetzungsvorschrift der Gesetzesverordnung 58/98 über die Ordnung für Emittenten (Beschluss der Börsenaufsichtsbehörde (Consob) Nr. 11520 vom 1. Juli 1998);
- die Aufstellung der Stock-Options für Verwaltungsratsmitglieder und Generaldirektoren gemäß Consob-Beschluss Nr. 11971 vom 14. Mai 1999.

## Vergütungen für Verwaltungsratsmitglieder, Rechnungsprüfer und Generaldirektoren

(gemäß Artikel 78 des Consob-Beschlusses 11971 vom 14. Mai 1999

und der Mitteilung der Consob Nr. DIS/98098107 vom 28. Dezember 1998)

Person Name und Vorname	Aufgaben Position	Beschäftigungs- dauer	Vergütung Bezüge für die Ausübung des Amtes <sup>(2)</sup>	nicht- monetäre Vergünstigungen
Vita Giuseppe	Vorsitzender Ras <sup>(1)</sup>	1.1 - 31.12.2004	132.495	
Diekmann Michael	Stellvertretender Vorsitzender Ras <sup>(1)</sup>	1.1 - 31.12.2004		
Greco Mario	Delegierter des Verwaltungsrats Ras <sup>(1)</sup>	1.1 - 31.12.2004	190.042	
	Generaldirektor Ras:	1.1 - 31.12.2004		<sup>(3)</sup> 5.283
	Jahresvergütung		477.423	
	- Jahresprämie		960.000	
	- Dreijahres-Treuebonus 2001 -2003		1.261.040	
	Gesamt		2.698.463	
Arcelli Mario	Verwaltungsratsmitglied Ras	1.1 - 25.1.2004	2.541	
	Geschäftsführende Positionen bei Konzerngesellschaften	1.1 - 18.3.2004	7.747	
Barilla Guido Maria	Verwaltungsratsmitglied Ras	1.1 - 22.1.2004	2.221	
Bremkamp Detlev	Verwaltungsratsmitglied Ras <sup>(1)</sup>	1.1 - 31.12.2004		
Buora Carlo Orazio	Verwaltungsratsmitglied Ras <sup>(1)</sup>	1.1 - 31.12.2004	<sup>(4)</sup> 52.635	
Colao Vittorio	Verwaltungsratsmitglied Ras <sup>(1)</sup>	1.1 - 31.12.2004	58.625	
Costa Nicola	Verwaltungsratsmitglied Ras	1.1 - 31.12.2004	35.695	
De Benedetti Rodolfo	Verwaltungsratsmitglied Ras <sup>(1)</sup>	28.4 - 31.12.2004	45.738	
De Bortoli Ferruccio	Verwaltungsratsmitglied Ras	28.4 - 31.12.2004	23.716	
Dührkop Klaus	Verwaltungsratsmitglied Ras	1.1 - 31.12.2004		
	Geschäftsführende Positionen bei Konzerngesellschaften	1.1 - 31.12.2004	26.679	
Ferrero Pietro	Verwaltungsratsmitglied Ras <sup>(1)</sup>	1.1 - 31.12.2004	58.625	
Marchiò Angelo	Verwaltungsratsmitglied Ras <sup>(1)</sup>	1.1 - 28.4.2004	<sup>(5)</sup> 17.969	
	Geschäftsführende Positionen bei Konzerngesellschaften	1.1 - 26.4.2004	12.857	<sup>(3)</sup> 1.208
Micheli Francesco	Verwaltungsratsmitglied Ras <sup>(1)</sup>	1.1 - 31.12.2004	52.635	
Orlando Salvatore	Verwaltungsratsmitglied Ras	30.1 - 31.12.2004	32.700	
Perlet Helmut	Verwaltungsratsmitglied Ras <sup>(1)</sup>	1.1 - 31.12.2004		
Pesenti Giampiero	Verwaltungsratsmitglied Ras	1.1 - 31.12.2004	35.695	
Pininfarina Andrea	Verwaltungsratsmitglied Ras	30.1 - 31.12.2004	32.700	
Rocca Gianfelice	Verwaltungsratsmitglied Ras <sup>(1)</sup>	1.1 - 31.12.2004	<sup>(6)</sup> 63.707	
Salvatori Carlo	Verwaltungsratsmitglied Ras <sup>(1)</sup>	1.1 - 31.12.2004	73.871	
Manzonetto Pietro	Vorsitzender des Rechnungsprüferausschusses Ras	1.1 - 31.12.2004	63.283	<sup>(7)</sup> 1.597
	Aufsichtsratspositionen bei Konzerngesellschaften	1.1 - 31.12.2004	86.140	<sup>(7)</sup> 9.582
Pascot Paolo	Ständiger Rechnungsprüfer Ras	1.1 - 31.12.2004	42.666	<sup>(7)</sup> 1.597
	Aufsichtsratspositionen bei Konzerngesellschaften	1.1 - 31.12.2004	21.020	<sup>(7)</sup> 4.791
Stroppiana Giorgio	Ständiger Rechnungsprüfer Ras	1.1 - 31.12.2004	42.700	<sup>(7)</sup> 1.597
	Aufsichtsratspositionen bei Konzerngesellschaften	1.1 - 31.12.2004	72.596	<sup>(7)</sup> 1.597
Arrighi Massimo	Generaldirektor Ras	1.1 - 31.12.2004		<sup>(3)</sup> 2.598
	- Jahresvergütung		363.420	
	- Jahresbonus		420.000	
	Gesamt		783.420	
Militello Salvatore	Generaldirektor Ras	1.1 - 30.4.2004		<sup>(3)</sup> 1.412
	- Jahresvergütung		<sup>(8)</sup> 863.808	
	- Jahresbonus		283.400	
	Gesamt		1.147.208	
	Geschäftsführende Positionen bei Konzerngesellschaften	1.1 - 30.09.2004	300.000	<sup>(3)</sup> 1.765
Riches Pierluigi	Generaldirektor Ras <sup>(1)</sup>	1.1 - 31.12.2004		<sup>(3)</sup> 2.917
	- Jahresvergütung		372.451	
	- Jahresbonus		420.000	
	Gesamt		792.451	
Vagnone Paolo	Generaldirektor Ras	1.1 - 31.12.2004		<sup>(3)</sup> 4.280
	- Jahresvergütung		366.416	
	- Jahresbonus		360.000	
	Gesamt		726.416	

(1) Mitglied des Exekutivausschusses und/oder Beratender Ausschüsse

(2) Den Verwaltungsratsmitgliedern Bremkamp, Diekmann, Dührkop und Perlet, Vertretern der indirekt kontrollierenden Beteiligungsgesellschaft Allianz AG, steht gemäß ihrem eigenen Wunsch und dem Beschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2003 für ihr Amt keinerlei Vergütung zu.

(3) Der Betrag bezieht sich auf die Nutzung von Firmenwagen.

(4) Der Pirelli Spa eingeräumte Vergütung.

(5) Zusätzlich zu 111.245 Euro für die latente Auszahlung gemäß Anhang des Abschlusses per 31.12.2000.

(6) Der Techint Spa eingeräumte Vergütung.

(7) Der Betrag bezieht sich auf die Haftpflichtversicherungsdeckung.

(8) Der Betrag beinhaltet eine Abfindungszahlung von 725.000 Euro nach dem am 30. April 2004 eingereichten Rücktritt aus Altersgründen.

## Stock-Options für Verwaltungsratsmitglieder und Generaldirektoren (gemäß Consob-Beschluss 11971 vom 14. Mai 1999)

Person	Den Personen eingeräumte Options auf den Kauf von Stammaktien der Ras					Im Geschäftsjahr ausgeübte Options	Gratisausgabe von Ras-Stammaktien (b)			
Name und Vorname	Datum der Options-zuweisung	Aktienanzahl käuflich in Options-ausübung	Preis (€) pro Aktie Options-ausübung	Bedingungen für die Options-ausübung	Zeitraum der Options-ausübung	Aktienanzahl gekauft in Options-ausübung	Datum des Aktienkaufs durch Options-ausübung	Mittlerer Marktkurs (€) im Geschäftsjahr	Datum der Aktien-zuweisung	Anzahl der zugewiesenen Aktien
Greco Mario (AD - DV)	31.1.2001	73.000	15,35		1.8.02 - 31.7.07				30.10.01	37
	30.1.2002	80.000	12,93	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 15,516 € (a)	1.8.03 - 31.7.08	80.000	24.9.04	15,489	22.7.02	80
	31.1.2003	90.000	11,51	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 13,812 € (a)	1.2.05 - 31.1.10				1.7.03	75
	30.1.2004	100.000	14,32	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 17,184 € (a)	1.2.06 - 30.1.11					
Arrighi Massimo (GD)	31.1.2001	36.000	15,35		1.8.02 - 31.7.07				30.10.01	37
	30.1.2002	40.000	12,93	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 15,516 € (a)	1.8.03 - 31.7.08	40.000	19.10.04	16,156	22.7.02	80
	31.1.2003	45.000	11,51	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 13,812 € (a)	1.2.05 - 31.1.10				1.7.03	75
	30.1.2004	50.000	14,32	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 17,184 € (a)	1.2.06 - 30.1.11					
Militello Salvatore (GD)*	31.1.2001	22.000	15,35		1.8.02 - 31.7.07				30.10.01	37
	30.1.2002	25.000	12,93	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 15,516 € (a)	1.8.03 - 31.7.08				22.7.02	80
	31.1.2003	27.000	11,51	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 13,812 € (a)	1.2.05 - 31.1.10				1.7.03	75
	30.1.2004	27.000	14,32	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 17,184 € (a)	1.2.06 - 30.1.11					
Riches Pierluigi (GD)	31.1.2001	36.000	15,35		1.8.02 - 31.7.07				30.10.01	37
	30.1.2002	40.000	12,93	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 15,516 € (a)	1.8.03 - 31.7.08	40.000	6.10.04	15,913	22.7.02	80
	31.1.2003	45.000	11,51	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 13,812 € (a)	1.2.05 - 31.1.10				1.7.03	75
	30.1.2004	50.000	14,32	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 17,184 € (a)	1.2.06 - 30.1.11					
Vagnone Paolo (GD)	31.1.2001	29.000	15,35		1.8.02 - 31.7.07				30.10.01	37
	30.1.2002	40.000	12,93	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 15,516 € (a)	1.8.03 - 31.7.08	40.000	29.9.04	15,528	22.7.02	80
	31.1.2003	45.000	11,51	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 13,812 € (a)	1.2.05 - 31.1.10				1.7.03	75
	30.1.2004	50.000	14,32	Kursnotierung der Ras-Aktie bei Ausübung größer oder gleich 17,184 € (a)	1.2.06 - 30.1.11					

(a) Bei Ausübung muss die Kursnotierung des Titels um mehr als 20 Prozent über dem Ausübungspreis der Options liegen.

(b) Aktien, die im Rahmen von Programmen für die Gratisausgabe von Ras-Stammaktien an die Gesamtheit der Mitarbeiter des Ras Konzerns in Italien zugeteilt werden.

HINWEIS: Im Januar 2004 wurden folgende Options zugeteilt, die den Kauf von Ras-Stammaktien ermöglichen. Dabei ist die Ausübung der Kaufoption an die Bedingung gekoppelt, dass die Entwicklung der Kursnotierung der Ras-Stammaktie im Jahr 2004 besser verläuft als die Entwicklung des Börsenindizes für den italienischen Versicherungsbereich in demselben Zeitraum und dass die Kursnotierung des Titels bei Ausübung mindestens 20 Prozent über dem Ausübungspreis der Option liegt. Diese Options können vom 1. Februar 2006 bis zum 31. Januar 2011 zum Preis von 14,32 Euro ausgeübt werden:

• Greco 100.000; Arrighi 50.000; Militello 27.000; Riches 50.000; Vagnone 50.000.

## Teil C – Weitere Angaben

### Solvabilitätsspanne

Die Solvabilitätsspannen sind in der nachfolgenden Tabelle für die Schaden-/Unfall- und Lebensversicherung separat aufgeführt: Der Gesamtüberschuss der Solvabilitätsspanne übersteigt das gesetzlich vorgeschriebene Maß um 4.074.562.000 Euro.

Solvabilitätsspannen	Lebensversicherung	Schaden-/Unfallversicherung
Schaden-/Unfallversicherung (Gesetzesverordnung Nr. 307 vom 3. November 2003)	–	468.245
Lebensversicherung (Gesetzesverordnung Nr. 307 vom 3. November 2003)	316.966	–
Bestandteile	1.490.626	2.670.824
Überschuss gegenüber den gesetzlichen Vorschriften	1.173.660	2.202.579

Im Anschluss an den Anhang sind die Aufstellungen der Solvabilitätsspanne beigefügt.

### Versicherungstechnische Rückstellungen und verbundenen Deckungsaktiva

Die zu bedeckenden versicherungstechnischen Rückstellungen belaufen sich für die Schaden-/Unfall- und Lebensversicherung jeweils auf:

	Schaden-/Unfallversicherung	Lebensversicherung
Beitragsüberträge	1.161.679	–
Rückstellungen für den Ausgleich der Schwankungen im Schadenverlauf	25.431	–
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	893	–
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Regulierungsaufwendungen	–	3.490.068
Deckungsrückstellungen ohne Rechtsveräußerungen	–	6.731.764
Zu zahlende Beträge	–	131.457
Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen – KLASSE D.I D.II	–	895.670
<b>Gesamt</b>	<b>4.678.071</b>	<b>7.758.891</b>

Die Aktiva zur Bedeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen belaufen sich, wie aus den im Anschluss an den Anhang beigefügten Aufstellungen ersichtlich, auf:

	Schaden-/Unfallversicherung	Lebensversicherung
A - Kapitalanlagen	4.061.606	6.533.164
B - Forderungen	616.465	322.321
C – Sonstige Aktiva	–	6.738
D - Bankeinlagen	–	998
E – Sonstige Aktivkategorien	–	–
Aktiva zur Deckung der Rückstellungen - KLASSE D.I D.II	–	895.670
<b>Gesamt</b>	<b>4.678.071</b>	<b>7.758.891</b>

### Angaben zu Wechselkursschwankungen nach dem Abschluss des Geschäftsjahres

Veränderungen der Wechselkurse, die zwischen dem Abschluss des Geschäftsjahres und dem Datum der Genehmigung des Abschlussentwurfs durch den Verwaltungsrat eingetreten sind, hatten keine bedeutenden Auswirkungen auf das Eigenkapital des Unternehmens.

**Aufschlüsselung der Angaben nach Regionen**

In Übereinstimmung mit Artikel 2427 des italienischen Zivilgesetzbuchs (*Codice Civile*) Nr. 6 und 10 sind nachfolgend die Anteile der einzelnen Regionen an den Forderungen, Verbindlichkeiten und Erlösen im Einzelnen aufgeführt.

	Italien	Weitere EU-Staaten	Übriges Europa	USA	Kanada	Sonstige	Gesamt
<b>FORDERUNGEN</b>							
<b>Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft</b>							
gegenüber herrschenden Unternehmen	0	206	0	0	0	0	206
gegenüber beherrschten Unternehmen und Joint Ventures	986	2.658	0	0	0	0	3.644
gegenüber assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
gegenüber Schwesterunternehmen	941	5.381	0	110	0	0	6.432
gegenüber sonstigen Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
gegenüber Sonstigen	879.157	4.064	70	99	0	121	883.511
<b>Gesamt</b>	<b>881.084</b>	<b>12.309</b>	<b>70</b>	<b>209</b>	<b>0</b>	<b>121</b>	<b>893.793</b>
<b>Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>							
gegenüber herrschenden Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
gegenüber beherrschten Unternehmen und Joint Ventures	4.180	48	150	0	0	0	4.378
gegenüber assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0
gegenüber Schwesterunternehmen	0	5.373	19	197	0	144	5.733
gegenüber sonstigen Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0
gegenüber Sonstigen	20.855	32.804	2.461	5.565	9	474	62.168
<b>Gesamt</b>	<b>25.035</b>	<b>38.225</b>	<b>2.630</b>	<b>5.762</b>	<b>9</b>	<b>618</b>	<b>72.279</b>
<b>Sonstige Forderungen</b>							
gegenüber herrschenden Unternehmen	52	208	0	0	0	0	260
gegenüber beherrschten Unternehmen und Joint Ventures	91.359	13	1	0	0	0	91.373
gegenüber assoziierten Unternehmen	7	0	0	0	0	0	7
gegenüber Schwesterunternehmen	0	34	0	0	0	0	34
gegenüber sonstigen Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0
gegenüber Sonstigen	443.978	0	0	0	0	0	443.978
<b>Gesamt</b>	<b>535.396</b>	<b>255</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>535.652</b>
<b>FORDERUNGEN GESAMT</b>	<b>1.441.515</b>	<b>50.789</b>	<b>2.701</b>	<b>5.971</b>	<b>9</b>	<b>739</b>	<b>1.501.724</b>
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>							
<b>Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft</b>							
Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	-37.435	-246	-3	-12	0	-12	-37.708
Andere Verbindlichkeiten	-25.615	-41.078	-3.340	-2.786	-73	-590	-73.482
<b>VERBINDLICHKEITEN GESAMT</b>	<b>-127.388</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-127.388</b>
<b>VERBINDLICHKEITEN GESAMT</b>	<b>-190.438</b>	<b>-41.324</b>	<b>-3.343</b>	<b>-2.798</b>	<b>-73</b>	<b>-602</b>	<b>-238.578</b>
<b>ERTRÄGE</b>							
<b>Bruttobeiträge</b>							
gegenüber herrschenden Unternehmen	0	21.472	0	0	0	0	21.472
gegenüber beherrschten Unternehmen und Joint Ventures	38.270	31.787	357	0	0	0	70.414
gegenüber assoziierten Unternehmen	0	0	22.827	0	0	0	22.827
gegenüber Schwesterunternehmen	2	16.238	1.274	711	0	1.007	19.232
gegenüber sonstigen Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0
gegenüber Sonstigen	4.128.026	12.950	2.382	16.848	1.277	846	4.162.329
<b>BRUTTOBEITRÄGE GESAMT</b>	<b>4.166.298</b>	<b>82.447</b>	<b>26.840</b>	<b>17.559</b>	<b>1.277</b>	<b>1.853</b>	<b>4.296.274</b>

## Cash flow

Es folgt der Cash flow für das Geschäftsjahr per 31. Dezember 2004, verglichen mit dem Cash flow zum Abschluss des Vorjahres.

(in Tsd. Euro)

	2004	2003
<b>Finanzierungsquellen</b>		
Erlöse aus der betrieblichen Tätigkeit des Geschäftsjahres:		
Nettogewinn	607.224	456.787
Anstieg (Verringerung) der versicherungstechnischen Rückstellungen	815.076	848.904
Abschreibungen auf Sachanlagen	5.861	4.276
Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen	468	478
Abschreibungen auf technisches Sachanlagevermögen	2.100	–
Abschreibungen auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.517	5.541
Steuern auf den Gewinn des Geschäftsjahres	146.647	195.842
Rückstellungen für Abfindungen und Ähnliches	8.066	7.269
Einstellungen in Fonds mit spezieller Verwendung	3.373	9.725
Saldo Kursabweichungen bei Emission	9.003	4.647
Wertberichtigungen und Wechselkursschwankungen	-99.380	41.176
	<b>1.500.955</b>	<b>1.574.645</b>
<b>Abgang von Aktiva</b>		
Verkäufe von Anleihen und anderen Kapitalanlagen	3.389.621	5.183.609
Verkäufe von Kapitalanlagen zugunsten von Versicherungsnehmern	502.242	394.826
Verkäufe von Aktien und Anteilen sowie eigenen Aktien	799.231	1.980.200
Zunahme oder Abnahme der Forderungen und diverser Aktiva nach		
Abzug der Verbindlichkeiten und diverser Passiva	318.249	699.812
<b>Finanzierungsquellen Gesamt</b>	<b>6.510.298</b>	<b>9.833.092</b>
<b>Verwendung von flüssigen Mitteln</b>		
Aktivierete Abschlußprovisionen	12.626	–
Für Grundstücke und Bauten	553	499
Sachanlagen	3.855	2.669
Anleihen und sonstige Kapitalanlagen	4.323.972	6.138.957
Zunahme (Abnahme) der Kapitalanlagen der Klasse D.I	648.641	555.580
Aktien und Anteile sowie eigene Aktien	958.829	2.034.429
	<b>5.948.476</b>	<b>8.732.134</b>
<b>Verwendung der Rückstellungen</b>		
Steuerrückstellung	122.951	354.006
Mit spezieller Verwendung	16.637	33.560
Ausgezahlte und übertragene Dienstalterszuschläge	7.986	7.084
Stornierung Abschreibungsstellung für fremdgenutzten Grundbesitz	31.296	–
	<b>178.870</b>	<b>394.650</b>
Dividendenauszahlungen	402.686	295.287
Erstattung von Gesellschaftskapital	–	799.988
<b>Verwendung Gesamt</b>	<b>6.530.032</b>	<b>10.222.059</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-19.734</b>	<b>-388.967</b>
<b>Bankguthaben und Kassenbestand</b>		
Zu Beginn des Geschäftsjahres*	66.485	455.452
Am Ende des Geschäftsjahres**	46.751	66.485
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-19.734</b>	<b>-388.967</b>

\* Ohne Wechselkursschwankungen für Werte in ausländischer Währung

\*\* Ohne Bankeinlagen zugunsten von Versicherungsnehmern des Bereichs Lebensversicherung

Zuschreibungen auf Beteiligungsunternehmen (Beträge in Tsd. Euro)

Bezeichnung	Bilanzwert	Zugeschriebene Mittel gemäß Gesetz Nr. 72 vom 19.3.1983	Zugeschriebene Mittel gemäß vorhergehenden Gesetzen	Gesamt
<b>Italien</b>				
<b>Aktien</b>				
Allianz Subalpina Spa	330.190	952	14	966
RasBank	261.556	28	41	69
Preindustria - Fid. Prev. Imprenditori Spa	451	10	–	10
<b>Anteile</b>				
Banca d'Italia	1.441	–	11	11
<b>Gesamt Italien</b>	<b>593.638</b>	<b>990</b>	<b>66</b>	<b>1.056</b>
<b>Ausland</b>				
<b>Aktien</b>				
Koç Allianz Sigorta as	113	30	7	37
<b>Gesamt Ausland</b>	<b>113</b>	<b>30</b>	<b>7</b>	<b>37</b>
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>593.751</b>	<b>1.020</b>	<b>73</b>	<b>1.093</b>

## Immobilieigentum

### Städtisches und landwirtschaftliches Immobilienigentum (Beträge in Euro)

		Bilanzwert	Zugeschriebene Mittel Gemäß Gesetz Nr. 413 vom 30.12.1991		Gesamt	Sonstige nicht-monetäre Zuschreibungen
			Gemäß vorhergehenden Gesetzen			
<b>Immobilien in Italien</b>						
Biella	Via De Marchi, 5	84.830,93	14.081,89		14.081,89	
Cosenza	Via A. Arabia, 77	78.186,15	45.792,48	5.478,83	51.271,31	9.553,16
Genova	Pza Della Vittoria, 11/A	337.946,29	113,56		113,56	
Imperia	Via Schiva, 51	113.942,56	69.442,08	7.483,46	76.925,54	4.416,74
Lecco	Via Cavour - angolo Via Volta	144.272,22	66.181,20	31.267,45	97.448,65	15.815,67
Magenta (MI)	Via Roma - angolo Via Beretta	67.069,89	21.771,42	15.463,68	37.235,10	16.524,27
Mailand	Corso Italia, 21/23/25/27A	73.319.801,83	19.728.105,54	4.255.545,74	23.983.651,28	4.274.895,01
Mailand	Corso Porta Romana, 13	10.574.440,57			0,00	
Mailand	Piazza Erculea, 13/15	20.844.637,95	4.202.667,54	2.095.447,74	6.298.115,28	75.880,95
Mailand	Piazza Velasca, 7/9	11.859.994,44			0,00	
Mailand	Via E. Filiberto	4.879.602,07	70.828,71		70.828,71	
Mailand	Via Molino delle Armi, 3	543.342,82	25.344,93	11.250,36	36.595,29	62.439,93
Mailand	Via S. Sofia, 27	746.500,70	460.295,91	119.670,25	579.966,16	22.338,37
Mailand	Viale Monza, 2	20.086.702,07	1.887.215,36	3.786.936,74	5.674.152,10	90.007,59
Monfalcone (GO)	Corso San Marco - angolo Via Matteotti	157.377,51	67.016,99	13.635,01	80.652,00	11.253,75
Ostiglia (MN)	Via Vittorio Veneto, 22	28.467,01	9.100,46	5.536,54	14.637,00	2.176,92
Poggibonsi (SI)	Galleria V. Veneto	151.029,25	7.232,98		7.232,98	
Ravenna	Via Rasponi, 11	44.444,85	19.048,88	9.933,51	28.982,39	
Rho (MI)	Via Meda, 11	25.139,19	15.803,33	4.265,32	20.068,65	
Rom	Piazza S. Silvestro, 13 - Via del Corso, 184	33.543.777,94	8.003.717,19	4.258.535,42	12.262.252,61	5.997.647,07
San Donà di Piave (VE)	Via Martiri, 13	20.591,95	12.259,71	4.355,14	16.614,85	
Sassari	Piazza Castello	47.972,09	26.788,26	7.887,57	34.675,83	6.909,26
Sassari	Via Dei Mille, 13	37.543,32			0,00	
Triest	Piazza della Repubblica	7.611.263,11	874.633,35	1.405.831,07	2.280.464,42	1.835.886,52
Viareggio (LU)	Piazza Shelley, 7	122.393,03	55.898,37	10.833,20	66.731,57	4.778,78
Vigevano (PV)	Cso Garibaldi, 33	32.016,59	23.924,95	3.068,32	26.993,27	
<b>Gesamt</b>		<b>185.503.286,33</b>	<b>35.707.265,09</b>	<b>16.052.425,35</b>	<b>51.759.690,44</b>	<b>12.430.523,99</b>
<b>Landwirtschaftliche Betriebe in Italien</b>						
Grosseto	Pineta di Marina di Grosseto	89.655,22	10.141,87	43.182,97	53.324,84	
Gubbio (PG)	Tenuta Scheggia	3.553.415,58				1.215.073,34
Lugnano in Teverina (TR)	Tenuta Lugnano	7.429.807,20				
<b>Gesamt</b>		<b>11.072.878,00</b>	<b>10.141,87</b>	<b>43.182,97</b>	<b>53.324,84</b>	<b>1.215.073,34</b>
<b>Endsumme</b>		<b>196.576.164,33</b>	<b>35.717.406,96</b>	<b>16.095.608,32</b>	<b>51.813.015,28</b>	<b>13.645.597,33</b>
				davon: zu Lebensversicherung gehörig:	zu Schaden-/Unfallversicherung gehörig:	
Zusammengefasst	Endsumme	196.576.164,33		89.655,22		196.486.509,11



Gesellschaft	Tätigkeit	Währung	Kapital	Direkter Eigentümer	Gehaltene Aktien/Anteile	%	Ras Konzern
INTERMEDIASS Srl Via Santa Sofia, 18 - Mailand	Versicherungs- makler	Euro	10.300	- L'Ass. Italiana Danni - Ras	10.197 103	99,00% 1,00%	100,00%
INVESTITORI HOLDING spa Corso Italia, 23 - Mailand	Finanzen	Euro	1.000.000	- Ras	997.500	99,75%	99,75%
INVESTITORI SGR Spa Corso Italia, 23 - Mailand	Spareinlagenver- waltung	Euro	1.010.000	- Investitori Holding Ras	950.000 60.000	94,06% 5,94%	100,00%
L'ASSICURATRICE ITALIANA DANNI Spa Corso Italia, 23 - Mailand	Versicherung	Euro	5.200.000	- Ras	10.000.000	100,00%	100,00%
L'ASSICURATRICE ITALIANA VITA Spa Corso Italia, 23 - Mailand	Versicherung	Euro	10.920.000	- Ras	21.000.000	100,00%	100,00%
PREVINDUSTRIA Spa Piazza Velasca, 7/9 - Mailand	Verwaltung von Vorsorgeplänen	Euro	108.360	- Ras	18.000	85,71%	85,71%
PREVINT Gestione Servizi Previdenziali Spa Corso Italia, 23 - Mailand	Pensionsfonds- verwaltung	Euro	850.000	- Ras	170.000	100,00%	100,00%
RAS Alternative Investments Sgr Spa Piazza Velasca, 7/9 - Mailand	Investitions- management	Euro	1.000.000	- Ras - L'Ass. Italiana Danni	1.990 10	99,50% 0,50%	100,00%
RAS ASSET MANAGEMENT Sgr Spa Piazza Velasca, 7/9 - Mailand	Investitions- management	Euro	12.900.000	- Ras	2.500.000	100,00%	100,00%
RASBANK Spa Piazza Erculea, 15 - Mailand	Kreditgeschäft	Euro	95.000.000	- Ras	190.000	100,00%	100,00%
RASFIN SIM Spa Corso Italia, 23 - Mailand	Wertpapierhandel und Emission	Euro	4.043.376	- RasBank	783.600	100,00%	100,00%
RAS IMMOBILIARE Srl Corso Italia, 23 - Mailand	Immobilien	Euro	516.400	- Ras	516.400	100,00%	100,00%
RAS Tutela Giudiziaria Spa Corso Italia, 23 - Mailand	Versicherung	Euro	4.075.000	- Ras	3.956.311	100,00%	100,00%
RASSERVICE Gestione e Liquidazione Danni scpa Corso Italia, 23 - Mailand	Dienstleistungen	Euro	200.000	- Ras - L'Ass. Italiana Danni - Allianz Subalpina -RB Vita	167.100 50 32.800 50	83,55% 0,03% 16,40% 0,03%	100,00%
RB Fiduciaria Spa Corso di Porta Romana, 13 - Mailand	Treuhandverwaltung	Euro	159.600	- RasBank	60.000	100,00%	100,00%
RB VITA Spa Corso Italia, 23 - Mailand	Versicherung	Euro	175.000.000	- Ras	250.000.000	100,00%	100,00%
R.I.T.A. - Rete Italiana Telematica Assicurativa Piazza San Babila, 1 - Mailand	Dienstleistungen	Euro	5.720.000	- Ras -RBVita - Bernese Ass.ni - Bernese Vita - Allianz	1.226.397 10.034 19.903 2.706 186.827	11,15% 0,09% 0,18% 0,02% 1,70%	13,14%
SOFIGEA Srl (in Liquidation) Via del Plebiscito, 102 - Rom	Finanzen	Euro	47.664.600	- Ras - Allianz Subalpina - Bernese Ass.ni	4.599.265 1.052.381 158.958	9,65% 2,21% 0,33%	12,19%
SOLVET Srl Piazza Velasca, 7/9 - Mailand	Verwaltungs- dienstleistungen	Euro	1.762.000	- Ras	1.762.000	100,00%	100,00%
VILLA LA PAGLIAIA Srl Località La Pagliaia Castelnuovo Berardenga (SI)	Verarbeitung und Handel landwirt- schaftlicher Produkte	Euro	1.032.000	- Agr. San Felice - Ras	1.026.840 5.160	99,50% 0,50%	100,00%

Gesellschaft	Tätigkeit	Währung	Kapital	Direkter Eigentümer	Gehaltene Aktien/Anteile	%	Ras Konzern
<b>Europa</b>							
<b>Österreich</b>							
ALLIANZ ELEMENTAR VERSICHERUNGS AG Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Versicherung	Euro	45.935.568	- Ras International nv	2.877.000	50,10%	<b>50,10%</b>
ALLIANZ ELEMENTAR LEBENSVERSICHER. AG Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Versicherung	ATS	125.000.000	- Allianz El. Versich	123.750	99,00%	<b>99,00%</b>
ALLIANZ ELEMENTAR WERKKÜCHENBETRIEBS-GmbH Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Betriebsküchen- verwaltung	ATS	500.000	- Allianz El. Versich.	500.000	100,00%	<b>100,00%</b>
ALLIANZ FININVEST BERATUNGS GmbH Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Finanzdienst- leistungen	Euro	60.000	- Allianz El. Leben	60.000	100,00%	<b>100,00%</b>
ALLIANZ INVEST. Kapitalanlagegesellschaft mbH Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Verwaltung von Investmentfonds.	Euro	726.728	- Allianz Investmentbank	726.728	100,00%	<b>100,00%</b>
ALLIANZ INVESTMENTBANK AG (AIB) Hietzinger Kai, 101/103 - Wien	Vermögensver- waltung	ATS	60.000.000	- Allianz El. Leben Allianz El. Versich	20.000 40.000	33,33% 66,67%	<b>100,00%</b>
ALLIANZ PENSIONS KASSE AG Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Pensionsfonds	Euro	5.086.900	- Allianz El. Versich	51.800	74,00%	<b>74,00%</b>
BAWAG ALLIANZ MITARBEITER Vorsorgekasse AG Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Dienstleistungen	Euro	1.500.000	- Allianz El. Versich.	7.500	50,00%	<b>50,00%</b>
BRAUN & CO GmbH Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Hotelverwaltung für Fortbildungen	ATS	24.000.000	- Allianz El. Versich	18.000.000	75,00%	<b>75,00%</b>
HEISSMANN CONSULTANTS GmbH Traugasse, 14 – Wien	Dienstleistungen	ATS	500.000	- Allianz El. Versich.	200	40,00%	<b>40,00%</b>
ITB IMMOBILIENTREUHAND GmbH Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Immobilien	ATS	500.000	- Allianz Investmentbank	500.000	100,00%	<b>100,00%</b>
LOGISTIKWERKSTATT Assistance GmbH Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Dienstleistungen	Euro	35.000	- Allianz El. Versich	35.000	100,00%	<b>100,00%</b>
MVK DATENMANAGEMENT GmbH Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Dienstleistungen	Euro	35.000	- Top Versich service	874	24,97%	<b>24,97%</b>
OPERNRING-HOF BAU-UND BETRIEBS AG Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Immobilien	ATS	9.000.000	- Allianz El. Versich.	9.000.000	100,00%	<b>100,00%</b>
OVD VERSICHERUNGSDIENST GmbH Schönbrunner Schosstrasse, 38/40 - Wien	Versicherungs- brokerhaus	ATS	500.000	- Allianz El. Versich.	200.000	40,00%	<b>40,00%</b>
RISIKOMANAGEMENT UND SOFTWAREENTWICKLUNG Hietzinger Kai, 101/105 - Wien	Versicherungs- beratung	ATS	500.000	- Allianz El. Versich.	500.000	100,00%	<b>100,00%</b>
SK VERSICHERUNG AG Praterstrasse, 1/7 - Wien	Assicurativa	ATS	50.000.000	- Allianz El. Versich.	12.912	25,82%	<b>25,82%</b>
TOP REPORT Schadensbesichtigungs GmbH Stolbergstrasse, 26 - Wien	Dienstleistungen	Euro	140.000	- Allianz El. Versich.	35.000	25,00%	<b>25,00%</b>
TOP VERSICHERUNGSSERVICES GmbH Hietzinger Kai, 101/105 -Wien	Dienstleistungen	Euro	70.000	- Allianz El. Versich.	70.000	100,00%	<b>100,00%</b>
VERSICHERUNGSBÜRO Dr. Ignaz Fiala GmbH Wipplingerstrasse, 29 - Wien	Versicherungs- brokerhaus	ATS	1.000.000	- Allianz El. Versich.	333	33,30%	<b>33,30%</b>
<b>Deutschland</b>							
NEREUS GmbH Königinstrasse, 28 - München	Finanzholding zu Beteiligungszwecken	Euro	36.000	- Agf Ras Holding	1	100,00%	<b>100,00%</b>

Gesellschaft	Tätigkeit	Währung	Kapital	Direkter Eigentümer	Gehaltene Aktien/Anteile	%	Ras Konzern
PALLAS GmbH Königinstrasse, 28 - München	Finanzholding zu . Beteiligungszwecken	DEM	54.000	- Agf Ras Holding	1	100,00%	100,00%
<b>Irland</b>							
DARTA Saving Life Assurance Limited 20D Beckettway, ParkWest Business Campus, Nangor Road - Dublin	Dienstleistungen	Euro	5.000.000	- Ras	5.000.000	100,00%	100,00%
DARTA INVESTMENT FUND plc 1, Upper Grand Street - Dublin	Fondsverwaltung	Euro	300.000	- Ras - Rb Vita	299.990 10	99,99% 0,01%	100,00%
<b>Niederlande</b>							
AGF RAS HOLDING bv Keizersgracht, 484 - Amsterdam	Finanzholding zu Beteiligungszwecken	Euro	236.450.544	- Ras International nv	118.225.272	50,00%	50,00%
RAS INTERNATIONAL nv Keizersgracht, 484 - Amsterdam	Finanzholding zu Beteiligungszwecken	Euro	342.650.000	- Ras	342.650	100,00%	100,00%
<b>Portugal</b>							
Companhia de Seguros ALLIANZ PORTUGAL sa Rua Andrade Corvo, 32 - Lissabon	Versicherung	Euro	39.545.400	- Ras International nv Ras	2.068.323 3.060.435	26,15% 38,70%	64,85%
CASTIL PARQUE Sociedade Exploradora sa Parques de Estacionamento SA Rua Castilho, 39 - Lissabon	Dienstleistungen	Euro	55.000	- Allianz Portugal	200	18,18%	18,18%
UNIPENSAO - Soc. Gestora de fondos de Pensões Rua Duque de Palmela, 30 - Lissabon	Pensionsfonds	Euro	1.000.000	- Allianz Portugal	16.279	81,40%	81,40%
<b>Spanien</b>							
ALLIANZ COMPANÍA DE SEGUROS Y REASEGUROS sa Paseo de la Castellana, 39 - Madrid	Versicherung	Euro	47.379.811	- Agf Ras Holding - eigene Aktien	15.183.962 26.207	96,462% 0,1665%	96,629%
ALLIANZ GESTIÓN sa SGIC Paseo de la Castellana, 39 - Madrid	Verwaltung von Investmentfonds	Euro	1.500.000	- Allianz Seguros	10.000	100,00%	100,00%
ALLIANZ INVERSIONES, SOCIEDAD DE VALORES, sa Paseo de la Castellana, 39 - Madrid	Vermögens- verwaltung	Euro	4.508.000	- Allianz Seguros	1.000	100,00%	100,00%
ALLIANZ SERVICIOS TÉCNICOS, aie Tarragona, 109 - Barcelona	Dienstleistungen	Euro	60.000	- Allianz Seguros Fénix Directo	117 3	97,50% 2,50%	100,00%
ALLIANZ SOC. ANONIMA Agencia De Seguros Paseo de la Castellana, 39 - Madrid	Versicherungs- makler	Euro	1.000.000	- Allianz Seguros	1.000	100,00%	100,00%
AMAYA, Compañía de Seguros y Reaseguros, sa Recoletos, 13 - Madrid	Versicherung	Euro	18.030.000	- Amaya Berna	3.000.000	100,00%	100,00%
DIEZNET, Comercio Electronico, sa José Ortega y Gasset, 29 - Madrid	Dienstleistungen	Euro	2.000.000	- Allianz Seguros	1.000.000	50,00%	50,00%
EUROPENSIONES sa José Ortega y Gasset, 29 - Madrid	Pensionsfonds- verwaltung	Euro	15.626.000	- Agf Ras Holding	1.274.000	49,00%	49,00%
EUROVIDA sa Compañía de Seguros y Reaseguros María de Molina, 34 - Madrid	Versicherung	Euro	9.015.300	- Agf Ras Holding	7.650	51,00%	51,00%
FÉNIX DIRECTO sa Albecete, 5 - Madrid	Versicherung	Euro	14.424.000	- Allianz Seguros - Informatica y Servicios	2.364.000 36.000	98,50% 1,50%	100,00%
INFORMÁTICA Y SERVICIOS FINANCIEROS sa Paseo de la Castellana, 33 - Madrid	Dienstleistungen	Euro	60.200	- Allianz Seguros Ras RBVita	10.000	100,00%	100,00%

Gesellschaft	Tätigkeit	Währung	Kapital	Direkter Eigentümer	Gehaltene Aktien/Anteile	%	Ras Konzern
PEMSE sa Paseo de la Castellana, 39 – Madrid	Immobilien	Euro	4.313.471	- Allianz Seguros	188.856	100,00%	100,00%
<b>Schweiz</b>							
ACTIVITACARE MANAGEMENT AG Amtsstrasse, 3 - 8610 Uster	Dienstleistungen	CHF	300.000	- Allianz Suisse Vers.	25	20,00%	20,00%
ALBA ALLGEMEINE Versicherungs Gesellschaft St. Alban Anlage – Basel	Versicherung	CHF	10.000.000	- Allianz Suisse Vers.	10.000	100,00%	100,00%
ALLIANZ ASSET MANAGEMENT AG Bleicherweg 19 – Zürich	Finanzdienstleistungen	CHF	100.000	- Allianz Suisse Vers.	100	100,00%	100,00%
CAP Compagnie d'Assurance de Protection Juridique sa - Poststrasse 30 – Zug	Versicherung	CHF	3.000.000	- Allianz Suisse Vers.	30.000	100,00%	100,00%
ALLIANZ SUISSE IMMOBILIEN AG Brunnenstrasse 7 – Volketswil	Immobilien	CHF	9.000.000	- Allianz Suisse Vers.	18.000	100,00%	100,00%
ALLIANZ SUISSE VERSICHERUNGS Gesellschaft Bleicherweg 19 – Zürich	Versicherung	CHF	100.000.000	- Ras International nv	558.325	69,80%	69,80%
ALLIANZ SUISSE LEBENSVERSICHERUNGS Gesellschaft Bleicherweg 19 - Zürich	Versicherung	CHF	100.000.000	- Allianz Suisse Vers..	1.999.747	99,98%	99,98%
ALLIANZ SUISSE PERSONAL FINANCIAL SERVICES ag - Bleicherweg 19 - Zürich	Immobilien	CHF	500.000	- Allianz Suisse Vers.	50	100,00%	100,00%
ALLVOR ag Taefernstrasse 11 b – Daettwil	Immobilien	CHF	100.000	- Allianz Suisse Vers.	100	100,00%	100,00%
AMAYA ag Laupenstrasse, 27 – Bern	Versicherung	CHF	100.000	- Allianz Suisse Vers.	100	100,00%	100,00%
ELMONDA AG Hagenholzstrasse 85 B - Postfach 8050 - Zürich	Finanzholding zu Beteiligungszwecken	CHF	40.000.000	- Ras International nv	200.000	50,00%	50,00%
EUROTAX GARANTIE Wolleraustrasse, 11 a – Freienbach	Dienstleistungen	CHF	100.000	Allianz Suisse Vers.	950	95,00%	95,00%
GESELLSCHAFT FÜR VORSORGEBERATUNG Effingerstrasse, 34 – Bern	Dienstleistungen	CHF	500.000	- Allianz Suisse Leben	500	100,00%	100,00%
INVESTITORI SUISSE sa Via Serafino Balestra, 22/B - Lugano	Asset Management	CHF	500.000	- Investitori Holding	50.000	100,00%	100,00%
PHENIX Compagnie D'assurance Sur La Vie Avenue de la Gare, 4 – Lausanne	Versicherung	CHF	20.000.000	- Allianz Suisse Vers.	20.000	100,00%	100,00%
PHENIX Compagnie D'assurances Avenue de la Gare, 4 – Lausanne	Versicherung	CHF	10.000.000	- Allianz Suisse Vers.	10.000	100,00%	100,00%
QUALITY1 ag Hofwiesenstrasse, 6 - Hombrechtikon	Versicherung	CHF	100.000	- Allianz Suisse Vers.	25	25,00%	25,00%
RAS PRIVATE BANK (SUISSE) S.A. Via Pretorio, 13 – Lugano	Bank	CHF	20.000.000	- RasBank	20.000	100,00%	100,00%
SHA SEMINARHOTEL Seestrasse 10 – Unterägeri	Hotelverwaltung	CHF	100.000	- Allianz Suisse Vers.	100	100,00%	100,00%
SOCIÉTÉ FINANCIÈRE DU LÈMAN sa Av.Tissot 15 – Lausanne	Verwaltung von Finanzdienstleistungen	CHF	500.000	- Allianz Vers. Schweiz - Ras International nv	100 400	20,00% 80,00%	100,00%
<b>Türkei</b>							
KOÇ ALLIANZ HAYAT SIGORTA as Bağlarbasi, Kisikli Caddesi, 18 - Altunizade - Istanbul	Versicherung	TRL		Ras RB Vita	66.000.000 2.000.000	33,00% 1,00%	34,00%

Gesellschaft	Tätigkeit	Währung	Kapital	Direkter Eigentümer	Gehaltene Aktien/Anteile	%	Ras Konzern
KOÇ ALLIANZ SIGORTA as Baglarbasi, Kisikli Caddesi, 11 - Altunizade - Istanbul	Versicherung	TRL	60.000.000.000.000	- Ras	4.050.220.080	33,75%	<b>33,75%</b>
				- Société Financiere du Lèman	36.960	0,0003%	
				- Allianz Suisse Vers.	36.960	0,0003%	

#### Nichteuropäische Länder

##### Lateinamerika

EMPRESA DE INVERSIONES sa Av. República De Panamá, 3055 - S. Isidro - Lima - Perú	Finanzholding zu Beteiligungs- zwecken	PEN	9.600	- Ras International nv	9.594	99,94%	<b>99,94%</b>
ORGANIZACIÓN GOA sa Av. República De Panamá, 3055 - S. Isidro - Lima - Perú	Finanzholding zu Beteiligungs- zwecken	PEN	3.900	- Ras International nv	3.898	99,95%	<b>99,95%</b>

Dieses Dokument ist eine Übersetzung des italienischen Originaltextes. Im Falle von Abweichungen ist das italienische Original maßgebend.

# Bericht der Rechnungsprüfer

## Bericht der Rechnungsprüfer gemäß Art. 153 Gesetzesverordnung Nr. 58/1998 und Art. 2429, Absatz 2, italienisches Zivilgesetzbuch (*Codice Civile*)

### *An die Aktionärsversammlung der Ras vom 29. April 2005*

Im Verlauf des Geschäftsjahres per 31. Dezember 2004 sind wir unseren gesetzlichen Prüfungsaufgaben nachgekommen. Dabei haben wir uns auf die vom Consiglio Nazionale dei Dottori Commercialisti und vom Consiglio Nazionale dei Ragionieri [nationale Kammern der Steuer- und Wirtschaftsberater bzw. Betriebswirte] herausgegebenen Verhaltensregeln gestützt. Im Rahmen dieser Aufsichtspflicht legen wir nachfolgenden Bericht vor, der unter Berücksichtigung der Anweisungen der italienischen Börsenaufsichtsbehörde Consob in ihrer Mitteilung Nr. 1025564 vom 6. April 2001 erstellt wurde.

Die in unseren Zuständigkeitsbereich fallenden innergesellschaftlichen Tätigkeiten erfolgten im nachfolgend beschriebenen Umfang. Damit bestätigen wir, dass wir:

- an der ordentlichen Hauptversammlung vom 28. April 2004 und an der am selben Tag einberufenen außerordentlichen Hauptversammlung teilgenommen haben. Bei Letzterer wurde beschlossen, die Gesellschaftssatzungen an die jüngsten Änderungen des Gesellschaftsrechts gemäß Gesetzesverordnung Nr. 6/2003 anzupassen. Darüber hinaus möchten wir mitteilen, dass wir auch allen Sitzungen des Verwaltungsrats, des Exekutivausschusses und der Beratungsausschüsse beigewohnt haben, die im Laufe des Geschäftsjahres abgehalten wurden, und dass wir, gemäß den gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorschriften, von den Verwaltungsratsmitgliedern zeitnahe und umfassende Angaben zu den durchgeführten Aktivitäten erhalten haben, so dass wir die erforderlichen Daten und Fakten zur korrekten Ausführung unserer Prüfungsarbeit zusammentragen konnten;
- die Angaben zusammengetragen haben, die zur Ausführung der uns obliegenden Überprüfung der ordnungsgemäßen Organisationsstruktur der Gesellschaft und der Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Geschäftsführung; dies erfolgte durch direkte Befragungen, Einholen von Angaben bei den Verantwortlichen der jeweiligen Aufgabenbereiche sowie durch den Austausch von Daten und Angaben mit den Abschlussprüfern;
- überprüft haben, ob der zuständige Ausschuss für das interne Kontrollsystem funktionstüchtig ist, um beurteilen zu können, ob diese den Anforderungen an die Geschäftsführung entsprechen und ob die operativen Instruktionen der Banca d'Italia hinsichtlich der Geschäftsabläufe, der Informationspolitik und der Schulung zur Antigeldwäsche, wie im Gesetz Nr. 197/1991 festgelegt, eingehalten werden; des Weiteren haben wir überprüft, ob die gesetzlichen Bestimmungen zu den Verfahren im Bereich Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter (Gesetzesverordnung Nr. 626/1994) und des Datenschutzes (Gesetzesverordnung Nr. 196/2003), die auch in dem zum Jahresabschluss gehörenden Lagebericht behandelt werden, entsprechend erfüllt wurden.
- die Zuverlässigkeit des Verwaltungs- und Buchführungssystems bei der Darstellung der Geschäftsvorfälle anhand direkter Überprüfungen, durch das Einholen von Angaben von den verantwortlichen Leitern der jeweiligen Tätigkeitsbereiche und die Auswertung der Ergebnisse der Abschlussprüfer beurteilt sowie die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich Aufstellung, Gliederung und Schemata des Jahres- bzw. Konzernabschlusses überprüft haben;
- uns davon überzeugt haben, dass die Lageberichte zum Geschäftsjahr 2004 mit den geltenden Gesetzen und den vom Verwaltungsrat gefassten Beschlüssen sowie den im Jahres- und Konzernabschluss dargelegten Fakten übereinstimmen. Der Halbjahresbericht der Gesellschaft und der Konzernabschluss haben keinerlei Anlass zu irgendwelchen Bemerkungen seitens des Rechnungsprüferausschusses gegeben. Der Halbjahresbericht und die Quartalsberichte entsprachen den gesetzlichen sowie vorschriftsgemäßen Publizitätsgrundsätzen. Die Berichte über die Verwaltung der Pensionsfonds stimmen mit den Vorschriften der Aufsichtskommission und den Rechenschaftsberichten zu den verschiedenen Kapitalanlagen überein.

Angesicht des sich aus unseren direkten Maßnahmen und den eingeholten Angaben ergebenden Gesamtbildes entsprechen die Entscheidungen des Verwaltungsrates und des Exekutivausschusses unserer Ansicht nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen, den Grundsätzen ordnungsgemäßer Geschäftsführung und sind der Größe und dem Vermögen der Gesellschaft angemessen.

Aus unseren im oben beschriebenen Rahmen durchgeführten Aufsichtstätigkeiten haben sich keine Vorgänge ergeben, die eine Meldung an die Kontrollorgane notwendig gemacht hätten. Des Weiteren haben wir bezüglich des Jahresabschlusses, seiner Genehmigung und der in unsere Zuständigkeit fallenden Bereiche keinerlei Vorbehalte anzubringen.



Die mit dem vorliegenden Bericht zu liefernden besonderen Auskünfte werden im Folgenden gemäß der in der o.g. Mitteilung der Consob [Börsenaufsichtsbehörde] vom 6. April 2001 vorgesehenen Reihenfolge aufgeführt.

1. Anhand der von uns zusammengetragenen Angaben über die Geschäfte, die wesentliche Auswirkungen auf Wertentwicklung, Kapitalstruktur und Kreditwürdigkeit der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen und Joint Ventures haben, konnten wir feststellen, dass diese den geltenden Gesetzen sowie der Gesellschaftsatzung entsprechen.

2. Wir haben angemessene Angaben über atypische und/oder unübliche Transaktionen, konzerninterne Transaktionen und Transaktionen mit nahestehenden Dritten erhalten, aufgrund derer wir die im Folgenden aufgeführten Angaben liefern können.

2.1 Die Gesellschaft hat ein von CreditRas Vita ausgegebenes nachrangiges Darlehen über 45 Millionen Euro unterzeichnet, das ihrer Beteiligungsquote entspricht und zur Deckung der Solvabilitätsspanne des verbundenen Unternehmens und Joint Venture dient.

Im Rahmen und aufgrund der Genehmigung, die seinerzeit vom Verwaltungsrat erteilt wurde, wurden im Juli 2004 zwei in Luxemburg notierte Tranchen von Allianz AG Obligationen im Gegenwert von ca. 71 Millionen Euro erworben.

Im November 2004 wurde dem verbundenen Unternehmen und Joint Venture Investitori Holding Spa ein verzinsliches Darlehen über 1.250.000,- Euro mit einjähriger Laufzeit gewährt, um den Erwerb einer Investitionsimmobilie für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft selbst sowie dem ihres verbundenen Unternehmen und Joint Venture Investitori Sgr zu finanzieren.

2.2 Die mit Dritten oder konzerninternen Gesellschaften durchgeführten atypischen und/oder unüblichen Transaktionen werden in den Lageberichten zum Jahres- bzw. Konzernabschluss ausführlich behandelt. Wir bestätigen hiermit, dass sie den gesetzlichen Bestimmungen und der Gründungsurkunde entsprechen, dem Interesse der Gesellschaft dienen und im Hinblick auf die Mitteilung der Consob Nr. 1025564 vom 6. April 2001 unbedenklich sind. Aufgrund ihres wertmäßigen Umfangs bzw. ihrer Bedeutung weisen wir im Einzelnen auf folgende Transaktionen hin:

- ein Wertpapierlombardgeschäft für nominal 500 Millionen Euro; die Titel wurden von einem englisch beherrschten Unternehmen der Deutschen Bank ausgegeben;
- der Erwerb des Geschäftsbereichs aus der Sparte Lebensversicherung, der bereits von den Finanzberatern und Versicherungsvertretern der ehemaligen Banca BNL Investimenti zum Verkauf angeboten worden war, durch die RB Vita, ein verbundenes Unternehmen und Joint Venture der RasBank, im Anschluss an die Übernahme der Banca BNL Investimenti und ihrer Eingliederung in die RasBank;
- der Zuschlag in dem von der Ente Autonomo Fiera Internazionale Milano ausgeschriebenem Bietverfahren zum Erwerb und zur Requalifizierung des Messeareals an die CityLife Srl., an der Ras mit 24% beteiligt ist.
- der Verkauf der indirekten Beteiligung an Ras Asset Management Luxembourg SA an die Allianz Dresdner Asset Management Deutschland GmbH, München, einem beherrschten Unternehmen und Joint Venture der Allianz AG, zum Preis von 7,95 Millionen Euro, mit einem Veräußerungsgewinn von 5,5 Millionen Euro, der auf der Basis der Bewertung durch unabhängige Gutachter festgelegt wurde; der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten („Derivate“) zur Deckung der Beteiligung an UniCredito Italiano. Bei Fälligkeit (Dezember 2004) werden die Optionen von allen Gegenparteien ohne wirtschaftliche Auswirkungen für die Ras abgestoßen;
- die Kündigung der Syndikatsvereinbarung Mediobanca und die Transaktionen infolge der Gründung von Consortue Spa, die in der Folge in Liquidation getreten ist, an der die von der Vereinbarung zurücktretenden Gesellschafter beteiligt sind;
- der Erwerb von Aktien und Optionsscheinen Pirelli & C., mit einer Gesamtinvestition von 20,8 Millionen Euro und einer nachfolgenden Steigerung der Beteiligungsquote von 4,2% des Grundkapitals.

2.3 Die konzerninternen oder mit verbundenen physischen oder juristischen Personen durchgeführten üblichen Finanz- oder Handelstransaktionen sind im Lagebericht und in den Anhängen zu den Jahresabschlüssen und zum Konzernabschluss ausgewiesen und erfüllen keine der Voraussetzungen, die Anmerkungen und Kommentare seitens des Rechnungsprüferausschusses erforderlich machen.

3. Die gemäß Art. 2428 italienisches Zivilgesetzbuch (*Codice Civile*) im Lagebericht der Verwaltungsratsmitglieder aufgeführten Angaben zu den atypischen und/oder unüblichen Transaktionen sowie zu den unter Punkt 2 aufgeführten üblichen Transaktionen erachten wir für angemessen. Darüber hinaus bestätigen wir nochmals, dass die erwähnten Angaben den geltenden Gesetzen sowie der Gründungsurkunde entsprechen, einem bestimmten Gesellschaftsinteresse Rechnung tragen und, sofern erforderlich, dem zuständigen beratenden Ausschuss vorgelegt wurden. Da die Grundsätze der ordnungsgemäßen Unternehmensführung von hoher Bedeutung sind, weisen wir auf den neuen Corporate Governance Kodex der Ras hin. Er ist das Ergebnis einer umfassenden Überarbeitung der diesbezüglich geltenden Regeln und ist an die besten nationalen und internationalen Standards angelehnt, darunter der *Sarbanes Oxley Act*, der neue britische *Combined Code on Corporate Governance* und die EU-Richtlinie gegen Marktmissbrauch.
4. Die Berichte der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Spa vom 7. April 2005 enthalten keine Beanstandungen. In Bezug auf die Aufforderungen seitens der Abschlussprüfer zur Erteilung weiterer Auskünfte zum Jahresabschluss und zur Konzernbilanz bestehen unsererseits keinerlei Einwände.
5. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind bei uns keine Meldungen gemäß Art. 2408 italienisches Zivilgesetzbuch (*Codice Civile*) eingegangen.
6. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind keine Schriftsätze eingegangen.
7. Den Abschlussprüfern sind für das Geschäftsjahr 2004 folgende Aufträge, zusätzlich zu denen in Art. 155 Gesetzesverordnung Nr. 58/98 genannten, erteilt worden, die jeweils wie folgt fakturiert wurden (ohne Spesen und ohne Mehrwertsteuer):
  - Überprüfung der Rechnungslegung der internen Unit linked Fonds – Euro 124.102; Überprüfung der Rechnungslegung der separaten Verwaltungen Lebensversicherung – Euro 27.405;
  - Überprüfung der Rechnungslegungen der Offenen Pensionsfonds Previras und Insieme mit festen Beiträgen – Euro 41.402,-;
  - eingeschränkte Prüfung des Halbjahresberichts und Prüfung des Jahresabschlusses der Ras per 31. Dezember 2004 gemäß den Rechnungslegungsstandards der Allianz AG in München, zur Aufnahme dieser Daten in den Halbjahresbericht und den Konzernabschluss der Muttergesellschaft – Euro 147.168,-;
  - Überprüfung der Anwendung der durch den Sarbanes-Oxley Act eingeführten Verfahren – Euro 546.000,-.
8. Uns liegen keine Angaben darüber vor, dass Personen, die mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in einem kontinuierlichen Arbeitsverhältnis stehen, mit Aufträgen betraut wurden.
9. Im Geschäftsjahr 2004 wurden keine Stellungnahmen im Sinne des Gesetzes abgegeben.
10. Im Laufe des Geschäftsjahres 2004 wurden 5 Verwaltungsratssitzungen, 1 Sitzung des Exekutivausschusses und 12 Sitzungen des Rechnungsprüferausschusses abgehalten.
11. Die Grundsätze ordnungsgemäßer Geschäftsführung sind unserer Einschätzung nach durchgängig eingehalten worden, weshalb wir diesbezüglich keinerlei besonderen Anmerkungen zu machen haben.
12. Die Organisationsstruktur ist unserer Ansicht nach angemessen und erfüllt die Anforderungen der Geschäftsführung der Gesellschaft, weshalb wir diesbezüglich keinerlei besondere Anmerkungen zu machen haben.
13. Das interne Kontrollsystem deckt unserer Ansicht nach die Anforderungen der Geschäftsführung der Gesellschaft in ausreichendem Umfang ab; dies wurde in den regelmäßigen Sitzungen des zuständigen Ausschusses für das interne Kontrollsystem, an denen der Rechnungsprüferausschuss stets teilgenommen hat, überprüft. Darüber hinaus nehmen die Leiter der Internen Revision des Konzerns regelmäßig an den Sitzungen des Rechnungsprüferausschusses teil, um kontinuierlich über den Ablauf und die Ergebnisse der von diesem Gremium durchgeführten Überprüfungen informiert zu sein.

Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass der Verwaltungsrat im Laufe des Geschäftsjahres folgende Beschlüsse zur internen Kontrolle gefasst hat:

  - er hat ein Gremium mit der Bezeichnung „Organismo di Vigilanza (OdV)“ [Aufsichtsorgan] gegründet, das im Rahmen des Organisations- und Geschäftsführungsmodells [MOG – Modello di Organizzazione e di Gestione] gemäß





Gesetzesverordnung Nr. 231/2001, vorgesehen ist; im Januar 2004 hat er den Ausschuss für Risiken [Comitato Rischio] eingesetzt, der den Verwaltungsrat in Fragen des Risk Management berät. Der Jahresbericht 2004 über die Corporate Governance enthält eine Liste der Ausschussmitglieder und abgehaltenen Versammlungen sowie eine Zusammenfassung der durchgeführten Aktivitäten;

- er hat das Verfahren zur Anerkennung und Selbstbewertung des internen Kontrollsystems vorangetrieben, das nach den besten nationalen und internationalen Praktiken der Corporate Governance durchzuführen ist. Dabei finden insbesondere die im Corporate Governance Kodex der Ras ausdrücklich erwähnten Kriterien des CoSo Reports sowie die im März 2004 von der Kontrollstelle für Abschlussprüfer (PCAOB) herausgegebenen Weisungen, welche von dem *Sarbanes-Oxley Act* eingesetzt wurde, angewendet. Das Verfahren zur Anerkennung und Selbstbewertung umfasst neben dem Einsatz der Internen Konzernrevision auch die Inanspruchnahme der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Spa vor.
14. Bezüglich der Eignung des Verwaltungs- und Buchführungssystems und seiner Zuverlässigkeit hinsichtlich der korrekten Darstellung der Geschäftsvorfälle haben wir keine besonderen Anmerkungen zu machen. In diesem Zusammenhang hat Ihnen der Verwaltungsrat in seinem Lagebericht zum Konzernabschluss die erforderlichen Angaben zur Umstellung auf die Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS geliefert, die ab dem Geschäftsjahr 2005 anzuwenden sind; ferner hat er darüber informiert, welche Auswirkungen die erste Anwendung der internationalen Rechnungslegungsstandards auf die Posten des Jahresabschlusses haben kann.
  15. Die von der Direktion der Gesellschaft an den gesamten Konzern herausgegebenen Weisungen gewährleisten einen kontinuierlichen und umfassenden Informationsaustausch zwischen Muttergesellschaft und verbundenen Unternehmen und Joint Ventures (und tragen damit dem in Art. 114.2 Gesetzesverordnung Nr. 58/1998 festgelegten Kommunikationsprozess Rechnung).
  16. Aus den regelmäßigen Zusammenkünften von Rechnungsprüferausschuss und Revisoren gemäß Art. 150.2 Gesetzesverordnung 58/1998 und aus der Einsicht in die Protokolle über die Quartalsprüfungen durch die Abschlussprüfer ergeben sich keine gesondert zu erwähnenden Punkte.
  17. Der Jahresbericht 2004 über die Corporate Governance liefert eine detaillierte Analyse des Systems einschließlich der Umstellungen von Januar 2004, bei denen die auf diesem Gebiet geltenden Regeln in Anlehnung an die besten nationalen und internationalen Praktiken umfassend überarbeitet wurden. In dem Bericht werden auch die Unternehmensorganisation ausführlich besprochen sowie der Lebenslauf der Verwaltungsratsmitglieder unter Angabe eventueller Qualifikationen in leitenden Positionen und unabhängigen Tätigkeiten; ferner werden Zweck und Tätigkeiten der beratenden Ausschüsse aufgeführt.
  18. Unsere Aufsichtstätigkeit erfolgte im Geschäftsjahr 2004 unter normalen Rahmenbedingungen, weshalb hier keine Versäumnisse, Mängel oder Unregelmäßigkeiten hervorzuheben sind.
  19. Insgesamt haben wir bezüglich der während des Geschäftsjahrs durchgeführten Aufsichtstätigkeit keine Vorbehalte im Sinne der Artikel 2429 italienisches Zivilgesetzbuch (Codice Civile) und 153.2 der Gesetzesverordnung Nr. 58/1998 hinsichtlich des Jahresabschlusses, seiner Genehmigung und allen sonstigen Fragen, die in unsere Zuständigkeit fallen, anzubringen; desweiteren haben wir keine Bedenken bezüglich des Vorschlags der Ausschüttung des Nettogewinns und insbesondere hinsichtlich des Vorschlags der Dividendenausschüttung an die ordentlichen und die Sparaktionäre.

Mailand, 12.04.05

DER RECHNUNGSPRÜFERAUSSCHUSS



# Bericht der Abschlussprüfer

**KPMG**

**KPMG SpA.**

Buchprüfung und Buchführungsorganisation  
Via Vittor Pisani, 25  
20124 MAILAND MI

Telefon: 02 6763.1  
Telefax: 02 67632445  
E-Mail: it-fmauditaly@kpmg.it

**Bericht der Abschlussprüfer gemäß Art. 156 der Gesetzesverordnung vom 24. Februar 1998, Nr. 58, Art. 62 der Gesetzesverordnung 174/95 und Art. 73 der Gesetzesverordnung Nr. 175/95**

An die Aktionäre der  
RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTÀ Spa

- 1 Wir haben den Jahresabschluss der RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTÀ Spa per 31. Dezember 2004 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Aufstellung des Jahresabschlusses liegt in der Verantwortung des Verwaltungsrates der RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTÀ Spa. Unsere Aufgabe ist es, eine sachgerechte Beurteilung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.
- 2 Wir haben unsere Prüfung nach den von der Consob herausgegebenen Grundsätzen und Kriterien der ordnungsgemäßen Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung wurde in Übereinstimmung mit den vorgeschriebenen Grundsätzen und Kriterien geplant und durchgeführt, um anhand der erforderlichen Daten und Fakten sicherzustellen, dass der Jahresabschluss keine wesentlichen Fehler enthält und insgesamt als zuverlässig und glaubwürdig zu beurteilen ist. Die Prüfungshandlungen umfassen -auf der Basis von Stichproben- die Überprüfung der Nachweise für die Angaben in der Buchführung und den im Jahresabschluss aufgeführten Angaben, sowie die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsstandards und der Einschätzungen der Verwaltungsratsmitglieder. Hinsichtlich der Prüfung der Posten im Jahresabschluss, die sich auf die im Bilanzpassiva eingetragenen versicherungstechnischen Rückstellungen beziehen, haben wir uns auch im Sinne von Artikel 62 der Gesetzesverordnung Nr. 174/95 und von Artikel 73 der Gesetzesverordnung Nr. 175/95, des uns von einem zugelassenen Aktuar (Versicherungsmathematiker) überlassenen Berichts bedient, der hier beigelegt ist und der bestätigt, dass die versicherungstechnischen Rückstellungen des Unternehmens ausreichend sind und mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Regelungen und mit korrekten aktuarischen Techniken übereinstimmen. Wir sind der Auffassung, dass die durchgeführte Arbeit eine hinreichend sichere Grundlage für unsere sachgerechte Beurteilung bildet. Bei einigen verbundenen Unternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen, deren Beteiligung sich auf ca. 13% bzw. 3% des Postens „Anteile an Konzernunternehmen und sonstige Beteiligungen“ bzw. der gesamten Aktiva beläuft, liegt die Verantwortung für die Prüfung des Jahresabschlusses unter Berücksichtigung der Buchführung bei anderen Abschlussprüfern.

Was die Beurteilung des Jahresabschlusses des vorhergehenden Geschäftsjahrs -dessen Daten gemäß den gesetzlichen Erfordernissen zu Vergleichszwecken vorgelegt werden- angeht, beziehen wir uns auf den von uns am 08.04.04 erstellten Bericht.

**KPMG**

*RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTÀ Spa  
Bericht der Abschlussprüfer zum  
31. Dezember 2004*

- 3 Nach unserem Ermessen stimmt der Jahresabschluss der RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTÀ Spa per 31. Dezember 2004 mit den Bestimmungen zur ordnungsgemäßen Bilanzierung überein. Somit ist er eindeutig nachvollziehbar und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.
- 4 Im Folgenden führen wir die weiteren, gemäß Bestimmungen erforderlichen Auskünfte auf:
- 4.1 Die Gesellschaft hat eine Änderung des Prinzips für die Verbuchung der Abschlussprovisionen, die zum Zeitpunkt der Unterzeichnung der Policen mit mehrjährigen Prämien im Geschäftsbereich Lebensversicherung ausgezahlt werden, vorgenommen. Sie werden nun nicht mehr vollständig der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres ihrer Auszahlung zugewiesen, sondern aktiviert und auf die Laufzeit der entsprechenden Versicherungsverträge abgeschrieben. Die Gründe für die Änderung des Rechnungslegungsstandards, die Modalitäten und die entsprechenden Auswirkungen sind von den Mitgliedern des Verwaltungsrates im Anhang zum Jahresabschluss beschrieben.
- 4.2 Die Gesellschaft hat infolge der Neuregelung für Jahresabschlüsse, die per Gesetzeserlass vom 17. Januar 2003 Nr. 6 eingeführt worden ist, in diesem Geschäftsjahr die Aufhebung der ab 1. Januar 2004 nicht mehr zulässigen Wertherichtigungen und Rückstellungen verbucht, die in vorhergehenden Geschäftsjahren ausschließlich in Anwendung von Steuergesetzen durchgeführt worden sind. Die Folgen einer solchen Änderung und die entsprechend abgegrenzten Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung jeweils unter außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen verbucht und sind im Anhang zum Jahresabschluss beschrieben.

Mailand, den 7. April 2005

KPMG Spa



Piero Bianco  
Gesellschafter

**a k t u a r i a**

**Studio Attuariale Olivieri, Chiricosta & Rossi**

**Aktuarbericht gemäß Art. 62 der Gesetzesverordnung vom 17. März 1995 Nr. 174 und Art. 73 der Gesetzesverordnung vom 17. März 1995 Nr. 175, ersetzt durch Art. 79 Buchstabe R) bzw. Art. 80 Buchstabe I) der Gesetzesverordnung Nr. 173/1997.**

An die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
KPMG Spa  
Via Vittor Pisani, 25  
20124 MAILAND

**BETREFF: RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTÀ Spa JAHRESABSCHLUSS PER 31.12.2004**

In Ausführung des mir anvertrauten Auftrags habe ich die Posten bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen in die Bilanzpassiva des Jahresabschlusses der Gesellschaft RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTÀ Spa per 31.12.2004 eingetragen. Ebenfalls habe ich sie einer Aktuarprüfung unterzogen, um beurteilen zu können ob die genannten technischen Rückstellungen in ausreichendem Maße mit den gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften und den korrekten Aktuar-techniken, unter Beachtung der in Art. 2 der zitierten Vorschrift ISVAP Nr. 845 vom 1.4.1998 dargelegten Grundsätze, übereinstimmen.

Meines Erachtens nach stimmen die versicherungstechnischen Rückstellungen der Gesellschaft RIUNIONE ADRIATICA DI SICURTÀ Spa zum 31.12.2004 ausreichend mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Vorschriften und den korrekten Aktuar-techniken, unter Beachtung der in Artikel 2 der zitierten Vorschrift ISVAP dargelegten Grundsätze, überein.

Rom, den 04.04.05

**Prof. Gennaro Olivieri**  
Ordentlicher Professor für Finanzmathematik an der Luiss "Guido Carli"  
[Freie Internationale Universität für Sozialwissenschaften in Rom]  
**Versicherungsmathematiker**

Via Tagliamento, 24 - 00198 Rom - Tel +39 06 4543 7051 - Fax +39 06 4543 7092 - E-Mail:  
aktuarial@aktuarial.it

## Beschlussfassungen der ordentlichen und außerordentlichen Aktionärsversammlung

Die Aktionärsversammlung, die am 29.04.05 in Mailand zusammengetreten ist, hat im Rahmen der ordentlichen Sitzung beschlossen:

- den Jahresabschluss per 31. Dezember 2004 sowie den Bericht des Verwaltungsrats zur Geschäftsführung zu genehmigen;
- den Geschäftsjahresgewinn, wie vom Verwaltungsrat vorgeschlagen, auszuschütten und die Dividenden ab dem 26.05.05 im Anschluss an die Abtrennung der Dividendenscheine am 23.05.05, auszuzahlen;
- den Verwaltungsrat mit der Bestellung von Ing. Paolo Biasi und Ing. Paolo Vagnone zu vervollständigen. Letzterer wurde vom Verwaltungsrat, der nach der Hauptversammlung zusammengetreten ist, als Delegierter des Verwaltungsrats bestätigt;
- den Erwerb und die Veräußerung von eigenen Aktien wie vom Verwaltungsrat vorgeschlagen und gemäß Art. 2357 ff italienisches Zivilgesetzbuch (*Codice Civile*) und Artikel 132 der Gesetzesverordnung 24.2.1998, Nr. 58, zu genehmigen.

im Rahmen der außerordentlichen Sitzung beschlossen:

- Artikel 7, 31 und 32 der Gesellschaftssatzung gemäß dem Vorschlag des Verwaltungsrats abzuändern;
- dem Vorschlag des Verwaltungsrats zuzustimmen und diesem, gemäß Artikel 2443 und 2420 *ter* italienisches Zivilgesetzbuch (*Codice Civile*), ab dem 29. April 2005 - für eine Dauer von 5 Jahren - folgende Befugnisse zu erteilen:
  - a) einmal oder mehrmals, auch im Wege einer Gratiserhöhung, das Gesellschaftskapital bis zu einem Maximalbetrag von 516.456.000 Euro zu erhöhen, wobei er die Erhöhung eventuell in den Dienst von Warrants, Options und ähnlichen - von Dritten ausgestellten Finanzinstrumenten - stellt. Dabei besteht außerdem die Möglichkeit, die auszugebenden Aktien zu Gunsten von Mitarbeitern der Gesellschaft und/oder mit ihnen verbundenen Unternehmen und Joint Ventures zu reservieren. Dies alles ist jedoch unter Berücksichtigung von Art. 2441, Absatz 1, 2, 3 und 8 italienischen Zivilgesetzbuch (*Codice Civile*), und, hinsichtlich der Gratiserhöhung, von Art. 2442 italienisches Zivilgesetzbuch (*Codice Civile*) zu entscheiden.
  - b) einmal oder mehrmals, Wandelanleihen im Sinne von Art. 2420 *ter* italienisches Zivilgesetzbuch (*Codice Civile*) bis zu einem Maximalbetrag von insgesamt 1.200.000.000 Euro auszugeben, wobei stets die jeweiligen gesetzlich geltenden Grenzen einzuhalten sind. Der Verwaltungsrat wird die Möglichkeit haben, auszugebende Wandelanleihen zu Gunsten von Mitarbeitern der Ras und/oder ihrer verbundenen Unternehmen und Joint Ventures, unter Einhaltung von Art. 2441 Absatz 8 italienisches Zivilgesetzbuch (*Codice Civile*), zu reservieren.



**Riunione Adriatica di Sicurtà Spa** gegründet in Triest im Jahre 1838  
Geschäftssitz und Sitz der Generaldirektion: Corso Italia 23, 20122 Mailand  
Telefon: 02 7216.1 - Fax: 02 7216.5000  
Grundkapital vollständig einbezahlt: 403.336.202,40 Euro  
Steuernummer und Eintragung ins Handels- und Firmenregister von Mailand: 00218610327  
Zugelassen für die Ausübung des Versicherungsgeschäfts gemäß Ministerialerlass vom 26. November 1984